

# Institut für Soziologie

## Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften

### Einführungsveranstaltungen für Studierende des B.A. Sozialwissenschaften

Sonstige  
Bultmann, Ingo

Di Einzel 10:00 - 12:00 11.10.2022 - 11.10.2022 3109 - 110  
 Di Einzel 10:00 - 12:00 11.10.2022 - 11.10.2022 3109 - 111  
 Do Einzel 10:00 - 12:00 13.10.2022 - 13.10.2022 3109 - 110  
 Do Einzel 10:00 - 12:00 13.10.2022 - 13.10.2022 3109 - 111

Kommentar In der Veranstaltung am Dienstag, den 11.10.2022 erhalten Sie einen Überblick über Ihr Studium, die Studienorganisation und Prüfungsverfahren.

In der Veranstaltung am Donnerstag, den 13.10.2022 stellen sich Ihnen die Lehrenden des Instituts vor, erläutern ihre Lehrbereiche und geben Ihnen Informationen zum Lehrangebot im ersten Semester.

Die Fachschaft bietet Erstsemestergruppen an. Bitte nehmen Sie über Whatsapp Kontakt auf:

<https://chat.whatsapp.com/Eyn0LfBEW5CrEOCsC1iDy>

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage unseres Instituts unter [www.ish.uni-hannover.de](http://www.ish.uni-hannover.de)

### Einführungsveranstaltung für Nachrückende - B.A. Sozialwissenschaften

Sonstige  
Bultmann, Ingo

Fr Einzel 10:00 - 12:00 21.10.2022 - 21.10.2022 3109 - 108

Kommentar In der Veranstaltung erhalten Sie einen Überblick über Ihr Studium, die Studienorganisation und Prüfungsverfahren.

Die Fachschaft bietet Erstsemestergruppen an. Bitte nehmen Sie über Whatsapp Kontakt auf:

<https://chat.whatsapp.com/Eyn0LfBEW5CrEOCsC1iDy>

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage unseres Instituts unter [www.ish.uni-hannover.de](http://www.ish.uni-hannover.de)

## Einführung in die Soziologie (ESO)

### Einführung in die Soziologie-ESO

Vorlesung  
Bös, Mathias (verantwortlich)

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 19.10.2022 - 25.01.2023 3109 - 110 01. Gruppe

Bemerkung zur  
Gruppe Tutorium

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2022 - 28.01.2023 1146 - A310 02. Gruppe

Bemerkung zur  
Gruppe Tutorium

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 19.10.2022 - 25.01.2023 3109 - 111 03. Gruppe

Bemerkung zur  
Gruppe Tutorium

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 19.10.2022 - 25.01.2023 3109 - 410 04. Gruppe

Bemerkung zur  
Gruppe Tutorium

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2022 - 25.01.2023 1146 - A416 05. Gruppe  
 Bemerkung zur Tutorium  
 Gruppe

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 19.10.2022 - 25.01.2023 3109 - 405 06. Gruppe  
 Bemerkung zur Tutorium  
 Gruppe

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2022 - 25.01.2023 3109 - 108 07. Gruppe  
 Bemerkung zur Tutorium  
 Gruppe

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2022 - 25.01.2023 3109 - 405 08. Gruppe  
 Bemerkung zur Tutorium  
 Gruppe

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2022 - 25.01.2023 3109 - 411 09. Gruppe  
 Bemerkung zur Tutorium  
 Gruppe

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2022 - 25.01.2023 3109 - 111 10. Gruppe  
 Bemerkung zur Tutorium  
 Gruppe

Mi wöchentl. 10:15 - 11:45 19.10.2022 - 25.01.2023 1101 - F303  
 Bemerkung zur Vorlesung  
 Gruppe

Fr wöchentl. 10:00 - 18:00 11.11.2022 - 18.11.2022 3109 - 108  
 Bemerkung zur Workshop  
 Gruppe

Fr wöchentl. 10:00 - 18:00 11.11.2022 - 18.11.2022 3109 - 405  
 Bemerkung zur workshop  
 Gruppe

Fr wöchentl. 10:00 - 18:00 11.11.2022 - 18.11.2022 3109 - 013  
 Bemerkung zur workshop  
 Gruppe

Fr wöchentl. 10:00 - 18:00 11.11.2022 - 18.11.2022 3109 - 410  
 Bemerkung zur Workshop  
 Gruppe

Fr wöchentl. 10:00 - 18:00 02.12.2022 - 09.12.2022 3109 - 013  
 Bemerkung zur Workshop  
 Gruppe

Fr wöchentl. 10:00 - 18:00 02.12.2022 - 09.12.2022 3109 - 108  
 Bemerkung zur Workshop  
 Gruppe

Fr wöchentl. 10:00 - 18:00 02.12.2022 - 09.12.2022 3109 - 405  
 Bemerkung zur Workshop  
 Gruppe

Fr wöchentl. 10:00 - 18:00 02.12.2022 - 09.12.2022 3109 - 410  
 Bemerkung zur Workshop  
 Gruppe

Fr Einzel 10:00 - 18:00 03.02.2023 - 03.02.2023 3109 - 013  
 Bemerkung zur Schreibwerkstatt  
 Gruppe

Fr Einzel 10:00 - 18:00 03.02.2023 - 03.02.2023 3109 - 108  
 Bemerkung zur Schreibwerkstatt  
 Gruppe

Fr Einzel 10:00 - 18:00 03.02.2023 - 03.02.2023 3109 - 110  
 Bemerkung zur Schreibwerkstatt  
 Gruppe

Fr Einzel 10:00 - 18:00 03.02.2023 - 03.02.2023 1146 - A210  
 Bemerkung zur Schreibwerkstatt  
 Gruppe

Fr Einzel 10:00 - 18:00 03.02.2023 - 03.02.2023 1146 - A416  
 Bemerkung zur Schreibwerkstatt  
 Gruppe

Fr Einzel 10:00 - 18:00 03.02.2023 - 03.02.2023 1146 - A310  
 Bemerkung zur Schreibwerkstatt  
 Gruppe

**Kommentar** Die Einführung in die Soziologie gibt einen Überblick über die Geschichte der Soziologie seit ihren Anfängen bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts und vermittelt Einblicke in die Aufgaben soziologischer Theoriebildung, ihren Fragestellungen und Methoden; zudem wird in diesem Modul in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt. Die Veranstaltung besteht aus einer 2-stündigen Vorlesung und einem 4-stündigen Tutorium, das nach der Vorlesung bzw. an drei Blocktagen stattfindet. Im Tutorium werden ausführlich und intensiv sowohl die Inhalte der Vorlesung diskutiert sowie in vielen praktischen Übungen wissenschaftliches Arbeiten erlernt. Studienorganisatorisch bildet die Veranstaltung den ersten Teil der Einführung in die soziologischen Theorien, deren zweiter Teil mit dem Modul „Analyse von Gegenwartsgesellschaften“ [AVG] im zweiten Semester abgeschlossen wird. Zielgruppe der Veranstaltung ist die Gesamtheit der Erstsemester des Studiengangs BA Sozialwissenschaften.

**Literatur** Berger, Peter 2011 [1963]: Einladung zur Soziologie. Konstanz: UVK  
 Lemert, Charles, 2007: Thinking the Unthinkable. Boulder: Paradigm Publishers

### **Tutor\_Innenschulung - Didaktik der Soziologischen Theorie**

**Seminar**  
 Tiesler, Nina Clara

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 17.10.2022 - 23.01.2023 1146 - A210

**Kommentar** Bei diesem Seminar handelt es sich um eine geschlossene Veranstaltung. Neuaufnahmen sind nicht möglich.

In diesem Seminar sollen sich Tutorinnen und Tutoren des Moduls Einführung in die Soziologie mit grundlegenden didaktischen Methoden zur Leitung von Erstsemestergruppen vertraut machen. Im Mittelpunkt des Praxisseminars stehen hierbei die aktive Vermittlung von wissenschaftlichen Arbeitstechniken und der Einsatz von aktivierenden Lehr- bzw. Lernmethoden. Das Seminar ist praxisbegleitend angelegt, so dass die Anwendung der didaktischen Methoden und die Reflexion der Unterrichtserfahrungen kontinuierlich erfolgen. Das Seminar richtet sich ausschließlich an die Tutorinnen und Tutoren des Moduls Einführung in die Soziologie des Wintersemesters 2022/2023.

**Literatur** Berger, Peter 2011 [1963]: Einladung zur Soziologie. Konstanz: UVK  
 Lemert, Charles, 2007: Thinking the Unthinkable. Boulder: Paradigm Publishers  
 Brun, Georg (2009): Textanalyse in den Wissenschaften - Inhalte und Argumente analysieren und verstehen. Zürich: vdf Hochschulverl.  
 Booth, Wayne C., Colomb, Gregory G., Williams, Joseph M. (2008): The Craft of Research, 3. Aufl., Chicago u.a.: University of Chicago Press  
 Esselborn-Krumbiegel, Helga (2008): Von der Idee zum Text - Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. Paderborn [u.a.]: Schöningh.  
 Gruber, Helmut, Birgit Huemer und Markus Rheindorf (2009): Wissenschaftliches Schreiben. Ein Praxisbuch für Studierende. Wien: Böhlau.  
 Leuze, Kathrin und Hella von Unger (2015): Wissenschaftliches Arbeiten im Soziologiestudium. Paderborn: Wilhelm Fink.  
 Niedermair, Klaus (2010): Recherchieren und Dokumentieren - Der richtige Umgang mit Literatur im Studium. Konstanz: UVK-Verl.-Ges.

## Grundlagen der Politikwissenschaft (EPW)

### Einführung in die Geschichte der politischen Ideen

Vorlesung, SWS: 2  
Höntzsch, Frauke

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 17.10.2022 - 23.01.2023 1208 - A001

**Kommentar** Die Vorlesung führt ein in Geschichte der politischen Ideen von der Antike bis zum Ende des 19. Jahrhunderts. Thematisiert werden neben zentralen Werke des politischen Denkens, die darin enthaltenen Konzepte, Begriffe und Argumentationen als Grundlage politischer Theorie.

**Bemerkung** BM1

**Literatur** *Literatur (Einführung und Überblicke):*

Manfred Brocker (Hrsg.): Geschichte des politischen Denkens: Ein Handbuch, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2006.

Marcus Llanque: Politische Ideengeschichte – ein Gewebe politischer Diskurse, München: Oldenburg 2008.

Jürgen Miethke: Politiktheorie im Mittelalter. Von Thomas von Aquin bis Wilhelm von Ockham, Tübingen: Mohr Siebeck 2008.

Henning Ottmann: Geschichte des politischen Denkens. Von den Anfängen bei den Griechen bis auf unsere Zeit, 4 Bde. in 9 Teilbndn., Stuttgart, Weimar: Metzler 2001ff.

John Rawls: Geschichte der politischen Philosophie, Berlin: Suhrkamp 2012 (posthum).

Quentin Skinner: The Foundations of Modern Political Thought, 2 Bde., Cambridge: Cambridge UP 1978.

### Einführung in die Internationale Politik

Vorlesung, SWS: 2  
Böller, Florian

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 18.10.2022 - 24.01.2023 1208 - A001

**Kommentar** Was sind die Ursachen internationaler Konflikte? Warum führen Demokratien keine Kriege untereinander? Welche Wirkung entfalten internationale Institutionen? Inwiefern streben Staaten nach Macht und Sicherheit? Wird die Anarchie des internationalen Systems durch Normen, Prinzipien, Regeln und Verfahren durchbrochen? Das sind einige der zentralen Fragen, mit denen sich die politikwissenschaftliche Teildisziplin der Internationalen Beziehungen (IB) beschäftigt. In der Vorlesung „Einführung in die internationale Politik“ werden zunächst die wichtigsten Theorien der Internationalen Beziehungen vorgestellt und anschließend die grundsätzlichen Handlungsperspektiven und Akteure thematisiert. Der dritte Teil der Vorlesung diskutiert ausgewählte Problemfelder der internationalen Politik. Dabei werden aktuelle internationale Herausforderungen und Konflikte sowie außen- und sicherheitspolitische Ereignisse in den Blick genommen (z.B. Russlands Angriffskrieg in der Ukraine).

Die einzelnen Vorlesungen werden durch Leitfragen strukturiert, die zum Nachdenken anregen sollen. Die Vorstellung der Themen und Inhalte erfolgt anhand einführender Texte als Pflichtlektüre, die im Selbststudium erschlossen werden. In der Vorlesung wird darüber hinaus auch auf die Referenztheoretiker/innen und deren zentrale Werke zurückgegriffen, um einen Einstieg in wichtige politikwissenschaftliche Debatten zu ermöglichen.

**Bemerkung** BM 5

**Literatur** Schimmelfennig, Frank 2021: Internationale Politik, 6. Aufl., Paderborn: F. Schöningh.

Lemke, Christiane 2012: Internationale Beziehungen: Grundkonzepte, Theorien und Problemfelder, München: Oldenbourg.

## Einführung in die Politische Soziologie

Vorlesung, SWS: 2  
Klein, Markus

Mi wöchentl. 14:15 - 15:45 19.10.2022 - 25.01.2023 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Themen und Forschungsgebiete der Politischen Soziologie. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

## Einführung in die Verwaltungswissenschaft

Vorlesung  
Döhler, Marian

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 18.10.2022 - 24.01.2023 1208 - A001

Kommentar Das Seminar richtet sich an Studienanfänger, die sich einen ersten Überblick über die wesentlichen Charakteristika der öffentlichen Verwaltung in der Bundesrepublik verschaffen wollen. Neben Aufbau und Arbeitsweise der verschiedenen Verwaltungsebenen und -typen geht es um das Personal, die Kontrolle der Verwaltung, ihren Kontakt zu Bürgern, Verbänden und Unternehmen sowie ihre Rolle im politischen Prozess und im Gesetzesvollzug. Das didaktische Konzept der Vorlesung beruht darauf, jedes Thema möglichst in drei Schritten zu präsentieren. Erstens werden zentrale Informationen z.B. zum Aufbau und oder Arbeitsweise unterschiedlicher Ebenen und Typen der Verwaltung vorgestellt. In einem zweiten Schritt wird dies durch empirische Beispiele illustriert. Drittens schließlich wird danach gefragt, welche verwaltungswissenschaftlichen Forschungsfragen und – soweit vorhanden – Forschungsergebnisse zum jeweiligen Thema vorliegen.

Bemerkung BM 4

## Einführungsvorlesung: Das Politische System Deutschlands

Vorlesung, SWS: 2  
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 08:15 - 09:45 13.10.2022 - 26.01.2023 Astor Grand  
Cinema -  
Kinosaal 2

Kommentar Diese Vorlesung wird charakteristische Merkmale der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die in den übrigen Demokratien der Gegenwart zu beobachtenden Strukturen, Prozesse und Politikinhalt beleuchten. Bezüglich der Strukturen werden u.a. Wahlrecht, Parteiensystem, Parlament, Regierung und Verfassungsgerichtsbarkeit im Mittelpunkt stehen. Bezüglich von Prozessen analysieren wir exemplarisch Schlichtungsverfahren zwischen den beiden Kammern des Parlaments unter besonderer Berücksichtigung der Aufstellung des Staatsbudgets und der Verabschiedung von Steuerreformen.

Studienleistung: Online-Fragen

Prüfungsleistung: Klausur (60min)

Bemerkung BM 3

Literatur Rudzio, Wolfgang (2015): Das politische System der Bundesrepublik Deutschlands. Eine Einführung, Springer VS, 20€

## Analyse von Gegenwartsgesellschaften (AVG)

## Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung (MSF)

### Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung

---

Vorlesung  
Bühler, Christoph

Do wöchentl. 10:15 - 11:45 20.10.2022 - 26.01.2023 1101 - E001

Di Einzel 14:00 - 16:00 31.01.2023 - 31.01.2023

Bemerkung zur Gruppe Online-Klausur

**Kommentar** Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung. Sie spricht hierbei zentrale Aspekte der quantitativen und qualitativen Forschung in den Sozialwissenschaften an, wie deren erkenntnistheoretische Grundlagen, die Verknüpfung inhaltlicher Fragestellungen mit geeigneten Erhebungsinstrumenten, den Stellenwert von Theorie im Forschungsprozess, die Formulierung von Hypothesen und deren Operationalisierung in Messanweisungen, die Auswahl geeigneter Forschungsdesigns, sowie Verfahren zur Auswahl geeigneter Untersuchungspopulationen. Nicht zuletzt erörtert sie die verschiedenen qualitativen und quantitativen Erhebungsformen der Befragung, Beobachtung und Inhaltsanalyse. Ziel der Veranstaltung ist es, mit den grundlegenden Konzepten und Problemen empirischer Sozialforschung vertraut zu werden und empirische sozialwissenschaftliche Forschung kritisch beurteilen zu können.

Es wird die regelmäßige Teilnahme und die selbständige Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen erwartet. Die Vorlesung kann je nach Studiengang mit einer (studienbegleitenden) Klausur bzw. der Modulabschlussprüfung abgeschlossen werden.

Achtung: Vorlesung und Übung im Modul 'Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung' bilden eine gemeinsame Veranstaltung mit sich abwechselnden Elementen beider Lehrformen.

**Literatur** Diekmann, Andreas (2008): *Empirische Sozialforschung*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Flick, Uwe (2007): *Qualitative Sozialforschung*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Schnell, Rainer, Paul B. Hill und Elke Esser (2008): *Methoden der empirischen Sozialforschung*. München und Wien: Oldenbourg.

---

**Übung zur Vorlesung "Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung"**

Übung  
Bühler, Christoph

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2022 - 25.01.2023 1101 - B305

**Kommentar** Übung zur Vorlesung

**Literatur** Diekmann, Andreas (2008): *Empirische Sozialforschung*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Flick, Uwe (2007): *Qualitative Sozialforschung*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Schnell, Rainer, Paul B. Hill und Elke Esser (2008): *Methoden der empirischen Sozialforschung*. München und Wien: Oldenbourg.

---

**Sozialstruktur und Sozialstatistik (SUS)**  
**Sozialstrukturanalyse und Sozialstatistik (mit Tutorien)**

Vorlesung  
Barlösius, Eva (verantwortlich)

Mo wöchentl. 14:15 - 15:45 17.10.2022 - 23.01.2023 1101 - F303

Bemerkung zur Gruppe Vorlesung

Barlösius, Eva

Mo wöchentl. 18:00 - 20:00 17.10.2022 - 23.01.2023 3109 - 005

Bemerkung zur Gruppe Tutorium

---

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 18.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 108

Bemerkung zur Tutorium  
Gruppe

---

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 18.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 111

Bemerkung zur Tutorium  
Gruppe

---

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2022 - 26.01.2023 3109 - 111

Bemerkung zur Tutorium  
Gruppe

---

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 407

Bemerkung zur Tutorium  
Gruppe

---

Do Einzel 10:00 - 12:00 02.02.2023 - 02.02.2023

Bemerkung zur Klausur  
Gruppe

**Kommentar** Überall wo Menschen zusammen sind, in Schulen und Universitäten, Betrieben und Ämtern, Gemeinden, Städten, Regionen, Staaten und in der Weltgesellschaft, bilden sich soziale Verhältnisse heraus, die einige Gruppen und Individuen begünstigen und andere benachteiligen: soziale Ungleichheiten. Die Theorien sozialer Ungleichheit (1) richten ihren Blick auf die Genese und die Wirkungsweise der ungleichheitsbegründenden Verhältnisse. Die empirische Untersuchung der Folgen dieser Verhältnisse auf die Lebenschancen wird im Allgemeinen als Sozialstrukturanalyse (2) bezeichnet. Sie liefert eine Gesamtansicht der Sozialstruktur. Die Sozialstatistik (3) entwickelt Kategorien und Klassifikationen, mit denen sich die Sozialstruktur erfassen und beschreiben lässt. Wie die Sozialstrukturanalyse und die Sozialstatistik ihre Aufgaben erfüllen, lässt sich am besten anhand vergleichender Studien veranschaulichen, beispielsweise zu den europäischen Sozialstrukturen (4). Die Vorlesung behandelt diese vier Themenkomplexe nacheinander; parallel zur Vorlesung werden in den Tutorien Grundlagentexte gelesen und diskutiert. Ein Reader mit den Texten ist vorhanden.

**Literatur** Solga, Heike, Justin J.W. Powell, und Peter A. Berger. *Soziale Ungleichheit. Klassische Texte zur Sozialstrukturanalyse*. Campus, 2009.

Hradil, Stefan. *Soziale Ungleichheit in Deutschland*. 7. Aufl. UTB, 1999.

Barlösius, Eva. *Kämpfe um soziale Ungleichheit. Machttheoretische Perspektiven*. VS Verl. für Sozialwissenschaften, 2004.

Barlösius, Eva. *Die Macht der Repräsentation. Common Sense über soziale Ungleichheiten*. VS Verl. für Sozialwissenschaften, 2005.

## Staat und Politik (SUP)

## Individuum und Gesellschaft (IUG)

### Einführung in die Kultursoziologie

---

Seminar  
Sielert, Deborah

---

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 110

**Kommentar** Der Begriff der Kultur ist zu einem Rechtfertigungsargument von Unterdrückung, Ausgrenzung und Diskriminierung geworden. Gleichzeitig ist er umkämpft und wird von gesellschaftlichen Gruppierungen angeeignet, um Mitgliedschaft zu reklamieren oder als eigen empfundenen Erbe zu schützen. Supranationale Institutionen, wie die EU hoffen durch die Propagierung eines vielfältigen kulturellen Erbes politischen, ökonomischen und sozialen Krisenlagen entgegenzuwirken. Diese komplexe Lage rund um den häufig im Alltag bemühten und vieldeutigen Begriff der Kultur kann auch als gesellschaftlicher Prozess der Kulturalisierung des Sozialen verstanden werden. Kultur ist eine Arena machtförmiger Aushandlungsprozesse.

Spätestens seit dem cultural turn in den 1970er Jahren haben kulturanalytische Zugangs- und Erklärungsweisen auch in der Soziologie Konjunktur. Kultursoziologie ist hier keine Bindestrich-Soziologie, die sich auf eine Soziologie der Künste oder Massenkultur beschränkt, sondern eine eigenständige soziologische Perspektive, ein „mode of inquiry“. Es geht dann um die Analyse von kulturellen, d.h. bedeutungsgeladenen oder symbolischen Aspekte des sozialen Lebens.

In diesem Seminar wollen wir uns die Theorielandschaft der Kultursoziologie auf Grundlage des Readers „Kultursoziologie. Klassische Texte-Aktuelle Debatten“ von Adloff/Büttner/Moebius/Schützeichel (Hg.) einführend erarbeiten. Dies bedeutet gemeinsam Fragen, wie die Folgenden zu beantworten: Welchen analytischen Zugriff haben die Autor\_innen auf Kultur? Wie wird das Verhältnis von Kultur und Gesellschaft gedacht? Und welche Rolle spielen Macht- und Herrschaftsverhältnisse in den Theorien?

Die Texte des Readers versammeln sowohl Ansätze aus der Entstehungsphase der Soziologie (Weber, Marx, Simmel) als auch aktuelle Debatten und Spezialdiskurse zu Geschlecht & Subjektivierung oder kulturellen Grenzziehungen. Methodisch wird intensive Text- und Theoriearbeit durch die eigenständige Recherche von relevanten Hintergründen verschiedener Theorieansätze ergänzt, um so gemeinsam eine Karte der Theorielandschaft zu erstellen.

Literatur Adloff/Büttner/Moebius/Schützeichel (Hg.)(2014): Kultursoziologie. Klassische Texte-Aktuelle Debatten. Frankfurt am Main, Campus Verlag.

## Einführung in die Soziologie des Konsums

Seminar  
Söder-Mahlmann, Joachim

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 17.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 005  
Mo Einzel 16:00 - 18:00 30.01.2023 - 30.01.2023 3109 - 108  
Bemerkung zur Klausur  
Gruppe

Mo Einzel 16:00 - 18:00 30.01.2023 - 30.01.2023 3109 - 110  
Bemerkung zur Klausur  
Gruppe

Mo Einzel 16:00 - 18:00 30.01.2023 - 30.01.2023 3109 - 111  
Bemerkung zur Klausur  
Gruppe

Kommentar Konsum ist mitnichten die Privatangelegenheit vermeintlich "autonomer" Individuen, sondern im Gegenteil eine immanent gesellschaftliche Angelegenheit. Mittels ihrer Konsummuster verorten Menschen sich im sozialen Raum, sie mobilisieren im Konsum ihr "kulturelles Kapital". Konsumgüter (insbesondere wenn es sich um Luxusgegenstände handelt) sind mithin keine neutralen Gegenstände der Bedürfnisproduktion sondern vielmehr hochgradig mit Bedeutung aufgeladen, d.h. "überdeterminiert".

Um die soziale Logik der modernen Konsumgesellschaft besser zu verstehen, werden wir uns im Anschluss an eine kurze Einführung die Grundlagen des Verhältnisses von Individuum und Gesellschaft zunächst mit einigen Beispielen aus der Geschichte des Konsums von Luxusgütern befassen (überraschenderweise gehören dazu auch Fleisch und Fisch), um anschließend über die Rekonstruktion der Ausbreitung von Zucker, Tee, Porzellan, Tabak, Kaffee und Baumwollstoffen in der Alltagskultur Westeuropas die Emergenz der modernen Konsumtionsformen zu rekonstruieren.

Schließlich werden wir die Frage stellen, warum das scheinbar unstillbare Verlangen nach materiellen Gütern auch angesichts der durchaus verbreiteten Einsicht bestehen bleibt, dass ein mehr an Konsum keineswegs glücklicher macht. Da diese Frage derzeit kaum zu beantworten ist, schließt das Seminar mit der Diskussion möglicher Forschungsperspektiven.

Um trotz der hohen Zahl von Studierenden allen die Teilnahme an der Diskussion zu ermöglichen, wird parallel zum Seminar für die Erstsemester ein Online-Mentoring angeboten.



## Forschungsfeld Transnationale Migration: Aktuelle Debatten und Studien

Seminar  
Tiesler, Nina Clara

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 19.10.2022 - 28.01.2023 1146 - A310

**Kommentar** „Woher kommen wir, wer sind wir, zu wem gehören wir?“, diese Sinnfragen stehen unter ge-sellschaftlichen Mehrheiten und Minderheiten im Zuge der fortwährenden Fragmentisierung moderner, mobiler Gesellschaften heute in hoher Konjunktur. Insbesondere in der Migrationsforschung wird aus verschiedenen sozialwissenschaftlichen Perspektiven das Thema „Zugehörigkeiten“ empirisch untersucht und migrationserfahrene Menschen kommen zu Wort. Aus dieser Akteur\_innenperspektive wurde schnell klar: So einfach verhält es sich mit der Zugehörigkeit, sondern überaus komplex, dynamisch und gar nicht singulär. Die Theoriebildung reagiert darauf. Anfang der 1990er Jahre stellten die amerikanische Sozialanthropologin Nina Glick-Schiller und ihre Kolleginnen das Konzept des Transnationalismus vor. Bis heute kann es als eines der meist rezipierten Konzepte auf diesem weiten Feld gelten, das auch Einfluss auf methodologische Neuerungen hatte, nämlich in Form der „multi-sited research“, d.h., dass die Erfahrungen von mobilen Menschen nicht nur entweder am Ziel- oder Ausgangspunkt der Migration untersucht werden, sondern an mindestens diesen beiden Orten und unter Berücksichtigung entsprechend unterschiedlicher gesellschaftlicher Zusammenhänge, die diese Menschen in sich vereinen.

Ziel des Seminars ist es, sich mit den Anfängen transnationaler Sichtweisen und Praktiken vertraut zu machen, um sodann aktuelle Studien und Debatten auf dem Forschungsfeld „Transnationale Migration“ zu diskutieren. Die Erarbeitung der relevanten Theorien, Konzepte und Kategorien basiert auf Einblicken in empirische Studien, in denen insbesondere die subjektiven Erfahrungen der migrationserfahrenen Akteur\_innen in den Blick rücken.

Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem Kurs sind die wöchentliche Lektüre, Vor- und Nachbereitungen der Sitzungen, sowie die Übernahme aktiver Rollen (siehe Forum und Seminarplan).

Studienleistungspunkte können durch die Übernahme der aktiven Rollen erarbeitet werden. Als Prüfungsleistungen sind schriftliche Hausarbeiten, alternativ, Mündliche Prüfungen vorgesehen.

- Literatur**
- Al-Ali, N., Black, R. and Khoser, K. (2001) Refugees and transnationalism: The experience of Bosnians and Eritreans in Europe, *Journal of Ethnic and Migration Studies*, 27(4): 615-34.
- Bauböck, R. & Faist, T. (eds.) (2010), *Transnationalism and Diaspora. Concepts, Theories and Methods*. Amsterdam
- Claussen, D. (2000), „Stichwort: Identität. Neue Sprachen in Wissenschaft und Medienbetrieb“, *Perspektiven*, Nr. 36, Juni 2000: 19.
- Fraser, N. (2007), *Transnationalizing the Public Sphere. On the Legitimacy and Efficacy of Public Opinion in a Post-Westphalian World*, *Theory, Culture & Society*, 24(4): 7-30.
- Gardner, K. (2012) *Transnational migration and the study of children: an introduction*. *Journal of Ethnic and Migration Studies*, 38 (6). pp. 889-912.
- Glick-Schiller, N., Basch, L., and Blanc-Szanton, G. (1992), *Towards a transnational perspective on migration: Race, class, ethnicity and nationalism reconsidered*. New York: New York Academy of Science.
- Glick-Schiller, N. (2010), *A global perspective on transnational migration: Theorising migration without methodological nationalism*, in: Bauböck, R. & Faist, T. (eds.) (2010), *Transnationalism and Diaspora. Concepts, Theories and Methods*. Amsterdam, pp. 109-129.
- Hall, S. (2003 [1990]), *Cultural Identity and Diaspora*, in: Braziel, J.E. and A. Mannur (eds.) (2003), *Theorizing Diaspora. A Reader*, Oxford: Blackwell Publishing, pp. 233-246.

Levitt, P. and Jaworsky, B.N. (2007), Transnational Migration Studies: Past Developments and Future Trends, *Annual Review of Sociology* 33:129–56.

Pessar, P.R. and Mahler, S.J. (2003), Transnational Migration: Bringing Gender In, *IMR* 37 (3): 812-84.

Tiesler, N.C. (2017), Ethnoheterogenese: (De-)Ethnisierung, Diversifizierung und multiple Mitgliedschaftsrollen in modernen Migrationsgesellschaften, *Berliner Debatte Initial* 28 (4): 108-121.

Tiesler, N.C. (2016), Three types of transnational players: differing women's football mobility projects in core and developing countries, *Revista Brasileira de CIÊNCIAS DO ESPORTE*, 38(2):201---210.

Vertovec, S. (2004) Migrant Transnationalism and Modes of Transformation, *International Migration Review*, 38(3): 970–01.

### Frankfurt Transfer: Grundbegriffe der Kritischen Theorie

Seminar  
Schneider, Gregor-Sönke

Fr Einzel 14:00 - 16:00 21.10.2022 - 21.10.2022 1146 - A416

Sa Einzel 10:00 - 18:00 05.11.2022 - 05.11.2022 1146 - A210

Sa Einzel 10:00 - 18:00 26.11.2022 - 26.11.2022 1146 - A210

Sa Einzel 10:00 - 18:00 10.12.2022 - 10.12.2022 1146 - A310

Kommentar 1956 veröffentlichte das nach Frankfurt am Main zurückgekehrte Institut für Sozialforschung den Band *Soziologische Exkurse. Nach Vorträgen und Diskussionen*. Dieser didaktisch, aber nicht systematisch angelegte Band, der nicht mit typischer Einführungsliteratur zu verwechseln ist, beschreibt und erörtert verschiedene Grundbegriffe einer kritischen Gesellschaftstheorie: Gesellschaft, Individuum, Gruppe, Familie, Masse, Kultur und Zivilisation, Vorurteil und Ideologie. Anhand dieser Stichworte lässt sich ein Bild einer Gesellschaftswissenschaft entfalten wie Max Horkheimer und Theodor W. Adorno im Vorwort betonen: *Es werden Einzelbegriffe ebenso wie Einzelgebiete herausgegriffen, um an ihnen eine erste Vorstellung von der Soziologie zu entwickeln. [...] Was geboten wird, sind Materialien und Betrachtungen, die sich auf einzelne Begriffe und Sachgebiete beziehen und ihrer Konstellation doch eine gewisse Vorstellung vom Ganzen vermitteln mögen.*

In diesem Lektüre-Seminar werden einzelne Kapitel des Buches gelesen, vorgestellt und diskutiert. Voraussetzung zur Teilnahme ist die Lektüre der Kapitel und aktive Mitarbeit.

Literatur Literatur: Institut für Sozialforschung, *Soziologische Exkurse. Nach Vorträgen und Diskussionen*, Frankfurt am Main 1956

### Kapitalismen, Krisen und Soziale Bewegungen in einer globalisierten Welt

Seminar  
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 19.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 005

Kommentar Während die Entwicklung gesellschaftlicher Großkrisen zunehmend manifest wird, bleiben die wissenschaftlichen Diskurse um diese zumeist auf der Ebene der Beschreibungen und der empirischen Erfassung oder sie werden ideologisch interpretiert.

Zusammenhängende Ursachen- bzw. Hintergrundanalysen z.B. der Klima- und Ressourcenkrisen oder auch ökonomischer Krisen bleiben allzu oft unterbelichtet oder fehlen, so dass das Verständnis dieser Krisen zu entwickeln bleibt.

Im Rahmen dieses Seminars sollen auf Grundlage politisch-ökonomischer Analysen insbesondere globale gesellschaftliche Entwicklungszusammenhänge identifiziert werden. Es sollen Fragen und Antworten nach Zusammenhängen von kapitalistischen Funktionsweisen und gesellschaftlichen Krisen erarbeitet werden, wobei insbesondere die Frage thematisiert wird, welche Konsequenzen der Zusammenhang von Kapitalismen und Krisen für die Entwicklung sozialer Bewegungen haben kann.

## Kulturanthropologie

Seminar  
Gabbert, Wolfgang

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 18.10.2022 - 24.01.2023 1146 - A210

**Kommentar** Die unter dem Sammelbegriff "Globalisierung" gefassten Prozesse scheinen in den letzten Jahrzehnten durch zwei widersprüchliche Entwicklungen charakterisiert zu sein: Einerseits gibt es Tendenzen zur weltweiten Angleichung. (So können wir heute US-amerikanisches Fast-Food nicht nur in der Innenstadt von Hannover sondern auch in Mexiko-Stadt oder Peking zu uns nehmen.) Andererseits erscheint die eigene Lebenswelt zunehmend durch kulturelle Vielfalt gekennzeichnet. (So ist z.B. die Präsenz zahlreicher Migrantengruppen mit partiell spezifischen Normen, Werten und Formen des Zusammenlebens unübersehbar.) Angesichts der zunehmenden Verflechtung der Welt stellen sich zudem grundlegende Fragen für die Sozialwissenschaften: Lassen sich Gesellschaft und Kultur überhaupt noch im Rahmen von Nationen oder Staaten begreifen (Container-Modell)? Inwieweit können Konzepte aus Europa/USA auf andere Teile der Welt übertragen werden? Muss Europa nicht als eine Weltregion unter vielen betrachtet werden und nicht als vermeintlicher Modellfall, der dem Rest der Welt den Weg in die Zukunft weist ("Provinzialisierung Europas")?

Die Kulturanthropologie kann durch ihren kulturvergleichenden Ansatz einen Beitrag zur Beantwortung dieser Fragen und zum Verständnis der angesprochenen Tendenzen von Homogenisierung und Heterogenisierung leisten. Die Kulturanthropologie sucht, sowohl die soziale und kulturelle Entwicklung der menschlichen Gesellschaft als solcher als auch die Übereinstimmungen und Unterschiede zwischen einzelnen Kulturen und Gesellschaften der Vergangenheit und Gegenwart zu verstehen. Sie geht dabei u.a. der Frage nach, welche Formen politischer Organisation neben der staatlichen existieren und untersucht unterschiedliche Formen sozialer Organisation (Kleinfamilie, Verwandtschaftsverband, Klientel-Netzwerke u.v.a.m.), kulturelle Symbolsysteme, wirtschaftliche Praktiken und das Verhältnis der Einzelnen zur Gruppe.

Die Veranstaltung bietet einen Einblick in die wichtigsten Gegenstandsbereiche der Kulturanthropologie und ihre wesentlichen methodischen Annahmen.

**Literatur** Beer, Bettina; Fischer Hans und Julia Pauli (Hrsg.) (2017): *Ethnologie: Einführung in die Erforschung kultureller Vielfalt*. Berlin: Reimer.

Harris, Marvin (1989): *Kulturanthropologie. Ein Lehrbuch*. Frankfurt, a.M.: Campus.

Hauser-Schäublin, Brigitta und Braukämper, Ulrich (Hrsg.) (2002): *Ethnologie der Globalisierung: Perspektiven kultureller Verflechtungen*. Berlin: Reimer.

Kreff, Fernand; Knoll, Eva-Maria und Gingrich, Andre (Hrsg.) (2011): *Lexikon der Globalisierung*. Bielefeld: Transcript Verlag.

Vivelo, Frank Robert (1988): *Handbuch der Kulturanthropologie*. München: dtv/Klett Cotta.

## Sozialisation und Queer? Sozialisation queerer Individuen in einer heteronormativen Gesellschaft

Seminar  
Werther, Judith

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2022 - 28.01.2023 1146 - A210

**Kommentar** Sozialisation beschreibt den Prozess der Gleichzeitigkeit von Individuation und Vergesellschaftung, in der die Persönlichkeit sich in der Interaktion mit den jeweils gegebenen gesellschaftlichen und sozialen Strukturen bildet.

Es ist zu konstatieren, dass sich die zugrunde liegenden Werte und Normen nach wie vor an einem zweigeschlechtlichen System orientieren, in dem heterosexuelle, monogame Beziehungsformen hegemonial sind. Queere Bewegungen und Theoretiker\*innen, wie ACT UP, Judith Butler und Michel Foucault, kritisieren und hinterfragen solche Normen. Während diese kritischen Stimmen bereits in den sozialwissenschaftlichen Fächern (und teilweise in der Rechtsprechung) angekommen sind, bestimmt nach wie vor ein

stark verengtes Bild von Geschlecht und Sexualität den Prozess der Subjektwerdung (Heteronormativität).

In diesem Seminar werden wir nach einer Einführung in die Genese und die historische Entwicklung der Queer Studies verschiedene soziologische (Mead, Parsons) und psychologische (Erikson, Piaget, Havighurst) Sozialisierungstheorien aufarbeiten, vergleichen und daraufhin befragen, was sie zum Verständnis dieses Werdens des Individuums durch Sozialisation beitragen. In einem weiteren Schritt wollen wir die Anwendbarkeit dieser klassischen Theorien auf die Sozialisation queerer Individuen diskutieren.

Ausgehend davon ist es Ziel des Seminars, beide Perspektiven (Sozialisation und Queer) kritisch miteinander zu verbinden, um erörtern zu können, inwieweit sich hegemoniale Vorstellungen von Sexualität und Geschlecht durch Sozialisierungsprozesse reproduzieren.

Literatur

Heinz Abels und Alexandra König (2016). *Sozialisation. Über die Vermittlung von Gesellschaft und Individuum und die Bedingungen von Identität*. 2. Aufl. Wiesbaden: Springer VS, Hermann Veith (2001). *Das Selbstverständnis des modernen Menschen: Theorien des vergesellschafteten Individuums im 20. Jahrhundert*. Frankfurt am Main: Campus sowie Nina Degele (2018). *Gender/Queer Studies – Eine Einführung*. Paderborn: Wilhelm Fink GmbH & Co. Verlags-KG.

Die Seminarliteratur wird zu einem Reader zusammengestellt, der bei Semesterbeginn zur Verfügung steht.

## Soziologie der Nachhaltigkeit

Seminar  
Grimpe, Stefan

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 17.10.2022 - 28.01.2023 1146 - A310

Kommentar

Das Konzept der Nachhaltigkeit wirkt in nahezu alle gesellschaftlichen Felder hinein, seien es politische, ökonomische, ökologische oder wissenschaftliche Debatten, seien es Praktiken der Individuen oder verschiedener Kollektive. Der Begriff der Nachhaltigkeit ist zumeist positiv besetzt und weckt utopische Zukunftsideen einer besseren oder zumindest anderen Welt. Allerdings wird der Begriff auch äußerst verschieden verstanden und nicht selten instrumentalisiert, um verschiedene Akte, Produkte oder Ideen als nachhaltig zu deklarieren.

Das Seminar versucht Klarheit zu schaffen über verschiedene Deutungen und Konzepte von Nachhaltigkeit, von den unterschiedlichen Dimensionen von Nachhaltigkeit und von verschiedenen empirisch beobachtbaren Diskurse von und um Nachhaltigkeit. Nach einer theoretischen Einführung in das Thema werden verschiedene konzeptuelle Ideen von Nachhaltigkeit in ihrer Mehrdimensionalität erarbeitet und abschließend im empirischen Zugang einer kritischen Prüfung unterzogen. Hierbei wird in einem zweiten Abschnitt des Seminars mittels explorativer, kritischer Diskursanalyse anhand von Marketingkampagnen, Output von Influencer:innen oder weiteren, von den Seminarteilnehmer:innen eingebrachten Beispielen verschiedene Deutungen untersucht. Die Frage, was eigentlich Nachhaltigkeit bedeutet und wie nachhaltig benannte Akte, Produkte und Ideen letztlich konstruiert sind, steht im Mittelpunkt des Seminars und soll mit entsprechender Literaturgrundlage erhellend beantwortet werden.

## Standardisierte quantifizierende Verfahren der empirischen Sozialforschung (MVQn) Einführung in die induktive Statistik (Statistik II)

Vorlesung  
Bühler, Christoph

Mi wöchentl. 08:15 - 09:45 19.10.2022 - 25.01.2023 1208 - A001

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 25.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 411

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 27.10.2022 - 26.01.2023 3109 - 019

Nehls, Marco

Nehls, Marco

Kommentar	<p>In der Vorlesung werden grundlegende Elemente der Wahrscheinlichkeitsrechnung und zentrale Verfahren der induktiven (schließenden) Statistik behandelt. Die induktive Statistik ist ein wichtiger Bestandteil der quantitativen empirischen Sozialforschung. Mit ihrer Hilfe können anhand von Stichproben Aussagen über eine Grundgesamtheit gemacht werden. Ebenso werden mit ihr Tests zur Überprüfung von Hypothesen durchgeführt. Nach der Behandlung wahrscheinlichkeits- und stichprobentheoretischer Grundlagen, konzentriert sich die Vorlesung auf verschiedene statistische Schätz- und Testverfahren.</p> <p>Kenntnisse aus der deskriptiven Statistik sind hilfreich für das Verständnis der Inhalte. Der Besuch der Vorlesung zur deskriptiven Statistik ist jedoch keine Voraussetzung, um die Veranstaltung zu besuchen.</p>
Literatur	<p>Jann, Ben (2005): <i>Einführung in die Statistik</i>. München: Oldenbourg.</p> <p>Ludwig-Mayerhofer, Wolfgang, Uta Liebeskind und Ferdinand Geißler (2014): <i>Statistik. Eine Einführung für Sozialwissenschaftler</i>. Weinheim und Basel: Beltz Juventa</p> <p>Toutenburg, Helge und Christian Heumann (2008): <i>Induktive Statistik. Eine Einführung mit R und SPSS</i>. Dodrecht u.a.: Springer.</p>

### Quantitative Sozialforschung II (Online)

Vorlesung  
Kroher, Martina

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 19.10.2022 - 28.01.2023  
Bemerkung zur Online  
Gruppe

Kommentar	<p>Konzentrierte sich der erste Teil der Lehrveranstaltung im vorangegangenen Semester auf die Methoden der Datenerhebung, so werden dieses Semester daran anschließend die erhobenen Daten ausgewertet. Die Veranstaltung vertieft die in Statistik erlernten Analyseverfahren. Ziel der Veranstaltung ist es, die inhaltlichen Fragestellungen aus dem letzten Semester anhand der erhobenen Daten mittels SPSS adäquat zu analysieren. Insbesondere steht dabei die Überprüfung der aufgestellten Hypothesen sowie die Interpretation, Präsentation und schriftliche Darstellung der Ergebnisse im Mittelpunkt.</p>
Literatur	<p>Fahrmeir, Ludwig, Christian Heumann, Rita Künstler, Iris Pigeot und Gerhard Tutz (2016) <i>Statistik. Der Weg zur Datenanalyse</i>. Berlin: Springer. Jann, Ben (2005) <i>Einführung in die Statistik</i>. München: Oldenbourg. Diekmann (2011): <i>Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen</i>, 19. Aufl., Reinbek bei Hamburg: Rowohlt</p>

### Quantitative Sozialforschung II (Übung)

Übung  
Kroher, Martina

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 009  
Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 019  
Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 19.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 009

Kommentar	<p>Die Übungen dienen der Unterstützung zur Vorlesung "Quantitative Sozialforschung II" und bieten die Möglichkeit der aktiven Einübung der gelernten Inhalte sowie zur individuellen Besprechung von Problemen innerhalb der eigenen Auswertung.</p>
-----------	---

### Nicht-standardisierte qualitative Verfahren der empirischen Sozialforschung (MVQI) Methoden der qualitativen Sozialforschung II (Kurs 3)

Seminar  
Höbermann, Christine

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2022 - 27.01.2023 3109 - 005

Kommentar	<p>Im Wintersemester werden die Interviews aus dem Seminar "Methoden der qualitativen Sozialforschung I" des SoSe 2022 ausgewertet. Die Interviews wurden</p>
-----------	---

während der Semesterferien transkribiert. Zu Beginn des Semesters werden in zwei Blockveranstaltungen Einführungen in die Software MAXQDA angeboten, die zur Unterstützung der Auswertung genutzt wird. Die Kenntnis der Software ist Voraussetzung für die Auswertung der Interviews. Für die Teilnahme erhalten die Studierenden Schlüsselkompetenzpunkte.

Die Studierenden lernen unterschiedliche Auswertungsverfahren kennen und setzen die Projektberichts-erstellung in Seafile Ordern fort. Außerdem nehmen Studierende Einzel- und Gruppencodierungen von Interviewsequenzen vor. Alle studentischen Projektgruppen stellen Ergebnisse in Form eines Codereports im Seminar zur Diskussion und präsentieren ihre Ergebnisse anhand eines Projektposters.

Am Semesterende gibt jede studentische Arbeitsgruppe einen ausführlichen Forschungsbericht ab.

Diese Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Teilnehmende aus Kurs 3 des Sommersemesters 2022.

Literatur

Es wird ein Reader zur Verfügung gestellt, außerdem stehen die Semesterapparate der Kurse 1 bis 4 in der Fachbibliothek Sozialwissenschaften bereit. Darüber hinaus zur ev. Anschaffung empfohlen (Online in TIB verfügbar):

Rosenthal, G. (2015). *Interpretative Sozialforschung. Eine Einführung*. Weinheim: Beltz Juventa (5., erw. Aufl.).

Kleemann, F., Krähnke, U., & Matuschek, I. (2013). *Interpretative Sozialforschung. Eine Einführung in die Praxis des Interpretierens*. Wiesbaden: Springer VS (2., korr. und aktual. Aufl.).

### Methoden der qualitativen Sozialforschung II (Kurs 4)

Seminar  
Höbermann, Christine

Do wöchentl. 18:00 - 20:00 20.10.2022 - 27.01.2023 3109 - 005

Kommentar

Im Wintersemester werden die Interviews aus dem Seminar "Methoden der qualitativen Sozialforschung I" des SoSe 2022 ausgewertet. Die Interviews wurden während der Semesterferien transkribiert. Zu Beginn des Semesters werden in zwei Blockveranstaltungen Einführungen in die Software MAXQDA angeboten, die zur Unterstützung der Auswertung genutzt wird. Die Kenntnis der Software ist Voraussetzung für die Auswertung der Interviews. Für die Teilnahme erhalten die Studierenden Schlüsselkompetenzpunkte.

Die Studierenden lernen unterschiedliche Auswertungsverfahren kennen und setzen die Projektberichts-erstellung in Seafile Ordern fort. Außerdem nehmen Studierende Einzel- und Gruppencodierungen von Interviewsequenzen vor. Alle studentischen Projektgruppen stellen Ergebnisse in Form eines Codereports im Seminar zur Diskussion und präsentieren ihre Ergebnisse anhand eines Projektposters.

Am Semesterende gibt jede studentische Arbeitsgruppe einen ausführlichen Forschungsbericht ab.

Diese Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Teilnehmende aus Kurs 4 des Sommersemesters 2022.

Literatur

Es wird ein Reader zur Verfügung gestellt, außerdem stehen die Semesterapparate der Kurse 1 bis 4 in der Fachbibliothek Sozialwissenschaften bereit. Darüber hinaus zur ev. Anschaffung empfohlen (Online in TIB verfügbar):

Rosenthal, G. (2015). *Interpretative Sozialforschung. Eine Einführung*. Weinheim: Beltz Juventa (5., erw. Aufl.).

Kleemann, F., Krähnke, U., & Matuschek, I. (2013). *Interpretative Sozialforschung. Eine Einführung in die Praxis des Interpretierens*. Wiesbaden: Springer VS (2., korr. und aktual. Aufl.).

### Qualitative Sozialforschung - Teil II (Kurs 1)

---

Seminar  
Rust, Ina

---

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2022 - 19.01.2023 3109 - 111

Kommentar Im Rahmen dieser zweiteiligen Lehrveranstaltung (Teil 1 im Sommersemester, Teil 2 im Wintersemester) werden qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung anhand der Literatur und anhand von Praxisbeispielen erarbeitet. Dabei werden Besonderheiten qualitativer Forschungsansätze herausgearbeitet, Unterschiede zu standardisierten Verfahren verdeutlicht und Kombinationsmöglichkeiten mit diesen aufgezeigt. Es werden unterschiedliche qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden vermittelt und alle Phasen der Planung, Durchführung und Auswertung eines qualitativen Forschungsprojektes durchlaufen.

Im Wintersemester werden die studentischen Projektgruppen die im Sommersemester erhobenen Daten mithilfe der inhaltlich strukturierenden qualitativen Inhaltsanalyse kategorienbasiert computerunterstützt aus. Die Studierenden lernen unterschiedliche Auswertungsverfahren kennen und setzen die Projektberichtserstellung im Wiki fort. Alle studentischen Projektgruppen präsentieren anhand eines Projektposters und von Vorträgen ihre Ergebnisse und insbesondere die methodischen Herangehensweisen.

Die Studierenden aus dem Kurs 1 des Sommersemesters sind auch wieder im Kurs 1 des Wintersemesters, damit die Studierendengruppen zusammen bleiben.

### **Qualitative Sozialforschung - Teil II (Kurs 2)**

---

Seminar  
Rust, Ina

---

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2022 - 19.01.2023 3109 - 108

Kommentar Im Rahmen dieser zweiteiligen Lehrveranstaltung (Teil 1 im Sommersemester, Teil 2 im Wintersemester) werden qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung anhand der Literatur und anhand von Praxisbeispielen erarbeitet. Dabei werden Besonderheiten qualitativer Forschungsansätze herausgearbeitet, Unterschiede zu standardisierten Verfahren verdeutlicht und Kombinationsmöglichkeiten mit diesen aufgezeigt. Es werden unterschiedliche qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden vermittelt und alle Phasen der Planung, Durchführung und Auswertung eines qualitativen Forschungsprojektes durchlaufen.

Im Wintersemester werden die studentischen Projektgruppen die im Sommersemester erhobenen Daten mithilfe der inhaltlich strukturierenden qualitativen Inhaltsanalyse kategorienbasiert computerunterstützt aus. Die Studierenden lernen unterschiedliche Auswertungsverfahren kennen und setzen die Projektberichtserstellung im Wiki fort. Alle studentischen Projektgruppen präsentieren anhand eines Projektposters und von Vorträgen ihre Ergebnisse und insbesondere die methodischen Herangehensweisen.

Die Studierenden aus dem Kurs 2 des Sommersemesters sind auch wieder im Kurs 2 des Wintersemesters, damit die Studierendengruppen zusammen bleiben.

### **Forschungslernmodul (FLM)**

#### **Befragung der Mitglieder des Vereins "Freie Kunst und Kultur Hannover"**

---

Seminar  
Söder-Mahlmann, Joachim

---

Mo 17.10.2022 - 28.01.2023

Kommentar Die freie Szene Hannovers (zuzüglich der in dem Bereich tätigen Institutionen) hat sich im Verein "Freie Kunst und Kultur" zusammengeschlossen. Der Vorstand des Vereins möchte sich einen Überblick über die Mitgliedschaft verschaffen, d.h. Informationen zu Tätigkeit, Werdegang, Zielen, materieller Lage etc. haben. In Kooperation mit dem Vereinsvorstand soll dazu ein Fragebogen entwickelt werden, der zunächst in Interviews getestet und dann online gestellt und anschließend ausgewertet

wird. Die Vielfalt der Szene und die Komplexität der Lebenslagen in standardisierter Form abzubilden ist eine Herausforderung, aber im Rahmen des Seminars müssen nicht die (wahrscheinlich notwendigen) offenen Fragen komplett ausgewertet werden. Das Ergebnis der Befragung wird dann öffentlich vorgestellt.

## Bildung, Beruf und Arbeit

Seminar  
Pohlig, Matthias

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2022 - 26.01.2023 3109 - 013

**Kommentar** Seit ihren Anfängen beschäftigt die Soziologie das wechselseitige Verhältnis von Bildung, Beruf und Arbeit. Durch die Arbeitsteilung moderner Gesellschaften entstehen Berufe, wandeln sich und verschwinden teilweise wieder. Die Berufsform der Arbeitskraft ist gebunden an sozial ausgehandelte Bündel von Qualifikationen. So ist der Zugang zu vielen Berufen durch (Aus-) Bildungszertifikate beschränkt. Trotz abnehmender Beruflichkeit ist die Bedeutung von Bildung auf Arbeitsmärkten nicht zurückgegangen. Die Nachfrage nach höherer Bildung hat sich durch Digitalisierung und technologischen Wandel sogar verstärkt. Gleichzeitig haben sich durch die Bildungsexpansion mögliche Bildungserträge auf dem Arbeitsmarkt verändert. Die Chancen von Geringqualifizierten sind gesunken, obwohl diese länger im Bildungssystem verbleiben. Vermittelt über Arbeitsmärkte und Berufe ist Bildung ein zentraler Faktor für Lebenschancen und gesellschaftliche Teilhabe.

Im Forschungslernmodul führen die Studierenden eine eigene empirische Untersuchung zum Zusammenhang zwischen Bildung, Beruf und Arbeit anhand quantitativer Sekundärdaten durch. Dafür verschaffen sich die Studierenden im Seminar einen Überblick über das Themenfeld und recherchieren nach Literatur zum Problem/ zur Frage ihrer Wahl. Dabei kann es z.B. um Bildungserträge, Mismatches zwischen (Aus-) Bildung und Job, qualifikationsspezifische Arbeitslosigkeitsrisiken oder Gender Pay Gaps, die Weiterbildungsteilnahme von verschiedenen Berufsgruppen oder den Zusammenhang von Bildung und Arbeitsmarktbenachteiligung von Migrant:innen gehen. Nach Sichtung der bereitgestellten Sekundärdaten des Mikrozensus 2010 Campus Files entwickeln die Studierenden auf Grundlage des Forschungsstands erste Forschungsfragen und –hypothesen. Als nächstes werden die Fragen angepasst und verfeinert und ein zugehöriges Forschungsdesign entworfen. Das Forschungsdesign operationalisiert die Konzepte, bestimmt die Zielpopulation und Sub-Stichprobe und wählt geeignete Analysemethoden aus. Das Ziel ist, die Forschungsfragen und -hypothesen anhand der verfügbaren Haushalts-/Personendaten zu prüfen. Nach Rücksprache können Studierende, die die Veranstaltung „Bildung und organisierte Ungleichheit“ oder organisationssoziologische Veranstaltungen aus dem Modul „Arbeit, Organisation und Sozialstaat“ besucht haben, gegebenenfalls die Betriebsdaten des Continuing Vocational Training Survey 2006 Campus Files nutzen.

**Literatur** Diaz-Bone, Rainer (2019): Statistik für Soziologen. 5. Aufl. München: UVK Verlag; Narr Francke Attempto Verlag.

Döring, Nicola & Bortz, Jürgen (2016): Wissenschaftstheoretische Grundlagen der empirischen Sozialforschung, Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. 5. Aufl. Berlin, Heidelberg: Springer. S. 31–79.

Hinz, Thomas & Abraham, Martin (2018): Theorien des Arbeitsmarktes, in: Martin Abraham & Thomas Hinz (Hrsg.), Arbeitsmarktsoziologie. Probleme, Theorien, empirische Befunde. 3. Aufl. Wiesbaden: Springer VS. S. 9–76.

Statistisches Bundesamt (2011): Mikrozensus 2010. Qualitätsbericht. Wiesbaden.

Stein, Petra (2019): Forschungsdesigns für die quantitative Sozialforschung, in: Nina Baur & Jörg Blasius (Hrsg.), Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. 2. Aufl. Wiesbaden: Springer VS. S. 125–142.

Weiß, Reinhold (2018): Arbeit, Bildung und Qualifikation, in: Rudolf Tippelt & Bernhard Schmidt-Hertha (Hrsg.), Handbuch Bildungsforschung. 4. Aufl. Wiesbaden: Springer VS. S. 1071–1091.



## Bildung, Beruf und Arbeit - Forschungswerkstatt

---

Übung  
Imdorf, Christian

---

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2022 - 26.01.2023 3109 - 013

Kommentar Die Forschungswerkstatt ist Teil des FLM "Bildung, Beruf und Arbeit". Sie findet im Anschluss an das wöchentliche Seminar statt und dient der vertieften inhaltlichen Auseinandersetzung und praktischen Umsetzung der Forschungsvorhaben.

## Forschung geht Online

---

Seminar  
Barlösius, Eva| Paruschke, Laura

---

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 18.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 108

## FURA: Fußball und Rassismus

---

Seminar  
Tiesler, Nina Clara

---

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 18.10.2022 - 28.01.2023 1146 - A210

Kommentar Bei diesem Forschungslernmodul handelt es sich um eine Fortsetzung. Neuaufnahmen sind nicht möglich.

Als Kompetenzziel dieses Forschungslernmoduls (FLM) gilt die Vertiefung und Erweiterung praktischer Kompetenzen in der Anwendung sozialwissenschaftlicher Theorien und Methoden. Jedes Team von Studierenden wird eine konkrete Forschungsfragestellung entwickeln, die zur Analyse von rassistischen Formationen im historischen Wandel beiträgt, indem strukturelle Grundlagen und Opferperspektiven im deutschen Profi- und Amateurfußball untersucht werden.

Seit den 1990er Jahren berichten Beobachter\_innen der deutschen Fußball-, Fan- und Hooliganszene (u.a. Pilz 2009, Glaser 2009, Thole et al 2019) von der deutlichen Zunahme von Rassismus, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit in Stadien. Dies gelte aktuell insbesondere für den Bereich der unteren Profiligen und des Amateurfußballs, „wo der Überwachungsdruck durch Polizeikontrollen und Verfassungsschutz geringer ist und der rechte Mob, anders als in den Bundesligaspielen, nicht in der Masse ‚normaler‘ Fans untergeht“ (Merx 2006:25). Zahlreiche Arbeiten gehen seither der Frage nach, welche Formen Rassismus innerhalb und außerhalb deutscher Fußballstadien annimmt, was dagegen getan werden kann, entwickeln Gegenmaßnahmen für Vereine und in Fanprojekten und untersuchen die Wirkungen solcher Strategien (z.B. Endemann et al. 2015; Pilz 2009).

Die Datenlage zu Rassismen „auf/von den Rängen“ der Stadien und in Fankulturen ist insofern gut, als dass aus den letzten ca. 30 Jahren, ansteigend seit der „Wiedervereinigung“, eine Vielzahl einzelner Fallstudien vorliegt, die den jeweils spezifischen Kontext und entsprechende soziale Akteur\_innen in den Blick nehmen (z.B. einzelne Vereine, Fangruppen, Bundesländer, Ligen), sowie Gegenmaßnahmen vielerorts auf ihre Wirkung hin bereits geprüft werden konnten, letzteres zumeist mit wenig erfreulichen Ergebnissen hinsichtlich einer Verbesserung der Situation. Mit dem Fokus auf Rassismus im Fußball, handelt es sich in der Gesamtschau allerdings um eine unsystematisierte Menge von Momentaufnahmen aus fast ausschließlich jüngster Zeit, in denen die zeitgeschichtlich aufschlussreichen Opferperspektiven samt ihrer Umgangsstrategien nur punktuell aufflackern. Eine historische Längs- und Querschnittbetrachtung ist noch zu leisten, um sich tiefergehende Fragen, die für im Mittelpunkt dieses FLMs stehen, annähern zu können:

Welche Formationen von Rassismus sind in den verschiedenen historischen Phasen des organisierten Fußballsports zu identifizieren? Inwiefern sind Formationen von Rassismus strukturell im Fußballsport eingebettet und haben einen Wandel vollzogen?

Welche Akteur\_innen und Organisationen sind in den zu betrachtenden Feldern an der Reproduktion der Formationen von Rassismus wie beteiligt?

Durch die Beteiligung an der Vorbereitung und Durchführung eines Projekts sollen sich Studierende mit den Möglichkeiten und Grenzen qualitativer empirischer Sozialforschung vertraut machen und Anregungen für die Wahl eines Themas der BA-Abschlussarbeit erhalten. Das FLM läuft über zwei Semester. Zu den Lehrinhalten des ersten Semesters gehören:

Die Sammlung, Analyse und Bewertung vorhandener Erkenntnisse im Untersuchungsfeld und Aufarbeitung dieses Forschungsstandes, Die Entwicklung einer Forschungsfragestellung und Festlegung von Forschungszielen, Die Definition von Zielpopulation/Untersuchungsgruppe und der Entwurf eines qualitativen Forschungsdesigns

Im zweiten Semester folgen sodann die Planung und praktische Durchführung des Projekts gemäß Projektplan, Datenmanagement und -auswertung, sowie (als Prüfungsleistung) das Verfassen eines empirischen Forschungsberichts.

## "Glokales" Forschen: Migration und Integrationspolitik in Hannover/ Niedersachsen. TEIL II

### Seminar

Celleri Endara, Daniela Alexandra

Fr Einzel 14:00 - 16:00 21.10.2022 - 21.10.2022 1146 - A210

Bemerkung zur  
Gruppe Einführungveranstaltung

Fr Einzel 10:00 - 18:00 25.11.2022 - 25.11.2022 1146 - A310

Bemerkung zur  
Gruppe I. Block

Sa Einzel 10:00 - 18:00 26.11.2022 - 26.11.2022 1146 - A310

Bemerkung zur  
Gruppe I. Block

Fr Einzel 10:00 - 18:00 27.01.2023 - 27.01.2023 1146 - A310

Bemerkung zur  
Gruppe II. Block

Sa Einzel 10:00 - 18:00 28.01.2023 - 28.01.2023 1146 - A310

Bemerkung zur  
Gruppe II. Block

### Kommentar

Ziel dieses Forschungslernseminars ist es, zunächst einmal theoretisch einen Zugang zur Verbindung von Migration und Integration zu schaffen. Was sagt die Forschung über den Zusammenhang von Migration und Integration? Wie wird der Zusammenhang von „Globalisierung“ und „Lokalisierung“ in den Theorien dargestellt? Darüber hinaus, werden wir den Fragen nachgehen: Wie können Migrant:innen sich „integrieren“? Welche Rolle spielen Dimensionen, wie z. B. Geschlecht, Alter und Ethnizität, für ihre Integration/ Inklusion? Wie kann der Staat dazu beitragen? Wie funktioniert die Integrationspolitik auf lokaler und nationaler Ebene? Wie wichtig ist Lokale Politik für die Integration von Migrant:innen und Flüchtlinge in Niedersachsen? Des Weiteren werden wir anhand von Fallbeispielen über Integrationspolitik auf lokaler (Niedersachsen/Hannover), nationaler Ebene (Deutschland) und europäischer regionaler Ebene diskutieren. Was wird in Europa unter Integrationspolitik verstanden und was versteht man beispielsweise in Lateinamerika darunter? Wie gehen diese Staaten bzw. Länder mit Migrant:innen und Flüchtlingen um?

In einem weiteren Schritt (WS 2021/2022) werden wir unsere theoretischen Auseinandersetzungen in einem konkreten Forschungsprojekt anwenden und selbst Daten in Niedersachsen/Hannover erheben. Das Seminar wird also folgendermaßen ablaufen: Im ersten Semester werden wir eine Einführung über theoretische Zugänge zu

Inklusion und Integration durchführen. Nachfolgend werden wir Themen und Gruppen für die Bearbeitung eines konkreten Fallbeispiels aus Niedersachsen zusammenstellen und das Forschungsdesign jeder einzelnen Gruppe erarbeiten. Im zweiten Semester werden wir Interviews/Umfragen mit Migrant:innen und Flüchtlingen durchführen, um einen Datenkorpus im Hinblick auf die Fragestellung zu erheben. Dieser soll in einem weiteren Schritt analysiert werden. Bei der Aufarbeitung der Forschungsthemen werden wir einen virtuellen Austausch mit Gast-Experten haben. Das Endprodukt des Seminars sind die Forschungsberichte der Arbeitsgruppen.

## Praktikum

### Schlüsselkompetenzen (SK)

Bitte beachten Sie auch die Angebote des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und des Fachsprachenzentrums. (Für die entsprechenden Links drücken Sie bitte auf das Informationssymbol.)

#### **Didaktik der Methoden der empirischen Sozialforschung, Teil 2 - Didaktik der quantitativen und qualitativen Auswertungsmethoden**

Seminar  
Rust, Ina

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 17.10.2022 - 26.01.2023 3109 - 110

Kommentar

Die projektorientierte Ausbildung in den Methoden der qualitativen Sozialforschung im Modul MVQI erfordert den Erwerb von komplexen Kompetenzen bei den Studierenden des 2. und 3. Studiensemesters. Die begleitenden Tutorien sind ein Baustein eines umfassenden Lern- und Beratungskonzeptes für Studierende.

Die Tutorinnen und Tutoren dieser Module sammeln in den von ihnen durchgeführten Tutorien oftmals erste Lehrerfahrungen. Im Rahmen der Schulung zur Didaktik der Methoden der empirischen Sozialforschung werden unterschiedliche Lehr- und Lernkonzepte gemeinsam mit den Tutoren und Tutorinnen thematisiert.

Die Lehrveranstaltung erfolgt in zwei Teilen: Im Wintersemester (Teil 2) werden didaktische Konzepte zur Vermittlung der qualitativen Auswertungsmethoden besprochen und erprobt.

Im Sommersemester (Teil 1) werden - entsprechend des Aufbaus des Referenzmodule - die didaktischen Konzepte zur Vermittlung von qualitativen Erhebungsmethoden besprochen und erprobt.

Darüber hinaus wird zur Verbesserung der Lehre jedes Semester eine Evaluation der Tutorien durchgeführt. Auf Basis der Ergebnisse der Evaluation sollen dann spezifische Maßnahmen zur Verbesserung bzw. Optimierung der Tutorien im Zusammenhang mit den Lehrveranstaltungen erfolgen.

Die Tutorinnen und Tutoren erhalten zudem in Teil 1 wie in Teil 2 die Möglichkeit zu fachlicher und fachübergreifender Supervision.

Literatur

Zielgruppen: Tutorinnen und Tutoren in dem Modul MVQI

Bögelein, Nicole und Kathia Serrano-Velarde (2012) Qualitative Methodenlehre in Zeiten der Modularisierung. Einführung eines anwendungsorientierten Lehrkonzeptes für die Sozialwissenschaften. In: Qualitative Sozialforschung 13 (2).

Böss-Ostendorf, Andreas und Holger Senft (2010) Einführung in die Hochschul-Lehre. Opladen: Budrich.

Eifler, Stefanie, Jürfen Hoffmeyer-Zlotnik und Dagmar Krebs (2011) Die Methodenausbildung in sozialwissenschaftlichen BA-Studiengängen. Bestandsaufnahme und Vorschläge. In: Soziologie 40 (4): 443-465.

Gollwitzer, Mario und Reinhold Jäger (2009) Evaluation kompakt. Weinheim: Beltz.

Kromrey, Helmut (2001) Evaluation - ein vielschichtiges Konzept. Begriff und Methodik von Evaluierung und Evaluationsforschung. Empfehlungen für die Praxis. In: Sozialwissenschaften und Berufspraxis 24: 105-131.

Rummler, Monika (2011) Crashkurs Hochschuldidaktik. Grundlagen und Methoden guter Lehre. Weinheim: Beltz.

Schulmeister, Rolf (2007) Methodenlehre-Baukasten. Ein Programm zum Lernen der Statistik und Methodenlehre. Online: [http://www.methodenlehre-baukasten.de/web/pdf/handbuch\\_mlbk.pdf](http://www.methodenlehre-baukasten.de/web/pdf/handbuch_mlbk.pdf).

Schumacher, Eva-Maria (2011) Schwierige Situationen in der Lehre. Methoden der Kommunikation und Didaktik für die Lehrpraxis. Opladen: Budrich.

Späte, Katrin (2011) Kompetenzorientiert Soziologie lehren. Dimensionen, Methoden, Perspektiven. Opladen: Budrich.

Stockmann, Reinhard (2007) Handbuch zur Evaluation. Eine praktische Handlungsanleitung. Münster und München: Waxmann.

Wesseler, Matthias (2010) Evaluation und Evaluationsforschung. In: Tippelt, Rudolf und Aiga von Hippel (Hrsg.) Handbuch Erwachsenenbildung, Weiterbildung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

---

### Kolloquium Bachelorarbeiten im Bereich Qualitative Sozialforschung

---

Kolloquium  
Rust, Ina

---

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 108

Kommentar Das Kolloquium dient der Besprechung von laufenden Abschlussarbeiten, die die Methoden der qualitativen Sozialforschung zum Gegenstand haben. Der gegenseitige Austausch wird befördert und Fragen werden beantwortet. Die Zielgruppe sind Studierende, die sich in der Abschlussphase befinden und deren Arbeit mit Referenz zum qualitativen Forschungsparadigma am Arbeitsbereich Methoden der empirischen Sozialforschung betreut wird. Die Inhalte und Termine werden entsprechend des Bedarfs der Zielgruppe festgelegt.

Die Teilnehmenden müssen regelmäßig Papiere zum Fortschritt der eigenen Arbeit vorstellen und bereit sein, in einem wertschätzenden Dialog mit den anderen Teilnehmenden zu treten.

---

### Kolloquium für Bachelorarbeiten

---

Kolloquium  
Imdorf, Christian

---

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 19.10.2022 - 23.01.2023 3109 - 111

Kommentar Das Kolloquium dient der Besprechung von geplanten und laufenden Bachelorarbeiten. Die Studierenden erhalten u.a. Unterstützung in der Erstellung eines Exposés

---

### Kolloquium/ Schreibwerkstatt

---

Kolloquium  
Bultmann, Ingo

---

Do Einzel 16:00 - 18:00 20.10.2022 - 20.10.2022 3109 - 013

Kommentar Das Kolloquium ist vor allem als Betreuungsveranstaltung im eins zu eins oder Kleingruppenformat geplant. Im Zentrum werden Gespräche über die von Ihnen vorgelegten schriftlichen Arbeiten stehen, aber auch grundsätzliche Fragen zu wissenschaftlichem Arbeiten.

Grundlagen für unsere Arbeit können sein:

1. geplante schriftliche Projekte (Hausarbeiten oder Abschlussarbeiten).
2. detaillierte Nachbesprechung und Überarbeitung von schriftlichen Prüfungsleistungen.
3. unterstützende Einführung in das wiss. Lesen und Schreiben in Kleingruppen.

Aus alledem ergeben sich für den/die Einzelne/n unter Umständen - je nach Defizit oder geplantem Projekt – unterschiedliche Arbeitsaufgaben. Je nach Arbeitsumfang können späterhin bis zu 4 LP vergeben werden.

### Kolloquium zur Bachelorarbeit

Kolloquium  
Höbermann, Christine

Fr 14-täglich 12:00 - 14:00 21.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 111

Kommentar Im Kolloquium sollen laufende Abschlussarbeiten mit Orientierung an den Methoden der qualitativen Sozialforschung besprochen werden. Studierende stellen regelmäßig Ihre Arbeitsfortschritte vor und bringen Ihre Perspektiven in die Diskussion ein. Termine und genaue Inhalte werden nach Bedarf vereinbart

### QDA-Softwareschulung für Kurs 1 - Block A

Seminar  
Rust, Ina

Sa Einzel 08:00 - 14:00 05.11.2022 - 05.11.2022 3109 - 009

Kommentar In der Qualitativen Sozialforschung wird vermehrt Software zur Qualitative Data Analyse (QDA) eingesetzt.

Die QDA-Softwareschulung wird zum Modul „Nicht-standardisierte qualitative Verfahren der empirischen Sozialforschung (MVQI)“ angeboten.

Die qualitativen studentischen Forschungsprojekte, welche im Modul MVQI durchgeführt werden, werden kategorienbasiert computerunterstützt ausgewertet. Zur Analyse des selbsterhobenen Interviewmaterials lernen die Studierenden die Grundfunktion der QDA-Software kennen. Sie bereiten sich in der als Tutorium durchgeführten QDA-Softwareschulung auf die Individualkodierung der beiden erhobenen Interviews anhand eines induktiv wie deduktiv selbstentwickelten Kategoriensystems vor.

Nach dem Abgleich der individuellen Kategoriensysteme in der Gruppe wird ein gemeinsames Gruppenkategoriensystem erstellt. Die Übungen an Übungsdatensätzen bzw. am eigenen Datensatz dienen der praktischen Anwendung beim Erlernen der Funktionen der QDA-Software.

Die Softwareschulung erfolgt in zwei Blöcken: Block A vermittelt die allgemeinen Grundlagen Block B vertieft die komplexen Erweiterungen und bereitet die Kodierung der eigenen Interviews mit Übungen am eigenen Interviewmaterial vor.

Teilnehmerbegrenzung: 30 Personen, Die Studierenden aus Kurs 1 MVQI werden automatisch in die Interviewschulung zu Kurs 1 eingetragen – analog gilt dies für Kurs 2 und 4.

2 Schlüsselkompetenzpunkte werden für die Lehrveranstaltung im Modul Schlüsselkompetenzen vergeben

### QDA-Softwareschulung für Kurs 1 - Block B

Seminar  
Rust, Ina

So Einzel 14:00 - 20:00 20.11.2022 - 20.11.2022 3109 - 009

Kommentar In der Qualitativen Sozialforschung wird vermehrt Software zur Qualitative Data Analyse (QDA) eingesetzt.

Die QDA-Softwareschulung wird zum Modul „Nicht-standardisierte qualitative Verfahren der empirischen Sozialforschung (MVQI)“ angeboten.

Die qualitativen studentischen Forschungsprojekte, welche im Modul MVQI durchgeführt werden, werden kategorienbasiert computerunterstützt ausgewertet. Zur Analyse des selbsterhobenen Interviewmaterials lernen die Studierenden die Grundfunktion der

QDA-Software kennen. Sie bereiten sich in der als Tutorium durchgeführten QDA-Softwareschulung auf die Individualkodierung der beiden erhobenen Interviews anhand eines induktiv wie deduktiv selbstentwickelten Kategoriensystems vor.

Nach dem Abgleich der individuellen Kategoriensysteme in der Gruppe wird ein gemeinsames Gruppenkategoriensystem erstellt. Die Übungen an Übungsdatensätzen bzw. am eigenen Datensatz dienen der praktischen Anwendung beim Erlernen der Funktionen der QDA-Software.

Die Softwareschulung erfolgt in zwei Blöcken: Block A vermittelt die allgemeinen Grundlagen Block B vertieft die komplexen Erweiterungen und bereitet die Kodierung der eigenen Interviews mit Übungen am eigenen Interviewmaterial vor.

Teilnehmerbegrenzung: 30 Personen, Die Studierenden aus Kurs 1 MVQI werden automatisch in die Interviewschulung zu Kurs 1 eingetragen – analog gilt dies für Kurs 2 und 4.

2 Schlüsselkompetenzpunkte werden für die Lehrveranstaltung im Modul Schlüsselkompetenzen vergeben

### QDA-Softwareschulung für Kurs 2 - Block A

Seminar  
Rust, Ina

Sa Einzel 14:00 - 20:00 05.11.2022 - 05.11.2022 3109 - 009

Kommentar In der Qualitativen Sozialforschung wird vermehrt Software zur Qualitative Data Analyse (QDA) eingesetzt.

Die QDA-Softwareschulung wird zum Modul „Nicht-standardisierte qualitative Verfahren der empirischen Sozialforschung (MVQI)“ angeboten.

Die qualitativen studentischen Forschungsprojekte, welche im Modul MVQI durchgeführt werden, werden kategorienbasiert computerunterstützt ausgewertet. Zur Analyse des selbsterhobenen Interviewmaterials lernen die Studierenden die Grundfunktion der QDA-Software kennen. Sie bereiten sich in der als Tutorium durchgeführten QDA-Softwareschulung auf die Individualkodierung der beiden erhobenen Interviews anhand eines induktiv wie deduktiv selbstentwickelten Kategoriensystems vor.

Nach dem Abgleich der individuellen Kategoriensysteme in der Gruppe wird ein gemeinsames Gruppenkategoriensystem erstellt. Die Übungen an Übungsdatensätzen bzw. am eigenen Datensatz dienen der praktischen Anwendung beim Erlernen der Funktionen der QDA-Software.

Die Softwareschulung erfolgt in zwei Blöcken: Block A vermittelt die allgemeinen Grundlagen Block B vertieft die komplexen Erweiterungen und bereitet die Kodierung der eigenen Interviews mit Übungen am eigenen Interviewmaterial vor.

Teilnehmerbegrenzung: 30 Personen, Die Studierenden aus Kurs 1 MVQI werden automatisch in die Interviewschulung zu Kurs 1 eingetragen – analog gilt dies für Kurs 2 und 4.

### QDA-Softwareschulung für Kurs 2 - Block B

Seminar  
Rust, Ina

So Einzel 08:00 - 14:00 20.11.2022 - 20.11.2022 3109 - 009

Kommentar In der Qualitativen Sozialforschung wird vermehrt Software zur Qualitative Data Analyse (QDA) eingesetzt.

Die QDA-Softwareschulung wird zum Modul „Nicht-standardisierte qualitative Verfahren der empirischen Sozialforschung (MVQI)“ angeboten.

Die qualitativen studentischen Forschungsprojekte, welche im Modul MVQI durchgeführt werden, werden kategorienbasiert computerunterstützt ausgewertet. Zur Analyse des selbsterhobenen Interviewmaterials lernen die Studierenden die Grundfunktion der

QDA-Software kennen. Sie bereiten sich in der als Tutorium durchgeführten QDA-Softwareschulung auf die Individualkodierung der beiden erhobenen Interviews anhand eines induktiv wie deduktiv selbstentwickelten Kategoriensystems vor.

Nach dem Abgleich der individuellen Kategoriensysteme in der Gruppe wird ein gemeinsames Gruppenkategoriensystem erstellt. Die Übungen an Übungsdatensätzen bzw. am eigenen Datensatz dienen der praktischen Anwendung beim Erlernen der Funktionen der QDA-Software.

Die Softwareschulung erfolgt in zwei Blöcken: Block A vermittelt die allgemeinen Grundlagen Block B vertieft die komplexen Erweiterungen und bereitet die Kodierung der eigenen Interviews mit Übungen am eigenen Interviewmaterial vor.

Teilnehmerbegrenzung: 30 Personen, Die Studierenden aus Kurs 1 MVQI werden automatisch in die Interviewschulung zu Kurs 1 eingetragen – analog gilt dies für Kurs 2 und 4.

### QDA-Softwareschulung für Kurs 3 - Block A

Seminar  
Reiter, Shirin

So Einzel 08:00 - 14:00 06.11.2022 - 06.11.2022 3109 - 009

Kommentar In der Qualitativen Sozialforschung wird vermehrt Software zur Qualitative Data Analyse (QDA) eingesetzt.

Die QDA-Softwareschulung wird zum Modul „Nicht-standardisierte qualitative Verfahren der empirischen Sozialforschung (MVQI)“ angeboten.

Die qualitativen studentischen Forschungsprojekte, welche im Modul MVQI durchgeführt werden, werden kategorienbasiert computerunterstützt ausgewertet. Zur Analyse des selbsterhobenen Interviewmaterials lernen die Studierenden die Grundfunktion der QDA-Software kennen. Sie bereiten sich in der als Tutorium durchgeführten QDA-Softwareschulung auf die Individualkodierung der beiden erhobenen Interviews anhand eines induktiv wie deduktiv selbstentwickelten Kategoriensystems vor.

Nach dem Abgleich der individuellen Kategoriensysteme in der Gruppe wird ein gemeinsames Gruppenkategoriensystem erstellt. Die Übungen an Übungsdatensätzen bzw. am eigenen Datensatz dienen der praktischen Anwendung beim Erlernen der Funktionen der QDA-Software.

Die Softwareschulung erfolgt in zwei Blöcken: Block A vermittelt die allgemeinen Grundlagen Block B vertieft die komplexen Erweiterungen und bereitet die Kodierung der eigenen Interviews mit Übungen am eigenen Interviewmaterial vor.

Teilnehmerbegrenzung: 30 Personen, Die Studierenden aus Kurs 1 MVQI werden automatisch in die Interviewschulung zu Kurs 1 eingetragen – analog gilt dies für Kurs 2 und 4.

### QDA-Softwareschulung für Kurs 3 - Block B

Seminar  
Reiter, Shirin

Sa Einzel 14:00 - 20:00 19.11.2022 - 19.11.2022 3109 - 009

Kommentar In der Qualitativen Sozialforschung wird vermehrt Software zur Qualitative Data Analyse (QDA) eingesetzt.

Die QDA-Softwareschulung wird zum Modul „Nicht-standardisierte qualitative Verfahren der empirischen Sozialforschung (MVQI)“ angeboten.

Die qualitativen studentischen Forschungsprojekte, welche im Modul MVQI durchgeführt werden, werden kategorienbasiert computerunterstützt ausgewertet. Zur Analyse des selbsterhobenen Interviewmaterials lernen die Studierenden die Grundfunktion der QDA-Software kennen. Sie bereiten sich in der als Tutorium durchgeführten QDA-

Softwareschulung auf die Individualkodierung der beiden erhobenen Interviews anhand eines induktiv wie deduktiv selbstentwickelten Kategoriensystems vor.

Nach dem Abgleich der individuellen Kategoriensysteme in der Gruppe wird ein gemeinsames Gruppenkategoriensystem erstellt. Die Übungen an Übungsdatensätzen bzw. am eigenen Datensatz dienen der praktischen Anwendung beim Erlernen der Funktionen der QDA-Software.

Die Softwareschulung erfolgt in zwei Blöcken: Block A vermittelt die allgemeinen Grundlagen Block B vertieft die komplexen Erweiterungen und bereitet die Kodierung der eigenen Interviews mit Übungen am eigenen Interviewmaterial vor.

Teilnehmerbegrenzung: 30 Personen, Die Studierenden aus Kurs 1 MVQI werden automatisch in die Interviewschulung zu Kurs 1 eingetragen – analog gilt dies für Kurs 2 und 4.

2 Schlüsselkompetenzpunkte werden für die Lehrveranstaltung im Modul Schlüsselkompetenzen vergeben

### QDA-Softwareschulung für Kurs 4 - Block A

Seminar  
Reiter, Shirin

So Einzel 14:00 - 20:00 06.11.2022 - 06.11.2022 3109 - 009

Kommentar In der Qualitativen Sozialforschung wird vermehrt Software zur Qualitative Data Analyse (QDA) eingesetzt.

Die QDA-Softwareschulung wird zum Modul „Nicht-standardisierte qualitative Verfahren der empirischen Sozialforschung (MVQI)“ angeboten.

Die qualitativen studentischen Forschungsprojekte, welche im Modul MVQI durchgeführt werden, werden kategorienbasiert computerunterstützt ausgewertet. Zur Analyse des selbsterhobenen Interviewmaterials lernen die Studierenden die Grundfunktion der QDA-Software kennen. Sie bereiten sich in der als Tutorium durchgeführten QDA-Softwareschulung auf die Individualkodierung der beiden erhobenen Interviews anhand eines induktiv wie deduktiv selbstentwickelten Kategoriensystems vor.

Nach dem Abgleich der individuellen Kategoriensysteme in der Gruppe wird ein gemeinsames Gruppenkategoriensystem erstellt. Die Übungen an Übungsdatensätzen bzw. am eigenen Datensatz dienen der praktischen Anwendung beim Erlernen der Funktionen der QDA-Software.

Die Softwareschulung erfolgt in zwei Blöcken: Block A vermittelt die allgemeinen Grundlagen Block B vertieft die komplexen Erweiterungen und bereitet die Kodierung der eigenen Interviews mit Übungen am eigenen Interviewmaterial vor.

Teilnehmerbegrenzung: 30 Personen, Die Studierenden aus Kurs 1 MVQI werden automatisch in die Interviewschulung zu Kurs 1 eingetragen – analog gilt dies für Kurs 2 und 4.

2 Schlüsselkompetenzpunkte werden für die Lehrveranstaltung im Modul Schlüsselkompetenzen vergeben

### QDA-Softwareschulung für Kurs 4 - Block B

Seminar  
Reiter, Shirin

Sa Einzel 08:00 - 14:00 19.11.2022 - 19.11.2022 3109 - 009

Kommentar In der Qualitativen Sozialforschung wird vermehrt Software zur Qualitative Data Analyse (QDA) eingesetzt.

Die QDA-Softwareschulung wird zum Modul „Nicht-standardisierte qualitative Verfahren der empirischen Sozialforschung (MVQI)“ angeboten.



Die qualitativen studentischen Forschungsprojekte, welche im Modul MVQI durchgeführt werden, werden kategorienbasiert computerunterstützt ausgewertet. Zur Analyse des selbsterhobenen Interviewmaterials lernen die Studierenden die Grundfunktion der QDA-Software kennen. Sie bereiten sich in der als Tutorium durchgeführten QDA-Softwareschulung auf die Individualkodierung der beiden erhobenen Interviews anhand eines induktiv wie deduktiv selbstentwickelten Kategoriensystems vor.

Nach dem Abgleich der individuellen Kategoriensysteme in der Gruppe wird ein gemeinsames Gruppenkategoriensystem erstellt. Die Übungen an Übungsdatensätzen bzw. am eigenen Datensatz dienen der praktischen Anwendung beim Erlernen der Funktionen der QDA-Software.

Die Softwareschulung erfolgt in zwei Blöcken: Block A vermittelt die allgemeinen Grundlagen Block B vertieft die komplexen Erweiterungen und bereitet die Kodierung der eigenen Interviews mit Übungen am eigenen Interviewmaterial vor.

Teilnehmerbegrenzung: 30 Personen, Die Studierenden aus Kurs 1 MVQI werden automatisch in die Interviewschulung zu Kurs 1 eingetragen – analog gilt dies für Kurs 2 und 4.

2 Schlüsselkompetenzpunkte werden für die Lehrveranstaltung im Modul Schlüsselkompetenzen vergeben

### Schreibwerkstatt für Abschlussarbeiten

Seminar  
Celleri Endara, Daniela Alexandra

Mo 14-täglich 14:00 - 16:00 10.10.2022 - 28.01.2023 1146 - A210  
Bemerkung zur Anmeldung per Email  
Gruppe

Kommentar Diese Schreibwerkstatt bietet gezielte Beratung und Hilfestellung rund ums wissenschaftliche Schreiben in unserem Arbeitsbereich. Sie eignet sich besonders für Studierenden, die sich in ihrer Abschlussphase befinden.

### Schreibwerkstatt für Examenskandidaten

Seminar  
Gabbert, Wolfgang

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2022 - 28.01.2023 1146 - A310

Kommentar Die Veranstaltung dient der Vorbereitung auf den Studienabschluss (Bachelor-, Masterarbeiten), die akademische Weiterqualifikation (Promotion) oder die Einwerbung von Stipendien oder Projektmitteln. Es geht einerseits darum, Ideen, Skizzen und Entwürfe für Abschlussarbeiten oder Promotionsvorhaben und relevante theoretische und methodische Ansätze zu diskutieren. Zum anderen sollen auch praktische Fragen des sozialwissenschaftlichen Berufsalltags (z.B. Erstellung von Stipendien- oder Forschungsanträgen) behandelt werden.

Die Teilnahme ist für alle, die bei mir ihren Studienabschluss machen oder promovieren wollen, verpflichtend!

Voranmeldung in Stud.IP erbeten.

### Seminar für Abschlussarbeiten

Seminar  
Bös, Mathias| Grimpe, Stefan

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 17.10.2022 - 23.01.2023 1146 - A310

Kommentar Das Seminar dient der Besprechung von laufenden Abschlussarbeiten und Forschungsprojekten.

### Supertutorium quantitative empirische Sozialforschung (online)

---

Seminar  
Kroher, Martina

---

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2022 - 28.01.2023

Bemerkung zur Online  
Gruppe

---

**Kommentar** Die projektorientierte Ausbildung in den Methoden der quantitativen Sozialforschung erfordert den Erwerb von komplexen Kompetenzen bei den Studierenden des 2. und 3. Studienseesters. Vorbereitend auf die Tätigkeit als Tutoren werden den Teilnehmenden praktische Informationen und Hilfestellungen für die Durchführung und Umsetzung von quantitativen Tutorien gegeben. Dabei werden im Rahmen des Supertutoriums unterschiedliche Lehr- und Lernkonzepte gemeinsam mit den Tutoren und Tutorinnen erarbeitet.

Die Tutorinnen und Tutoren erhalten zudem die Möglichkeit zu fachlicher und fachübergreifender Supervision.

Zielgruppen: Tutorinnen und Tutoren in dem Modul MVQn 2022/2023

---

### **Wer ist schuld? Ein sokratisches Gespräch zum Schuldbegriff**

---

Seminar  
Böttger, Andreas

---

Di 14-täglich 14:00 - 16:00 18.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 110

**Kommentar** Über den Begriff der Schuld werden in modernen Gesellschaften viele Dimensionen des sozialen Zusammenlebens geregelt. Im Strafrecht etwa kann nur derjenige für eine Handlung oder ein Ereignis bestraft werden, dem die „Schuld“ daran nachgewiesen wird. Doch auch außerhalb der Rechtsordnung findet der Schuldbegriff häufig Anwendung: In vielen Zusammenhängen werden „Schuldige“ für bestimmte Handlungen oder Ereignisse gesucht, um sie zur „Verantwortung“ zu ziehen. Aber was ist eigentlich „Schuld“? Was genau leistet der Schuldbegriff im sozialen Zusammenleben? Fragen wie diese sollen aus soziologischer Sicht in einem „Sokratischen Gespräch“ untersucht werden, einer Methode des praktischen Philosophierens. Für die Teilnahme an dem Seminar sind weder Kenntnisse hinsichtlich der Fragestellung noch Erfahrungen in Sokratischen Gesprächen erforderlich. Voraussetzung ist jedoch die Bereitschaft aller Beteiligten, an allen Einzelveranstaltungen des Seminars mitzuwirken. Die Zahl der Teilnehmenden ist in einem Sokratischen Gespräch auf maximal 10 Personen begrenzt. Bei mehr als 10 Interessierten können daher nur die ersten 10 Anmeldungen bei Stud.IP in ihrer zeitlichen Reihenfolge berücksichtigt werden.

Es ist leider nicht möglich ist, ein Sokratisches Gespräch als digitale Veranstaltung durchzuführen. Das Seminar wird deshalb nur stattfinden, wenn es als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden kann. Sollte dies nicht möglich sein, erfolgt eine entsprechende Nachricht über Stud.IP.

---

## **Wahlpflichtbereich A / Themenmodule**

*Arbeit, Organisation und Sozialstaat I (AOS1)*

### **Das Transformationsproblem und seine scheiternden Lösungen**

---

Seminar  
Wagner, Gabriele

---

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2022 - 28.01.2023 1146 - A310

**Kommentar** Das Seminar erarbeitet das sog. Transformationsproblem und diskutiert anschließend die unterschiedlichen Lösungsversuche, die allesamt mehr oder weniger erfolgreich scheitern.

**Studienleistung** : über das Semester verteilt drei kurze Paper schreiben und in der jeweiligen Sitzung präsentieren. Die Papers müssen 14 Tage vor der jeweiligen Sitzung im Stud IP hochgeladen werden. Weiterhin: über das Semester verteilt Teilnahme an drei Feedbackwerkstätten. Hier geben Sie Feedback auf das Paper anderer und erhalten Ihrerseits ein Feedback auf Ihren Text.

**Prüfungsleistung**: kleine Hausarbeit

## Emotionssoziologie - Ursprünge und Elemente in der Arbeits- und Organisationssoziologie

Seminar  
Meyer-Lantzberg, Franziska

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 17.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 005

**Kommentar** Die Emotionssoziologie ist ein junges Forschungsfeld. Lange wurde die wissenschaftliche Beschäftigung mit Gefühlen der Psychologie als Disziplin zugeschlagen, Gefühle wurden als innerliche Zustände des Subjekts aufgefasst. Der offensichtliche Zusammenhang zwischen Emotionen und Sozialität wurde zwar in der Sozialpsychologie aufgegriffen, fand aber lange keinen Eingang in den soziologischen Diskurs. Erst in den 1980er Jahren nahm ausgehend von us-amerikanischen Beiträgen die genuin soziologische Theoretisierung von Emotionen Fahrt auf.

Lange waren auch Arbeits- und Organisationssoziologie geprägt von der (unausgesprochenen) Annahme, menschliche Emotionen spielten in Arbeitsorganisationen im Idealfall keine oder eine möglichst eingeschränkte Rolle. Nach Max Webers für die Organisationssoziologie prägenden Vorstellung der rationalen, nach bürokratischen Prinzipien arbeitenden Organisation, sollten Emotionen möglichst keine Rolle spielen. Auch in der traditionell stark materialistisch geprägten Arbeitssoziologie wurden Gefühle erst spät zum Gegenstand der Analyse. Die bis in die 1980er Jahre dominante Grundannahme, dass die Subjektivität der Arbeitenden im Dienst einer maximierten, standardisierten Arbeitsleistung ausgeschaltet werden sollte, räumte Gefühlen in der Erwerbsarbeit keine Relevanz ein. Dies änderte sich durch die arbeitssoziologische Studie "The managed heart" (1983) von Arlie Hochschild, in der sie das in der Folge vielfach aufgegriffene Konzept der emotionalen Arbeit entwickelte. Mittlerweile haben sich emotionssoziologische Zugänge und Fragestellungen in der Disziplin – vor allem im englischsprachigen Raum – auch über die Arbeits- und Organisationssoziologie hinaus etabliert.

Das Seminar führt zunächst ein in Grundannahmen und Debatten der Emotionssoziologie. Ansätze aus der Arbeits- und Organisationssoziologie spielen hier eine wichtige Rolle, es werden aber auch andere Klassiker der Emotionssoziologie behandelt. Im zweiten Teil des Seminars werden wir aktuellere Studien mit Schwerpunkt im Bereich Arbeit und Organisation gemeinsam diskutieren. Nach wie vor kommt der Großteil emotionssoziologischer Studien aus der USA und Großbritannien, die Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte ist deshalb Teilnahmevoraussetzung im Seminar. Über die inhaltlichen Schwerpunkte hinaus wird das Seminar einen Fokus auf wissenschaftliches Schreiben legen, hierfür werden immer wieder Schreibübungen in und zwischen den Sitzungen einfließen.

## Im Job unterwegs - Berufliche räumliche Mobilität in der Soziologie

Seminar  
Albrecht, Tim

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 17.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 411

**Kommentar** In diesem Seminar steht die räumliche Mobilität im beruflichen Kontext im Fokus. Dabei ist diese Art der Mobilität klar abzugrenzen von sozialer und beruflicher Mobilität, die ebenfalls Bereiche der soziologischen Mobilitätsforschung darstellen. Zur Bearbeitung des Themas wird zunächst ein Überblick erarbeitet: Welche Arten räumlicher Mobilität gibt es, wie sind diese voneinander abzugrenzen, auf welche Art der Mobilität wird der Fokus in diesem Seminar gelegt und warum ist räumliche Mobilität überhaupt von

gesellschaftlicher Relevanz? So werden auch theoretische Perspektiven wie das New Mobilities Paradigm und die Theorie reflexiver Modernisierung als Erklärungsmodelle für räumliche Mobilität einen relevanten Teil des Seminars darstellen. Weiterhin wird der partnerschaftliche Aspekt räumlicher Mobilität nicht außer Acht gelassen, welcher für räumliche Mobilitätsentscheidungen und den beruflichen Erfolg eine entscheidende Rolle innehat. Für einen Praxiseinblick werden verschiedene Arbeitsformen wie das mobile Arbeiten oder das Homeoffice Gegenstand der Seminarsitzungen sein. In der abschließenden Sitzung werden die Themen des Seminars noch einmal erörtert um abschließend die Bedeutung von räumlicher Mobilität im beruflichen Kontext zu erarbeiten. So ist es das Ziel des Seminars, einen tieferen Einblick in die berufliche räumliche Mobilität als Gegenstand der Soziologie zu erlangen, diese in den wissenschaftlichen Kontext einordnen zu können und gegebenenfalls weiter im Rahmen der Prüfungsleistung zu behandeln.

### Lektürekurs: Perspektiven der Science and Technology Studies auf Digitalisierung

Seminar  
Büchner, Stefanie

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 005

**Kommentar** Die Science and Technology Studies (STS) bilden eine starke Forschungsströmung, die international seit Langem etabliert sind und zunehmend auch im deutschsprachigen Raum die Debatten um Digitalisierung und die digitale Transformation prägen. Anders als zum Beispiel die Techniksoziologie sind die STS nicht disziplinär eindeutig zurückgebunden. In diesem Seminar entdecken wir exemplarisch an zentralen Texten und Kontextualisierungen diese Forschungsrichtung und ihre Perspektiven auf Digitalisierung und soziotechnische Systeme.

Basierend auf Sekundärtexten, prominenten Aufsätzen und neueren Forschungsarbeiten diskutieren wir gemeinsam die Besonderheiten und Chancen dieser Zugänge. Thematisch greifen wir hierzu drei prominente Konzepte heraus: Den sozialkonstruktivistischen Zugang zu Technik, die Bezugnahme auf die Akteur-Netzwerk-Theorie sowie Imaginaries, also geteilte Zukunftsvorstellungen als Leitmotive und Orientierungsrahmen. Im Seminar erhalten Sie auch die Möglichkeit, entlang Ihrer individuellen Interessen eine Textrecherche vorzunehmen und einen Aufsatz Ihrer Wahl vorzustellen

### Organisationen als strukturierte Handlungsregime

Seminar  
Wagner, Gabriele

Di	Einzel	16:00 - 18:00	18.10.2022 - 18.10.2022	1146 - A210
Di	Einzel	16:00 - 18:00	25.10.2022 - 25.10.2022	1146 - A210
Fr	Einzel	08:00 - 12:00	09.12.2022 - 09.12.2022	1146 - A210
Fr	Einzel	14:00 - 18:00	09.12.2022 - 09.12.2022	1146 - A210
Sa	Einzel	08:00 - 12:00	10.12.2022 - 10.12.2022	1146 - A210
Sa	Einzel	14:00 - 18:00	10.12.2022 - 10.12.2022	1146 - A210
Fr	Einzel	08:00 - 12:00	27.01.2023 - 27.01.2023	1146 - A210
Fr	Einzel	14:00 - 18:00	27.01.2023 - 27.01.2023	1146 - A416
Sa	Einzel	08:00 - 12:00	28.01.2023 - 28.01.2023	1146 - A210
Sa	Einzel	14:00 - 18:00	28.01.2023 - 28.01.2023	1146 - A210

**Kommentar** In der Veranstaltung wird:

1. Ein Überblick über verschiedene organisationssoziologische Begriffe und analytische Konzepte gegeben.
2. ein Organisationsbegriff entwickelt, der Organisation als besondere Form der Ordnungsbildung adressiert. Im Zentrum stehen die verschiedenen Möglichkeiten der Stabilisierung von Verhaltenserwartungen.
3. Die entwickelten grundlegenden Konzepte und Argumente werden auf ihren möglichen Gewinn hin befragt, um ausgewählte organisatorische Phänomene organisationssoziologisch analysieren zu können.

**Studienleistung:** Referat und organisationssoziologische Analyse eines Beispielfalls. Sowohl das Referat als auch die schriftliche Ausarbeitung der Fallanalyse, die in der Veranstaltung vorgetragen und diskutiert werden, müssen 2 Wochen vor dem entsprechenden Block im Stud IP hochgeladen werden.

**Prüfungsleistung:** kleine Hausarbeit

## Struktur und Wandel der industriellen Beziehungen in Deutschland und Europa

Seminar  
Weingärtner, Simon

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2022 - 28.01.2023 1146 - A210

**Kommentar** Als „Industrielle Beziehungen“ (auch: Arbeitsbeziehungen) wird die Gesamtheit aller sozialen und ökonomischen Austausch-, Kooperations- und Konfliktprozesse zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite in einem konkreten Betrieb, einer Branche, einem Staatsgebiet oder einem transnationalen Wirtschaftsraum beschrieben (W. Müller-Jentsch). Dies umfasst einerseits die betrieblichen Arbeitsbeziehungen zwischen Management und Arbeitnehmervertretungen sowie die überbetrieblichen Beziehungen zwischen Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften andererseits.

Das Seminar bietet eine Einführung in die Struktur und Entwicklung des deutschen Systems der Industriellen Beziehungen aus wirtschaftssoziologischer Perspektive. Darüber hinaus werden wir anhand verschiedener Länderstudien die Entwicklung der Arbeitsbeziehungen in anderen europäischen Staaten nachzeichnen und der Frage nachgehen, ob sich die nationalen Systeme im Zuge von Globalisierungsprozessen angleichen oder ob, und ggf. in welchem Umfang nationalspezifische Eigenheiten und (Gegen-)Machtverhältnisse stabil bleiben.

**Literatur** Die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.  
Müller-Jentsch, W. (2017). *Strukturwandel der Industriellen Beziehungen*. Wiesbaden: Springer VS.  
Baccaro, L. & Howell, C. (2017). *Trajectories of Neoliberal Transformation. European Industrial Relations since the 1970s*. New York, Port Melbourne: Cambridge Univ. Press.

## Bildung, Kultur und Lebensläufe I (BKL1)

### Alternativschulen am Beispiel der Glocksee-Schule

Seminar  
Kölle, Mischa

Mi wöchentl. 18:00 - 20:00 19.10.2022 - 25.01.2023 3109 - 110

**Kommentar** Die Glocksee-Schule wurde im September 50 Jahre alt. Grund genug, zur Glocksee-Schule ein Seminar anzubieten.

Schule als Lebensort, Lernen ohne Zwang, Kinderöffentlichkeit – das sind die Stichworte, um die es hier geht. Dem neukonservativen Schlachtruf vom „Mut der Erziehung“ wird eine Praxis entgegengesetzt, in der die Kinder ohne Zensuren, ohne Angst und ohne Zwang ihren Schulalltag gestalten können.

Die 1972 gegründete, zunächst sechs Klassen später dann 10 Klassen umfassende Glocksee-Schule in Hannover erhält das aus der Zeit bildungspolitischer Erneuerung Ende der 60er, Anfang der 70er Jahre Erbe. Dazu gehört u.a. dass

- die Kinder die Möglichkeit haben, ihre Tätigkeit inhaltlich, zeitlich, räumlich selbst zu bestimmen,
- der Lernraum nicht auf ein Klassenzimmer beschränkt ist, sondern das ganze Schulgelände umfasst,
- es keine fest fixierten Klassenzusammenhänge gibt,
- es keine Benotung gibt.

**Literatur** Glocksee-Schule, Berichte, Analysen, Materialien, 1981 Transit Buchverlag

Albert Ilien, Liebe und Erziehung, Zur Begründung der Erziehungsidee, 1986, Druck-Team Hannover

Hans-Günther Jürgensmeier, Liebe und Erziehung, Das Subjekt der Erziehung, 1986, Druck-Team, Hannover

Hans-Günther Jürgensmeier, Alternative Bildung, Zur Begründung der Bildungstheorie der Glocksee-Schule, 1985, Druck-Team Hannover

Hans-Günther Jürgensmeier (Hg.), Alternative Bildung?, Rückfragen an die alternative Pädagogik, 1986, Druck-Team Hannover

Jens Reißmann, Pseudoprograssivität und insulare Pädagogik, Verständigungsschwierigkeiten an der Glocksee-Schule, 1985, Druck-Team Hannover

Jens Reißmann, Pseudoprograssivität und insulare Pädagogik?, Tendenzen in Schriften zur Glocksee-Pädagogik, 1986, Druck-Team Hannover

Dietmar Rose, Alternative Schule, Erfahrung mit pädagogischer Utopie, 1987, Druck-Team Hannover

Informationsdienst Arbeitsfeld Schule, Berichte und Protokolle des Glockseeschul-Kongresses, 1980 Offenbach

## Bildung und soziale Ungleichheit

Vorlesung  
Tieben, Nicole

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 18.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 005  
Di Einzel 14:00 - 17:00 24.01.2023 - 24.01.2023 3109 - 009  
Bemerkung zur Klausur  
Gruppe

**Kommentar** Diese Veranstaltung gibt Ihnen einen Einblick in die vielfältigen Fragestellungen der Bildungsungleichheit. Wir werfen zunächst einen Blick auf die Strukturmerkmale des Bildungswesens im historischen und internationalen Vergleich. Es folgt ein Überblick über Ungleichheitsmechanismen im Sozialraum Schule und die Rolle der Lehrkräfte. Entlang unterschiedlicher Dimensionen sozialer Ungleichheit untersuchen wir anschließend, wie Bildungsnachteile durch strukturelle und individuelle Bedingungen entstehen können. Dabei zeichnen wir die Etappen des Bildungsverlaufs von der frühkindlichen Bildung bis zur Erwachsenenbildung nach und erarbeiten theorie- und empiriebasierte Erklärungen für ungleiche Bildungschancen, Bildungsentscheidungen und Bildungsergebnisse.

**Literatur** Wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

## "Die männliche Herrschaft" von Pierre Bourdieu: Ein soziologisches Konzept zur Analyse der symbolischen Machtverhältnisse zwischen den Geschlechtern. Ein Lektürekurs

Seminar  
Werther, Judith

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 19.10.2022 - 23.01.2023 3109 - 015

**Kommentar** „Die soziale Ordnung funktioniert wie eine gigantische symbolische Maschine zur Ratifizierung der männlichen Herrschaft, auf der sie gründet.“ (Bourdieu, 2020[1998], S. 21)

Bezugnehmend auf das obige Zitat geht Pierre Bourdieu in seinem Essay „Die männliche Herrschaft“ von der These aus, dass die männliche Herrschaft über Frauen, trotz gesellschaftlichem Wandel, weiterhin Bestand habe. Fokus des Werkes liegt vor diesem Hintergrund auf der Frage, wie diese Konstanz und Stabilität männlicher Herrschaft zu erklären ist.

Für Pierre Bourdieu stellt die männliche Herrschaft eine besondere paradigmatische Form symbolischer Herrschaft dar: Sie scheint selbstverständlich, bedarf keiner Legitimation und setzt eine stillschweigende Unterwerfung voraus. In Form symbolischer

Gewalt sei sie „[...] jene sanfte, für ihre Opfer unmerkliche, unsichtbare Gewalt, die im Wesentlichen über die rein symbolischen Wege der Kommunikation und des Erkennens, oder genauer des Verkennens, des Anerkennens oder, äußerstenfalls, des Gefühls ausgeübt wird“ (Bourdieu, 2020[1998], S. 8).

Pierre Bourdieu ist darüber hinaus der Ansicht, dass auch in der Geschlechterforschung vielfach mit einer Sichtweise Wissenschaft betrieben würde, die „symbolische Gewalt“ impliziert. Folglich löste die Publikation des Werkes 1998 sowohl politische als auch wissenschaftliche Kontroversen aus, vor allem bei Vertreter\*innen der feministischen Theorie und der historischen Frauenforschung.

Weiter geht der französische Soziologe von der Annahme aus, dass diese „natürlichen“ Unterschiede zwischen Mann und Frau und die Permanenz der männlichen Vormachtstellung willkürlich in Form von dichotomen Gegensatzpaaren gesellschaftlich konstruiert sei.

Sein Interesse, dieser vergeschlechtlichten Dimension eine konstitutive Bedeutung für die gesellschaftliche Ordnung anzuhafnen, kommt nicht von ungefähr. So zählen unter dem Blickwinkel des konstruktivistischen Strukturalismus das Aufdecken und die Sichtbarmachung von verborgenen gesellschaftlichen Strukturen der sozialen Welt sowie die Rolle von Dispositionen für die Reproduktion von Klassenverhältnissen Zeit seines Lebens zu Bourdieus Forschungsgegenständen.

Bereits früh lassen sich Anknüpfungspunkte an die bestehende patriarchale Geschlechterordnung in seinen Schriften erkennen. Jedoch leitet er erst in seinem späten Werk „die männliche Herrschaft“ explizit eine Geschlechtertheorie ab. Hierfür integriert Pierre Bourdieu seine Theorie des sozialen Raumes sowie seine Erfahrungen der Feldforschungen seit den späten 1950er-Jahren über die ethnologischen Strukturen der kabyllischen Gesellschaft im Sinne einer historischen und objektiven Archäologie bzw. einer „Sozioanalyse des androzentrischen Unbewussten“ (Bourdieu, 2020[1998], S. 14).

Schlussendlich gelingt es Bourdieu mit seinem Essay, die Kategorie Geschlecht in sein Oeuvre zu integrieren, indem er das Konzept des Habitus als vergeschlechtlicht und vergeschlechtlichend begreift.

Ziel des Seminars ist es herauszuarbeiten, wie Bourdieu seine Gesellschafts- und Geschlechtertheorie systematisch miteinander verschränkt. Des Weiteren stehen u.a. folgende Fragen im Rahmen der Sitzungen im Vordergrund:

Wie wird die „doxa“, sprich die Selbstverständlichkeit erreicht, mit der die Beherrschten die Macht der männlichen Herrschaft (dauerhaft) annehmen und unterstützen?

Inwieweit funktionieren die Mechanismen der männlichen Herrschaft des postkolonialen Algeriens ähnlich wie in vermeintlich aufgeklärten modernen westlichen Gesellschaften?

Ist das konstante Schema der Ausformung der geschlechtsspezifischen Gegensätze, das Bourdieu für die Ausprägung männlicher Herrschaft verantwortlich macht, universell anwendbar, überall auffindbar bzw. wirkt es in unterschiedlichen sozialen Feldern verschieden?

Wie ließe sich die Reproduktion der männlichen Herrschaft aufbrechen?

Inwieweit ist in unserer Gesellschaft ein Raum möglich, der keiner symbolischen Gewalt unterworfen ist?

Literatur Bourdieu, P. (2020[1998]). Die männliche Herrschaft. 5. Aufl. Frankfurt a. M.: Suhrkamp Verlag.

## Kulturelle Aneignung

Seminar  
Söder-Mahlmann, Joachim

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 005

Kommentar Ziel des Seminars ist, die einzelnen Facetten von "kultureller Aneignung" zu thematisieren und zueinander in Beziehung zu setzen, vom Kunstraub in kolonialen

Kontexten bis zur Übernahme von Stilelementen anderer Kulturen. Wir werden uns zunächst mit dem "Raub der Geschichte" anderer Kulturen durch die Europäer (sowohl in konkreter als auch übertragener Hinsicht) befassen, um dann ausgehend von der aktuellen Diskussion über die Rückgabe von "Raubkunst" weitere rezente Beispiele für kulturelle Aneignung zu thematisieren. Schließlich wird es um die Frage gehen, was "Aneignung" von "Austausch" unterscheidet.

Die Studienleistung soll in einem kurzen Impulsvortrag bestehen, welcher die Sitzungen jeweils einleitet und dazu dient, die Diskussion anzustoßen. Als Prüfungsleistung ist je nach Prüfungsordnung ein Essay bzw. eine Hausarbeit oder auch eine mündliche Prüfung möglich.

Aufgrund des explorativen Charakters des Seminars ist die Teilnahme auf 12 Studierende beschränkt. Bitte melden Sie sich bei mir, wenn Sie Interesse haben!

## **Soziologische Blicke auf Bildung. Eine theoretische Einführung**

Vorlesung  
Imdorf, Christian

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 19.10.2022 - 25.01.2023 3109 - 005  
 Mi Einzel 08:00 - 12:00 25.01.2023 - 25.01.2023 3109 - 009  
 Bemerkung zur Klausur  
 Gruppe

**Kommentar** Die Vorlesung führt in einen breiten Kanon soziologischer Theorien ein, mit denen sich zahlreiche Phänomene der Bildung auf vielfältige Art und Weise verstehen und untersuchen lassen. Emil Durkheim, Talcott Parsons, Randall Collins, Pierre Bourdieu, Burton R. Clark, Raymond Boudon, Michel Foucault, John W. Meyer, oder Dorothy E. Smith sind nur einige der Namen von Autor\*innen, die ihre Theorien zu sozialem Handeln, sozialen Verhältnissen und Prozessen am Gegenstand der Bildung erarbeitet oder weiterentwickelt haben. Diese Namen stehen für strukturalistische, funktionalistische, konflikttheoretische, interaktionstheoretische, entscheidungstheoretische, organisationstheoretische, feministische etc. Verstehensweisen von Akteuren (Schüler\*innen, Eltern, Lehrer\*innen, Schulleiter\*innen u.a.m.) und ihren Handlungen im Bildungsbereich sowie in dessen Organisationen. In der Einführungsvorlesung wird diese Vielfalt soziologischer Zugänge zu Bildung vorgestellt und deren jeweilige Analyseebenen, Struktur-Akteur-Verhältnissen und Handlungskonzeptionen unterschieden und diskutiert.

Studienleistung: 4 Leitfragen & 1 aktiver Beitrag im StudIP-Forum beantworten (Zufallszuweisung)

Prüfung: Klausur 60 Minuten

## *Kulturanthropologie und Weltgesellschaft I (KW1)*

### **Geschichte und Gesellschaft Lateinamerikas**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
 Gabbert, Wolfgang

Mi Einzel 10:00 - 12:00 26.10.2022 - 26.10.2022 1146 - B108  
 Block 10:00 - 19:00 19.11.2022 - 20.11.2022 1146 - B108  
 +SaSo  
 Block 10:00 - 19:00 10.12.2022 - 11.12.2022 1146 - B108  
 +SaSo

**Kommentar** Die Veranstaltung führt in die historische Entwicklung und in die gegenwärtigen sozialen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Grundstrukturen der lateinamerikanischen Gesellschaften ein. Es soll dabei kein oberflächlicher Überblick über einen ganzen Kontinent gegeben werden. Es geht vielmehr um einen problemorientierten Einstieg in ausgewählte Brennpunkte der gesellschaftlichen Entwicklung. Im Vordergrund der Arbeit steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion exemplarischer Quellentexte.



Die Veranstaltung wendet sich gleichermaßen an Studierende der Soziologie/ Sozialwissenschaften wie an solche der Geschichte.

Bemerkung Teilnahmevoraussetzung sind die Anmeldung in stud.ip, der Besuch der Vorbereitungssitzung und der Erwerb des Readers. Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 06.10.22 verteilt.

## Kulturanthropologie

Seminar  
Gabbert, Wolfgang

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 18.10.2022 - 24.01.2023 1146 - A210

Kommentar Die unter dem Sammelbegriff "Globalisierung" gefassten Prozesse scheinen in den letzten Jahrzehnten durch zwei widersprüchliche Entwicklungen charakterisiert zu sein: Einerseits gibt es Tendenzen zur weltweiten Angleichung. (So können wir heute US-amerikanisches Fast-Food nicht nur in der Innenstadt von Hannover sondern auch in Mexiko-Stadt oder Peking zu uns nehmen.) Andererseits erscheint die eigene Lebenswelt zunehmend durch kulturelle Vielfalt gekennzeichnet. (So ist z.B. die Präsenz zahlreicher Migrantengruppen mit partiell spezifischen Normen, Werten und Formen des Zusammenlebens unübersehbar.) Angesichts der zunehmenden Verflechtung der Welt stellen sich zudem grundlegende Fragen für die Sozialwissenschaften: Lassen sich Gesellschaft und Kultur überhaupt noch im Rahmen von Nationen oder Staaten begreifen (Container-Modell)? Inwieweit können Konzepte aus Europa/USA auf andere Teile der Welt übertragen werden? Muss Europa nicht als eine Weltregion unter vielen betrachtet werden und nicht als vermeintlicher Modellfall, der dem Rest der Welt den Weg in die Zukunft weist ("Provinzialisierung Europas")?

Die Kulturanthropologie kann durch ihren kulturvergleichenden Ansatz einen Beitrag zur Beantwortung dieser Fragen und zum Verständnis der angesprochenen Tendenzen von Homogenisierung und Heterogenisierung leisten. Die Kulturanthropologie sucht, sowohl die soziale und kulturelle Entwicklung der menschlichen Gesellschaft als solcher als auch die Übereinstimmungen und Unterschiede zwischen einzelnen Kulturen und Gesellschaften der Vergangenheit und Gegenwart zu verstehen. Sie geht dabei u.a. der Frage nach, welche Formen politischer Organisation neben der staatlichen existieren und untersucht unterschiedliche Formen sozialer Organisation (Kleinfamilie, Verwandtschaftsverband, Klientel-Netzwerke u.v.a.m.), kulturelle Symbolsysteme, wirtschaftliche Praktiken und das Verhältnis der Einzelnen zur Gruppe.

Die Veranstaltung bietet einen Einblick in die wichtigsten Gegenstandsbereiche der Kulturanthropologie und ihre wesentlichen methodischen Annahmen.

Literatur Beer, Bettina; Fischer Hans und Julia Pauli (Hrsg.) (2017): *Ethnologie: Einführung in die Erforschung kultureller Vielfalt*. Berlin: Reimer.

Harris, Marvin (1989): *Kulturanthropologie. Ein Lehrbuch*. Frankfurt, a.M.: Campus.

Hauser-Schäublin, Brigitta und Braukämper, Ulrich (Hrsg.) (2002): *Ethnologie der Globalisierung: Perspektiven kultureller Verflechtungen*. Berlin: Reimer.

Kreff, Fernand; Knoll, Eva-Maria und Gingrich, Andre (Hrsg.) (2011): *Lexikon der Globalisierung*. Bielefeld: Transcript Verlag.

Vivelo, Frank Robert (1988): *Handbuch der Kulturanthropologie*. München: dtv/Klett Cotta.

## Kulturelle Aneignung

Seminar  
Söder-Mahlmann, Joachim

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 005

Kommentar Ziel des Seminars ist, die einzelnen Facetten von "kultureller Aneignung" zu thematisieren und zueinander in Beziehung zu setzen, vom Kunstraub in kolonialen

Kontexten bis zur Übernahme von Stilelementen anderer Kulturen. Wir werden uns zunächst mit dem "Raub der Geschichte" anderer Kulturen durch die Europäer (sowohl in konkreter als auch übertragener Hinsicht) befassen, um dann ausgehend von der aktuellen Diskussion über die Rückgabe von "Raubkunst" weitere rezente Beispiele für kulturelle Aneignung zu thematisieren. Schließlich wird es um die Frage gehen, was "Aneignung" von "Austausch" unterschiedet.

Die Studienleistung soll in einem kurzen Impulsvortrag bestehen, welcher die Sitzungen jeweils einleitet und dazu dient, die Diskussion anzustoßen. Als Prüfungsleistung ist je nach Prüfungsordnung ein Essay bzw. eine Hausarbeit oder auch eine mündliche Prüfung möglich.

Aufgrund des explorativen Charakters des Seminars ist die Teilnahme auf 12 Studierende beschränkt. Bitte melden Sie sich bei mir, wenn Sie Interesse haben!

### Länderseminar Bolivien: Staat, Gesellschaft, Entwicklung

Seminar  
Fackler, Michael

Fr wöchentl. 16:00 - 18:00 14.10.2022 - 27.01.2023 1146 - A210

Fr Einzel 16:00 - 18:00 09.12.2022 - 09.12.2022 1146 - A310

Kommentar Bolivien, im Herzen des südamerikanischen Subkontinents gelegen, steht trotz seiner geringen Bevölkerungszahl von ca. 12 Millionen Menschen immer wieder exemplarisch für grundlegende Tendenzen in der Geschichte Lateinamerikas. Dabei ist es auch ein bevorzugtes Beispiel für die Erörterung von Entwicklungsalternativen (z.B. „Plurinationalismus“, „Gutes Leben“, Neo-Extraktivismus). Schon in der Kolonialzeit versinnbildlichte der Silberbergbau am *cerro rico* (dem "reichen Berg") von Potosí die Quelle kolonialer Ausbeutung und deren Methoden. Seit Tupaj Kataris Kampf gegen die spanische Kolonialherrschaft existiert eine Tradition des gesellschaftlichen Widerstandes, welche sich auf den Zusammenhang von externen und internen kolonialen und postkolonialen Verhältnissen richtet und sich in Forderungen nach der Durchsetzung von allgemeinen Grundrechten (z.B. politische Partizipation, rechtliche Gleichheit) wie auch der Kontrolle der natürlichen Ressourcen des Landes manifestiert. Auf der anderen Seite sind Fragen von Entwicklung, Staatlichkeit wie auch des Verhältnisses von Staat und Bevölkerung in einen Kontext ungelöster gesellschaftlicher Spannungsverhältnisse eingebettet, welche von der großen ethnischen, regionalen und sozialen Heterogenität der Bevölkerung strukturiert werden, und die u.a. in Forderungen nach der Anerkennung ethnischer Sonderrechte (z.B. Autonomierechte) zum Ausdruck gebracht werden. In diesem Kontext wird das Seminar aus historischer und aktueller Perspektive Fragen der wirtschaftlichen Entwicklung und damit verknüpfte Entwicklungsleitbilder sowie von Ethnizität, Formen gesellschaftlicher Organisation, Regionalismus und Staatlichkeit in Bolivien betrachten und – wo immer möglich – in ihrem Verhältnis zu gesamtlateinamerikanischen Fragestellungen zurückspeiegeln.

### Theorien und Analyse Sozialer Bewegungen der Gegenwart

Seminar  
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 17.10.2022 - 23.01.2023 3109 - 005

Mo Einzel 14:00 - 16:00 30.01.2023 - 30.01.2023

Bemerkung zur Online-Klausur

Gruppe

Kommentar Seit den 1970er Jahren haben vor allem die neuen sozialen Bewegungen (Friedens-, Frauen-, Anti-Atomkraft-, Umweltbewegung etc.) die Themen und Protestformen dominiert. In der Gegenwart kehrt jedoch ein klassisches Thema sozialer Bewegungen zurück: Die Frage nach grundlegender sozialer und politischer Ungleichheit. Die jüngsten Proteste und Mobilisierungen (vom Arabischen Frühling über Occupy bis zu Fridays for Future) drehen sich um Forderungen nach politischer Partizipation. In den Vordergrund

rücken aber immer mehr auch Kämpfe um die grundlegenden gesellschaftspolitischen Verhältnisse.

Das Seminar ist kein klassisches Referatsseminar. Wir werden uns über die gemeinsame Lektüre und Aufarbeitung theoretischer Ansätze zu sozialen Bewegungen auf die Analyse einzelner Bewegungen vorbereitet. Parallel dazu finden Übungen statt, in denen das theoretische Wissen an Beispielen angewandt wird.

## Westlicher Ethnozentrismus und kulturelle Begegnung - ein Diskurs

Seminar  
Gieler, Wolfgang

Fr Einzel	14:00 - 16:00	21.10.2022 - 21.10.2022	1146 - A310
Sa Einzel	10:00 - 18:00	22.10.2022 - 22.10.2022	1146 - A310
Fr Einzel	15:00 - 18:00	13.01.2023 - 13.01.2023	1146 - A310
Sa Einzel	10:00 - 18:00	14.01.2023 - 14.01.2023	1146 - A310

Kommentar Das Seminar dient der Vertiefung über die Bedeutung des westlichen Ethnozentrismus in der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) vor dem Hintergrund aktueller Debatten und Entwicklungen. Zunächst werden verschiedenen Definitionen des Entwicklungs- und Kulturbegriffs in den Kultur- und Sozialwissenschaften analysiert. Anschließend wird geklärt in welcher Weise die Verstehens- und Analysekapazitäten der Entwicklungs- und Migrationsforschung, insbesondere ihre Kompetenz des kulturellen Fremdverstehens bei der Beschreibung und Analyse vom Verständnis der Gesellschaften des Globalen Südens herausgefordert sind. Zentrales Anliegen des Seminars ist es, durch neue Impulse einen Perspektivwechsel hinsichtlich der globalen Herausforderungen von Rassismus und Entwicklung bezogen auf Stereotypen und Deutungsmuster in der EZ vorzunehmen. Dabei wird den Fragen nach „Entwicklung“ und „Rassismus“ sowie „gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit“ nachgegangen.

## Wahlpflichtbereich B / Vertiefungsmodule

*Arbeit, Organisation und Sozialstaat II (AOS2)*

**Gesundheitspsychologie unter resilienten Aspekten weiblicher Persönlichkeiten. Betrachtungen aus verschiedenen Jahrhunderten und Kulturen (Teil 1). Gender.**

Seminar  
Tacke, Marion

Fr 14-täglic	14:00 - 18:00	28.10.2022 - 09.12.2022	3109 - 208
Fr Einzel	14:00 - 20:00	13.01.2023 - 13.01.2023	3109 - 208
Fr Einzel	14:00 - 18:00	27.01.2023 - 27.01.2023	3109 - 208

Kommentar Wir werden uns mit gesundheitspsychologischen Themenstellungen, speziell mit resilienten Faktoren 'weiblicher Persönlichkeiten' beschäftigen. Nicht erst im Zusammenhang von Genderfragestellungen beweisen Frauen Mut und verschaffen sich Respekt im Umgang mit sog. Risikofaktoren, die verschiedene Kulturen und Jahrhunderte bereit stell(t)en. Unabhängig von diesen Hindernissen bahnten sich entschlossene Frauen immer wieder mit Hilfe ihrer eigenen Motivation, Begeisterung für Wissenschaft, Schriftstellerei, Engagement für Frieden oder Kultur, Selbstvertrauen, Humor und Unabhängigkeit von Werten und Normen: individuelle Wege. Hierdurch wurden sie berühmt und mit vielfältigen Preisen ausgezeichnet. Resilientes Verhalten wird uns speziell unter dem Schutzfaktoren-Modell und unter der Individualpsychologie Alfred Adlers beschäftigen. Im Seminar wird ein interdisziplinärer Ansatz zugrunde gelegt.

Diese LV ist auf eine Anzahl von 28 Student\*innen begrenzt. Bitte schnell anmelden.

## New Professionalism - Studying the Relation between Organizations and Professions in Transforming Societies

Seminar  
Büchner, Stefanie

---

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 18.10.2022 - 28.01.2023 1146 - A310

Kommentar

How can we recognize the professionalization of fields? Are organizations enablers or opponents of professionalization? And does something like a "New Professionalism" (Noordegraaf) exist, in which organizations and professions are no longer opponents, but rather their relationship becomes normalized?

These questions at the interface of the sociology of professions and the sociology of organizations are conceptually challenging: Are organizations logic or systems? How can we relate both entities with each other? These questions become even more virulent in the face of the the increasing datafication and digital transformation of societies. Here, we can witness the emergence of new "cross-sectional professions" such as data science and the increase in data work, meaning the production, synchronization, and continuous care for data. Especially the latter development challenges traditional ideas of a professional "core" on the one hand and "dirty work" (Hughes).

The seminar discusses selected prominent concepts relating organizations and professions. It supports the development of questions for term papers. The seminar is inviting students with a conceptual-theoretical interest who enjoy a lively discussion of the texts. It is based on reliable participation and reading of all articles.

The term paper can be written in English or German. The seminar will be held in English.

---

### Stummer Zwang - Marx' Beitrag zu einer materialistischen Gesellschaftstheorie

Seminar

Wallat, Hendrik

---

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 111

Kommentar

Das Seminar wird einen Überblick über den Marxschen Beitrag zur materialistischen Gesellschaftstheorie und den Stand der internationalen marxistischen Theoriediskussion vermitteln.

Grundlage des Seminars ist die informative und gut lesbare Studie: "Stummer Zwang: Eine marxistische Analyse der ökonomischen Macht im Kapitalismus, Berlin 2021: Dietz Verlag" des dänischen Philosophen und Marxforschers Søren Mau.

Teilnahmevoraussetzung ist die Anschaffung des Buchs und Interesse an Gesellschaftstheorie

---

### Work-Life-Balance –vom weichen Nischenfaktor auf dem Weg zum Kernthema – Basis – Analyse – praktische Umsetzung

Seminar

Cordini, Melanie

---

Fr Einzel 08:30 - 13:30 04.11.2022 - 04.11.2022 1146 - A310

Fr Einzel 08:30 - 13:30 18.11.2022 - 18.11.2022 1146 - A310

Fr Einzel 08:30 - 13:30 02.12.2022 - 02.12.2022 1146 - A310

Fr Einzel 08:30 - 13:30 16.12.2022 - 16.12.2022 1146 - A310

Kommentar

**Die Nachfrage bei Führungskräfte Trainern und Coaches nach Angeboten an Work Live Themen ist in den letzten Jahren rasant gestiegen. Handelt es sich um eine Modeerscheinung oder haben wir es hier mit einem elementaren Bestandteil unserer Gesellschaft zu tun? Hinter dem Work Life Begriff verbergen sich Lebensbereiche, die auf komplexe Weise ineinander greifen. Ohne diese zu verstehen und zu berücksichtigen ist ein gesundes und zufriedenes Leben schwer zu realisieren. Auch die Leistungsfähigkeit von Unternehmen wird wesentlich von der Work-Life Situation der Mitarbeiter bestimmt. In dieser praxisorientierten Veranstaltung befassen wir uns mit den Grundlagen des Work Life Ansatzes, mit wissenschaftlichen Analysetools, sowie praktischen Methoden zur Optimierung der individuellen Work Life Situation. Anhand von ausgewählten Beispielen sowie Übungen und kleinen Experimenten in den Arbeitsgruppen nähern wir uns dem Thema auch von der Praxisseite. Die Teilnehmerzahl dieser Veranstaltung ist auf**

**20 beschränkt, da der praktische Anspruch und das Konzept der parallel betreuten Arbeitsgruppen bei größerer Teilnehmerzahl nicht umsetzbar sind**

## *Bildung, Kultur und Lebensläufe II (BKL2)*

### **Geschlechtersegregation in der Bildung**

Seminar  
Imdorf, Christian

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 20.10.2022 - 21.01.2023 3109 - 005  
Do Einzel 08:00 - 10:00 26.01.2023 - 26.01.2023 3109 - 005  
Bemerkung zur Klausur  
Gruppe

**Kommentar** Geschlechtersegregation in der Bildung ist in den westlichen Ländern weiterhin sehr verbreitet. Mädchen und Jungen wählen unterschiedliche Berufsausbildungen, junge Frauen und Männer unterschiedliche Studienfächer. Diese Geschlechtersegregation beeinflusst die weiteren Bildungswege und den beruflichen Werdegang junger Menschen, und sie ist eng mit der Segregation auf dem Arbeitsmarkt sowie sozialen Ungleichheiten zwischen Männern und Frauen verbunden. Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Muster, theoretischen Erklärungen und Konsequenzen der Geschlechtersegregation in der Bildung. Zunächst schauen wir uns an, wie diese Segregation konzeptualisiert und gemessen werden kann, und wie sich ihre Muster im Sekundarbereich und im Tertiärbereich darstellen. Anschließend werden die vorherrschenden theoretischen Erklärungen erarbeitet: Geschlechtsspezifische Segregation in der Bildung (1) als Ergebnis zukunftsorientierter rationaler Entscheidungen, (2) als gegenwartsorientierter Ausdruck von Geschlechtsidentität, sozialen Anerkennungsprozessen oder von institutionellem Gatekeeping, sowie (3) als Folge der Sozialisierung von Interessen und Werten in der Vergangenheit von Individuen und den darauf basierenden wahrgenommenen Fähigkeiten. Darüber hinaus werden strukturelle Ursachen von Geschlechtersegregation wie kulturelle Wertesysteme und die Struktur des Bildungssystems sowie des Arbeitsmarktes diskutiert. Abschließend setzen wir uns mit den Auswirkungen der Segregation auf dem Arbeitsmarkt auseinander.

Prüfung: Klausur (60 Min)

Studierende, die im Sommersemester 2019 in der gleichnamigen Veranstaltung im Modul BKL1 bereits eine Studienleistung und/oder eine Prüfungsleistung erbracht haben, können die Veranstaltung im BKL2 nicht ein zweites Mal belegen.

### **Soziologie der Diskriminierung**

Seminar  
Imdorf, Christian

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 19.10.2022 - 19.01.2023 3109 - 005  
Mi Einzel 12:00 - 14:00 25.01.2023 - 25.01.2023 3109 - 005  
Bemerkung zur Klausur  
Gruppe

**Kommentar** Unzureichendes Humankapital sowie fehlende soziale Netzwerke gehören in der internationalen Literatur zu den dominanten Konzepten, um nachteilige Arbeitsmarktzugänge u.a. von Ausländer- bzw. Migrantengruppen zu erklären. Bewerberexperimente zeigen jedoch, dass sich der Ausländerausschluss mit diesen zwei Erklärungsansätzen nicht befriedigend verstehen lässt. Feldexperimente können wiederum nicht erklären, weshalb Arbeitgeber motiviert sind, soziale Merkmale (z.B. Nationalität, Geschlecht, Alter) bei der Personalauswahl zu verwenden. Es stellt sich daher die Frage nach den sozialen Mechanismen, welche Diskriminierung bei der Stellenvergabe hervorbringen. Mit Bezugnahme auf die angloamerikanische Diskriminierungsforschung werden im Seminar in Abgrenzung zu einem alltagstheoretischen Diskriminierungsbegriff verschiedene soziologische Ansätze vorgestellt, um Diskriminierung bei der Personalauswahl zu verstehen: Implizite

Diskriminierung, subjektiv erlebte Diskriminierung, Taste Discrimination, Statistische Diskriminierung, organisationale Diskriminierung und institutionelle Diskriminierung. Die Studierenden lernen im Seminar unterschiedliche sozialwissenschaftliche Theorien und Methoden kennen, mit welchen Diskriminierung bei der Stellenvergabe erforscht werden kann.

Studienleistung: 4 Leitfragen & 1 aktiver Beitrag (Zufallszuweisung)

Prüfung: Klausur 60 Minuten

### **Understanding Education: Sociological Perspectives**

Seminar  
Karapehlivan Senel, Funda

Fr wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 005

Kommentar The sociology of education is the application of sociological perspectives to one of the major institutions of society. The aim of this course is to develop a sociological understanding of education. The course will examine the relationship between education and society by reviewing a variety of theoretical perspectives and empirical studies. This course is an exploration and analysis of the underlying issues within contemporary educational policies, practices, and theories. Through classic and contemporary texts, the course aims to investigate the social foundations of education.

The goal is to offer a through grounding in the theoretical and methodological issues of education, while situating the sociology of education within the larger framework of sociological thought and contemporary debate. The course aims to provide a space for a critical examination of education by looking at the issues of social class, gender, sexuality and ethnicity/race. By creating this space, it intends to give an opportunity to situate ourselves within the social structures and social relations.

### **Von der Öffnung der Hochschulen und nicht-traditionellen Studierenden**

Seminar  
Dörffer, Nadine

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 19.10.2022 - 26.01.2023 3109 - 110

Kommentar Während Gottfried Wilhelm Leibniz heutzutage noch als „der letzte Universalgelehrte“ bezeichnet wird, ist dieses Bild eines sich durch vielfältige Errungenschaften in verschiedenen fachlichen Disziplinen auszeichnenden Wissenschaftlers längst nicht mehr aktuell. Dennoch bestimmte lange die Vorstellung „eine[s] jungen, männlichen sowie körperlich und geistig voll belastbaren Studenten, der sich voll auf sein Vollzeitstudium konzentrieren kann“ (Buß et al. 2018, 16) das traditionelle Studierendenbild an Universitäten. Nicht nur die Reformen im Zuge der Bildungsexpansion der 1960er und 70er Jahre, sondern auch als Wirkung der Bologna-Reformen ab 1999 und verstärkt durch den Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ (2011-2020) rückten neue (Ziel-)Gruppen an Studienberechtigten und Studierenden in den Blick der Hochschulen und nicht zuletzt auch der sozialwissenschaftlichen Forschung.

Im ersten Teil der Lehrveranstaltung widmen wir uns übergeordneten politischen, gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Perspektiven auf die Öffnung der Hochschulen und die Heterogenität ihrer Studierenden. Dabei beleuchten wir Reformprozesse an Hochschulen, die Durchlässigkeit des Bildungssystems und klären übergeordnete Begrifflichkeiten, wie etwa nicht-traditionelle Studierende. Anschließend fokussieren wir verschiedene Kategorien, nach denen diese nicht-traditionellen Studierenden ausgemacht werden können (z. B. Bildungsbiografie, familiäre Verpflichtungen). Anhand verschiedener empirischer Studien werden Zugang zum Studium, Studienverlauf und –erfolg sowie weitere Aspekte betrachtet. Abschließend blicken wir auf verschiedene Studienformate, Lehrkonzepte und den Umgang der Hochschulen mit diesen heterogenen Anforderungen und Bedürfnissen ihrer Studierender.

## *Kulturanthropologie und Weltgesellschaft II (KW2)*

### **Berufsfeld Entwicklungszusammenarbeit**

---

Seminar  
Gieler, Wolfgang

---

Fr Einzel 16:00 - 18:00 21.10.2022 - 21.10.2022 1146 - A310

Kommentar Die Veranstaltung wird neben einer Einführungs- und Abschlusssitzung als Block extern durchgeführt. Behandelt werden die praktische Umsetzung EZ indem staatliche und nichtstaatliche Institutionen und Organisationen beleuchtet werden. Ein weiterer Schwerpunkt stellt das Anforderungs- und Qualifizierungsprofil zukünftiger Mitarbeiter im Berufsfeld EZ, dar. Für die Unterbringung und Verpflegung entsteht ein Unkostenbeitrag. Sämtliche Details (inhaltliche, organisatorische als auch Termin) sowie Anmeldung werden in der einführenden Sitzung am 21.10.2022 16-17h besprochen.

---

### **Inklusion vs. Integration?“. Wo liegen die Unterschiede und wo die Gemeinsamkeiten? Fallbeispiele aus der Migrations-und Intersektionalitätsforschung in Deutschland und Lateinamerika“.**

---

Seminar  
Celleri Endara, Daniela Alexandra

---

Mo 14-täglich 14:00 - 18:00 17.10.2022 - 27.01.2023 1146 - A416

Kommentar In den letzten Dekaden erlebten wir eine Zunahme an Diskussionen über Migranten:innen und Flüchtlinge, die eng mit den Konzepten von „Integration“ und „Inklusion“ in Verbindung gebracht werden. In den Sozialwissenschaften wird das Konzept der „Integration“ kritisch beleuchtet und zudem Inklusion als eine mögliche Alternative dargestellt. Besonders wird dies im Bereich von Bildung und Benachteiligung ausführlicher diskutiert, als zum Beispiel im Bereich Arbeit, wo der Begriff Integration noch eine große Rolle spielt. Anders als in Deutschland wurde in Lateinamerika den Begriff „Inklusion“ von Diskussionen über die Zusprechung von kollektiven Rechten etwa an indigene Bewegungen geprägt. Anhand von Fallbeispielen werden wir der Frage nachgehen, wie sich Integration von Inklusion unterscheiden lässt. Wie werden beide Begriffe in Europa und in Lateinamerika diskutiert, und in welchem historischen Kontext sind sie entstanden? Wo liegen die Unterschiede und wo die Gemeinsamkeiten?

Zunächst werden wir uns einen Überblick über Migrations-bewegungen und Konzepte verschaffen, um danach auf die Verbindung von Integration und Inklusion eingehen zu können. Dabei ist die kulturelle Dimension von großer Bedeutung, da Konzepte wie „Identität“ und „Ethnizität“ (sowie auch „Ethnische Minderheiten“) gebraucht werden. Aber auch andere Dimensionen sozialer Ungleichheit, die in einem intersektionellen Zusammenhang diskutiert werden, wie z. B. Gender, Alter und Klasse, spielen dabei eine wichtige Rolle.

---

### **Interdisziplinäres Projektseminar Religion und Migration.**

---

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35  
Bultmann, Ingo (verantwortlich)| Führding, Steffen (verantwortlich)

---

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 111

Kommentar Religion und Migration sind zwei zentrale Themen der Tagespolitik ganz gleich, ob der Zusammenhang zwischen beiden als Folie für Bedrohungsszenarien genutzt oder als zu berücksichtigender Aspekt eines wie auch immer gearteten Integrationsauftrags gedeutet wird. Religiöse Orientierungen werden dabei als prägende kulturelle Muster aufgefasst, die mit den Migranten in die Zielgesellschaften gelangen und dort soziale Wirkung entfalten.

Auf die Frage nach der Wirkung von Religion im Migrationsprozess hat die Forschung verschiedene zum Teil widersprüchliche Antworten gefunden. Steht beispielsweise die Religion der Integration im Wege oder ist sie hilfreich? Spielt sie überhaupt eine Rolle und wenn ja, welche Parameter sind entscheidend? Inwiefern verändern sich religiöse

---

Haltungen und Auslegungen in der Diaspora und wie flexibel sind die so erzeugten Narrative? Und wie wirken diese Prozesse auf die Herkunftsländer zurück? Diesen und anderen Fragen möchten wir im Seminar mit kritischem Blick nachgehen und zudem einen Blick auf die Berichterstattung über das Themenfeld im Mediendiskurs werfen. Dabei führen wir soziologische wie religionswissenschaftliche Perspektiven zusammen. In einem ersten Seminarteil werden wir uns mit unterschiedlichen Theoriebeständen auseinandersetzen und klären, was unter Konzepten wie Migration, Integration und Religion in der wissenschaftlichen Forschung verstanden wird. Ein Blick in ausgewählte empirische Studien wird im Folgenden Auskunft darüber geben, wie die theoretischen Überlegungen operationalisiert und in der empirischen Forschung verwendet werden. Vor diesem Hintergrund werden wir die Fragestellung des Seminars präzisieren und ein eigens kleines Forschungsprojekt generieren, das im letzten Teil des Seminars selbständig abgearbeitet und präsentiert werden kann. Hierbei wird unser Fokus darauf liegen, inwiefern das Thema Religion und Migration im medialen Diskurs verhandelt wird und inwiefern sich die Überlegungen aus der akademischen Diskursebene dort wiederfinden bzw. anwenden lassen.

Bemerkung Anmeldung über Stud.IP bis zum 09.10.2022.  
Module: VT2, T2, VTTT, E2RG

Die Veranstaltung richtet sich an Masterstudierende und fortgeschrittene Studierende des BA. Voraussetzung für Studierende des Fachs Religionswissenschaft / Werte und Normen ist, dass sie die beiden Einführungsmodule der Religionswissenschaft erfolgreich abgeschlossen haben. Für eine erfolgreiche Teilnahme am Seminar setzen wir darüber hinaus eine hohe Bereitschaft zur eigenständigen Lektüre umfangreicher und zum Teil schwieriger Texte ebenso voraus, wie die Bereitschaft sich eigenständig und in Kleingruppen mit der Seminarthematik auseinanderzusetzen.

## Kulturanthropologie kollektiver Gewalt

Seminar  
Gabbert, Wolfgang

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 19.10.2022 - 25.01.2023 1146 - A210

Kommentar Der tägliche Blick in die Zeitung oder eine Nachrichtensendung des Fernsehens scheint Thomas Hobbes (1588-1679) Satz "homo homini lupus" (der Mensch ist des Menschen Wolf) zu bestätigen. Gewalt ist ein Phänomen, das zu allen Zeiten und in allen Gesellschaftstypen in der einen oder anderen Form präsent war. In der Veranstaltung soll anhand theoretischer Texte und ethnographischer Beispiele der Gewaltbegriff näher bestimmt werden. Darüber hinaus soll ausgelotet werden, welchen Beitrag die Kulturanthropologie zum Verständnis dieses nahezu universalen Phänomens leisten kann. Im Zentrum stehen dabei kollektive Gewalthandlungen.

Einführende Literatur:

Eckert, Julia (Hg.) (2004): *Anthropologie der Konflikte. Georg Elwerts konflikttheoretische Thesen in der Diskussion*. Bielefeld: Transcript Verlag.

Gabbert, Wolfgang (2020): Human Sacrifice, Ritualised Violence and The Colonial Encounter in the Americas. In: Robert Antony, Stuart Carroll und Caroline Dodds Pennock (Hg.): *The Cambridge World History of Violence*. Volume III, 1500-1800 CE. Cambridge: Cambridge University Press, S. 96-115.

Haas, Jonathan (Hg.): *The Anthropology of War*. New York et al.: Cambridge University Press 1990.

Hoebel, Thomas und Wolfgang Knöbl (2019): *Gewalt erklären! Plädoyer für eine entdeckende Prozesssoziologie*. 1. Auflage ed. Hamburg: Hamburger Edition, HIS Verlagsges. mbH.

Howell, Signe und Roy Willis (Hrsg.): *Societies at Peace. Anthropological Perspectives*. London und New York: Routledge 1989.



## Latinoamerika y sus otros. Genero, clase y etnicidad como categorias analiticas de la sociedad

Seminar  
Lastra Bravo, Javier Alfonso

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 17.10.2022 - 23.01.2023 1146 - A210

Kommentar El seminario se centra en analizar la sociedad latinoamericana desde una mirada desde los sectores excluidos históricamente. De esta manera se analiza el pluralismo de grupos presentes en Latinoamérica que poseen una conciencia clara y profunda de "diferencia". Se estudia de manera crítica las "identidades globales" y las "otras" formas de ser.

En este sentido, se pone atención a los procesos étnicos, movimientos de clase y de género que han cuestionado durante las últimas décadas el Estado Postcolonial en ALC, analizando específicamente aquellos grupos y procesos que surgen desde los antagonismos históricos a los Estados y Naciones de la región.

Literatur

### Bibliografía

ALBO, Xavier (1991) "El retorno del Indio". En revista Andina.

ANDERSON, Benedict (1983) Imagined Communities: Reflections on the Origin and Spread of Nationalism. Londres. Verso.

ALLEN, Theodore (1994) The Invention of the White Race. New York. Verso

ARRUTI, Jose (2006) Mocambo. Antropologia e Historia do proceso de formacao quilombola.

BRIONES, Claudia (1998) La alteridad del "Cuarto Mundo". Una desconstrucción antropológica de la diferencia.

BUTLER, Judith, Ernesto LACLAU, Slavoj ZIZEK (2000) Contingency, Hegemony, Universality. Londres. Verso.

Brubaker, Rogers und Frederick Cooper (2000): "Beyond "Identity"." Theory and Society 29 (1):1-47.

Gabbert, Wolfgang (2006b): "Concepts of Ethnicity." Latin American and Caribbean Ethnic Studies 1 (1):85-103.

MIGNOLO, Walter (2000) La colonialidad a lo largo y a lo ancho: el hemisferio occidental en el horizonte colonial de la modernidad.

QUIJANO, Anibal (2000) Que tal Raza!. Revista Venezolana de Economía y Ciencias Sociales. 37-45.

Segato, Rita. (2007) "Identidades políticas /alteridades históricas: una crítica a las certezas del pluralismo global."

SPIVAK, Gayatri (1999) A critique of Postcolonial Reason.

Zizek, Slavoj (1998) "Multiculturalismo o la lógica cultural del capitalismo multinacional.

## Politik, Gesellschaft und Wahlkampf in Brasilien (2022)

Seminar  
Nestvogel, Lukas

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 13.10.2022 - 28.01.2023 1146 - A310

Kommentar Im Oktober 2022 wird in Brasilien ein neuer Präsident gewählt. Mit Lula da Silvas (ehemaliger Präsident aus der sozialdemokratischen Arbeiterpartei PT) Rückkehr aus dem Gefängnis ins politische Geschehen sieht sich der amtierende Präsident Bolsonaro mit einem starken Widersacher konfrontiert.

Vor dem Hintergrund der Wahlen soll im Seminar thematisiert werden, wie gesellschaftliche Konfliktlinien im Präsidentschaftswahlkampf aufgenommen und populistisch „geframed“ werden. Weiterhin soll untersucht werden, inwiefern die koloniale Vergangenheit bis heute gesellschaftliche Ungleichheiten befördert und politische Prozesse beeinflusst.

Außerdem wird untersucht, inwiefern die aktuellen politischen Machtverhältnisse mit der brasilianischen Militärdiktatur im Zusammenhang stehen und welche Rolle Polizei und Militär für Politik, Sicherheitslage und Kriminalitätsbekämpfung spielen (ein zentrales Wahlkampfthema in Brasilien) bzw. inwiefern diese Institutionen selber Verbindungen zur organisierten Kriminalität aufweisen. Darüber hinaus soll untersucht werden, inwiefern durch Vertrauensverlust und Korruptionsskandale zentrale gesellschaftliche Institutionen (wie z.B. die Römisch Katholische Kirche oder die Arbeiterpartei „PT“) gesellschaftlichen Einfluss verlieren und neue gesellschaftliche Akteure an Macht gewinnen (z.B. evangelikale Megakirchen).

Durch die Untersuchung der genannten Faktoren, soll nicht nur ein genaueres Verständnis des aktuellen Wahlkampfes gewonnen werden, sondern auch die Studierenden dazu angeleitet werden, politik-, geschichts- und religionswissenschaftliche Aspekte in eine sozialwissenschaftliche Analyse zu integrieren.

Deshalb erhalten die Teilnehmenden im Laufe des Seminars die Möglichkeit, selbstständig aktuelles Fallmaterial zu erarbeiten und somit Erfahrungen im beschriebenen integrativen sozialwissenschaftlichen Arbeiten zu sammeln. Außerdem soll bereits die Studienleistung zur gezielten Vorbereitung einer eventuellen Prüfungsleistung dienen.

## Wahlpflichtbereich C / Module anderer Fächer

### *Architektur und Landschaft*

#### *Grundlagen der Regionalentwicklung*

#### **Grundlagen der Regionalentwicklung**

Seminar, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 26  
Sondermann, Martin | Danielzyk, Rainer

Fr Einzel	14:00 - 17:00	14.10.2022 - 14.10.2022	4107 - 009
Mi wöchentl.	08:00 - 10:00	19.10.2022 - 28.01.2023	4107 - 009
Fr Einzel	14:00 - 17:00	28.10.2022 - 28.10.2022	4107 - 009
Fr Einzel	14:00 - 17:00	18.11.2022 - 18.11.2022	4107 - 009
Fr Einzel	14:00 - 17:00	25.11.2022 - 25.11.2022	4107 - 009
Fr Einzel	14:00 - 17:00	09.12.2022 - 09.12.2022	4107 - 009
Fr Einzel	14:00 - 17:00	23.12.2022 - 23.12.2022	4107 - 009

Bemerkung zur Gruppe  
Online

Fr Einzel	14:00 - 17:00	13.01.2023 - 13.01.2023	4107 - 009
-----------	---------------	-------------------------	------------

Kommentar :

Bemerkung Es findet zusätzlich eine Blockveranstaltung statt. Termin wird noch bekanntgegeben.

### *Stadt-, Regional- und Landesplanung; Planungsrecht*

#### *Aktuelle Fragen der Freiraumpolitik und Planungskommunikation - Grundlagen*

#### *Aktuelle Fragen der Stadt- und Regionalentwicklung*

#### **Tourismus (zusammen mit "Finanzierung und Förderinstrumente" zu belegen)**

444900, Seminar, Max. Teilnehmer: 24  
Behrens-Egge, Mathias

Fr wöchentl.	08:30 - 10:00	21.10.2022 - 20.01.2023	4107 - 009
Fr Einzel	08:30 - 10:00	27.01.2023 - 27.01.2023	4105 - E211
Mi Einzel	09:00 - 13:00	08.02.2023 - 08.02.2023	4107 - 020
Mi Einzel	09:00 - 13:00	15.02.2023 - 15.02.2023	4107 - 020
Kommentar	Lernziele/Kompetenzen		

Die Studierenden sollen ein vertieftes Verständnis über Struktur, Sichtweisen und Methoden der Tourismusbranche und Freizeitwirtschaft gewinnen. Diese berührt Architektur und Landschaft in vielfältiger Weise: Als Kooperationspartner für Naturerlebnis, Outdoor-Aktivitäten und Umweltbildung, als Nutzer von Natur und Landschaft, als „Schutzgut Mensch“, als Verursacher von Umweltbelastungen. Seminarziel ist es, die Studierenden auf die Zusammenarbeit mit der Branche und die Entwicklung entsprechender Projekte vorzubereiten.

Einen Schwerpunkt bildet die Frage der Finanzierung (und Förderung) von Maßnahmen und Projekten der Regionalentwicklung am Beispiel Tourismus. Hier besteht die enge inhaltliche Verknüpfung zum Modulteil „Finanzierung und Förderinstrumente“

Inhalt:

Einführung in die Tourismusökonomie, Anwendungen am praktischen Beispiel Systematik und Schlüsselbegriffe: Angebot, Nachfrage, Destination, Marketing, wirtschaftliche Effekte, Finanzierung und Förderung Vertiefender Blick auf wichtige Teilmärkte: Wandern, Radfahren, Naturtourismus Nachhaltiger Tourismus, Lösungsansätze

Bemerkung

Die Veranstaltung bildet zusammen mit dem Seminar "Finanzierung und Förderinstrumente der Regionalentwicklung" ein Modul und kann nur mit diesem zusammen belegt werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 24 Studierende begrenzt. Zur Anmeldung tragen Sie sich bitte in den dazu gehörenden stud.IP-Kurs ein.

Literatur

Der erste Termin wird von den Dozenten gemeinsam veranstaltet.

BMW (Hrsg.), 2014: Tagesreisen der Deutschen, Download:[https://www.bmw.de/Redaktion/DE/Publikationen/Studien/tagesreisen-der-deutschen.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=3](https://www.bmw.de/Redaktion/DE/Publikationen/Studien/tagesreisen-der-deutschen.pdf?__blob=publicationFile&v=3)

BTE, Nachhaltigkeit-Deutschlandtourismus, 2016, Download:[www.bte-tourismus.de/wp-content/uploads/2019/01/LF-Nachhaltigkeit-Deutschlandtourismus.pdf](http://www.bte-tourismus.de/wp-content/uploads/2019/01/LF-Nachhaltigkeit-Deutschlandtourismus.pdf)

Hartmann, Rainer 2018: Marketing in Tourismus und Freizeit, utb-Verlag Kaspar, Claude 1996: Die Tourismuslehre im Grundriss Müller, Hansruedi,

2004: Qualitätsorientiertes Tourismus-Management, utb-Verlag Müller, Hansruedi, 2005: Freizeit und Tourismus: Eine Einführung in Theorie und Politik, Berner Studien zu Freizeit

und Tourismus Rein, Hartmut; Schuler, Alexander 2012: Tourismus im ländlichen Raum, Springer-Verlag Rein, Hartmut; Strasdas, Wolfgang 2017: Nachhaltiger Tourismus, utb-

Verlag Rein, Hartmut; Schuler, Alexander 2019: Naturtourismus, utb-Verlag Steinecke, Albrecht; Herntrei, Marcus, 2017: Destinationsmanagement, utb-Verlag

Weitere Literaturhinweise zu spezifischen Themen (z. B. Wandern, Radfahren, Besucherlenkung) im Seminar.

## Finanzierung und Förderinstrumente (zusammen mit "Tourismus" zu belegen)

Seminar, Max. Teilnehmer: 24  
Frahm, Tanja

Do 14-täglich 16:00 - 19:00 20.10.2022 - 26.01.2023 4105 - F005

Kommentar Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden sollen ein vertieftes, praxisbezogenes Verständnis über strategisches und projektbezogenes Handeln zur nachhaltigen Entwicklung von Regionen gewinnen. Dazu gehören Kenntnisse der Grundlagen der Regionalentwicklung, Tourismusökonomie, Finanzierung, Förderinstrumente und Prozesse.

Wichtiger Seminarinhalt ist die Anwendung am Planungsbeispiel: Die Studierenden analysieren den touristischen Status quo in einen Beispielraum und entwickeln aufbauend (exemplarisch) Vorschläge für ein touristisches Projekt sowie für dessen Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten.

Inhalt:

Einführung in die Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten auf EU-, Bundes- und Landesebene:

EU Struktur- und Investitionsfonds, GAK, Städtebauförderung und andere Förderprogramme inkl. deren Richtlinien, alternative Finanzierungsmöglichkeiten/ Fundraising (Stiftungen, Crowdfunding, etc.) Grundlagen Projektmanagement Einbettung in die Regionalentwicklung/Anwendungen am praktischen Beispiel aus dem Bereich Tourismus

**Bemerkung** Die Veranstaltung bildet zusammen mit dem Seminar "Tourismus in der Regionalplanung" ein Modul und kann nur mit diesem zusammen belegt werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 24 Studierende begrenzt. Zur Anmeldung tragen Sie sich bitte in den dazu gehörenden stud.IP-Kurs ein.

**Literatur** Der erste Termin wird von den Dozenten gemeinsam veranstaltet.  
 TAURUS ECO Consulting GmbH (2014): EU-Kommunal-Kompass. Ihr Startschuss in die neue Förderperiode der EU-Struktur- und Investitionsfonds für mehr Nachhaltigkeit vor Ort, o.O. Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung - Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (o. J.): Förderhandbuch für die ländlichen Räume. EU- und Bundesprogramme, Bonn. Niedersächsisches Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung (2019): Förderkompass. EU-Förderung in Niedersachsen – eine Orientierung, Hannover. Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (2020): Ihr Weg zum passenden Förderprogramm, [www.foerderdatenbank.de](http://www.foerderdatenbank.de). Niedersächsische Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung (2020): Europa für Niedersachsen, [www.europa-fuer-niedersachsen.niedersachsen.de](http://www.europa-fuer-niedersachsen.niedersachsen.de).

## *Betriebswirtschaftslehre*

### *Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre I*

#### **Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre I**

76001, Vorlesung, SWS: 2  
 Bruns, Hans-Jürgen

Di Einzel	16:15 - 18:00	11.10.2022 - 11.10.2022	1507 - 002
Bemerkung zur Gruppe	Einführungsveranstaltung		

Do wöchentl.	16:15 - 17:45	ab 20.10.2022	1507 - 002
--------------	---------------	---------------	------------

### *Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre II*

#### **Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre II**

76002, Vorlesung, SWS: 2  
 Bruns, Hans-Jürgen

Di Einzel	16:15 - 18:00	11.10.2022 - 11.10.2022	1507 - 002
Bemerkung zur Gruppe	Einführungsveranstaltung		

Fr wöchentl.	10:15 - 11:45	ab 21.10.2022	1507 - 002
--------------	---------------	---------------	------------

### *Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre III*

### *Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre IV*

### *Betriebliches Rechnungswesen I*

#### **Betriebliches Rechnungswesen I - Externe Unternehmensrechnung**

76006, Vorlesung, SWS: 2  
 Milde, Michael

Mo wöchentl. 14:30 - 16:00 17.10.2022 - 24.01.2023 1501 - 301

## *Betriebliches Rechnungswesen II*

### *Evangelische Theologie*

Bitte melden Sie sich für die von Ihnen gewählten Lehrveranstaltungen bis spätestens zwei Wochen vor Semesterbeginn bei StudIP an!

### *BM 0: Einführung*

#### **Bibelkunde: Altes Testament (BM 0b, Teil 1)**

Seminar, SWS: 2  
Neumann, Nils

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2022 - 28.01.2023 Astor Grand  
Cinema -  
Kinosaal 2

Kommentar Die Bibelkunde vermittelt Studierenden einen Überblick über den Aufbau der Bibel, über die Struktur der biblischen Schriften und Schriftengruppen, über wesentliche Inhalte der Schriften sowie über wichtige motivische und thematische Zusammenhänge zwischen den einzelnen Schriften. Zu den Schwerpunkten der alttestamentlichen Bibelkunde zählen der Pentateuch (insbes. Genesis, Exodus), die prophetischen Schriften (insbes. Jesaja) und die poetische Literatur (insbes. der Psalter).

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

#### **Bibelkunde: Neues Testament (BM 0b, Teil 2)**

Seminar, SWS: 2  
Neumann, Nils

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2022 - 28.01.2023 1211 - 105

Kommentar Die Bibelkunde vermittelt Studierenden einen Überblick über den Aufbau der Bibel, über die Struktur der biblischen Schriften und Schriftengruppen, über wesentliche Inhalte der Schriften sowie über wichtige motivische und thematische Zusammenhänge zwischen den einzelnen Schriften. Zu den Schwerpunkten der neutestamentlichen Bibelkunde zählen die synoptischen Evangelien (Matthäus, Markus, Lukas), die Paulusbriefe (insbes. Römerbrief und Korintherbriefe) und auch die johanneische Literatur (Johannesevangelium, Johannesbriefe und die Apokalypse).

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

### *BM 3: Systematische Theologie*

### *BM 4: Kirchengeschichte*

#### **Grundkurs Ältere Geschichte des Christentums (BM 4a)**

Seminar, SWS: 2  
Hofheinz, Marco | Lückel, Ulf

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 17.10.2022 - 28.01.2023 1211 - 105

Kommentar Der Grundkurs ist als Vorlesung konzipiert und liefert eine Einführung in die Kirchengeschichte vom Beginn des Christentums bis ins Mittelalter. In thematisch orientierten Längsschnitten werden in chronologischer Reihenfolge und ausgehend von der eigenen konfessionellen Identität, einer Klärung des Kirchengeschichtsbegriffs und einer Epocheneinteilung folgende Zusammenhänge abgeschritten:

Apostolische Väter, Apologeten und Kirchenväter – Christenverfolgung, Konstantinische Wende und Entstehung des Mönchtums – Christianisierung der Germanen und Entstehung des Papsttums – altkirchliche Dogmengeschichte (vor allem trinitarisches und christologisches Dogma) – Leben und Lehre des Aurelius Augustinus – Papsttum

- Literatur und Kaisertum im Mittelalter – Kreuzzüge, Mystik und Frömmigkeit im Mittelalter – große Theologen des Mittelalters (u.a. Anselm von Canterbury, Thomas von Aquin).  
 Hauschild, Wolf-Dieter / Drecol, Volker Henning: Alte Kirche und Mittelalter, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte 1, Gütersloh <sup>6</sup>2019.  
 Jammerthal, Tobias u.a.: Methodik der Kirchengeschichte. Ein Lehrbuch, Tübingen 2022.  
 Moeller, Bernd: Geschichte des Christentums in Grundzügen, Göttingen <sup>10</sup>2011.  
 Sommer, Wolfgang / Klahr, Detlef: Kirchengeschichtliches Repetitorium, Göttingen <sup>5</sup>2012.

**Grundkurs Neuere Geschichte des Christentums (BM 4b)**

Seminar, SWS: 2  
 Hofheinz, Marco | Lückel, Ulf

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 17.10.2022 - 28.01.2023 1211 - 105

Kommentar Der Grundkurs ist als Vorlesung konzipiert und liefert eine Einführung in die Kirchengeschichte vom Beginn der Reformation bis in die Gegenwart. In thematisch orientierten Längsschnitten werden in chronologischer Reihenfolge und ausgehend von der eigenen konfessionellen Identität, einer Klärung des Kirchengeschichtsbegriffs und einer Epocheneinteilung folgende Zusammenhänge abgegriffen:

Biografie und Theologie Martin Luthers – Reformationsgeschichte vom Wormser Reichstag (1521) bis zum Religionsfrieden 1555 – Theologie Huldrych Zwinglis und Johannes Calvins – Lutherische und reformierte Bekenntnisschriften – Täufer und Spiritualisten – Konfessionelles Zeitalter – Pietismus – Aufklärung und Neologie – Theologie im 19. Jahrhundert (Schleiermacher, Ritschl, von Harnack) – Soziale Frage im 19. Jahrhundert – Erweckungsbewegung – Theologische Aufbrüche nach dem Ersten Weltkrieg – Bekennende Kirche und Kirchenkampf – Zeitgeschichte bzw. Kirchen- und Theologiegeschichte nach 1945.

Literatur Hauschild, Wolf-Dieter: Reformation und Neuzeit. Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte 2, Gütersloh 1999.

Rohls, Jan: Protestantische Theologie der Neuzeit, 2 Bde., Tübingen 1997 / 1999.

Schäufele, Wolf-Friedrich: Kirchengeschichte II: Vom Spätmittelalter bis zu Gegenwart, Lehrwerk Evangelische Theologie 4, Leipzig 2021.

*TM 6: Intrareligiöser und interreligiöser Dialog*

**Christliche Friedensethik. Vom "gerechten Krieg" zum "gerechten Frieden" (Ev. Theologie: VM 3b / TM 6a) / (Kath. Theologie: BM 3b)**

Seminar, SWS: 2  
 Hofheinz, Marco | Merkl, Alexander

Mo Einzel 08:00 - 10:00 07.11.2022 - 07.11.2022 3403 - A401

Fr Einzel 14:00 - 18:00 02.12.2022 - 02.12.2022 3403 - A401

Sa Einzel 09:00 - 16:00 03.12.2022 - 03.12.2022 3403 - A401

Fr Einzel 14:00 - 18:00 16.12.2022 - 16.12.2022 3403 - A401

Sa Einzel 09:00 - 16:00 17.12.2022 - 17.12.2022 3403 - A401

Kommentar Die christliche Friedensethik verlief über Jahrhunderte entlang der beiden klassischen Traditionslinien der Gewaltfreiheit und des „gerechten Krieges“ (Augustinus, Thomas von Aquin). Paradigmatische Neuorientierungen setzten vor allem im 20. Jahrhundert ein. Durch die weltpolitischen Veränderungen rund um das Ende des Kalten Krieges, die Entstehung „neuer Kriege“ (H. Münkler) und die zunehmende Technisierung in der Kriegsführung hat die Friedensethik gegenwärtig stark an Bedeutung und gesellschaftlichem Interesse gewonnen. Das Seminar findet in konfessioneller Kooperation statt.

Literatur Aus Gottes Frieden leben – für gerechten Frieden sorgen. Eine Denkschrift des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, Gütersloh 2007.

Gerechter Friede, hg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Die deutschen Bischöfe 66, Bonn <sup>4</sup>2013 [Erstauflage 2000].

Bock, Veronika u.a. (Hg.): Christliche Friedensethik vor den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts, Studien zur Friedensethik 51, Baden-Baden / Münster 2015.

Werkner, Ines-Jacqueline / Ebeling, Klaus (Hg.): Handbuch Friedensethik, Baden-Baden 2017.

### Theodizee in Judentum, Christentum und Islam (TM 6b)

Seminar, SWS: 2  
Döhn, Raphael

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 19.10.2022 - 28.01.2023 1211 - 402

Kommentar In diesem Seminar werden wir verschiedene jüdische, christliche und islamische Texte zur Theodizee (der Frage nach Gott und dem menschlichen Leid) lesen, interpretieren, diskutieren sowie miteinander und mit unseren eigenen Überlegungen in einen Dialog bringen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

### Weltreligionen (TM 6b)

Seminar, SWS: 2  
Steinbeck, Lukas

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2022 - 28.01.2023 1502 - 103

Kommentar In diesem Seminar erschließen wir einige Religionen überblicksartig und bahnen Wege ihrer unterrichtlichen Gestaltung an. Dies erfordert die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im Kurs sowie Grundkenntnisse in der Unterrichtsplanung.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

## Geschichte

### Basismodul Außereuropäische Geschichte

Bitte beachten Sie, dass für die Belegung der Einführungsseminare eine Anmeldung erforderlich ist. Näheres zum Anmeldeverfahren erfahren Sie im kommentierten Vorlesungsverzeichnis des Historischen Seminars sowie durch Aushänge.

### **BM außereuropäische Geschichte: Einführung in das Studium der Afrikanischen Geschichte (19./20. Jahrhundert)**

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30  
Reinwald, Brigitte

Di wöchentl. 09:00 - 12:00 18.10.2022 - 24.01.2023 1146 - B108

Kommentar Ziel dieses Seminars ist es, Sie in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten einzuführen und mit grundlegenden Fragestellungen, Themenfeldern, Arbeitsweisen und Quellen der neuzeitlichen Geschichte Afrikas vertraut zu machen. Wir befassen uns dabei zunächst mit systematischen Fragen zur Periodisierung der afrikanischen Geschichte und ihrer Einordnung in die Weltgeschichte sowie den Besonderheiten schriftlicher und mündlicher Quellen. Ein zweiter Schwerpunkt liegt auf einschneidenden Transformationsprozessen, die im Zuge des transatlantischen Sklavenhandels, der Kolonisation und christlichen Mission, aber auch im Zusammenhang mit islamischen Reformbewegungen im 19. und 20. Jahrhundert wirksam wurden.

Als Einführungsveranstaltung mit integriertem Tutorium setzt dieses Seminar keine Vorkenntnisse voraus, wohl aber Ihr Interesse und Ihre Bereitschaft, landläufige Meinungen und Klischeevorstellungen über Afrika kritisch zu überprüfen, regelmäßig

zu lesen, Exzerpte anzufertigen, mündliche Präsentationen vorzubereiten und kürzere Essays zu verfassen.

Arbeitsgrundlage ist ein Reader mit ausgewählten deutsch- sowie englischsprachigen Quellen und wissenschaftlichen Aufsätzen, der bei Seminarbeginn in Stud IP zur Verfügung stehen wird.

Das Fachtutorium widmet sich der Einübung und Vertiefung von Arbeitstechniken und Methoden der Geschichtswissenschaft, hier mit Fokus auf die afrikabezogene Historiographie. In Vor- und Nachbereitung der Seminarthemen erhalten Sie Hilfestellungen für die Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen, zur Quelleninterpretation und -kritik, der systematischen Erschließung von Forschungsliteratur und Strukturierung einer mündlichen Präsentation (Referat) und schriftlichen Hausarbeit.

**Bemerkung** Ein gesondertes Anmeldeverfahren regelt die Teilnahme in den Basisseminaren. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem KVV oder der Website des Historischen Seminars unter dem Studiengang FÜBa (Unterpunkt: Anmeldeverfahren). Für dieses Basisseminar und das begleitende Tutorium ist regelmäßige Anwesenheit Teil der Studienleistung. Der propädeutische Teil des Seminars wird von einem einstündigen wöchentlich stattfindenden Tutorium ergänzt.

Begleitend zum Seminar biete ich in diesem Modul die Vorlesung „Westafrikas ‚langes‘ 19. Jahrhundert“ an; die kombinierte Teilnahme an beiden LV ist zu empfehlen.

**Literatur** Harding, Leonhard 1994. *Einführung in das Studium der Afrikanischen Geschichte*. Münster: LIT (FBSBB).

Wirz, Albert & Jan-Georg Deutsch (Hg.) 1997. *Geschichte in Afrika. Einführung in Debatten und Probleme*. Berlin: Das Arabische Buch (FBSBB).

### Interdisziplinäre Ringvorlesung "Der Atlantik als historischer Raum"

Vorlesung, SWS: 2

Schmieder, Ulrike| Gabbert, Wolfgang| Rothmann, Michael| Frateantonio, Christa| Wunderich, Volker| Hatzky, Christinel| Reinwald, Brigitte| Bandau, Anja| Bös, Mathias| Onken, Hinnerk| Tiesler, Nina Clara| Temürtürkan, Ecem (begleitend)

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 25.10.2022 - 24.01.2023 1211 - 105

**Kommentar** Der Begriff „Atlantischer Raum“ beschreibt ein System der Zirkulation von Menschen, Ideen und Gütern in einem durch soziales, wirtschaftliches und kulturelles Handeln geformten Raum, der seit dem 15. Jahrhundert Afrika, die Amerikas und Europa umfasst. Die Ringvorlesung befasst sich mit den atlantischen Verflechtungen vom 15. bis 21. Jahrhundert aus historischer, soziologischer, kulturalanthropologischer und literaturwissenschaftlicher Sicht und führt in die theoretischen Grundlagen und methodologischen Zugänge der beteiligten Disziplinen ein.

**Bemerkung** Bei Fragen zu organisatorischen Aspekten, Studienleistungen und Abgabefristen wenden Sie sich bitte an: [ecem.temuertuerkan@hist.uni-hannover.de](mailto:ecem.temuertuerkan@hist.uni-hannover.de)

**Literatur** Cañizares-Esguerra, Jorge/ Seeman, Eric R. (Hg.), *The Atlantic in Global History, 1500-2000*, Upper Saddle River 2007, Benjamin, Thomas, *The Atlantic World. Europeans, Africans, Indians and Their Shared History, 1400-1900*. Cambridge 2009. Gilroy, Paul, *The Black Atlantic: Modernity and Double Consciousness*. London, New York 1993. Greene, Jack P./ Morgan, Philip D., (Hg.), *Atlantic History. A Critical Appraisal*. Oxford 2009. Schmieder, Ulrike/ Nolte, Hans-Heinrich (Hg.), *Atlantik. Sozial- und Kulturgeschichte in der Neuzeit*, Wien 2010. Thornton, John, *Africa and Africans in the Making of the Atlantic World, 1400-1800*. Cambridge 1992.

### Westafrikas 'langes' 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2  
Reinwald, Brigitte



Do wöchentl. 16:15 - 17:45 20.10.2022 - 28.01.2023 1208 - A001

- Kommentar** Noch immer sind Auffassungen weit verbreitet, Afrika sei bis zum Ende des 19. Jahrhunderts vielerorts durch „traditionelle“, d.h. statische und in sich geschlossene Gesellschaften geprägt gewesen, die erst durch die europäische Kolonialexpansion und Herrschaft ab den 1880er Jahren tief greifend erschüttert worden seien. Die Vorlesung will dieses Klischeebild entkräften, indem sie das „lange“ 19. Jahrhundert in Westafrika in den Blick nimmt, d.h. den Zeitraum zwischen 1750 – dem Höhepunkt des transatlantischen Handels – und 1910-1920, als die europäische koloniale Expansion weitgehend abgeschlossen war und der Erste Weltkrieg auch für westafrikanische Gesellschaften einen Epochenbruch einleitete. Zielsetzung ist es, wirtschaftliche, politische und sozioreligiöse Fragmentierungs- und Reorganisationsprozesse herauszuarbeiten, die in engem Zusammenhang mit Versklavung und Verschleppung von Afrikaner:innen in die Amerikas, dem Übergang zum „legitimen“ Handel und der imperialen Expansion Europas standen. Dabei soll auch deutlich werden, dass die historische Dynamik in Westafrika im gesamten Zeitraum durch eine Vielfalt politischer Strategien und neuer Gesellschaftsentwürfe, aber auch durch die generelle Zunahme von Gewalt innerhalb und zwischen verschiedenen Gesellschaften geprägt war.
- Bemerkung** Die Vorlesung ist thematisch eng an mein Seminar im Basismodul „Einführung in das Studium der Afrikanischen Geschichte (19./20. Jahrhundert)“ angelehnt. Die kombinierte Teilnahme an beiden LV wird empfohlen.
- Literatur** Maryse Condé 2004. *Segu - die Mauern aus Lehm*. Frankfurt/Main: Fischer.  
Maryse Condé 2004. *Wie Spreu im Wind*. Frankfurt/Main: Fischer.  
Beide Bände sind in der Bereichsbibliothek Geschichte/Religionswissenschaft verfügbar.

### *Basismodul Frühe Neuzeit*

Bitte beachten Sie, dass für die Belegung der Einführungsseminare eine Anmeldung erforderlich ist. Näheres zum Anmeldeverfahren erfahren Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis des Historischen Seminars sowie durch Aushänge.

#### **BM Frühe Neuzeit: Reisen in der Frühen Neuzeit**

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30  
Elmer, Hannah

Mo wöchentl. 12:00 - 15:00 17.10.2022 - 23.01.2023 1146 - B108

- Kommentar** Fernhandel, regionaler Handel, Entdeckungsreisen, Kolonialisierung, Krieg: ein wesentlicher Aspekt der Frühen Neuzeit (1450-1800) war das Reisen. Wie prägten die Begegnungen fremder Orten und Menschen—sowie innerhalb Europas, als auch in Übersee—kulturelle Identitäten, Wissen und Wissenspraktiken, und gesellschaftliche Konfigurationen? Anhand verschiedener Reiseberichte wird die Kommunikation und Zirkulation der Erfahrungen und des daraus entstandenes Wissens gesammelt und analysiert. Ziel des Kurses ist es, die Vielfalt des frühneuzeitlichen Reisens zu erarbeiten und damit grundlegende Einsichten in die Geschichte der Frühen Neuzeit zu gewinnen. Der Kurs wird von einem Tutorium zur historischen Propädeutik begleitet. Historisches Handwerk (Schreiben, wissenschaftliche Techniken) werden im Laufe des Kurses thematisch bezogen eingeübt.
- Bemerkung** Ein gesondertes Anmeldeverfahren regelt die Teilnahme in den Basisseminaren. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem KVV oder der Website des Historischen Seminars unter dem Studiengang FÜBa (Unterpunkt: Anmeldeverfahren). Für dieses Basisseminar und das begleitende Tutorium ist regelmäßige Anwesenheit Teil der Studienleistung. Der propädeutische Teil des Seminars wird von einem einstündigen wöchentlich stattfindenden Tutorium ergänzt.
- Literatur** H. Cook, *Matters of Exchange, Commerce, Medicine, and Science in the Dutch Golden Age*, Yale University Press, 2008.  
T. Betteridge (Hrsg), *Borders and Travellers in Early Modern Europe*, New York: Routledge, 2016.  
A. Cremer et al. (Hrsg), *Prinzessinnen unterwegs: Reisen fürstlicher Frauen in der Frühen Neuzeit*, Boston: De Gruyter Oldenbourg, 2018.

## Lebensläufe

Vorlesung, SWS: 2  
Hohkamp, Michaela

Di wöchentl. 16:15 - 17:45 11.10.2022 - 28.01.2023 1101 - E001

**Kommentar** In welcher Beziehung stehen in der Frühen Neuzeit (ausgehendes 15. bis beginnendes 19. Jahrhundert) die Lebensläufe Einzelner zu gesellschaftlichen Faktoren wie Geschlecht, Religion und Stand bzw. zu wirtschaftlichen, sozialen und politischen Gegebenheiten? Diese Frage leitet die Vorlesung „Lebensläufe in der Frühen Neuzeit“. Ziel der Veranstaltung ist es dabei den frühneuzeitlichen Alltag möglichst facettenreich auszuleuchten. Die Vorlesung geht fallweise vor, stellt jeweils ausgesuchte Lebensläufe exemplarisch in den Mittelpunkt der Betrachtungen. Diese auf einzelne Personen fokussierte Vorgehensweise erlaubt es, Geburts- und Erziehungspraktiken ebenso zu thematisieren wie Kriegereignisse, Migration und Fluchtbewegung oder auch familiäre Spannungen und Konflikte in den Blick zu nehmen, wissenschaftliche Entwicklungen auf der Handlungsebene zu fassen, politische Geschichte an historische Personen zurück zu binden. In der Vorlesung können Studienleistungen für alle zugelassenen Module erworben werden. In welcher Form die Vorlesung stattfinden wird, muss mit Blick auf die pandemische Lage zu Beginn des WS 2022/2023 entschieden werden.

**Literatur** Sigrid Damm, Christiane und Goethe. Eine Recherche, F/M 1998. Und: Natalie Zemon Davis, Leo Africanus. Ein Reisender zwischen Orient und Okzident, Berlin 2008 (Originalausgabe: Trickster Travels. A Sixteenth Century Muslim Between Worlds, New York).

### *Basismodul Neuzeit/Zeitgeschichte*

Bitte beachten Sie, dass für die Belegung der Einführungsseminare eine Anmeldung erforderlich ist. Näheres zum Anmeldeverfahren erfahren Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis des Historischen Seminars sowie durch Aushänge.

## Nach dem Kalten Krieg. Internationale Geschichte 1990-2022

Vorlesung, SWS: 2  
Voges, Jonathan

Do wöchentl. 10:15 - 11:45 13.10.2022 - 26.01.2023 1101 - F303

**Kommentar** Kurz nach dem Angriff der russischen Armee auf die Ukraine im Februar 2022 sprach der Bundeskanzler Olaf Scholz von einer „Zeitenwende“ nicht nur für die deutsche Politik; andere Beobachter fragen besorgt, ob nun der Kalte Krieg zurückkehre. Beide Einordnungen deuten darauf hin, dass mit dem Krieg eine Zäsur erfolgte, die eine vorherige Epoche als abgrenzbaren Zeitraum definierbar macht.

In der Vorlesung geht es darum, genau diese „Epoche“ einer geschichtswissenschaftlichen Analyse zu unterziehen. Beginnend beim Niedergang des sowjetischen Imperiums 1989/1990 und dem (wie wir heute wissen) vorzeitig verkündeten „Ende der Geschichte“ über die Kriege auf dem Balkan und die Finanzkrise von 2008 bis hin zur unmittelbaren Zeitgeschichte mit der Corona-Krise und dem Krieg in der Ukraine geht es dabei darum zu fragen, was diese mehr als 30 Jahre kennzeichnete, welche Binnenzäsuren sich ausmachen lassen und welche Versuche zur historiographischen Einordnung dieser Epoche schon versucht worden sind. Neben den politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungen von 1990 bis 2022 geht es deshalb vor allem auch darum, auszuloten, welche Potentiale der zeitgeschichtliche Blick auf diese sehr nahe Geschichte bietet und wie sich eine historische Perspektive von gegenwartsorientierten Diagnosen aus Sozial- und Politikwissenschaften unterscheidet.

**Literatur** Andreas Wirsching, Der Preis der Freiheit. Geschichte Europas in unserer Zeit, München 2012.

Martin Aust, Osteuropa zwischen Mauerfall und Ukrainekrieg, Berlin 2022.

Christina Morina, Deutschland und Europa seit 1990. Positionen, Kontroversen, Perspektiven, Göttingen 2021.

## Vertiefungsmodul Globalgeschichte

### Interdisziplinäre Ringvorlesung "Der Atlantik als historischer Raum"

Vorlesung, SWS: 2

Schmieder, Ulrike| Gabbert, Wolfgang| Rothmann, Michael| Frateantonio, Christa| Wunderich, Volker| Hatzky, Christine| Reinwald, Brigitte| Bandau, Anja| Bös, Mathias| Onken, Hinnerk| Tiesler, Nina Clara| Temürtürkan, Ecem (begleitend)

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 25.10.2022 - 24.01.2023 1211 - 105

**Kommentar** Der Begriff „Atlantischer Raum“ beschreibt ein System der Zirkulation von Menschen, Ideen und Gütern in einem durch soziales, wirtschaftliches und kulturelles Handeln geformten Raum, der seit dem 15. Jahrhundert Afrika, die Amerikas und Europa umfasst. Die Ringvorlesung befasst sich mit den atlantischen Verflechtungen vom 15. bis 21. Jahrhundert aus historischer, soziologischer, kulturalanthropologischer und literaturwissenschaftlicher Sicht und führt in die theoretischen Grundlagen und methodologischen Zugänge der beteiligten Disziplinen ein.

**Bemerkung** Bei Fragen zu organisatorischen Aspekten, Studienleistungen und Abgabefristen wenden Sie sich bitte an: [ecem.temuertuerkan@hist.uni-hannover.de](mailto:ecem.temuertuerkan@hist.uni-hannover.de)

**Literatur** Cañizares-Esguerra, Jorge/ Seeman, Eric R. (Hg.), *The Atlantic in Global History, 1500-2000*, Upper Saddle River 2007, Benjamin, Thomas, *The Atlantic World. Europeans, Africans, Indians and Their Shared History, 1400-1900*. Cambridge 2009. Gilroy, Paul, *The Black Atlantic: Modernity and Double Consciousness*. London, New York 1993. Greene, Jack P./ Morgan, Philip D., (Hg.), *Atlantic History. A Critical Appraisal*. Oxford 2009. Schmieder, Ulrike/ Nolte, Hans-Heinrich (Hg.), *Atlantik. Sozial- und Kulturgeschichte in der Neuzeit*, Wien 2010. Thornton, John, *Africa and Africans in the Making of the Atlantic World, 1400-1800*. Cambridge 1992.

### Interdisziplinäres Kolloquium des Centre for Atlantic and Global Studies

Kolloquium, SWS: 1

Schmieder, Ulrike

Mi 14-täglich 18:00 - 20:00 26.10.2022 - 07.12.2022 1146 - B108

Mi Einzel 18:00 - 20:00 16.11.2022 - 16.11.2022 1146 - B108

Mi 14-täglich 18:00 - 20:00 11.01.2023 - 25.01.2023 1146 - B108

**Kommentar** Das interdisziplinäre Kolloquium ist das zentrale Diskussionsforum des Masterstudiengangs Atlantic Studies in History, Culture and Society. Hier werden die inhaltlichen Schwerpunkte des Studiengangs mit Blick auf die Verflechtungen zwischen Afrika, Lateinamerika, der Karibik und Europa diskutiert. Im kommenden Semester werden wir uns unter anderem mit den folgenden Themen befassen: künstlerische Initiativen in Kuba und deren Einfluss auf rassistische Diskurse, Debatten um die deutsche Kolonialgeschichte in der öffentlichen Erinnerungskultur und im Schulunterricht, Geschichte der deutschen Lateinamerika-Solidarität und mit der kritischen Analyse historischer Reiseberichte.

Neben den inhaltlichen Debatten stehen dabei auch forschungspraktische Fragen mit Blick auf die Vorbereitung und Bearbeitung von Masterarbeiten im Zentrum. Die Studierenden können sich so auf ihre eigenen Masterarbeiten und die Themenfindung vorbereiten. Darüber hinaus werden Fragen der Berufsorientierung diskutiert.

**Bemerkung** Die Termine des Kolloquiums werden per Aushang sowie auf der Homepage des Centre for Atlantic and Global Studies bekannt gegeben.

Im Interdisziplinären Kolloquium kann eine Studienleistung erbracht werden, aber keine Prüfungsleistung.

### Kolonisation transepochal: von der griechischen Antike bis zum Neokolonialismus

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Onken, Hinnerk

---

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 17.10.2022 - 23.01.2023 1146 - B209

**Kommentar** Das Seminar wird von Dr. Onken in Zusammenarbeit mit Dr. Lupi geleitet. Es behandelt das Thema der Kolonisation in transepochealer Perspektive von der griechischen sowie römischen Kolonisation im Mittelmeerraum über mittelalterliche (z.B. Genueser Kolonien am Schwarzen Meer vom 13. bis zum 15. Jahrhundert) und frühneuzeitliche Kolonisationsprojekte im Zuge der europäischen Expansion sowie den settler colonialism des 19. und 20. Jahrhunderts bis zu neokolonialen Unternehmungen im 20. und 21. Jahrhundert. Um das Thema Kolonisation fassen zu können, beschäftigen wir uns mit verschiedenen Konzepten des Kolonialismus (z.B. settler colonialism, Neokolonialismus) ebenso wie mit dem Zusammenhang von Kolonisation/Kolonialismus mit Krisensituationen, Handel, Nationalismus/Identitätsbildung Wissenstransfer, Mission sowie auch mit Wissenschaft und Forschung. Ziel dieses Seminars ist eine wissenschaftliche Reflexion zur Begrifflichkeit sowie die Vertiefung und Anwendung der Kenntnisse geschichtswissenschaftlichen Arbeitens unter besonderer Berücksichtigung verschiedener Quellengattungen.

**Bemerkung** Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 06.10.22 verteilt.

Die Lehrveranstaltung von Dr. Onken findet in Zusammenarbeit mit der gleichnamigen Lehrveranstaltung von Frau Dr. Lupi statt. Bitte beachten Sie, dass Sie diese Lehrveranstaltungen nicht beide besuchen können und melden sich daher nur für eine der beiden an. Studierende, die in beiden Seminaren einen Platz bekommen, werden aus einer der beiden Lehrveranstaltungen entfernt.

**Literatur** Elkins, Caroline und Pedersen, Susan (Hg.): Settler Colonialism in the Twentieth Century: Projects, Practices, Legacies, New York/London 2005; Garland, Robert: Wandering Greeks. The Ancient Greek Diaspora from the Age of Homer to the Death of Alexander the Great, Princeton 2014; Heitz, Christian: Twice upon a time in the west? Ein Versuch zum interkulturellen Vergleich von rezenten und antiken Kontaktsituationen, in: Ethnographisch-Archäologische Zeitschrift 55:1/2, 2014, S. 53-91; Hodos, Tamar (Hg.): The Routledge Handbook of Archaeology and Globalization, London 2017; Olshausen, Eckart und Sauer, Vera (Hg.): Mobilität in den Kulturen der antiken Mittelmeerwelt. Stuttgarter Kolloquium zur Historischen Geographie des Altertums, Stuttgart 2014; Osterhammel, Jürgen und Jansen, Jan C.: Kolonialismus: Geschichte, Formen, Folgen (Wissen), 5., akt. Aufl., München 2006; Tsetschladze, Gocha R. (Hg.): Greek Colonisation. An Account of Greek Colonies and other Settlements Overseas (2 Bde), Leiden 2006, 2008; Veracini, Lorenzo: Settler Colonialism: A Theoretical Overview, Basingstoke 2010.

---

### Nach dem Kalten Krieg. Internationale Geschichte 1990-2022

Vorlesung, SWS: 2  
Voges, Jonathan

---

Do wöchentl. 10:15 - 11:45 13.10.2022 - 26.01.2023 1101 - F303

**Kommentar** Kurz nach dem Angriff der russischen Armee auf die Ukraine im Februar 2022 sprach der Bundeskanzler Olaf Scholz von einer „Zeitenwende“ nicht nur für die deutsche Politik; andere Beobachter fragen besorgt, ob nun der Kalte Krieg zurückkehre. Beide Einordnungen deuten darauf hin, dass mit dem Krieg eine Zäsur erfolgte, die eine vorherige Epoche als abgrenzbaren Zeitraum definierbar macht.

In der Vorlesung geht es darum, genau diese „Epoche“ einer geschichtswissenschaftlichen Analyse zu unterziehen. Beginnend beim Niedergang des sowjetischen Imperiums 1989/1990 und dem (wie wir heute wissen) vorzeitig verkündeten „Ende der Geschichte“ über die Kriege auf dem Balkan und die Finanzkrise von 2008 bis hin zur unmittelbaren Zeitgeschichte mit der Corona-Krise und dem Krieg in der Ukraine geht es dabei darum zu fragen, was diese mehr als 30 Jahre kennzeichnete, welche Binnenzäsuren sich ausmachen lassen und welche Versuche zur historiographischen Einordnung dieser Epoche schon versucht worden sind. Neben den politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungen von 1990 bis 2022 geht es deshalb vor allem auch darum, auszuloten, welche Potentiale der zeitgeschichtliche

- Literatur Blick auf diese sehr nahe Geschichte bietet und wie sich eine historische Perspektive von gegenwartsorientierten Diagnosen aus Sozial- und Politikwissenschaften unterscheidet. Andreas Wirsching, *Der Preis der Freiheit. Geschichte Europas in unserer Zeit*, München 2012.
- Martin Aust, *Osteuropa zwischen Mauerfall und Ukrainekrieg*, Berlin 2022.
- Christina Morina, *Deutschland und Europa seit 1990. Positionen, Kontroversen, Perspektiven*, Göttingen 2021.

### Race and Citizenship in Modern Cuba

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Ohlraun, Vanessa

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 18.10.2022 - 24.01.2023 1146 - B112

Kommentar Having fought successfully in the War of Independence, Cuban men of African descent were claiming their share in the political representation of the new republic, founded in 1902 after a brief period of U.S. American occupation. Women, meanwhile, were aligning themselves across racial barriers to fight for the right to vote which they obtained in 1934. In this period, debates about race and citizenship were central to the formation of Cuban nationhood. Following Cuba's national hero José Martí, the young republic aspired to be a "raceless nation", but this visibly clashed with the political reality of race-based discrimination in fields such as education and access to jobs and government positions.

This seminar will trace the social and political developments in the new Cuban republic with a focus on the situation of its Black population. It will consider the intersections of race, class and gender in discourses of citizenship and look at international influences on these debates as ideas from the African continent and diaspora circulated across the globe.

This seminar is held in English, but the final term paper can be written in either German or English.

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 06.10.22 verteilt.

### Violence in the Archive

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Ohlraun, Vanessa

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2022 - 27.01.2023 1146 - B112

Ausfalltermin(e): 18.11.2022

Kommentar Historical research into traumatic events such as the Transatlantic slave trade, the lynching of African Americans in the southern US or the genocide of indigenous peoples in the Americas requires working with the archive. This inevitably means looking at sales records, court documents, photographs and other materials which function as proof of these events.

The archive is undeniably an important informational reservoir, the collective assortment of written records, testimonies, oral accounts and other historical traces. However, the conflicts and brutality of occurrences documented in the archive entail that the traces of their history are themselves marked by violence. While the archive can function as evidence of injustice and atrocity, it can also repeat or replay such violence to a certain degree for those who have suffered from its original force.

This seminar engages with the double-edged nature of the archive, focusing on the legacy of colonialism, the tensions of positionality, the discomfort of speaking for the dead, and the demands for proof and for reparation.

This seminar is held in English, but the final term paper can be written in either German or English.

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 06.10.22 verteilt.

## Westafrikas 'langes' 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2  
Reinwald, Brigitte

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 20.10.2022 - 28.01.2023 1208 - A001

**Kommentar** Noch immer sind Auffassungen weit verbreitet, Afrika sei bis zum Ende des 19. Jahrhunderts vielerorts durch „traditionelle“, d.h. statische und in sich geschlossene Gesellschaften geprägt gewesen, die erst durch die europäische Kolonialexpansion und Herrschaft ab den 1880er Jahren tief greifend erschüttert worden seien. Die Vorlesung will dieses Klischeebild entkräften, indem sie das „lange“ 19. Jahrhundert in Westafrika in den Blick nimmt, d.h. den Zeitraum zwischen 1750 – dem Höhepunkt des transatlantischen Handels – und 1910-1920, als die europäische koloniale Expansion weitgehend abgeschlossen war und der Erste Weltkrieg auch für westafrikanische Gesellschaften einen Epochenbruch einleitete. Zielsetzung ist es, wirtschaftliche, politische und sozioreligiöse Fragmentierungs- und Reorganisationsprozesse herauszuarbeiten, die in engem Zusammenhang mit Versklavung und Verschleppung von Afrikaner:innen in die Amerikas, dem Übergang zum „legitimen“ Handel und der imperialen Expansion Europas standen. Dabei soll auch deutlich werden, dass die historische Dynamik in Westafrika im gesamten Zeitraum durch eine Vielfalt politischer Strategien und neuer Gesellschaftsentwürfe, aber auch durch die generelle Zunahme von Gewalt innerhalb und zwischen verschiedenen Gesellschaften geprägt war.

**Bemerkung** Die Vorlesung ist thematisch eng an mein Seminar im Basismodul „Einführung in das Studium der Afrikanischen Geschichte (19./20. Jahrhundert)“ angelehnt. Die kombinierte Teilnahme an beiden LV wird empfohlen.

**Literatur** Maryse Condé 2004. *Segu - die Mauern aus Lehm*. Frankfurt/Main: Fischer.  
Maryse Condé 2004. *Wie Spreu im Wind*. Frankfurt/Main: Fischer.  
Beide Bände sind in der Bereichsbibliothek Geschichte/Religionswissenschaft verfügbar.

## Vertiefungsmodul Gesellschaftsgeschichte

### Die europäische Stadt im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2  
Rothmann, Michael

Mo wöchentl. 16:15 - 17:45 17.10.2022 - 28.01.2023 1208 - A001

**Kommentar** Die moderne Stadtgeschichtsschreibung hat den ideologischen Ballast, der die Städteforschung lange belastet hatte, weitgehend entsorgt. Viele alte Modelle sind bis auf die Grundmauern dekonstruiert: eine zunächst stark bürgerlich bestimmte städtische Geschichtsschreibung, die die eigenen Wurzeln suchte, den Adel aus der Stadt schrieb, die grundherrlichen Bezüge, die politischen wie wirtschaftlich-sozialen Abhängigkeiten vom Land vernachlässigte und die Stadt als demokratisches Urgestein feierte, gehören inzwischen nur mehr zur Wissenschaftsgeschichte. Umfangreiche Untersuchungen zur Kommunebildung, zu den Entwicklungslinien pragmatischer städtischer Schriftlichkeit, eine empirisch orientierte Rechts- und Verfassungsgeschichte, eine detailreiche Patriziats- und Funktionseliteforschung, differenzierte Analysen der anderen sozialen Gruppen und ihrer Lebenswelt und vor allem die Betonung der Stadt-Umlandbeziehung sowie eine intensive Beschäftigung auch mit den kleinen Städten und Landgemeinden markieren die wissenschaftlichen Eckpfeiler dieser Entwicklung. Neuere Tendenzen der Forschung betonen zudem auch für die Stadtgeschichte gegenüber den eher rational-funktional und instrumentell ausgerichteten Modellen die symbolische Dimension von kommunikativem Handeln vor allem in der Herstellung von Öffentlichkeit, aber auch im kommunalen Entscheidungsprozess selbst.  
Angesichts des wirkmächtigen Perspektivwechsels der Forschung von der inneren Struktur der Stadt auf das Verhältnis zum Umland sollen in dieser Vorlesung die Differenzen zwischen Stadt und Land, das spezifisch städtische, das noch die kleinen Städte in ihrer Umgebung als vom Land abgehobene Siedlung wahrnehmen, und Städte

als Lebensform erst zum zukunftsweisenden Modell werden ließ, wieder deutlicher herausarbeitet werden.

- Literatur Eberhard Isenmann, Die deutsche Stadt im Mittelalter 1150-1550. Stadtgestalt, Recht, Verfassung, Stadtrecht, Kirche, Gesellschaft, Wirtschaft, Köln 2012.  
 Felicitas Schmieder, Die mittelalterliche Stadt, Darmstadt 2005.  
 Edith Ennen, Die europäische Stadt des Mittelalters, Göttingen 1972.  
 Evamaria Engel, Die deutsche Stadt im Mittelalter, München 1993.

## Die Ilias

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200  
 Seelentag, Gunnar

Mo wöchentl. 16:15 - 17:45 17.10.2022 - 28.01.2023 1101 - F303

Kommentar In dieser Vorlesung werden wir während des Semesters die homerische *Ilias* in Übersetzung lesen und gemeinsam diskutieren. Dies wird es nötig machen, dass Sie Woche für Woche ein nicht geringes Lesepensum von zwei Gesängen dieses Epos werden leisten müssen. In der Vorlesung werden wir dann einzelne Aspekte gezielt vertiefen. Mag der Aufwand Ihnen auch groß scheinen, so wird Ihr Gewinn, (wenigstens) einmal in Ihrem Leben einen der großartigsten Texte der Literaturgeschichte gelesen zu haben, deutlich überwiegen.

Bitte beachten Sie das thematisch verwandte Basisseminar "Die Welten des Homer".

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf 200 Personen beschränkt. Studierende des Historischen Seminars haben Vorrang vor Gasthörernden.

Literatur *Empfohlene Textausgaben* :

Homer: *Ilias*, übersetzt von Kurt Steinmann. Zürich 2017. (auch als Hörbuch erhältlich)

Homer: *Ilias*, übersetzt von Hans Rupé. Zürich 1994. (gibt es gr.-dt. und auch nur dt.)

Homer: *Ilias*, frei übertragen von Raoul Schrott. München 2008. (auch als Hörbuch erhältlich)

## Gestalten der Kirchengeschichte

Vorlesung, SWS: 2  
 Aschoff, Hans-Georg

Di wöchentl. 12:15 - 13:45 18.10.2022 - 24.01.2023 1101 - F107

Kommentar In der Vorlesung werden herausragende Persönlichkeiten der Geschichte des Christentums bis zur Frühen Neuzeit vorgestellt. Ihr Lebenslauf wird vor dem Hintergrund der politischen und religiösen Probleme ihrer Zeit beschrieben; es soll deutlich werden, wie diese Persönlichkeiten auf die Herausforderungen ihrer Zeit reagierten und welche Wirkung sie für die Entwicklung des Christentums hatten. Besondere Berücksichtigung finden u. a. Kaiser Konstantin d. Gr., Benedikt von Nursia, Bonifatius, Franz von Assisi, Dominikus, Elisabeth von Thüringen, Nikolaus von Kues, Martin Luther, Jean Calvin, Ignatius von Loyola, Theresa von Avila, Friedrich Spee von Langenfeld, Niels Stensen, Gottfried Wilhelm Leibniz.

Bemerkung Die Vorlesung findet nur statt, wenn sie als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden kann.

Die Zulassung von Gasthörern zur Vorlesung unterliegt besonderen Bedingungen. Anmeldungen erfolgen nur über das Gasthörerndbüro, nicht über Stud.IP! Gasthörer, die sich nur über Stud.IP anmelden, haben keinen Anspruch auf Teilnahme.

Literatur Einschlägige Artikel in:

Handbuch zur Kirchengeschichte, hrsg. v. Hubert Jedin, 8 Bde., 1962/1979.

Gestalten der Kirchengeschichte, hrsg. V. Martin Greschat, 12 Bde., 1993.

## Kolonisation transepochal: von der griechischen Antike bis zum Neokolonialismus

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Onken, Hinnerk

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 17.10.2022 - 23.01.2023 1146 - B209

**Kommentar** Das Seminar wird von Dr. Onken in Zusammenarbeit mit Dr. Lupi geleitet. Es behandelt das Thema der Kolonisation in transepochoaler Perspektive von der griechischen sowie römischen Kolonisation im Mittelmeerraum über mittelalterliche (z.B. Genueser Kolonien am Schwarzen Meer vom 13. bis zum 15. Jahrhundert) und frühneuzeitliche Kolonisationsprojekte im Zuge der europäischen Expansion sowie den settler colonialism des 19. und 20. Jahrhunderts bis zu neokolonialen Unternehmungen im 20. und 21. Jahrhundert. Um das Thema Kolonisation fassen zu können, beschäftigen wir uns mit verschiedenen Konzepten des Kolonialismus (z.B. settler colonialism, Neokolonialismus) ebenso wie mit dem Zusammenhang von Kolonisation/Kolonialismus mit Krisensituationen, Handel, Nationalismus/Identitätsbildung Wissenstransfer, Mission sowie auch mit Wissenschaft und Forschung. Ziel dieses Seminars ist eine wissenschaftliche Reflexion zur Begrifflichkeit sowie die Vertiefung und Anwendung der Kenntnisse geschichtswissenschaftlichen Arbeitens unter besonderer Berücksichtigung verschiedener Quellengattungen.

**Bemerkung** Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 06.10.22 verteilt.

Die Lehrveranstaltung von Dr. Onken findet in Zusammenarbeit mit der gleichnamigen Lehrveranstaltung von Frau Dr. Lupi statt. Bitte beachten Sie, dass Sie diese Lehrveranstaltungen nicht beide besuchen können und melden sich daher nur für eine der beiden an. Studierende, die in beiden Seminaren einen Platz bekommen, werden aus einer der beiden Lehrveranstaltungen entfernt.

**Literatur** Elkins, Caroline und Pedersen, Susan (Hg.): Settler Colonialism in the Twentieth Century: Projects, Practices, Legacies, New York/London 2005; Garland, Robert: Wandering Greeks. The Ancient Greek Diaspora from the Age of Homer to the Death of Alexander the Great, Princeton 2014; Heitz, Christian: Twice upon a time in the west? Ein Versuch zum interkulturellen Vergleich von rezenten und antiken Kontaktsituationen, in: Ethnographisch-Archäologische Zeitschrift 55:1/2, 2014, S. 53-91; Hodos, Tamar (Hg.): The Routledge Handbook of Archaeology and Globalization, London 2017; Olshausen, Eckart und Sauer, Vera (Hg.): Mobilität in den Kulturen der antiken Mittelmeerwelt. Stuttgarter Kolloquium zur Historischen Geographie des Altertums, Stuttgart 2014; Osterhammel, Jürgen und Jansen, Jan C.: Kolonialismus: Geschichte, Formen, Folgen (Wissen), 5., akt. Aufl., München 2006; Tsetschladze, Gocha R. (Hg.): Greek Colonisation. An Account of Greek Colonies and other Settlements Overseas (2 Bde), Leiden 2006, 2008; Veracini, Lorenzo: Settler Colonialism: A Theoretical Overview, Basingstoke 2010.

## Lebensläufe

Vorlesung, SWS: 2  
Hohkamp, Michaela

Di wöchentl. 16:15 - 17:45 11.10.2022 - 28.01.2023 1101 - E001

**Kommentar** In welcher Beziehung stehen in der Frühen Neuzeit (ausgehendes 15. bis beginnendes 19. Jahrhundert) die Lebensläufe Einzelner zu gesellschaftlichen Faktoren wie Geschlecht, Religion und Stand bzw. zu wirtschaftlichen, sozialen und politischen Gegebenheiten? Diese Frage leitet die Vorlesung „Lebensläufe in der Frühen Neuzeit“. Ziel der Veranstaltung ist es dabei den frühneuzeitlichen Alltag möglichst facettenreich auszuleuchten. Die Vorlesung geht fallweise vor, stellt jeweils ausgesuchte Lebensläufe exemplarisch in den Mittelpunkt der Betrachtungen. Diese auf einzelne Personen fokussierte Vorgehensweise erlaubt es, Geburts- und Erziehungspraktiken ebenso zu thematisieren wie Kriegsereignisse, Migration und Fluchtbewegung oder auch familiäre Spannungen und Konflikte in den Blick zu nehmen, wissenschaftliche Entwicklungen auf der Handlungsebene zu fassen, politische Geschichte an historische Personen zurück zu binden. In der Vorlesung können Studienleistungen für alle zugelassenen Module erworben werden. In welcher Form die Vorlesung stattfinden wird, muss mit Blick auf die pandemische Lage zu Beginn des WS 2022/2023 entschieden werden.



- Literatur Sigrid Damm, Christiane und Goethe. Eine Recherche, F/M 1998. Und: Natalie Zemon Davis, Leo Africanus. Ein Reisender zwischen Orient und Okzident, Berlin 2008 (Originalausgabe: Trickster Travels. A Sixteenth Century Muslim Between Worlds, New York).

### Nach dem Kalten Krieg. Internationale Geschichte 1990-2022

Vorlesung, SWS: 2  
Voges, Jonathan

Do wöchentl. 10:15 - 11:45 13.10.2022 - 26.01.2023 1101 - F303

Kommentar Kurz nach dem Angriff der russischen Armee auf die Ukraine im Februar 2022 sprach der Bundeskanzler Olaf Scholz von einer „Zeitenwende“ nicht nur für die deutsche Politik; andere Beobachter fragen besorgt, ob nun der Kalte Krieg zurückkehre. Beide Einordnungen deuten darauf hin, dass mit dem Krieg eine Zäsur erfolgte, die eine vorherige Epoche als abgrenzbaren Zeitraum definierbar macht.

In der Vorlesung geht es darum, genau diese „Epoche“ einer geschichtswissenschaftlichen Analyse zu unterziehen. Beginnend beim Niedergang des sowjetischen Imperiums 1989/1990 und dem (wie wir heute wissen) vorzeitig verkündeten „Ende der Geschichte“ über die Kriege auf dem Balkan und die Finanzkrise von 2008 bis hin zur unmittelbaren Zeitgeschichte mit der Corona-Krise und dem Krieg in der Ukraine geht es dabei darum zu fragen, was diese mehr als 30 Jahre kennzeichnete, welche Binnenzäsuren sich ausmachen lassen und welche Versuche zur historiographischen Einordnung dieser Epoche schon versucht worden sind. Neben den politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungen von 1990 bis 2022 geht es deshalb vor allem auch darum, auszuloten, welche Potentiale der zeitgeschichtliche Blick auf diese sehr nahe Geschichte bietet und wie sich eine historische Perspektive von gegenwartsorientierten Diagnosen aus Sozial- und Politikwissenschaften unterscheidet.

Literatur Andreas Wirsching, Der Preis der Freiheit. Geschichte Europas in unserer Zeit, München 2012.

Martin Aust, Osteuropa zwischen Mauerfall und Ukrainekrieg, Berlin 2022.

Christina Morina, Deutschland und Europa seit 1990. Positionen, Kontroversen, Perspektiven, Göttingen 2021.

### Papier und Tinte in der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20  
Hohkamp, Michaela

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2022 - 26.01.2023 1146 - B209

Kommentar Die Frühe Neuzeit gilt in der Forschung als die Epoche in der sich Verwaltungen ausbildeten, Staatlichkeit sich etablierte, Herrschaft und Macht sich zentralisierte und monopolisierte. Die Basis dafür war eine funktionierende Verwaltung. Im Laufe der Jahrhunderte entstanden Aktenberge, die bis heute die Archive in aller Welt füllen. Ohne leicht zu beschaffende und kostengünstig herzustellende Schreibmaterialien und Beschreibstoffe wäre solch eine Entwicklung undenkbar, Papier und Tinte waren in der Frühen Neuzeit gefragte Materialien, inzwischen haben sie ihre eigene Geschichte, die in diesem Kurs fokussiert wird. Herstellung und Vertrieb von Papier werden dabei ebenso in den Blick genommen wie etwa der Handel mit Papier, seine Gestaltung und Technik und sein Gebrauch. Es wird erwartet, dass die an diesem Seminar Interessierten das Einführungsmodul zur Geschichte der Frühen Neuzeit bereits absolviert haben.

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 06.10.22 verteilt.

Literatur Ilka Stahlberg, Schrifträger und Schreibmaterialien, in: Friedrich Beck/ Eckart Henning (Hg.), Die archivalischen Quellen. Mit Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, Köln usw., 2004, S. 169-178

### Westafrikas 'langes' 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2  
Reinwald, Brigitte

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 20.10.2022 - 28.01.2023 1208 - A001

- Kommentar** Noch immer sind Auffassungen weit verbreitet, Afrika sei bis zum Ende des 19. Jahrhunderts vielerorts durch „traditionelle“, d.h. statische und in sich geschlossene Gesellschaften geprägt gewesen, die erst durch die europäische Kolonialexpansion und Herrschaft ab den 1880er Jahren tief greifend erschüttert worden seien. Die Vorlesung will dieses Klischeebild entkräften, indem sie das „lange“ 19. Jahrhundert in Westafrika in den Blick nimmt, d.h. den Zeitraum zwischen 1750 – dem Höhepunkt des transatlantischen Handels – und 1910-1920, als die europäische koloniale Expansion weitgehend abgeschlossen war und der Erste Weltkrieg auch für westafrikanische Gesellschaften einen Epochenbruch einleitete. Zielsetzung ist es, wirtschaftliche, politische und sozioreligiöse Fragmentierungs- und Reorganisationsprozesse herauszuarbeiten, die in engem Zusammenhang mit Versklavung und Verschleppung von Afrikaner:innen in die Amerikas, dem Übergang zum „legitimen“ Handel und der imperialen Expansion Europas standen. Dabei soll auch deutlich werden, dass die historische Dynamik in Westafrika im gesamten Zeitraum durch eine Vielfalt politischer Strategien und neuer Gesellschaftsentwürfe, aber auch durch die generelle Zunahme von Gewalt innerhalb und zwischen verschiedenen Gesellschaften geprägt war.
- Bemerkung** Die Vorlesung ist thematisch eng an mein Seminar im Basismodul „Einführung in das Studium der Afrikanischen Geschichte (19./20. Jahrhundert)“ angelehnt. Die kombinierte Teilnahme an beiden LV wird empfohlen.
- Literatur** Maryse Condé 2004. *Segu - die Mauern aus Lehm*. Frankfurt/Main: Fischer.  
Maryse Condé 2004. *Wie Spreu im Wind*. Frankfurt/Main: Fischer.  
Beide Bände sind in der Bereichsbibliothek Geschichte/Religionswissenschaft verfügbar.

### *Vertiefungsmodul Kulturgeschichte* **Die europäische Stadt im Mittelalter**

Vorlesung, SWS: 2  
Rothmann, Michael

Mo wöchentl. 16:15 - 17:45 17.10.2022 - 28.01.2023 1208 - A001

- Kommentar** Die moderne Stadtgeschichtsschreibung hat den ideologischen Ballast, der die Städteforschung lange belastet hatte, weitgehend entsorgt. Viele alte Modelle sind bis auf die Grundmauern dekonstruiert: eine zunächst stark bürgerlich bestimmte städtische Geschichtsschreibung, die die eigenen Wurzeln suchte, den Adel aus der Stadt schrieb, die grundherrlichen Bezüge, die politischen wie wirtschaftlich-sozialen Abhängigkeiten vom Land vernachlässigte und die Stadt als demokratisches Urgestein feierte, gehören inzwischen nur mehr zur Wissenschaftsgeschichte. Umfangreiche Untersuchungen zur Kommunebildung, zu den Entwicklungslinien pragmatischer städtischer Schriftlichkeit, eine empirisch orientierte Rechts- und Verfassungsgeschichte, eine detailreiche Patriziats- und Funktionseliteforschung, differenzierte Analysen der anderen sozialen Gruppen und ihrer Lebenswelt und vor allem die Betonung der Stadt-Umlandbeziehung sowie eine intensive Beschäftigung auch mit den kleinen Städten und Landgemeinden markieren die wissenschaftlichen Eckpfeiler dieser Entwicklung. Neuere Tendenzen der Forschung betonen zudem auch für die Stadtgeschichte gegenüber den eher rational-funktional und instrumentell ausgerichteten Modellen die symbolische Dimension von kommunikativem Handeln vor allem in der Herstellung von Öffentlichkeit, aber auch im kommunalen Entscheidungsprozess selbst.  
Angesichts des wirkmächtigen Perspektivwechsels der Forschung von der inneren Struktur der Stadt auf das Verhältnis zum Umland sollen in dieser Vorlesung die Differenzen zwischen Stadt und Land, das spezifisch städtische, das noch die kleinen Städte in ihrer Umgebung als vom Land abgehobene Siedlung wahrnehmen, und Städte als Lebensform erst zum zukunftsweisenden Modell werden ließ, wieder deutlicher herausarbeitet werden.

- Literatur Eberhard Isenmann, Die deutsche Stadt im Mittelalter 1150-1550. Stadtgestalt, Recht, Verfassung, Stadtrecht, Kirche, Gesellschaft, Wirtschaft, Köln 2012.  
Felicitas Schmieder, Die mittelalterliche Stadt, Darmstadt 2005.  
Edith Ennen, Die europäische Stadt des Mittelalters, Göttingen 1972.  
Evamaria Engel, Die deutsche Stadt im Mittelalter, München 1993.

## Die Ilias

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200  
Seelentag, Gunnar

Mo wöchentl. 16:15 - 17:45 17.10.2022 - 28.01.2023 1101 - F303

Kommentar In dieser Vorlesung werden wir während des Semesters die homerische *Ilias* in Übersetzung lesen und gemeinsam diskutieren. Dies wird es nötig machen, dass Sie Woche für Woche ein nicht geringes Lesepensum von zwei Gesängen dieses Epos werden leisten müssen. In der Vorlesung werden wir dann einzelne Aspekte gezielt vertiefen. Mag der Aufwand Ihnen auch groß scheinen, so wird Ihr Gewinn, (wenigstens) einmal in Ihrem Leben einen der großartigsten Texte der Literaturgeschichte gelesen zu haben, deutlich überwiegen.

Bitte beachten Sie das thematisch verwandte Basisseminar "Die Welten des Homer".

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf 200 Personen beschränkt. Studierende des Historischen Seminars haben Vorrang vor Gasthörernden.

Literatur *Empfohlene Textausgaben* :

Homer: *Ilias*, übersetzt von Kurt Steinmann. Zürich 2017. (auch als Hörbuch erhältlich)

Homer: *Ilias*, übersetzt von Hans Rupé. Zürich 1994. (gibt es gr.-dt. und auch nur dt.)

Homer: *Ilias*, frei übertragen von Raoul Schrott. München 2008. (auch als Hörbuch erhältlich)

## Gestalten der Kirchengeschichte

Vorlesung, SWS: 2  
Aschoff, Hans-Georg

Di wöchentl. 12:15 - 13:45 18.10.2022 - 24.01.2023 1101 - F107

Kommentar In der Vorlesung werden herausragende Persönlichkeiten der Geschichte des Christentums bis zur Frühen Neuzeit vorgestellt. Ihr Lebenslauf wird vor dem Hintergrund der politischen und religiösen Probleme ihrer Zeit beschrieben; es soll deutlich werden, wie diese Persönlichkeiten auf die Herausforderungen ihrer Zeit reagierten und welche Wirkung sie für die Entwicklung des Christentums hatten. Besondere Berücksichtigung finden u. a. Kaiser Konstantin d. Gr., Benedikt von Nursia, Bonifatius, Franz von Assisi, Dominikus, Elisabeth von Thüringen, Nikolaus von Kues, Martin Luther, Jean Calvin, Ignatius von Loyola, Theresa von Avila, Friedrich Spee von Langenfeld, Niels Stensen, Gottfried Wilhelm Leibniz.

Bemerkung Die Vorlesung findet nur statt, wenn sie als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden kann.

Die Zulassung von Gasthörern zur Vorlesung unterliegt besonderen Bedingungen. Anmeldungen erfolgen nur über das Gasthörerndbüro, nicht über Stud.IP! Gasthörer, die sich nur über Stud.IP anmelden, haben keinen Anspruch auf Teilnahme.

Literatur Einschlägige Artikel in:

Handbuch zur Kirchengeschichte, hrsg. v. Hubert Jedin, 8 Bde., 1962/1979.

Gestalten der Kirchengeschichte, hrsg. V. Martin Greschat, 12 Bde., 1993.

## Lebensläufe

Vorlesung, SWS: 2  
Hohkamp, Michaela

Di wöchentl. 16:15 - 17:45 11.10.2022 - 28.01.2023 1101 - E001

**Kommentar** In welcher Beziehung stehen in der Frühen Neuzeit (ausgehendes 15. bis beginnendes 19. Jahrhundert) die Lebensläufe Einzelner zu gesellschaftlichen Faktoren wie Geschlecht, Religion und Stand bzw. zu wirtschaftlichen, sozialen und politischen Gegebenheiten? Diese Frage leitet die Vorlesung „Lebensläufe in der Frühen Neuzeit“. Ziel der Veranstaltung ist es dabei den frühneuzeitlichen Alltag möglichst facettenreich auszuleuchten. Die Vorlesung geht fallweise vor, stellt jeweils ausgesuchte Lebensläufe exemplarisch in den Mittelpunkt der Betrachtungen. Diese auf einzelne Personen fokussierte Vorgehensweise erlaubt es, Geburts- und Erziehungspraktiken ebenso zu thematisieren wie Kriegereignisse, Migration und Fluchtbewegung oder auch familiäre Spannungen und Konflikte in den Blick zu nehmen, wissenschaftliche Entwicklungen auf der Handlungsebene zu fassen, politische Geschichte an historische Personen zurück zu binden. In der Vorlesung können Studienleistungen für alle zugelassenen Module erworben werden. In welcher Form die Vorlesung stattfinden wird, muss mit Blick auf die pandemische Lage zu Beginn des WS 2022/2023 entschieden werden.

**Literatur** Sigrid Damm, Christiane und Goethe. Eine Recherche, F/M 1998. Und: Natalie Zemon Davis, Leo Africanus. Ein Reisender zwischen Orient und Okzident, Berlin 2008 (Originalausgabe: Trickster Travels. A Sixteenth Century Muslim Between Worlds, New York).

### **Nach dem Kalten Krieg. Internationale Geschichte 1990-2022**

Vorlesung, SWS: 2  
Voges, Jonathan

Do wöchentl. 10:15 - 11:45 13.10.2022 - 26.01.2023 1101 - F303

**Kommentar** Kurz nach dem Angriff der russischen Armee auf die Ukraine im Februar 2022 sprach der Bundeskanzler Olaf Scholz von einer „Zeitenwende“ nicht nur für die deutsche Politik; andere Beobachter fragen besorgt, ob nun der Kalte Krieg zurückkehre. Beide Einordnungen deuten darauf hin, dass mit dem Krieg eine Zäsur erfolgte, die eine vorherige Epoche als abgrenzbaren Zeitraum definierbar macht.

In der Vorlesung geht es darum, genau diese „Epoche“ einer geschichtswissenschaftlichen Analyse zu unterziehen. Beginnend beim Niedergang des sowjetischen Imperiums 1989/1990 und dem (wie wir heute wissen) vorzeitig verkündeten „Ende der Geschichte“ über die Kriege auf dem Balkan und die Finanzkrise von 2008 bis hin zur unmittelbaren Zeitgeschichte mit der Corona-Krise und dem Krieg in der Ukraine geht es dabei darum zu fragen, was diese mehr als 30 Jahre kennzeichnete, welche Binnenzäsuren sich ausmachen lassen und welche Versuche zur historiographischen Einordnung dieser Epoche schon versucht worden sind. Neben den politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungen von 1990 bis 2022 geht es deshalb vor allem auch darum, auszuloten, welche Potentiale der zeitgeschichtliche Blick auf diese sehr nahe Geschichte bietet und wie sich eine historische Perspektive von gegenwartsorientierten Diagnosen aus Sozial- und Politikwissenschaften unterscheidet.

**Literatur** Andreas Wirsching, Der Preis der Freiheit. Geschichte Europas in unserer Zeit, München 2012.

Martin Aust, Osteuropa zwischen Mauerfall und Ukrainekrieg, Berlin 2022.

Christina Morina, Deutschland und Europa seit 1990. Positionen, Kontroversen, Perspektiven, Göttingen 2021.

### **Papier und Tinte in der Frühen Neuzeit**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20  
Hohkamp, Michaela

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2022 - 26.01.2023 1146 - B209

**Kommentar** Die Frühe Neuzeit gilt in der Forschung als die Epoche in der sich Verwaltungen ausbildeten, Staatlichkeit sich etablierte, Herrschaft und Macht sich zentralisierte und monopolisierte. Die Basis dafür war eine funktionierende Verwaltung. Im Laufe der Jahrhunderte entstanden Aktenberge, die bis heute die Archive in aller Welt füllen.

Ohne leicht zu beschaffende und kostengünstig herzustellende Schreibmaterialien und Beschreibstoffe wäre solch eine Entwicklung undenkbar, Papier und Tinte waren in der Frühen Neuzeit gefragte Materialien, inzwischen haben sie ihre eigene Geschichte, die in diesem Kurs fokussiert wird. Herstellung und Vertrieb von Papier werden dabei ebenso in den Blick genommen wie etwa der Handel mit Papier, seine Gestaltung und Technik und sein Gebrauch. Es wird erwartet, dass die an diesem Seminar Interessierten das Einführungsmodul zur Geschichte der Frühen Neuzeit bereits absolviert haben.

**Bemerkung** Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 06.10.22 verteilt.

**Literatur** Ilka Stahlberg, Schrifträger und Schreibmaterialien, in: Friedrich Beck/ Eckart Henning (Hg.), Die archivalischen Quellen. Mit Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, Köln usw., 2004, S. 169-178

### **Race and Citizenship in Modern Cuba**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Ohlraun, Vanessa

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 18.10.2022 - 24.01.2023 1146 - B112

**Kommentar** Having fought successfully in the War of Independence, Cuban men of African descent were claiming their share in the political representation of the new republic, founded in 1902 after a brief period of U.S. American occupation. Women, meanwhile, were aligning themselves across racial barriers to fight for the right to vote which they obtained in 1934. In this period, debates about race and citizenship were central to the formation of Cuban nationhood. Following Cuba's national hero José Martí, the young republic aspired to be a "raceless nation", but this visibly clashed with the political reality of race-based discrimination in fields such as education and access to jobs and government positions.

This seminar will trace the social and political developments in the new Cuban republic with a focus on the situation of its Black population. It will consider the intersections of race, class and gender in discourses of citizenship and look at international influences on these debates as ideas from the African continent and diaspora circulated across the globe.

This seminar is held in English, but the final term paper can be written in either German or English.

**Bemerkung** Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 06.10.22 verteilt.

### **Violence in the Archive**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Ohlraun, Vanessa

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2022 - 27.01.2023 1146 - B112

Ausfalltermin(e): 18.11.2022

**Kommentar** Historical research into traumatic events such as the Transatlantic slave trade, the lynching of African Americans in the southern US or the genocide of indigenous peoples in the Americas requires working with the archive. This inevitably means looking at sales records, court documents, photographs and other materials which function as proof of these events.

The archive is undeniably an important informational reservoir, the collective assortment of written records, testimonies, oral accounts and other historical traces. However, the conflicts and brutality of occurrences documented in the archive entail that the traces of their history are themselves marked by violence. While the archive can function as evidence of injustice and atrocity, it can also repeat or replay such violence to a certain degree for those who have suffered from its original force.

This seminar engages with the double-edged nature of the archive, focusing on the legacy of colonialism, the tensions of positionality, the discomfort of speaking for the dead, and the demands for proof and for reparation.

This seminar is held in English, but the final term paper can be written in either German or English.

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 06.10.22 verteilt.

### Westafrikas 'langes' 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2  
Reinwald, Brigitte

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 20.10.2022 - 28.01.2023 1208 - A001

Kommentar Noch immer sind Auffassungen weit verbreitet, Afrika sei bis zum Ende des 19. Jahrhunderts vielerorts durch „traditionelle“, d.h. statische und in sich geschlossene Gesellschaften geprägt gewesen, die erst durch die europäische Kolonialexpansion und Herrschaft ab den 1880er Jahren tief greifend erschüttert worden seien. Die Vorlesung will dieses Klischeebild entkräften, indem sie das „lange“ 19. Jahrhundert in Westafrika in den Blick nimmt, d.h. den Zeitraum zwischen 1750 – dem Höhepunkt des transatlantischen Handels – und 1910-1920, als die europäische koloniale Expansion weitgehend abgeschlossen war und der Erste Weltkrieg auch für westafrikanische Gesellschaften einen Epochenbruch einleitete. Zielsetzung ist es, wirtschaftliche, politische und sozioreligiöse Fragmentierungs- und Reorganisationsprozesse herauszuarbeiten, die in engem Zusammenhang mit Versklavung und Verschleppung von Afrikaner:innen in die Amerikas, dem Übergang zum „legitimen“ Handel und der imperialen Expansion Europas standen. Dabei soll auch deutlich werden, dass die historische Dynamik in Westafrika im gesamten Zeitraum durch eine Vielfalt politischer Strategien und neuer Gesellschaftsentwürfe, aber auch durch die generelle Zunahme von Gewalt innerhalb und zwischen verschiedenen Gesellschaften geprägt war.

Bemerkung Die Vorlesung ist thematisch eng an mein Seminar im Basismodul „Einführung in das Studium der Afrikanischen Geschichte (19./20. Jahrhundert)“ angelehnt. Die kombinierte Teilnahme an beiden LV wird empfohlen.

Literatur Maryse Condé 2004. *Segu - die Mauern aus Lehm*. Frankfurt/Main: Fischer.  
Maryse Condé 2004. *Wie Spreu im Wind*. Frankfurt/Main: Fischer.  
Beide Bände sind in der Bereichsbibliothek Geschichte/Religionswissenschaft verfügbar.

### Vertiefungsmodul Geschichtskultur

#### Nach dem Kalten Krieg. Internationale Geschichte 1990-2022

Vorlesung, SWS: 2  
Voges, Jonathan

Do wöchentl. 10:15 - 11:45 13.10.2022 - 26.01.2023 1101 - F303

Kommentar Kurz nach dem Angriff der russischen Armee auf die Ukraine im Februar 2022 sprach der Bundeskanzler Olaf Scholz von einer „Zeitenwende“ nicht nur für die deutsche Politik; andere Beobachter fragen besorgt, ob nun der Kalte Krieg zurückkehre. Beide Einordnungen deuten darauf hin, dass mit dem Krieg eine Zäsur erfolgte, die eine vorherige Epoche als abgrenzbaren Zeitraum definierbar macht.

In der Vorlesung geht es darum, genau diese „Epoche“ einer geschichtswissenschaftlichen Analyse zu unterziehen. Beginnend beim Niedergang des sowjetischen Imperiums 1989/1990 und dem (wie wir heute wissen) vorzeitig verkündeten „Ende der Geschichte“ über die Kriege auf dem Balkan und die Finanzkrise von 2008 bis hin zur unmittelbaren Zeitgeschichte mit der Corona-Krise und dem Krieg in der Ukraine geht es dabei darum zu fragen, was diese mehr als 30 Jahre kennzeichnete, welche Binnenzäsuren sich ausmachen lassen und welche Versuche zur historiographischen Einordnung dieser Epoche schon versucht worden sind. Neben den politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungen von 1990 bis 2022 geht es deshalb vor allem auch darum, auszuloten, welche Potentiale der zeitgeschichtliche

- Literatur Blick auf diese sehr nahe Geschichte bietet und wie sich eine historische Perspektive von gegenwartsorientierten Diagnosen aus Sozial- und Politikwissenschaften unterscheidet. Andreas Wirsching, *Der Preis der Freiheit. Geschichte Europas in unserer Zeit*, München 2012.
- Martin Aust, *Osteuropa zwischen Mauerfall und Ukrainekrieg*, Berlin 2022.
- Christina Morina, *Deutschland und Europa seit 1990. Positionen, Kontroversen, Perspektiven*, Göttingen 2021.

## *Katholische Theologie*

### *AM 1: Das frühe Christentum im Kontext seiner Zeit*

#### **Das frühe Christentum im Kontext seiner Zeit (AM 1)**

Seminar, SWS: 2  
Sommer, Michael

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 19.10.2022 - 28.01.2023 1502 - 109

Kommentar Das frühe Christentum entwickelte sich seit seinen Ursprüngen als ein komplexes, diverses und vielschichtiges religionsgeschichtliches Phänomen. Christliche „Identitätswürfe“ nahmen in den unterschiedlichen Provinzen eine eigene, teils kontroverse Gestalt an. Die Veranstaltung wirft einen Blick auf die Interaktion zwischen jüdischen, römisch-hellenistischen und frühchristlichen Diskursen und zeigt an ausgewählten Beispielen an kanonischer sowie apokrypher Literatur, wie divers frühes Christentum in den ersten beiden nachchristlichen Jahrhundert gewesen ist.

- Literatur J.C. Paget/J. Lieu (Hg.), *Christianity in the Second Century: Themes and Developments*, Cambridge 2017.
- T. Nicklas, *Jews and Christians: Second-Century Christian Perspectives on the Parting of the Ways*, WUNT 2014

### *AM 3: Das Christentum im Verhältnis zum Judentum und zu den anderen Weltreligionen*

### *AM 5: Interreligiöses Lernen*

### *AM 6: Theologische Themen im aktuellen Diskurs (Master LG)*

## *Philosophie*

Im Wahlpflichtfach Philosophie können Module im Umfang von maximal 22 LP belegt werden.

## *Philosophische Themen und Texte*

Es sind 3 Seminare zu belegen.

#### **Das Bild des Weisen in der antiken Literatur**

Seminar, SWS: 2  
Kiesow, Karl-Friedrich (verantwortlich)

Do wöchentl. 14:15 - 15:45 20.10.2022 - 26.01.2023 1101 - B302

Kiesow, Karl-Friedrich

Kommentar Die antike und mittelalterliche Philosophie unterscheiden sich von dem neuzeitlichen Denken durch die größere Unbefangenheit, mit der Weisheit als das Ziel des Philosophierens angegeben wird. Unsere Veranstaltung versammelt Zeugnisse aus der Vorsokratik, der griechischen Klassik und von den in der hellenistischen Zeit dominierenden Schulen des Stoizismus und des Epikureismus. In der Neuzeit greifen M. de Montaigne, B. Pascal, R. Descartes und B. de Spinoza diese Leitvorstellungen auf. Mit L. Wittgenstein und M. Heidegger sollen zwei Stimmen des 20. Jahrhunderts zu Wort kommen.

- Literatur Die Literatur wird im Laufe der Veranstaltung bekannt gemacht.

## Einführung in die Bioethik/Introduction to Bioethics - KURS A

Seminar, SWS: 2  
Reydon, Thomas (verantwortlich)

Do Einzel 08:00 - 18:00 10.11.2022 - 10.11.2022 1921 - 001

Fr Einzel 08:00 - 18:00 11.11.2022 - 11.11.2022 1921 - 001

Sa Einzel 08:00 - 18:00 12.11.2022 - 12.11.2022 1921 - 001

Kommentar Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die Wissenschafts- und Bioethik. Das Hauptziel der Veranstaltung ist, Studierenden Anreize und Gelegenheit zur Reflexion über allgemeine moralische Aspekte der wissenschaftlichen Forschung, sowie über spezielle Fragen aus der Bioethik zu bieten. Es geht in der Veranstaltung darum, sich mit den Themenfeldern der Wissenschafts- und Bioethik vertraut zu machen und sich darin zu üben, schnell und effizient komplizierte Probleme aus diesen Themenfeldern zu analysieren und eigene Positionen und Überlegungen dazu zu formulieren. In dieser Weise soll das Seminar einen Beitrag zur Entwicklung ethischer Schlüsselkompetenzen von angehenden Wissenschaftler(inne)n und Lehrer(inne)n leisten. Die Veranstaltung wird grundsätzlich in jedem Semester angeboten und ist in erster Linie für Studierende der Lebenswissenschaften konzipiert. Sie ist als Wahlpflichtfach, Wahlfach oder Angebot im Bereich der Schlüsselqualifikationen Teil verschiedener lebenswissenschaftlicher Studiengänge und kann darüber hinaus in Modulen zur praktischen Philosophie belegt werden.

Bemerkung Bitte beachten Sie, dass auch ein KURS B angeboten wird!

## Einführung in die Bioethik/Introduction to Bioethics - KURS B

Seminar, SWS: 2  
Reydon, Thomas (verantwortlich)

Do Einzel 10:00 - 17:00 12.01.2023 - 12.01.2023 1921 - 001

Fr Einzel 10:00 - 17:00 13.01.2023 - 13.01.2023 1921 - 001

Sa Einzel 10:00 - 17:00 14.01.2023 - 14.01.2023 1921 - 001

Kommentar Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die Wissenschafts- und Bioethik. Das Hauptziel der Veranstaltung ist, Studierenden Anreize und Gelegenheit zur Reflexion über allgemeine moralische Aspekte der wissenschaftlichen Forschung, sowie über spezielle Fragen aus der Bioethik zu bieten. Es geht in der Veranstaltung darum, sich mit den Themenfeldern der Wissenschafts- und Bioethik vertraut zu machen und sich darin zu üben, schnell und effizient komplizierte Probleme aus diesen Themenfeldern zu analysieren und eigene Positionen und Überlegungen dazu zu formulieren. In dieser Weise soll das Seminar einen Beitrag zur Entwicklung ethischer Schlüsselkompetenzen von angehenden Wissenschaftler(inne)n und Lehrer(inne)n leisten. Die Veranstaltung wird grundsätzlich in jedem Semester angeboten und ist in erster Linie für Studierende der Lebenswissenschaften konzipiert. Sie ist als Wahlpflichtfach, Wahlfach oder Angebot im Bereich der Schlüsselqualifikationen Teil verschiedener lebenswissenschaftlicher Studiengänge und kann darüber hinaus in Modulen zur praktischen Philosophie belegt werden.

Bemerkung Bitte beachten Sie, dass auch ein KURS A angeboten wird!

## Einführung in die Sozialphilosophie

Seminar, SWS: 2  
Steinbrink, Lukas (verantwortlich)

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 18.10.2022 - 24.01.2023 1926 - A112 Steinbrink, Lukas

Kommentar Die Bezeichnungen „Sozialphilosophie“ bzw. „Philosophie des Sozialen“ sind mehrdeutig. Im engeren Sinn umfassen Sie einen Teilbereich der praktischen Philosophie (neben der politischen Philosophie und der Moralphilosophie). Im weiteren Sinn gehören zur Philosophie des Sozialen alle philosophischen Fragen, die sich im Bezug auf soziale Phänomene stellen lassen. Hierzu gehören neben ethischen Fragen auch Probleme, die ontologischer, epistemologischer und wissenschaftstheoretischer Natur sind. In diesem Seminar erhalten Sie anhand von klassischen und zeitgenössischen Texten



einen Überblick über die Sozialphilosophie in diesem zweiten, erweiterten Sinn. Die zu behandelnden Themen umfassen die Frage nach dem Zusammenhang von Individuum und Gesellschaft, der Struktur und Konstitution sozialer Phänomene, den Bedingungen sozialen und kollektiven Handelns, der Natur sozialwissenschaftlicher Erklärungen und der Kritik an sozialen Verhältnissen.

**Bemerkung** Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.  
**Literatur** Rahel Jaeggi & Robin Celikates 2017: Sozialphilosophie. Eine Einführung. München: C.H. Beck.  
 Wolfgang Detel 2007: Grundkurs Philosophie Band 5: Philosophie des Sozialen. Stuttgart: Reclam.

### Hegel: Phänomenologie des Geistes II

Seminar, SWS: 2  
 Kuhne, Frank (verantwortlich)

**Mi** wöchentl. 14:15 - 15:45 19.10.2022 - 25.01.2023 1920 - 107 Kuhne, Frank  
**Kommentar** Die 'Phänomenologie des Geistes' ist von Hegel als Einführung in die spekulative Vernunftkenntnis angelegt. Eine erste Vorstellung von dem, was Hegel darunter versteht, soll im Seminar durch die gemeinsame Lektüre der Abschnitte über die 'sinnliche Gewissheit' und die 'Wahrnehmung' erarbeitet werden. Zuvor werden die Ergebnisse des vergangenen Semesters, in dem es um die Vorrede und Einleitung ging, dargestellt. Wer neu einsteigen will, ist willkommen.  
**Literatur** G.W.F. Hegel: Phänomenologie des Geistes (div. Ausgaben)  
 Ludwig Siep: Der Weg der Phänomenologie des Geistes. Ein einführender Kommentar, Frankfurt/M.: Suhrkamp 2000.

### Klassische Positionen zur Gerechtigkeit - KURS A

Seminar, SWS: 2  
 Hübner, Dietmar (verantwortlich)

**Di** wöchentl. 10:15 - 11:45 18.10.2022 - 24.01.2023 1926 - A112 Hübner, Dietmar  
**Kommentar** Im Seminar werden anhand ausgewählter Texte wesentliche Vorstellungen von "Gerechtigkeit" von der Antike bis zur Neuzeit dargestellt und diskutiert. Dabei erschließt die Lektüre zentraler Passagen u. a. bei Platon, Aristoteles, Thomas von Aquin, Thomas Hobbes und David Hume unterschiedliche systematische Facetten des Gerechtigkeitsbegriffs, darunter: Gerechtigkeit als Eigenschaft von Einzelmenschen oder von Gemeinwesen; Vertragsgerechtigkeit / Strafgerechtigkeit / Verteilungsgerechtigkeit; göttliches / natürliches / positives Recht; natürliches Recht vs. natürliche Gesetze; Gerechtigkeit und Liebe; Gerechtigkeit und Nutzen.  
**Bemerkung** Aufgrund der hohen zu erwartenden Teilnehmendenzahl wird dieses Seminar in zwei alternativen Kursen A und B angeboten.  
**Literatur** Christoph Horn, Nico Scarano (Hg.): "Philosophie der Gerechtigkeit. Texte von der Antike bis zur Gegenwart", Frankfurt a. M. (Suhrkamp) 2002.

### Klassische Positionen zur Gerechtigkeit - KURS B

Seminar, SWS: 2  
 Hübner, Dietmar (verantwortlich)

**Mi** wöchentl. 10:15 - 11:45 19.10.2022 - 25.01.2023 1104 - B227 Hübner, Dietmar  
**Kommentar** Im Seminar werden anhand ausgewählter Texte wesentliche Vorstellungen von "Gerechtigkeit" von der Antike bis zur Neuzeit dargestellt und diskutiert. Dabei erschließt die Lektüre zentraler Passagen u. a. bei Platon, Aristoteles, Thomas von Aquin, Thomas Hobbes und David Hume unterschiedliche systematische Facetten des Gerechtigkeitsbegriffs, darunter: Gerechtigkeit als Eigenschaft von Einzelmenschen oder von Gemeinwesen; Vertragsgerechtigkeit / Strafgerechtigkeit / Verteilungsgerechtigkeit;

	göttliches / natürliches / positives Recht; natürliches Recht vs. natürliche Gesetze; Gerechtigkeit und Liebe; Gerechtigkeit und Nutzen.
Bemerkung	Aufgrund der hohen zu erwartenden Teilnehmendenzahl wird dieses Seminar in zwei alternativen Kursen A und B angeboten.
Literatur	Christoph Horn, Nico Scarano (Hg.): "Philosophie der Gerechtigkeit. Texte von der Antike bis zur Gegenwart", Frankfurt a.M. (Suhrkamp) 2002.

### **Liebe und Sexualität: Klassische und zeitgenössische Texte**

Seminar, SWS: 2  
Steinbrink, Lukas (verantwortlich)

Mi	wöchentl. 16:15 - 17:45	19.10.2022 - 25.01.2023	3416 - 001	Steinbrink, Lukas
Kommentar	Trotz einiger bemerkenswerter Ausnahmen haben Liebe und Sexualität philosophiegeschichtlich vergleichsweise wenig Aufmerksamkeit erhalten. Das ist insofern überraschend, als es sich bei ihnen um zentrale Bestandteile menschlicher Existenz handelt. Sie sind eine Quelle höchsten Glücks und gleichzeitig sind ihre Verlockungen für viele Menschen ruinös gewesen. Entsprechend werfen beide Phänomene wichtige konzeptuelle und normative Fragen auf: Was sollten wir unter „Liebe“ bzw. „Sexualität“ verstehen? Ist Liebe wertvoll und wenn ja, warum? Wann sind sexuelle Handlungen moralisch verboten oder erlaubt und ist Sex ethisch betrachtet in besonderem Maße suspekt? Neben diesen fundamentalen Problemen stellen sich auch analytische und ethische Anschlussfragen in Bezug auf verwandte Phänomene, einige davon alt (Sexarbeit, Ehe, Pornographie), andere durch moderne Technologien hervorgerufen (Dating Apps, Roboter und KI). Das breite Spektrum an Positionen zu diesen Fragen werden wir im Seminar sowohl anhand von klassischen Texten von Platon bis Foucault als auch im Rückgriff auf zeitgenössische Beiträge kennenlernen. Die Ziele des Seminars sind hierbei, (1) den Teilnehmenden eine Übersicht über die wichtigsten philosophischen Fragen, Positionen und Argumente zu geben und (2) sie mit den philosophischen Werkzeugen bekanntzumachen, die nötig sind, um die aufgeworfenen Fragen präzise und philosophisch fundiert zu diskutieren.			
Bemerkung	Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt. Bitte beachten Sie die Raumänderung: 3416 - 001, Institut für Geologie, Callinstr. 30, 30167 Hannover			
Literatur	Alan Soble 2008: The Philosophy of Sex and Love: an Introduction. 2 <sup>nd</sup> edition. St. Paul, MN: Paragon House.  Halwani, Raja, 2018: Philosophy of Love, Sex, and Marriage: An Introduction. 2 <sup>nd</sup> edition. New York: Routledge.			

### **Metaethik**

Seminar, SWS: 2  
Schäfer, Leon-Philip (verantwortlich)

Do	wöchentl. 14:15 - 15:45	20.10.2022 - 26.01.2023	1926 - 113	Schäfer, Leon-Philip
Kommentar	Die Metaethik ist eine vergleichsweise junge Teildisziplin der Philosophie, deren Anfang bis an den Beginn des 20. Jahrhunderts zurückverfolgt werden kann. Ausgehend von der Veröffentlichung von Moores Principia Ethica (1903) dient die Metaethik seither als Austragungsort von philosophischen Debatten über den grundsätzlichen Status der Moral insgesamt. Metaethiker sind allenfalls mittelbar an inhaltlichen Fragen erster Ordnung interessiert, d.h. an Fragen über die moralische Güte dieses oder jenes Verhaltens, und adressieren stattdessen Fragen zweiter Ordnung: sprachanalytische Fragen über den Sinngehalt moralischer Urteile, metaphysische Fragen über die Objektivität moralischer Wahrheit sowie epistemologische Fragen über unseren Erkenntniszugang zur Moral. In diesem Seminar werden wir uns anhand der Lektüre einflussreicher Texte einen Überblick über die wichtigsten Strömungen und Konzepte der modernen Metaethik erarbeiten.			
Literatur	Bert Heinrichs & Jan-Hendrik Heinrichs (Hrsg.) (2016): Metaethik - Klassische Texte. Suhrkamp.			

David Enoch (2011): Taking Morality Seriously. Oxford University Press.

### **Mortal Questions: Philosophical Issues in Life, Death, Immortality, and the Distant Future**

Seminar, SWS: 2  
Law, Andrew Robert (verantwortlich)

Do	wöchentl.	14:15 - 15:45	20.10.2022 - 26.01.2023	1920 - 107	Law, Andrew Robert
Kommentar	It is often said that only two things in life are certain: death and taxes. But with advances in knowledge and technology, some are suggesting that, in the not-too-distant future, we may be able to cheat death as easily as some cheat on their taxes. Perhaps it will come via advanced medical knowledge that allows us to avoid every natural cause of death. Perhaps it will come via advanced technology that allows us to upload our consciousness to digital devices. But regardless of whether we can cheat death, the philosophical question is: should we? Would immortality, of one variety or another, be desirable? Along with this question comes a host of others: is death necessarily, or ever, a bad thing for the deceased? What makes life worth living in the first place? And supposing that death is inevitable for us, what obligations do we have to those who will be around long after we've gone?				
Bemerkung	The seminar will be held in English.				
Literatur	Fischer, John Martin (2020), Death, Immortality, and Meaning in Life. Oxford University Press.  MacAskill, William (2022), What We Owe The Future. Basic Books.				

### **Philosophy and Ethics of Technology (Blockseminar)**

Seminar, SWS: 2  
Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal (verantwortlich)

Fr	Einzel	16:00 - 18:00	14.10.2022 - 14.10.2022	1921 - 001	
Bemerkung zur Gruppe	1. Einführungssitzung				
Fr	Einzel	16:00 - 18:00	21.10.2022 - 21.10.2022	1921 - 001	
Bemerkung zur Gruppe	2. Einführungssitzung				
Fr	Einzel	09:00 - 18:00	04.11.2022 - 04.11.2022	1921 - 001	
Sa	Einzel	09:00 - 18:00	05.11.2022 - 05.11.2022	1921 - 001	
So	Einzel	10:00 - 14:00	06.11.2022 - 06.11.2022	1921 - 001	
Kommentar	This seminar focuses on a selection of ethical/ philosophical issues concerning the impact of modern technology on society, policy, science, and the economy. Students will be guided to critically engage existing ideas and to develop their own, informed views on a variety of topics, including: <ul style="list-style-type: none"> <li>• AI's potential to disrupt social norms and practices</li> <li>• Privacy, ownership of data and consent</li> <li>• Ethical impacts of (lacking) cybersecurity</li> <li>• Surveillance and emotion detection</li> <li>• Predictive policing</li> <li>• AI and the future of work</li> <li>• Social credit programs</li> <li>• Human enhancement and transhumanism</li> <li>• Autonomous weapons systems</li> <li>• Precision and personalized medicine</li> <li>• Democracy and the Internet</li> </ul>				
Bemerkung	This is a three-day block seminar from Fri-Sun. The seminar is held in English. The Studienleistung includes independent research on one of the course topics and				

developing a 15-25-minute research talk in which students present their own, original arguments pertaining to one of the course topics. There will be two preparatory meetings at the start of the term (dates tba on StudIP). Attendance at these meetings is essential as this is where topics are discussed and allocated. If you do not have a topic allocated, you cannot achieve the Studienleistung. Registration via StudIP is mandatory to attend the first preparatory meeting. After this, a binding registration via email to donal.khosrowi@philos.uni-hannover.de is mandatory to fully register for the block seminar.

### Philosophy and Public Policy (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2  
Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal (verantwortlich)

Di Einzel 16:00 - 18:00 11.10.2022 - 11.10.2022 1146 - A004

Bemerkung zur Gruppe 1. Einführungssitzung

Do Einzel 16:00 - 18:00 03.11.2022 - 03.11.2022 1146 - A004

Bemerkung zur Gruppe 2. Einführungssitzung

Fr Einzel 09:00 - 18:00 25.11.2022 - 25.11.2022 1146 - A004

Sa Einzel 09:00 - 18:00 26.11.2022 - 26.11.2022 1146 - A004

So Einzel 10:00 - 14:00 27.11.2022 - 27.11.2022 1146 - A004

Kommentar This seminar focuses on philosophical issues arising in public policy. Students will be guided to critically engage existing ideas and to develop their own, informed views on a variety of topics, including:

- How should we measure human wellbeing?
- Should the state intervene to help people make better choices?
- Should public policy be based on scientific evidence?
- Are there things that shouldn't be traded on markets?
- What are the limits of free speech?
- Is populism a danger to the integrity of democratic societies?
- Who should bear the costs of mitigating anthropogenic climate change?

etc.

Bemerkung This is a three-day block seminar from Fri-Sun. The seminar is held in English. The Studienleistung includes independent research on one of the course topics and developing a 15-25-minute research talk in which students present their own, original arguments pertaining to one of the course topics. There will be two preparatory meetings at the start of the term (dates tba on StudIP). Attendance at these meetings is essential as this is where topics are discussed and allocated. If you do not have a topic allocated, you cannot achieve the Studienleistung. Registration via StudIP is mandatory to attend the first preparatory meeting. After this, a binding registration via email to donal.khosrowi@philos.uni-hannover.de is mandatory to fully register for the block seminar.

### Popper: Logik der Forschung

Seminar, SWS: 2  
Schäfer, Leon-Philip (verantwortlich)

Fr wöchentl. 10:15 - 11:45 21.10.2022 - 27.01.2023 1920 - 107

Schäfer, Leon-Philip

Kommentar Die Logik der Forschung gilt als das Hauptwerk von Karl Popper, in welchem dieser den Grundstein für eine der einflussreichsten Strömungen der modernen Wissenschaftstheorie gelegt hat - des Kritischen Rationalismus. Anhand der Lektüre des Buches wollen wir uns im Seminar einen Einblick in diese Strömung verschaffen, ihre Relevanz für die moderne Wissenschaftstheorie (im Besonderen) und Philosophie

(im Allgemeinen) herausarbeiten und über die damit einhergehenden Ideen kritisch diskutieren.

Literatur Karl Raimund Popper (1934): Logik der Forschung. Hrsg. von Herbert Keuth. 11. Auflage. Mohr Siebeck, Tübingen 2005.

### **Selbstgewissheit und Grund der Existenz**

Seminar, SWS: 2  
Bensch, Hans-Georg (verantwortlich)

Di wöchentl. 18:15 - 19:45 18.10.2022 - 24.01.2023 1926 - A112 Bensch, Hans-Georg  
Kommentar Selbstgewissheit und Grund der Existenz sind die grundlegenden Themen in R. Descartes`"Meditationen". In diesem Lektürekurs geht es insbesondere um die Widerlegung des Skeptizismus und Solipsismus.

Literatur René Descartes, Meditationen, PhB 596, Hamburg 2009

### **Warum moralisch handeln?**

Seminar, SWS: 2  
Kuhne, Frank (verantwortlich)

Mi wöchentl. 08:15 - 09:45 19.10.2022 - 25.01.2023 1926 - A112 Kuhne, Frank  
Kommentar Die Frage „Warum moralisch handeln?“ zielt auf die Geltung bzw. Verbindlichkeit moralischer Normen. Sind wir alle Adressaten eines genuin moralischen, unbedingten Sollens (Kant)? Oder ist eine solche Behauptung streng genommen gar nicht (mehr) zu verstehen, weil sie unserem wissenschaftlichen Weltbild widerspricht? Texte von Kant auf der einen, von Gauthier, Hare und Kavka auf der anderen Seite sollen im Seminar gemeinsam gelesen und diskutiert werden.

Literatur Wird auf Stud.IP eingestellt.

### **Was ist ein Bild?**

Seminar, SWS: 2  
Mößner, Nicola (verantwortlich)

Mo wöchentl. 16:15 - 17:45 17.10.2022 - 23.01.2023 1920 - 107 Mößner, Nicola  
Kommentar ‚Ein Bild sagt mehr als tausend Worte‘, wohl jeder hat diesen Ausspruch schon einmal gehört. Und tatsächlich scheint es uns oftmals sehr viel leichter, Informationen aus einem Bild zu gewinnen als aus einem sprachlich formulierten Text. Doch was sind Bilder überhaupt? Was ist unter bildhafter Darstellung zu verstehen? Wie nehmen wir Bilder wahr? Und welche Bedingungen müssen für das Verstehen von Bildern gegeben sein?  
Im Rahmen des Seminars soll eine Auswahl zentraler philosophischer Theorien zu diesem Themenkomplex vorgestellt und kritisch diskutiert werden.

Literatur Scholz, O. R.: Bild, Darstellung, Zeichen. Philosophische Theorien bildlicher Darstellung. 3. Aufl., Frankfurt am Main 2009.

### ***Basismodul Theoretische Philosophie***

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

### **Einführung in die theoretische Philosophie/Introduction to Theoretical Philosophy**

Vorlesung, SWS: 2  
Mößner, Nicola (verantwortlich)

Mo wöchentl. 12:00 - 13:30 17.10.2022 - 23.01.2023 1101 - E214 Mößner, Nicola  
Kommentar Die Vorlesung bietet eine Einführung in die theoretische Philosophie. Dazu gehört eine Klärung der wichtigsten Begriffe der theoretischen Philosophie wie Wissen, Wahrheit etc. sowie eine Übersicht über ihre verschiedenen Gebiete wie Erkenntnistheorie, Philosophie des Geistes, Metaphysik und Sprachphilosophie. Behandelt werden sowohl klassische

- philosophische Themen, wie zum Beispiel der philosophische Skeptizismus, als auch neuere Themen, wie zum Beispiel der Begriff des epistemischen Unrechts.
- Literatur Grundmann, T. (2008): Analytische Einführung in die Erkenntnistheorie. Berlin u.a.: de Gruyter.
- Beckermann, A. (2008): Analytische Einführung in die Philosophie des Geistes. 3. Aufl., Berlin u.a.: de Gruyter.

### *Basismodul Praktische Philosophie*

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

### *Basismodul Geschichte der Philosophie I*

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

#### **Einführung in die Geschichte der Philosophie I**

Vorlesung, SWS: 2  
Wilholt, Torsten (verantwortlich)

Mo	wöchentl.	10:15 - 11:45	17.10.2022 - 23.01.2023	Astor Grand Cinema - Kinosaal 2	Wilholt, Torsten
Mo	Einzel	10:15 - 11:45	30.01.2023 - 30.01.2023	1101 - F102	
Bemerkung zur Klausur Gruppe					

Kommentar Die Vorlesung gibt einen Überblick über wesentliche Stationen der europäischen Philosophiegeschichte von den Anfängen der früh-griechischen Philosophie bis einschließlich zur Philosophie Gottfried Wilhelm Leibniz'.

Literatur Empfohlen: Franz Schupp: Geschichte der Philosophie im Überblick, 3 Bde., Hamburg: Meiner 2007.

### *Basismodul Geschichte der Philosophie II*

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

### *Rechtswissenschaften*

#### *Vertragsrecht*

#### **Grundkurs BGB I (einschließlich Fallbearbeitung)**

60001, Vorlesung, SWS: 4, ECTS: 8  
Lüttringhaus, Jan

Di	wöchentl.	08:00 - 09:30	25.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 009	01. Gruppe	Thöne, Nicolas
Di	wöchentl.	08:00 - 09:30	25.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 113	02. Gruppe	Maasjost, Finja
Mi	wöchentl.	18:00 - 19:30	26.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 703	03. Gruppe	Ebbecke, Sören
Do	wöchentl.	08:00 - 09:30	27.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 009	04. Gruppe	Höhle, Marcel
Do	wöchentl.	08:00 - 09:30	27.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 909	05. Gruppe	Kösterke, Marie
Do	wöchentl.	11:30 - 13:00	27.10.2022 - 28.01.2023	1507 - 003	06. Gruppe	Poelker, Paul
Do	wöchentl.	11:30 - 13:00	27.10.2022 - 28.01.2023	1507 - 004	07. Gruppe	Hennig, Corvin
Fr	wöchentl.	08:00 - 09:30	28.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 909	08. Gruppe	Goihl, Yannik
Fr	wöchentl.	09:45 - 11:15	28.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 909	09. Gruppe	Goihl, Yannik
Fr	wöchentl.	09:45 - 11:15	28.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 009	10. Gruppe	van Amelsvoort, Christian
Fr	wöchentl.	09:45 - 11:15	28.10.2022 - 28.01.2023	Online - Online	11. Gruppe	Mehdawi, Amani Hanna

Bemerkung zur synchron Gruppe

Do	wöchentl.	11:30 - 13:00	27.10.2022 - 28.01.2023	Online - Online	12. Gruppe	Genz, Florian Martin
----	-----------	---------------	-------------------------	--------------------	------------	----------------------

Bemerkung zur asynchron Gruppe

---

Mi wöchentl. 08:00 - 09:30 19.10.2022 - 17.12.2022 1507 - 201  
 Bemerkung zur Vorlesung  
 Gruppe

---

Mi wöchentl. 09:45 - 11:15 19.10.2022 - 17.12.2022 1507 - 201  
 Bemerkung zur Vorlesung  
 Gruppe

---

Mi wöchentl. 11:30 - 13:00 19.10.2022 - 17.12.2022 1507 - 201  
 Bemerkung zur Vorlesung  
 Gruppe

---

**Kommentar** Die neu konzipierte Veranstaltung dient der Einführung in das Bürgerliche Recht. Dabei liegt der Schwerpunkt auf dem ersten der fünf Bücher des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB Allgemeiner Teil).  
 Behandelt werden deshalb die Rechtsgeschäftslehre, das Zustandekommen von Verträgen, mögliche Mängel des Rechtsgeschäfts (Nichtigkeit, Anfechtbarkeit) sowie das Handeln für Dritte (Stellvertretung).  
 Wegen der besonderen Bedeutung im Rahmen des Verbraucherschutzrechts erfolgt auch ein „Vorgriff“ auf das zweite Buch des BGB (Schuldrecht). Gegenstand dieses Teils der Veranstaltung sind Zustandekommen und Widerrufsmöglichkeit bei Verbraucherverträgen, z.B. im Fernabsatz sowie im elektronischen Geschäftsverkehr.  
 Den dritten Veranstaltungsschwerpunkt bildet eine Einführung in die Falltechnik, wobei Vorbereitung und Ausführung juristischer Gutachten insbesondere im Hinblick auf die Anfertigung von Klausuren eingeübt werden.

**Literatur** Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Vorlesungsstunde gegeben.

### Grundkurs BGB II

---

60002, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4  
 Eichelberger, Jan

---

Mi wöchentl. 08:00 - 09:30 21.12.2022 - 28.01.2023 1507 - 201  
 Mi wöchentl. 09:45 - 11:15 21.12.2022 - 28.01.2023 1507 - 201  
 Mi wöchentl. 11:30 - 13:00 21.12.2022 - 28.01.2023 1507 - 201

**Kommentar** Der Grundkurs BGB II schließt an den Grundkurs BGB I an und behandelt die Grundlagen des allgemeinen Schuldrechts, und zwar dargestellt am Beispiel des Kaufvertrags. Themen sind insbesondere die Entstehung von Schuldverhältnissen einschl. Schuldverhältnis der Vertragsanbahnung (c.i.c.), der Inhalt des Schuldverhältnisses, das Erlöschen des Schuldverhältnisses (insb. Erfüllung, Erfüllungssurrogate), die Beendigung des Schuldverhältnisses (Aufhebungsvertrag, Kündigung, Rücktritt etc) einschließlich der Rückabwicklung von Verträgen, die Auswechslung einer Partei des Schuldverhältnisses, die Mehrheit von Parteien beim Schuldverhältnis und die Beteiligung Dritter am Schuldverhältnis einschließlich Drittschadensliquidation. Es werden die im Grundkurs BGB I erlernten Techniken der Fallbearbeitung wiederholt und vertieft. Am Ende des Kurses wird eine Klausur angeboten.

**Literatur** Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Vorlesungsstunde gegeben.

### Schaden und Ausgleich

### Strafrecht

### Grundkurs zum Strafrecht I

---

60101, Vorlesung, SWS: 4, ECTS: 8  
 Beck, Susanne

---

Di wöchentl. 16:15 - 17:45	25.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 103	01. Gruppe	Miede, Philippa
Di wöchentl. 18:00 - 19:30	25.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 103	02. Gruppe	Miede, Philippa
Mi wöchentl. 14:30 - 16:00	26.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 103	03. Gruppe	Nussbaum, Maximilian

Mi	wöchentl.	16:15 - 17:45	26.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 009	04. Gruppe	Nussbaum, Maximilian
Mi	wöchentl.	18:00 - 19:30	26.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 009	05. Gruppe	
Do	wöchentl.	08:00 - 09:30	27.10.2022 - 28.01.2023	1507 - 004	06. Gruppe	Stenzel, Fatima
Do	wöchentl.	09:45 - 11:15	27.10.2022 - 28.01.2023	1507 - 004	07. Gruppe	Stenzel, Fatima
Fr	wöchentl.	08:00 - 09:30	28.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 009	08. Gruppe	Behnsen, Mira
Fr	wöchentl.	09:45 - 11:15	28.10.2022 - 28.01.2023	1501 - 201	09. Gruppe	Neupert-Cohrs, Antonia
Fr	wöchentl.	11:30 - 13:00	28.10.2022 - 28.01.2023	1501 - 201	10. Gruppe	Neupert-Cohrs, Antonia
Fr	wöchentl.	11:30 - 13:00	28.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 009	11. Gruppe	Behnsen, Mira
Fr	wöchentl.	11:30 - 13:00	28.10.2022 - 28.01.2023	Online - Online	12. Gruppe	Sprengel, Daniela

Bemerkung zur Gruppe asynchron

---

Mo wöchentl. 16:15 - 17:45 17.10.2022 - 28.01.2023 1507 - 201

Bemerkung zur Gruppe Vorlesung

---

Do wöchentl. 14:30 - 16:00 20.10.2022 - 28.01.2023 1507 - 201

Bemerkung zur Gruppe Vorlesung

**Kommentar** Programm: Die Vorlesung bildet den Auftakt des strafrechtlichen Studiums. Im Mittelpunkt stehen die Lehren und Probleme des Allgemeinen Teils des Strafgesetzbuchs sowie aus dem Besonderen Teil die Körperverletzungs- und Tötungsdelikte. Die Vorlesung nimmt folgenden Verlauf: Nach einem Überblick über Funktion und Legitimationsbedürftigkeit staatlichen Strafens werden die (straf-)rechtlichen Grundbegriffe dargestellt und systematisch am Maßstab des dreistufigen Verbrechensaufbaus (Tatbestandsmäßigkeit, Rechtswidrigkeit, Schuld) erörtert. Die systematische Darstellung des Stoffs wird durch Anwendungsbeispiele ergänzt. Aus dem Besonderen Teil des Strafgesetzbuchs sollen in der Auftaktvorlesung vor allem die Körperverletzungs- und Tötungsdelikte nähere Behandlung erfahren.

Die Vorlesung wird durch Arbeitsgemeinschaften begleitet, deren Inhalte auf die Vorlesung abgestimmt sind.

Literatur: Literaturempfehlungen erfolgen in der Veranstaltung; vorlesungsbegleitende Materialien werden über stud.IP zur Verfügung gestellt.

**Literatur** Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Vorlesungsstunde gegeben.

### Grundkurs zum Strafrecht III

---

60105, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4  
Ziemann, Sascha

Mo	wöchentl.	14:30 - 16:00	17.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 909	01. Gruppe	Leureux, Julien
Mo	wöchentl.	16:15 - 17:45	17.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 909	02. Gruppe	Leureux, Julien
Mo	wöchentl.	18:00 - 19:30	17.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 009	03. Gruppe	Ciobanu, Ilan-Daniel
Mi	wöchentl.	08:00 - 09:30	19.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 113	04. Gruppe	Kubaric, Shanna Marie
Mi	wöchentl.	16:15 - 17:45	19.10.2022 - 28.01.2023	1507 - 005	05. Gruppe	Hagedorn, Ann-Christin
Mi	wöchentl.	18:00 - 19:30	19.10.2022 - 28.01.2023	1507 - 005	06. Gruppe	Hagedorn, Ann-Christin
Mi	wöchentl.	18:00 - 19:30	19.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 113	07. Gruppe	Dimitrijevic, Sasa
Fr	wöchentl.	11:30 - 13:00	21.10.2022 - 28.01.2023	Online - Online	08. Gruppe	Leureux, Julien

Bemerkung zur Gruppe asynchron

---

Di wöchentl. 16:15 - 17:45 11.10.2022 - 28.01.2023 1507 - 201

Bemerkung zur Gruppe Vorlesung

**Kommentar** Der Grundkurs III schließt direkt an die Veranstaltung aus dem Sommersemester an. Im Mittelpunkt stehen die noch nicht behandelten Gegenstände des Besonderen Teils des Strafgesetzbuches. Hierzu gehören insbesondere die Eigentums- und Vermögensdelikte.



Die Vorlesung wird durch Arbeitsgemeinschaften begleitet, deren Inhalte auf die Vorlesung abgestimmt sind. Am Semesterende wird eine zwischenprüfungsrelevante Klausur angeboten.

## Verfassungsrecht

### Verfassungsrecht I - Grundrechte (einschließlich Fallbearbeitung)

60201, Vorlesung, SWS: 4, ECTS: 8  
Seckelmann, Margrit

Di	wöchentl.	08:00 - 09:30	25.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 909	01. Gruppe	Wichmann, Henrik Joachim
Di	wöchentl.	09:45 - 11:15	25.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 909	02. Gruppe	Wichmann, Henrik Joachim
Di	wöchentl.	16:15 - 17:45	25.10.2022 - 28.01.2023	1507 - 005	03. Gruppe	Gierschner, Florian
Di	wöchentl.	16:15 - 17:45	25.10.2022 - 28.01.2023	1501 - 201	04. Gruppe	Wahnschaffe, Thies
Di	wöchentl.	18:00 - 19:30	25.10.2022 - 28.01.2023	1507 - 005	05. Gruppe	Gierschner, Florian
Di	wöchentl.	18:00 - 19:30	25.10.2022 - 28.01.2023	1501 - 201	06. Gruppe	Eriksen, Greta Sophie
Mi	wöchentl.	14:30 - 16:00	26.10.2022 - 28.01.2023	1211 - 105	07. Gruppe	Brämer, Anika
Do	wöchentl.	08:00 - 09:30	27.10.2022 - 28.01.2023	1211 - 105	08. Gruppe	Köhne, Lea
Do	wöchentl.	18:00 - 19:30	27.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 909	09. Gruppe	Siemer, Vanessa

Ausfalltermin(e): 19.01.2023, 26.01.2023

Di	Einzel	10:00 - 11:30	31.01.2023 - 31.01.2023	1502 - 909	09. Gruppe	
Bemerkung zur Gruppe Nachholtermin						

Mi	Einzel	10:00 - 11:30	08.02.2023 - 08.02.2023	1502 - 909	09. Gruppe	
Bemerkung zur Gruppe Nachholtermin						

Fr	wöchentl.	09:45 - 11:15	28.10.2022 - 28.01.2023	1507 - 004	10. Gruppe	Kirsten, Paula
Fr	wöchentl.	11:30 - 13:00	28.10.2022 - 28.01.2023	1507 - 004	11. Gruppe	Kirsten, Paula
Di	wöchentl.	18:00 - 19:30	25.10.2022 - 28.01.2023	Online -	12. Gruppe	Woerlein, Andreas H.

Bemerkung zur Gruppe asynchron

Mo	wöchentl.	14:30 - 16:00	17.10.2022 - 28.01.2023	1507 - 201		
Bemerkung zur Gruppe Vorlesung						

Do	wöchentl.	16:15 - 17:45	20.10.2022 - 28.01.2023	1507 - 201		
Bemerkung zur Gruppe Vorlesung						

**Kommentar** Die Vorlesung wendet sich an Studierende des ersten Fachsemesters Rechtswissenschaften. Sie steht aber allen an grundrechtlichen Fragestellungen Interessierten offen. In der Vorlesung werden die Grundrechte sowie die in Art. 93 Abs. 1 Nr. 4a GG genannten sog. "grundrechtsgleichen Rechte" fallorientiert unter maßgeblicher Berücksichtigung der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts behandelt. Dies bedingt zwangsläufig die Einbeziehung der Verfassungsbeschwerde als prozessuale Absicherung des Grundrechtsschutzes.

Weitere Hinweise erfolgen zu Beginn des Semesters in der Vorlesung.

**Literatur** Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Vorlesungsstunde gegeben.

## Verwaltungsrecht

### Allgemeines Verwaltungsrecht

60207, Vorlesung, SWS: 4, ECTS: 8  
Mehde, Veith

Mo	wöchentl.	09:45 - 11:15	24.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 909	01. Gruppe	Haso, Müller
Mo	wöchentl.	11:30 - 13:00	24.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 909	02. Gruppe	Haso, Müller

Mo	wöchentl.	16:15 - 17:45	24.10.2022 - 28.01.2023	1507 - 003	03. Gruppe	Boulakhrif, Btissam
Mo	wöchentl.	18:00 - 19:30	24.10.2022 - 28.01.2023	1507 - 003	04. Gruppe	Boulakhrif, Btissam
Di	wöchentl.	18:00 - 19:30	25.10.2022 - 28.01.2023	1507 - 201	05. Gruppe	Peters, Dennis
Di	wöchentl.	18:00 - 19:30	25.10.2022 - 28.01.2023	1211 - 105	06. Gruppe	Wüstenberg, Jendrik
Mi	wöchentl.	08:00 - 09:30	26.10.2022 - 28.01.2023	1507 - 003	07. Gruppe	Früh, Birte-Gesa
Mi	wöchentl.	18:00 - 19:30	26.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 103	08. Gruppe	Peters, Dennis
Fr	wöchentl.	09:45 - 11:15	28.10.2022 - 28.01.2023	1211 - 105	09. Gruppe	Niemeyer, Niklas
Di	wöchentl.	08:00 - 09:30	25.10.2022 - 28.01.2023	Online -	10. Gruppe	Haake, Karoline

Bemerkung zur Gruppe asynchron

Do	wöchentl.	14:30 - 16:00	27.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 009	11. Gruppe	Perkowski, Lennart
Do	wöchentl.	16:15 - 17:45	27.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 009	12. Gruppe	Perkowski, Lennart
Di	wöchentl.	14:30 - 16:00	18.10.2022 - 28.01.2023	1507 - 201		

Bemerkung zur Gruppe Vorlesung

Mi wöchentl. 09:45 - 11:15 19.10.2022 - 28.01.2023 1507 - 003

Bemerkung zur Gruppe Vorlesung

Mi wöchentl. 09:45 - 11:15 19.10.2022 - 21.12.2022 1502 - 1209

Bemerkung zur Gruppe Vorlesung - Videoübertragung

**Kommentar** Das allgemeine Verwaltungsrecht gehört zum Kernbereich des öffentlichen Rechts. Seine Kenntnis ist für das Verständnis aller Verwaltungsvorgänge und aller verwaltungsgerichtlichen Verfahren unentbehrlich. Der Stoff des Verfassungsrechts wird vorausgesetzt. Inhalt der Vorlesung ist die Organisation der Verwaltung, Rechtsquellen des Verwaltungsrechts, allgemeine Grundsätze, Handlungsformen, das Verwaltungsverfahren, Grundzüge des öffentlichen Sachenrechts und des Rechts der Staatshaftung.

Als Gesetzestexte werden mindestens benötigt: GG, Verwaltungsverfahrensgesetz, Verwaltungsgerichtsordnung.

Jedes gängige Lehrbuch ist zum Lernen geeignet.

## Europarecht

### Europarecht I

60205, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4 (Vorlesung) + 2 (Arbeitsgemeinschaft)  
Hollo, Anna-Lena

Mo	wöchentl.	14:30 - 16:00	24.10.2022 - 28.01.2023	1501 - 201	01. Gruppe	Wulf, Jasmin
Mi	wöchentl.	16:15 - 17:45	26.10.2022 - 28.01.2023	1507 - 003	02. Gruppe	Hense, Ilona
Mi	wöchentl.	18:00 - 19:30	26.10.2022 - 28.01.2023	1507 - 003	03. Gruppe	Hense, Ilona
Mo	wöchentl.	08:00 - 09:30	24.10.2022 - 28.01.2023	1501 - 201	04. Gruppe	Schade, Lena Katharina
Do	wöchentl.	14:30 - 16:00	27.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 909	05. Gruppe	Rindfleisch, Leonie
Mo	wöchentl.	18:00 - 19:30	24.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 909	06. Gruppe	Schade, Lena Katharina
Do	wöchentl.	16:15 - 17:45	27.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 909	07. Gruppe	Rindfleisch, Leonie
Fr	wöchentl.	08:00 - 09:30	28.10.2022 - 28.01.2023	1507 - 004	08. Gruppe	Schubert, René
Fr	wöchentl.	08:00 - 09:30	28.10.2022 - 28.01.2023	1501 - 201	09. Gruppe	Tschech, Julian
Mi	wöchentl.	18:00 - 19:30	26.10.2022 - 28.01.2023	Online -	10. Gruppe	Beider, Daniel

Bemerkung zur Gruppe synchron

Mi wöchentl. 11:30 - 13:00 12.10.2022 - 28.01.2023 1507 - 003

Bemerkung zur Gruppe Vorlesung

**Kommentar** Die Veranstaltung behandelt die aktuellen rechtlichen Grundlagen der Europäischen Union, wobei vor allem institutionelle Fragen erörtert werden. Gegenstand der Vorlesung sind somit die Prinzipien und Ziele der Union, das Verhältnis zwischen der Union und ihren Mitgliedstaaten, die rechtliche Stellung des Einzelnen, die Organe, das

Rechtsetzungsverfahren, die Handlungsformen und schließlich das Rechtsschutzsystem der Union.

Literatur Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Vorlesungsstunde gegeben.

## Europäisches Verfassungs- und Wirtschaftsrecht

61503, Seminar, SWS: 2, ECTS: 4  
Germelmann, Claas Friedrich | Parashu, Dimitrios

Mo wöchentl. 11:30 - 13:00 10.10.2022 - 28.01.2023 1502 - 009

## Jugendstrafrecht

### Sanktionenrecht

61402, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4  
Meier, Bernd-Dieter

Mo wöchentl. 09:45 - 11:15 10.10.2022 - 28.01.2023 1502 - 009

Kommentar Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Rechtsfolgen des allgemeinen Strafrechts (§§ 38 bis 76a StGB) einschließlich ihres kriminologischen Gehalts. Im Mittelpunkt stehen die Strafen (Geldstrafe und Freiheitsstrafe) einschließlich der Grundsätze der Strafzumessung sowie die Maßregeln der Besserung und Sicherung. Darüber hinaus werden alternative Sanktionsformen (Täter-Opfer-Ausgleich, Wiedergutmachung) sowie die sonstigen Maßnahmen des strafrechtlichen Sanktionskatalogs besprochen.

Zielgruppe sind die Studierenden der Schwerpunktgruppe 4 (Strafverfolgung und Strafverteidigung) und 8 (Anwaltliche Rechtsberatung und Anwaltsrecht mit Vertiefung im Bereich des Strafrechts) sowie die Studierenden im Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften und im Bachelorstudiengang Politikwissenschaft (Wahlpflichtbereich Rechtswissenschaften).

Leistungsnachweis: Angeboten wird eine Themenklausur im Umfang von 60 Minuten.

Literatur *Meier*,  
Strafrechtliche Sanktionen, 3. Aufl., Berlin u.a.: Springer, 2009.  
*Streng*,  
Strafrechtliche Sanktionen, 3. Aufl., Stuttgart u.a.: Kohlhammer, 2012.

## Sozialrecht

### Einführung in das Sozialrecht

61205, Vorlesung, SWS: 1, ECTS: 2  
Butzer, Hermann

Di wöchentl. 11:30 - 13:00 01.11.2022 - 15.11.2022 1502 - 009  
Fr Einzel 09:00 - 15:00 04.11.2022 - 04.11.2022 1502 - 1313

### Rechtsschutz im Sozialrecht

61207, Vorlesung, SWS: 1, ECTS: 2  
Köster, Philipp

Fr Einzel 09:00 - 12:30 25.11.2022 - 25.11.2022 1502 - 1316  
Fr Einzel 09:00 - 12:30 02.12.2022 - 02.12.2022 1502 - 1316

Fr Einzel 09:00 - 12:30 09.12.2022 - 09.12.2022 1502 - 1214  
Bemerkung Die genauen Zeiten für einen dritten Termin werden noch bekannt gegeben.

### **Sozialrecht - Steuerfinanzierte Leistungen**

61209, Vorlesung, SWS: 1, ECTS: 2  
Butzer, Hermann

Di wöchentl. 11:30 - 13:00 22.11.2022 - 24.01.2023 1502 - 009  
Bemerkung Die genauen Zeiten zu den Terminen werden noch bekannt gegeben.

### *Völkerrecht*

#### **Völkerrecht I**

61504, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4  
Widdig, Vincent

Di wöchentl. 16:15 - 17:45 11.10.2022 - 28.01.2023 1502 - 113

#### **Völkerrecht II**

61505, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4  
Birkner, Stefan | Widdig, Vincent

Mi wöchentl. 09:45 - 11:15 19.10.2022 - 14.12.2022 1502 - 1313  
Mi Einzel 09:45 - 11:15 21.12.2022 - 21.12.2022 Online -  
Online  
Mi wöchentl. 09:45 - 11:15 11.01.2023 - 28.01.2023 1502 - 1109

### *IT-Recht und geistiges Eigentum*

#### **Einführung in das IT-/IP-Recht**

60401, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4  
Bröring, Niklas

Mi wöchentl. 14:30 - 16:00 19.10.2022 - 27.01.2023 1507 - 005

#### **Datenschutz (und Normen des e-Government)**

61610, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4  
Rademacher, Timo

Di wöchentl. 14:30 - 16:00 18.10.2022 - 28.01.2023 1507 - 005

#### **Urheberrecht**

61702, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4  
Eichelberger, Jan

Di wöchentl. 11:30 - 13:00 18.10.2022 - 28.01.2023 1501 - 201

### *Arbeitsrecht*

### *Religionswissenschaft*

#### *Basismodul Religionswissenschaft*

#### **Einführung in den Islam**

Vorlesung, SWS: 2

Becker, Carmen (verantwortlich)

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 18.10.2022 - 27.01.2023 1502 - 003

**Kommentar** In dieser einführenden Vorlesung erwerben Studierende kritisch-reflektiertes Grundwissen über die Dynamiken der Entstehung des Islam, der Herausbildung von Orthodoxien und Identitäten sowie dem Themenkomplex Islam und Moderne. Diese Lehrveranstaltung nähert sich dem Thema aus einer kritischen sozial- und kulturwissenschaftlichen Perspektive. Dazu gehört unter anderem, dass scheinbar selbstverständliche Kategorien wie „Islam“, „Moderne“, „Muslim“ und „Orient“ dekonstruiert und die Vorannahmen, die in der gegenwärtigen Debatte eng mit „dem Islam“ verbunden sind, kritisch hinterfragt werden.

**Bemerkung** Anmeldung über Stud.IP

Module: EF2, E1BM

**Literatur** Asad, Talal. 2012. „The idea of an anthropology of Islam“. In *The Anthropology of Islam Reader*, herausgegeben von Jens Kreinath, 93–110. Oxon & New York: Routledge.

Hughes, Aaron W. 2013. *Muslim Identities. An Introduction to Islam*. New York & Chichester: Columbia University Press.

Schulze, Reinhard. 2015. *Der Koran und die Genealogie des Islam*. Schwabe interdisziplinär. Basel: Schwabe Verlag.

### Einführung in die Religionswissenschaft

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 70  
Alberts, Wanda (verantwortlich)

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 19.10.2022 - 25.01.2023 1502 - 103

**Kommentar** Diese Vorlesung führt in die Theorien und Methoden der akademischen Disziplin der Religionswissenschaft ein. Zentral ist dabei die Beschäftigung mit dem Religionsbegriff und unterschiedlichen Religionsdefinitionen. Mithilfe eines Rückblicks in die Fachgeschichte der Religionswissenschaft wird verdeutlicht, wie Religionsbegriff und Methodenauswahl zusammenhängen. Ein wichtiges Anliegen der Vorlesung ist es, den Unterschied zwischen der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Religion und anderen Arten der Beschäftigung mit Religion aufzuzeigen. Die religionswissenschaftliche Arbeitsweise wird im zweiten Teil der Vorlesung anhand exemplarischer Themen verdeutlicht und in neuere theoretische Diskussionen sowie den wissenschaftspolitischen Kontext eingeordnet.

**Bemerkung** Module: EF1

### *Religion und Gesellschaft*

#### **Geschlechterkonstruktion auf Altgriechisch: Götter und Göttinnen in der Religionsgeschichtsschreibung.**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Frateantonio, Christa (verantwortlich)

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2022 - 28.01.2023 1502 - 103

**Kommentar** Begriff und Konzept der Geschlechterkonstruktion(en) bestimmen moderne Diskurse über Männlichkeit, Weiblichkeit und geschlechtliche Diversität. Stereotypisierungen von „typisch männlich“ und „typisch weiblich“ und entsprechende Rollenkonzepte werden in westlichen Gesellschaften besonders seit der Industriellen Revolution zunehmend in Frage gestellt, geschlechtliche Diversität wird wiederentdeckt und formuliert (LGBT). Im Seminar wird die moderne Debatte im Kontext ausgewählter Beispiele aus der antiken griechischen Göttinnen- und Götterwelt und damit verbundener geschlechtsspezifischer, aber auch Geschlechter transzendierender Vorstellungen, Darstellungen und Rituale gemeinsam analysiert. Grundlage hierfür wird die sogenannte Periease des Pausanias (Abfassungszeit 2. Jh. n. Chr.) sein. Instruktiv für die moderne Debatte ist auch die Religionsgeschichtsschreibung zur griechischen Antike selbst: sie nahm in ihren

Anfängen seit dem 19. Und bis weit ins 20. Jh. vor allem jeweils eigene Konventionen der Geschlechterkonstruktion wahr und blendete dabei Vieles ihr „fremd“ erscheinende aus. Das Seminar ist nicht für Studienanfänger geeignet.

Voraussetzung für die Teilnahme sind abgeschlossene Einführungsmodule.

Bemerkung

Module: VT2, VTTT, E2RG

Literatur

1. Handbuch Gender und Religion, hrsg. von Anna-Katherina Höfplinger, Ann Jeffers, Daria Pezzoli-Olgiati, Göttingen 2021.

2. Allison Surtees, Jennifer Dyer (Eds.): Exploring gender diversity in the ancient world, Edinburgh 2020.

3. Paul Zanker: Eine Kunst für die Sinne. Zur hellenistischen Bilderwelt des Dionysos und der Aphrodite, Berlin 1998.

### Human Rights Articles, Notions, Discourses and Court Cases on Religion and Religious Education

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25  
Jensen, Tim

Fr Einzel 14:00 - 16:00 28.10.2022 - 28.10.2022

Bemerkung zur  
Gruppe Online Sitzung

Fr Einzel 12:00 - 18:00 09.12.2022 - 09.12.2022 3403 - A401

Sa Einzel 11:00 - 17:00 10.12.2022 - 10.12.2022 3403 - A401

Fr Einzel 12:00 - 18:00 13.01.2023 - 13.01.2023

Sa Einzel 11:00 - 17:00 14.01.2023 - 14.01.2023

Kommentar International, including European, human rights conventions and declarations hold several articles related to religion and religious education, and the articles are, for several reasons, very relevant to scholars of religion who study notions and discourses on religion as well as international and state law related to religion and religious education. The same goes for judgments from the European Court of Human Rights. In this course we shall take a closer look at these matters and at the end of it we shall discuss what it takes for religious education (RE) in public schools to be compulsory and in line with rights of both the child and the parents as well as with a study-of-religions approach to religion and religious education. If time permits, we shall also discuss how (if at all) RE can be seen as a tool to promote certain human rights values and principles, e.g. tolerance, democracy and pluralism.

Bemerkung

Registration via  
Module: VT2, VT3, T1, T2, VTTT, E2RG, E3RP

Literatur

To be announced

### Interdisziplinäres Projektseminar Religion und Migration.

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35  
Bultmann, Ingo (verantwortlich)| Führding, Steffen (verantwortlich)

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 111

Kommentar Religion und Migration sind zwei zentrale Themen der Tagespolitik ganz gleich, ob der Zusammenhang zwischen beiden als Folie für Bedrohungsszenarien genutzt oder als zu berücksichtigender Aspekt eines wie auch immer gearteten Integrationsauftrags gedeutet wird. Religiöse Orientierungen werden dabei als prägende kulturelle Muster aufgefasst, die mit den Migranten in die Zielgesellschaften gelangen und dort soziale Wirkung entfalten.

Auf die Frage nach der Wirkung von Religion im Migrationsprozess hat die Forschung verschiedene zum Teil widersprüchliche Antworten gefunden. Steht beispielsweise die Religion der Integration im Wege oder ist sie hilfreich? Spielt sie überhaupt eine Rolle und wenn ja, welche Parameter sind entscheidend? Inwiefern verändern sich religiöse Haltungen und Auslegungen in der Diaspora und wie flexibel sind die so erzeugten Narrative? Und wie wirken diese Prozesse auf die Herkunftsländer zurück?

Diesen und anderen Fragen möchten wir im Seminar mit kritischem Blick nachgehen und zudem einen Blick auf die Berichterstattung über das Themenfeld im Mediendiskurs

werfen. Dabei führen wir soziologische wie religionswissenschaftliche Perspektiven zusammen. In einem ersten Seminarteil werden wir uns mit unterschiedlichen Theoriebeständen auseinandersetzen und klären, was unter Konzepten wie Migration, Integration und Religion in der wissenschaftlichen Forschung verstanden wird. Ein Blick in ausgewählte empirische Studien wird im Folgenden Auskunft darüber geben, wie die theoretischen Überlegungen operationalisiert und in der empirischen Forschung verwendet werden. Vor diesem Hintergrund werden wir die Fragestellung des Seminars präzisieren und ein eigenes kleines Forschungsprojekt generieren, das im letzten Teil des Seminars selbständig abgearbeitet und präsentiert werden kann. Hierbei wird unser Fokus darauf liegen, inwiefern das Thema Religion und Migration im medialen Diskurs verhandelt wird und inwiefern sich die Überlegungen aus der akademischen Diskursebene dort wiederfinden bzw. anwenden lassen.

Bemerkung Anmeldung über Stud.IP bis zum 09.10.2022.  
Module: VT2, T2, VTTT, E2RG

Die Veranstaltung richtet sich an Masterstudierende und fortgeschrittene Studierende des BA. Voraussetzung für Studierende des Fachs Religionswissenschaft / Werte und Normen ist, dass sie die beiden Einführungsmodule der Religionswissenschaft erfolgreich abgeschlossen haben. Für eine erfolgreiche Teilnahme am Seminar setzen wir darüber hinaus eine hohe Bereitschaft zur eigenständigen Lektüre umfangreicher und zum Teil schwieriger Texte ebenso voraus, wie die Bereitschaft sich eigenständig und in Kleingruppen mit der Seminarthematik auseinanderzusetzen.

### **"Religion" and "the Public Sphere": A critical approach to two contested concepts.**

Seminar, SWS: 2  
Becker, Carmen (verantwortlich)

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 18.10.2022 - 28.01.2023 3403 - A401

Kommentar The notion of the public sphere is intimately linked to concepts and ideas that have left their marks on contemporary imaginations, narratives and material structures of society: religion, secularity, private/public, gender, rationality and more. In this course, we will unfold the notion of the public sphere and its entanglements with other concepts, mainly religion. We will follow a critical approach in trying to understand how different historical trajectories lead to current imaginations of the public sphere. Furthermore, we will look at different moments in which conflict and power over the meaning and constitution of the public sphere have challenged established relations.

Bemerkung Anmeldeverfahren über Stud.IP!

Module: VT3, T2, VTTT, E2RG, E3RP

Literatur Calhoun, Craig. 2010. „The Public Sphere in the Field of Power“. *Social Science History* 34 (3): 301–35.

Gripsrud, Jostein, Hallvard Moe, Anders Molander, und Graham Murdock, Hrsg. 2010. *The Idea of the Public Sphere. A Reader*. Plymouth: Lexington Books.

### **The Negotiation of Religion and Secularity in the Public Sphere.**

Seminar, SWS: 2  
Alberts, Wanda (verantwortlich)

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 17.10.2022 - 28.01.2023 3403 - A401

Kommentar In this seminar, we analyse the negotiation of religion and secularity in the public sphere, with a focus on examples from different European countries. In the study of individual cases, the perspective of the academic Study of Religion is discussed and applied, including a reflection on its theoretical and methodological presuppositions. The cases studies include topics like the headscarf debate, the place of religion in education, religion in the international human rights debate, so-called "invented religion" (such as The Church of the Flying Spaghetti Monster) and the debate about religious symbols in the public sphere. Students will learn how this field is approached in the Study of Religion and how to develop research designs themselves.

Bemerkung Module: VT3, IN, E2RG, E3RP, VTTT

Literatur The reading list will be discussed in the beginning of the semester in the seminar.

## *Religion und Politik*

### **Ästhetisierungen des Todes in der Moderne: soziale, politische und private Perspektiven.**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Frateantonio, Christa (verantwortlich)

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 13.10.2022 - 26.01.2023 1502 - 103

**Kommentar** Die Ästhetisierung, d.h. die bewusste Gestaltung von Objekten (jedweder Art) ist, besonders wenn es um so grundlegende Bereiche wie Leben und Tod geht, in der Regel mit einer symbolischen Deutung oder Bedeutungszuschreibung durch Staaten, Gruppen oder Individuen verbunden. An speziell gestalteten Denkmälern, Grabmalen sowie umgekehrt auch an nicht gestalteten, anonymen und daher "stummen" Orten lassen sich daher politische, soziale sowie individuelle Deutungen des Todes und ihre Kommunikation an die Betrachter:innen ausmachen. Im Zentrum werden Forschungen zu Kriegsdenkmalen des Ersten und Zweiten Weltkrieges stehen, denen Beispiele ziviler und individueller Gestaltungen, aber auch anonyme Orte gegenübergestellt werden, um die Differenzen zwischen politischen, sozialen und individuellen Wahrnehmungen und Deutungen des Todes zu verdeutlichen.

**Bemerkung** Module: VT2, VT3, VTTT, E3RP

**Literatur**  
1. Manfred Hettling, Jörg Echternkamp (Hrsg.): Gefallenengedenken im globalen Vergleich. Nationale Tradition, politische Legitimation und Individualisierung der Erinnerung, München 2013  
2. Norbert Fischer, Markwart Herzog (Hrsg.): Nekropolis: der Friedhof als Ort der Toten und der Lebenden, Stuttgart 2003  
3. Janet Anschütz von Stillfried: Gräber ohne Namen. Die toten Kinder Hannoverscher Zwangsarbeiterinnen, Hamburg 2006

### **Controversies on Religion in Public Education**

Seminar, SWS: 2  
Alberts, Wanda

Mi Einzel 14:00 - 16:00 07.12.2022 - 07.12.2022 3403 - A401

Mi Einzel 14:00 - 16:00 11.01.2023 - 11.01.2023 3403 - A401

Mo Einzel 10:00 - 16:00 06.02.2023 - 06.02.2023 3403 - A401

Di Einzel 09:00 - 16:00 07.02.2023 - 07.02.2023 3403 - A401

Mi Einzel 09:00 - 13:00 08.02.2023 - 08.02.2023 3403 - A401

**Kommentar** In this seminar, we analyse controversies on religion in public education with the tools of the Study of Religion. This includes both higher education (i.e. universities and colleges) and school. In both of these fields, the conceptualisation of religion and the perspective from which religion is studied is contested and different agents represent and promote different models. In higher education, the most obvious difference is between Theology and the secular Study of Religion, yet closer analysis shows that the borders and frameworks are not always clear. We will discuss recent statements by Religious Studies associations on this issue. In the school context, we analyse different (religious and secular) models of religious education and study their frameworks and underlying principles within their historical and geographical contexts. We will give special attention to secular education about religions and contexts and contents for didactics of the academic Study of Religion.

**Bemerkung** Module: T1, VTTT, E3RP

**Literatur** The reading list will be discussed in the beginning of the semester in the seminar.

### **Human Rights Articles, Notions, Discourses and Court Cases on Religion and Religious Education**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25  
Jensen, Tim



Fr Einzel 14:00 - 16:00 28.10.2022 - 28.10.2022  
 Bemerkung zur Online Sitzung  
 Gruppe

Fr Einzel 12:00 - 18:00 09.12.2022 - 09.12.2022 3403 - A401  
 Sa Einzel 11:00 - 17:00 10.12.2022 - 10.12.2022 3403 - A401  
 Fr Einzel 12:00 - 18:00 13.01.2023 - 13.01.2023  
 Sa Einzel 11:00 - 17:00 14.01.2023 - 14.01.2023

Kommentar International, including European, human rights conventions and declarations hold several articles related to religion and religious education, and the articles are, for several reasons, very relevant to scholars of religion who study notions and discourses on religion as well as international and state law related to religion and religious education. The same goes for judgments from the European Court of Human Rights. In this course we shall take a closer look at these matters and at the end of it we shall discuss what it takes for religious education (RE) in public schools to be compulsory and in line with rights of both the child and the parents as well as with a study-of-religions approach to religion and religious education. If time permits, we shall also discuss how (if at all) RE can be seen as a tool to promote certain human rights values and principles, e.g. tolerance, democracy and pluralism.

Bemerkung Registration via  
 Module: VT2, VT3, T1, T2, VTTT, E2RG, E3RP

Literatur To be announced

**"Religion" and "the Public Sphere": A critical approach to two contested concepts.**

Seminar, SWS: 2  
 Becker, Carmen (verantwortlich)

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 18.10.2022 - 28.01.2023 3403 - A401

Kommentar The notion of the public sphere is intimately linked to concepts and ideas that have left their marks on contemporary imaginations, narratives and material structures of society: religion, secularity, private/public, gender, rationality and more. In this course, we will unfold the notion of the public sphere and its entanglements with other concepts, mainly religion. We will follow a critical approach in trying to understand how different historical trajectories lead to current imaginations of the public sphere. Furthermore, we will look at different moments in which conflict and power over the meaning and constitution of the public sphere have challenged established relations.

Bemerkung Anmeldeverfahren über Stud.IP!

Module: VT3, T2, VTTT, E2RG, E3RP

Literatur Calhoun, Craig. 2010. „The Public Sphere in the Field of Power“. Social Science History 34 (3): 301–35.

Gripsrud, Jostein, Hallvard Moe, Anders Molander, und Graham Murdock, Hrsg. 2010. The Idea of the Public Sphere. A Reader. Plymouth: Lexington Books.

**The Negotiation of Religion and Secularity in the Public Sphere.**

Seminar, SWS: 2  
 Alberts, Wanda (verantwortlich)

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 17.10.2022 - 28.01.2023 3403 - A401

Kommentar In this seminar, we analyse the negotiation of religion and secularity in the public sphere, with a focus on examples from different European countries. In the study of individual cases, the perspective of the academic Study of Religion is discussed and applied, including a reflection on its theoretical and methodological presuppositions. The cases studies include topics like the headscarf debate, the place of religion in education, religion in the international human rights debate, so-called "invented religion" (such as The Church of the Flying Spaghetti Monster) and the debate about religious symbols in the public sphere. Students will learn how this field is approached in the Study of Religion and how to develop research designs themselves.

Bemerkung Module: VT3, IN, E2RG, E3RP, VTTT

Literatur The reading list will be discussed in the beginning of the semester in the seminar.

## Transformation Studies

### Transformation Studies I

#### Geschichte und Gesellschaft Lateinamerikas

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Gabbert, Wolfgang

Mi Einzel	10:00 - 12:00	26.10.2022 - 26.10.2022	1146 - B108
Block	10:00 - 19:00	19.11.2022 - 20.11.2022	1146 - B108
+SaSo			
Block	10:00 - 19:00	10.12.2022 - 11.12.2022	1146 - B108
+SaSo			

**Kommentar** Die Veranstaltung führt in die historische Entwicklung und in die gegenwärtigen sozialen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Grundstrukturen der lateinamerikanischen Gesellschaften ein. Es soll dabei kein oberflächlicher Überblick über einen ganzen Kontinent gegeben werden. Es geht vielmehr um einen problemorientierten Einstieg in ausgewählte Brennpunkte der gesellschaftlichen Entwicklung. Im Vordergrund der Arbeit steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion exemplarischer Quellentexte.

Die Veranstaltung wendet sich gleichermaßen an Studierende der Soziologie/ Sozialwissenschaften wie an solche der Geschichte.

Teilnahmevoraussetzung sind die Anmeldung in stud.ip, der Besuch der Vorbereitungssitzung und der Erwerb des Readers. Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt.

**Bemerkung** Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 06.10.22 verteilt.

#### Human Rights Articles, Notions, Discourses and Court Cases on Religion and Religious Education

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25  
Jensen, Tim

Fr Einzel	14:00 - 16:00	28.10.2022 - 28.10.2022
Bemerkung zur Gruppe	Online Sitzung	

Fr Einzel	12:00 - 18:00	09.12.2022 - 09.12.2022	3403 - A401
Sa Einzel	11:00 - 17:00	10.12.2022 - 10.12.2022	3403 - A401
Fr Einzel	12:00 - 18:00	13.01.2023 - 13.01.2023	
Sa Einzel	11:00 - 17:00	14.01.2023 - 14.01.2023	

**Kommentar** International, including European, human rights conventions and declarations hold several articles related to religion and religious education, and the articles are, for several reasons, very relevant to scholars of religion who study notions and discourses on religion as well as international and state law related to religion and religious education. The same goes for judgments from the European Court of Human Rights. In this course we shall take a closer look at these matters and at the end of it we shall discuss what it takes for religious education (RE) in public schools to be compulsory and in line with rights of both the child and the parents as well as with a study-of-religions approach to religion and religious education. If time permits, we shall also discuss how (if at all) RE can be seen as a tool to promote certain human rights values and principles, e.g. tolerance, democracy and pluralism.

**Bemerkung** Registration via  
Module: VT2, VT3, T1, T2, VTTT, E2RG, E3RP

**Literatur** To be announced

#### Interdisziplinäre Ringvorlesung "Der Atlantik als historischer Raum"

Vorlesung, SWS: 2

Schmieder, Ulrike| Gabbert, Wolfgang| Rothmann, Michael| Frateantonio, Christa| Wunderich, Volker| Hatzky, Christine| Reinwald, Brigitte| Bandau, Anja| Bös, Mathias| Onken, Hinnerk| Tiesler, Nina Clara| Temürtürkan, Ecem (begleitend)

---

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 25.10.2022 - 24.01.2023 1211 - 105

**Kommentar** Der Begriff „Atlantischer Raum“ beschreibt ein System der Zirkulation von Menschen, Ideen und Gütern in einem durch soziales, wirtschaftliches und kulturelles Handeln geformten Raum, der seit dem 15. Jahrhundert Afrika, die Amerikas und Europa umfasst. Die Ringvorlesung befasst sich mit den atlantischen Verflechtungen vom 15. bis 21. Jahrhundert aus historischer, soziologischer, kulturanthropologischer und literaturwissenschaftlicher Sicht und führt in die theoretischen Grundlagen und methodologischen Zugänge der beteiligten Disziplinen ein.

**Bemerkung** Bei Fragen zu organisatorischen Aspekten, Studienleistungen und Abgabefristen wenden Sie sich bitte an: [ecem.temuertuerkan@hist.uni-hannover.de](mailto:ecem.temuertuerkan@hist.uni-hannover.de)

**Literatur** Cañizares-Esguerra, Jorge/ Seeman, Eric R. (Hg.), *The Atlantic in Global History, 1500-2000*, Upper Saddle River 2007, Benjamin, Thomas, *The Atlantic World. Europeans, Africans, Indians and Their Shared History, 1400-1900*. Cambridge 2009. Gilroy, Paul, *The Black Atlantic: Modernity and Double Consciousness*. London, New York 1993. Greene, Jack P./ Morgan, Philip D., (Hg.), *Atlantic History. A Critical Appraisal*. Oxford 2009. Schmieder, Ulrike/ Nolte, Hans-Heinrich (Hg.), *Atlantik. Sozial- und Kulturgeschichte in der Neuzeit*, Wien 2010. Thornton, John, *Africa and Africans in the Making of the Atlantic World, 1400-1800*. Cambridge 1992.

### **Kolonisation transepochal: von der griechischen Antike bis zum Neokolonialismus**

---

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20  
Onken, Hinnerk

---

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 17.10.2022 - 23.01.2023 1146 - B209

**Kommentar** Das Seminar wird von Dr. Onken in Zusammenarbeit mit Dr. Lupi geleitet. Es behandelt das Thema der Kolonisation in transepochaler Perspektive von der griechischen sowie römischen Kolonisation im Mittelmeerraum über mittelalterliche (z.B. Genueser Kolonien am Schwarzen Meer vom 13. bis zum 15. Jahrhundert) und frühneuzeitliche Kolonisationsprojekte im Zuge der europäischen Expansion sowie den settler colonialism des 19. und 20. Jahrhunderts bis zu neokolonialen Unternehmungen im 20. und 21. Jahrhundert. Um das Thema Kolonisation fassen zu können, beschäftigen wir uns mit verschiedenen Konzepten des Kolonialismus (z.B. settler colonialism, Neokolonialismus) ebenso wie mit dem Zusammenhang von Kolonisation/Kolonialismus mit Krisensituationen, Handel, Nationalismus/Identitätsbildung Wissenstransfer, Mission sowie auch mit Wissenschaft und Forschung. Ziel dieses Seminars ist eine wissenschaftliche Reflexion zur Begrifflichkeit sowie die Vertiefung und Anwendung der Kenntnisse geschichtswissenschaftlichen Arbeitens unter besonderer Berücksichtigung verschiedener Quellengattungen.

**Bemerkung** Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 06.10.22 verteilt.

Die Lehrveranstaltung von Dr. Onken findet in Zusammenarbeit mit der gleichnamigen Lehrveranstaltung von Frau Dr. Lupi statt. Bitte beachten Sie, dass Sie diese Lehrveranstaltungen nicht beide besuchen können und melden sich daher nur für eine der beiden an. Studierende, die in beiden Seminaren einen Platz bekommen, werden aus einer der beiden Lehrveranstaltungen entfernt.

**Literatur** Elkins, Caroline und Pedersen, Susan (Hg.): *Settler Colonialism in the Twentieth Century: Projects, Practices, Legacies*, New York/London 2005; Garland, Robert: *Wandering Greeks. The Ancient Greek Diaspora from the Age of Homer to the Death of Alexander the Great*, Princeton 2014; Heitz, Christian: *Twice upon a time in the west? Ein Versuch zum interkulturellen Vergleich von rezenten und antiken Kontaktsituationen*, in: *Ethnographisch-Archäologische Zeitschrift* 55:1/2, 2014, S. 53-91; Hodos, Tamar (Hg.): *The Routledge Handbook of Archaeology and Globalization*, London 2017; Olshausen, Eckart und Sauer, Vera (Hg.): *Mobilität in den Kulturen der antiken Mittelmeerwelt*. Stuttgarter Kolloquium zur Historischen Geographie des Altertums, Stuttgart 2014; Osterhammel, Jürgen und Jansen, Jan C.: *Kolonialismus: Geschichte, Formen*,

Folgen (Wissen), 5., akt. Aufl., München 2006; Tsetschladze, Gocha R. (Hg.): Greek Colonisation. An Account of Greek Colonies and other Settlements Overseas (2 Bde), Leiden 2006, 2008; Veracini, Lorenzo: Settler Colonialism: A Theoretical Overview, Basingstoke 2010.

## Kulturanthropologie

Seminar  
Gabbert, Wolfgang

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 18.10.2022 - 24.01.2023 1146 - A210

**Kommentar** Die unter dem Sammelbegriff "Globalisierung" gefassten Prozesse scheinen in den letzten Jahrzehnten durch zwei widersprüchliche Entwicklungen charakterisiert zu sein: Einerseits gibt es Tendenzen zur weltweiten Angleichung. (So können wir heute US-amerikanisches Fast-Food nicht nur in der Innenstadt von Hannover sondern auch in Mexiko-Stadt oder Peking zu uns nehmen.) Andererseits erscheint die eigene Lebenswelt zunehmend durch kulturelle Vielfalt gekennzeichnet. (So ist z.B. die Präsenz zahlreicher Migrantengruppen mit partiell spezifischen Normen, Werten und Formen des Zusammenlebens unübersehbar.) Angesichts der zunehmenden Verflechtung der Welt stellen sich zudem grundlegende Fragen für die Sozialwissenschaften: Lassen sich Gesellschaft und Kultur überhaupt noch im Rahmen von Nationen oder Staaten begreifen (Container-Modell)? Inwieweit können Konzepte aus Europa/USA auf andere Teile der Welt übertragen werden? Muss Europa nicht als eine Weltregion unter vielen betrachtet werden und nicht als vermeintlicher Modellfall, der dem Rest der Welt den Weg in die Zukunft weist ("Provinzialisierung Europas")?

Die Kulturanthropologie kann durch ihren kulturvergleichenden Ansatz einen Beitrag zur Beantwortung dieser Fragen und zum Verständnis der angesprochenen Tendenzen von Homogenisierung und Heterogenisierung leisten. Die Kulturanthropologie sucht, sowohl die soziale und kulturelle Entwicklung der menschlichen Gesellschaft als solcher als auch die Übereinstimmungen und Unterschiede zwischen einzelnen Kulturen und Gesellschaften der Vergangenheit und Gegenwart zu verstehen. Sie geht dabei u.a. der Frage nach, welche Formen politischer Organisation neben der staatlichen existieren und untersucht unterschiedliche Formen sozialer Organisation (Kleinfamilie, Verwandtschaftsverband, Klientel-Netzwerke u.v.a.m.), kulturelle Symbolsysteme, wirtschaftliche Praktiken und das Verhältnis der Einzelnen zur Gruppe.

Die Veranstaltung bietet einen Einblick in die wichtigsten Gegenstandsbereiche der Kulturanthropologie und ihre wesentlichen methodischen Annahmen.

**Literatur** Beer, Bettina; Fischer Hans und Julia Pauli (Hrsg.) (2017): *Ethnologie: Einführung in die Erforschung kultureller Vielfalt*. Berlin: Reimer.

Harris, Marvin (1989): *Kulturanthropologie. Ein Lehrbuch*. Frankfurt, a.M.: Campus.

Hauser-Schäublin, Brigitta und Braukämper, Ulrich (Hrsg.) (2002): *Ethnologie der Globalisierung: Perspektiven kultureller Verflechtungen*. Berlin: Reimer.

Kreff, Fernand; Knoll, Eva-Maria und Gingrich, Andre (Hrsg.) (2011): *Lexikon der Globalisierung*. Bielefeld: Transcript Verlag.

Vivelo, Frank Robert (1988): *Handbuch der Kulturanthropologie*. München: dtv/Klett Cotta.

## Kulturelle Aneignung

Seminar  
Söder-Mahlmann, Joachim

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 005

**Kommentar** Ziel des Seminars ist, die einzelnen Facetten von "kultureller Aneignung" zu thematisieren und zueinander in Beziehung zu setzen, vom Kunstraub in kolonialen Kontexten bis zur Übernahme von Stilelementen anderer Kulturen. Wir werden uns zunächst mit dem "Raub der Geschichte" anderer Kulturen durch die Europäer (sowohl in konkreter als auch übertragener Hinsicht) befassen, um dann ausgehend von der

aktuellen Diskussion über die Rückgabe von "Raubkunst" weitere rezente Beispiele für kulturelle Aneignung zu thematisieren. Schließlich wird es um die Frage gehen, was "Aneignung" von "Austausch" unterschiedet.

Die Studienleistung soll in einem kurzen Impulsvortrag bestehen, welcher die Sitzungen jeweils einleitet und dazu dient, die Diskussion anzustoßen. Als Prüfungsleistung ist je nach Prüfungsordnung ein Essay bzw. eine Hausarbeit oder auch eine mündliche Prüfung möglich.

Aufgrund des explorativen Charakters des Seminars ist die Teilnahme auf 12 Studierende beschränkt. Bitte melden Sie sich bei mir, wenn Sie Interesse haben!

## Länderseminar Bolivien: Staat, Gesellschaft, Entwicklung

Seminar  
Fackler, Michael

Fr wöchentl. 16:00 - 18:00 14.10.2022 - 27.01.2023 1146 - A210

Fr Einzel 16:00 - 18:00 09.12.2022 - 09.12.2022 1146 - A310

Kommentar Bolivien, im Herzen des südamerikanischen Subkontinents gelegen, steht trotz seiner geringen Bevölkerungszahl von ca. 12 Millionen Menschen immer wieder exemplarisch für grundlegende Tendenzen in der Geschichte Lateinamerikas. Dabei ist es auch ein bevorzugtes Beispiel für die Erörterung von Entwicklungsalternativen (z.B. „Plurinationalismus“, „Gutes Leben“, Neo-Extraktivismus). Schon in der Kolonialzeit versinnbildlichte der Silberbergbau am *cerro rico* (dem "reichen Berg") von Potosí die Quelle kolonialer Ausbeutung und deren Methoden. Seit Tupaj Kataris Kampf gegen die spanische Kolonialherrschaft existiert eine Tradition des gesellschaftlichen Widerstandes, welche sich auf den Zusammenhang von externen und internen kolonialen und postkolonialen Verhältnissen richtet und sich in Forderungen nach der Durchsetzung von allgemeinen Grundrechten (z.B. politische Partizipation, rechtliche Gleichheit) wie auch der Kontrolle der natürlichen Ressourcen des Landes manifestiert. Auf der anderen Seite sind Fragen von Entwicklung, Staatlichkeit wie auch des Verhältnisses von Staat und Bevölkerung in einen Kontext ungelöster gesellschaftlicher Spannungsverhältnisse eingebettet, welche von der großen ethnischen, regionalen und sozialen Heterogenität der Bevölkerung strukturiert werden, und die u.a. in Forderungen nach der Anerkennung ethnischer Sonderrechte (z.B. Autonomierechte) zum Ausdruck gebracht werden. In diesem Kontext wird das Seminar aus historischer und aktueller Perspektive Fragen der wirtschaftlichen Entwicklung und damit verknüpfte Entwicklungsleitbilder sowie von Ethnizität, Formen gesellschaftlicher Organisation, Regionalismus und Staatlichkeit in Bolivien betrachten und – wo immer möglich – in ihrem Verhältnis zu gesamtlateinamerikanischen Fragestellungen zurückspiegeln.

## Race and Citizenship in Modern Cuba

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Ohlraun, Vanessa

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 18.10.2022 - 24.01.2023 1146 - B112

Kommentar Having fought successfully in the War of Independence, Cuban men of African descent were claiming their share in the political representation of the new republic, founded in 1902 after a brief period of U.S. American occupation. Women, meanwhile, were aligning themselves across racial barriers to fight for the right to vote which they obtained in 1934. In this period, debates about race and citizenship were central to the formation of Cuban nationhood. Following Cuba's national hero José Martí, the young republic aspired to be a "raceless nation", but this visibly clashed with the political reality of race-based discrimination in fields such as education and access to jobs and government positions.

This seminar will trace the social and political developments in the new Cuban republic with a focus on the situation of its Black population. It will consider the intersections of race, class and gender in discourses of citizenship and look at international influences on these debates as ideas from the African continent and diaspora circulated across the globe.

This seminar is held in English, but the final term paper can be written in either German or English.  
 Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 06.10.22 verteilt.

**Theorien und Analyse Sozialer Bewegungen der Gegenwart**

Seminar  
 Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 17.10.2022 - 23.01.2023 3109 - 005  
 Mo Einzel 14:00 - 16:00 30.01.2023 - 30.01.2023  
 Bemerkung zur Online-Klausur  
 Gruppe

Kommentar Seit den 1970er Jahren haben vor allem die neuen sozialen Bewegungen (Friedens-, Frauen-, Anti-Atomkraft-, Umweltbewegung etc.) die Themen und Protestformen dominiert. In der Gegenwart kehrt jedoch ein klassisches Thema sozialer Bewegungen zurück: Die Frage nach grundlegender sozialer und politischer Ungleichheit. Die jüngsten Proteste und Mobilisierungen (vom Arabischen Frühling über Occupy bis zu Fridays for Future) drehen sich um Forderungen nach politischer Partizipation. In den Vordergrund rücken aber immer mehr auch Kämpfe um die grundlegenden gesellschaftspolitischen Verhältnisse.  
 Das Seminar ist kein klassisches Referatsseminar. Wir werden uns über die gemeinsame Lektüre und Aufarbeitung theoretischer Ansätze zu sozialen Bewegungen auf die Analyse einzelner Bewegungen vorbereitet. Parallel dazu finden Übungen statt, in denen das theoretische Wissen an Beispielen angewandt wird.

**Westlicher Ethnozentrismus und kulturelle Begegnung - ein Diskurs**

Seminar  
 Gieler, Wolfgang

Fr Einzel 14:00 - 16:00 21.10.2022 - 21.10.2022 1146 - A310  
 Sa Einzel 10:00 - 18:00 22.10.2022 - 22.10.2022 1146 - A310  
 Fr Einzel 15:00 - 18:00 13.01.2023 - 13.01.2023 1146 - A310  
 Sa Einzel 10:00 - 18:00 14.01.2023 - 14.01.2023 1146 - A310

Kommentar Das Seminar dient der Vertiefung über die Bedeutung des westlichen Ethnozentrismus in der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) vor dem Hintergrund aktueller Debatten und Entwicklungen. Zunächst werden verschiedenen Definitionen des Entwicklungs- und Kulturbegriffs in den Kultur- und Sozialwissenschaften analysiert. Anschließend wird geklärt in welcher Weise die Verstehens- und Analysekapazitäten der Entwicklungs- und Migrationsforschung, insbesondere ihre Kompetenz des kulturellen Fremdverstehens bei der Beschreibung und Analyse vom Verständnis der Gesellschaften des Globalen Südens herausgefordert sind. Zentrales Anliegen des Seminars ist es, durch neue Impulse einen Perspektivwechsel hinsichtlich der globalen Herausforderungen von Rassismus und Entwicklung bezogen auf Stereotypen und Deutungsmuster in der EZ vorzunehmen. Dabei wird den Fragen nach „Entwicklung“ und „Rassismus“ sowie „gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit“ nachgegangen.

*Transformation Studies II*

**Berufsfeld Entwicklungszusammenarbeit**

Seminar  
 Gieler, Wolfgang

Fr Einzel 16:00 - 18:00 21.10.2022 - 21.10.2022 1146 - A310

Kommentar Die Veranstaltung wird neben einer Einführungs- und Abschluss Sitzung als Block extern durchgeführt. Behandelt werden die praktische Umsetzung EZ indem staatliche und nichtstaatliche Institutionen und Organisationen beleuchtet werden. Ein weiterer

Schwerpunkt stellt das Anforderungs- und Qualifizierungsprofil zukünftiger Mitarbeiter im Berufsfeld EZ, dar. Für die Unterbringung und Verpflegung entsteht ein Unkostenbeitrag. Sämtliche Details (inhaltliche, organisatorische als auch Termin) sowie Anmeldung werden in der einführenden Sitzung am 21.10.2022 16-17h besprochen.

### Die atlantische Sklaverei: Forschungsdebatten, konfliktive Erinnerungen, museale Repräsentationen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20  
Schmieder, Ulrike

Do Einzel 12:00 - 14:00 13.10.2022 - 13.10.2022 1146 - B313

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2022 - 10.11.2022 1146 - B108

Fr Einzel 12:00 - 15:00 28.10.2022 - 28.10.2022

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 24.11.2022 - 28.01.2023 1146 - B108

**Kommentar** Das Seminar wird untersuchen, ob und wie sich zentrale Forschungsdebatten und Paradigmenwechsel in der Geschichtsschreibung über die Sklaverei als juristische Institution und ökonomisches System und die Versklavung von Menschen afrikanischer Herkunft als gewaltsamer sozialer Prozess in europäischen und karibischen Museen widerspiegeln. Der Fokus wird dabei auf den musealen Repräsentationen der Plantagensklaverei in der Karibik und ihres sozio-kulturellen und wirtschaftlichen Erbes liegen.

Als Studienleistung werden Sie Ihren Kommiliton\*innen Ausstellungen zur Versklavung in der Karibik anhand von Museumskatalogen und von der Lehrenden zur Verfügung gestellter Fotosammlungen, Audio- und Videoaufnahmen vorstellen. Die Prüfungsleistungen werden sich je nach Studiengang auf die Analyse der Ausstellung „Von goldenen Kutschen und kolonialer Vergangenheit: Hannover, England und die Sklaverei“ im Historischen Museum Hannover oder auf die Erarbeitung eines Ausstellungskonzeptes bzw. von multimedialen Elementen zu einer Ausstellung über die Geschichte der Sklaverei und ihrer Langzeitfolgen im Rassismus gegen Schwarze Menschen und rassialisierter sozialer Ungleichheit beziehen.

Die Lehrveranstaltung wird von einer verpflichtenden Exkursion in die erwähnte Ausstellung im Historischen Museum Hannover am 28.10.2022 begleitet. Zum Ausgleich findet am 17.11.2022 kein Seminar statt.

**Bemerkung** Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 06.10.22 verteilt. Es gibt eine Warteliste, von der in den ersten beiden Wochen der Vorlesungszeit ggf. frei werdende Plätze verteilt werden.

**Literatur** Shepherd, Verene/ Beckles, Hilary (Hg.), Caribbean Slavery in the Atlantic World, A Student Reader, Kingston 2000. Smith, Laurajane/ Cubitt, Geoffrey/ Wilson, Rose/ Fouseki, Kalliopi (Hg.), Representing Enslavement and Abolition in Museums. Ambiguous Engagements, New York 2011. Gallas, Kristin L./ DeWolf Perry, James, Interpreting Slavery at Museums and Historic Sites, Lanham 2015.

### Ghanas Dekolonisation und Nationbuilding in transnationaler Perspektive

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25  
Otto, Jana

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2022 - 24.01.2023 1146 - B112

**Kommentar** „Our independence is meaningless unless it is linked up with total liberation of the African continent.“ Kwame Nkrumah (1. Premierminister Ghanas, Independence Speech, 6. März 1957)

Ghana erlangte im März 1957 als erster afrikanischer Staat südlich der Sahara die Unabhängigkeit und war damit Vorreiter der Dekolonisierungswelle auf dem afrikanischen Kontinent. Dabei kann die ghanaische Unabhängigkeit keinesfalls als das Ergebnis eines rein (proto-)nationalen Prozesses angesehen werden, stattdessen spielten verschiedene transnationale Verflechtungen sowohl auf dem Weg in die Unabhängigkeit als auch während der ersten Jahren nach der Dekolonisation eine zentrale Rolle. Wie das einleitende Zitat veranschaulicht, strebte Kwame Nkrumah nicht nur die Souveränität

des eigenen Landes an. Sein Ziel war die Dekolonisation des gesamten Kontinents, die letztlich in einer politischen und wirtschaftlichen Einheit aller afrikanischen Staaten resultieren sollte. Diese panafrikanische Einheit war Nkrumahs wichtigstes politisches Projekt. Dabei entstanden Nkrumahs politische Ansätze im engen Austausch mit seinen internationalen Weggefährten, von denen einige, wie etwa George Padmore, als Berater der unabhängigen ghanaischen Regierung fungierten. Im Seminar betrachten wir, wie die transnationalen politischen Verbindungen, die Nkrumah während seiner Zeit in den USA und in Großbritannien geknüpft hatte, die ghanaische Politik vor und nach der Dekolonisation prägten. Darüber hinaus gehen wir darauf ein, wie Ghana in den späten 1950er und frühen 1960er Jahren beispielsweise mit der Ausrichtung antikolonialer Konferenzen oder der Gründung internationaler Organisationen (z.B. Ghana-Guinea-Mali-Union, 1958-1963) verschiedene Wege der transnationalen Vernetzung beschritt, die zum Ziel der afrikanischen Einheit führen sollten.

Anhand der inhaltlichen Thematik werden wir außerdem regelmäßig gemeinsam die Schritte zur Vorbereitung Ihrer Hausarbeiten reflektieren, sodass das Seminar gleichzeitig eine konkrete Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben bietet.

Bemerkung

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 06.10.22 verteilt.

Literatur

Ghirmai, Philmon: Globale Neuordnung durch antikoloniale Konferenzen. Ghana und Ägypten als Zentren der afrikanischen Dekolonisation, Bielefeld 2019.

Grilli, Matteo: Nkrumahism and African Nationalism: Ghana's Pan-African Foreign Policy in the Age of Decolonization, Cham 2018.

Landricina, Matteo: Nkrumah and the West. 'The Ghana Experiment' in British, American, German and Ghanaian Archives, Zürich 2018.

### **Inklusion vs. Integration?". Wo liegen die Unterschiede und wo die Gemeinsamkeiten? Fallbeispiele aus der Migrations-und Intersektionalitätsforschung in Deutschland und Lateinamerika".**

Seminar

Celleri Endara, Daniela Alexandra

Mo 14-täglich 14:00 - 18:00 17.10.2022 - 27.01.2023 1146 - A416

Kommentar

In den letzten Dekaden erlebten wir eine Zunahme an Diskussionen über Migranten:innen und Flüchtlinge, die eng mit den Konzepten von „Integration“ und „Inklusion“ in Verbindung gebracht werden. In den Sozialwissenschaften wird das Konzept der „Integration“ kritisch beleuchtet und zudem Inklusion als eine mögliche Alternative dargestellt. Besonders wird dies im Bereich von Bildung und Benachteiligung ausführlicher diskutiert, als zum Beispiel im Bereich Arbeit, wo der Begriff Integration noch eine große Rolle spielt. Anders als in Deutschland wurde in Lateinamerika den Begriff „Inklusion“ von Diskussionen über die Zusprennung von kollektiven Rechten etwa an indigene Bewegungen geprägt. Anhand von Fallbeispielen werden wir der Frage nachgehen, wie sich Integration von Inklusion unterscheiden lässt. Wie werden beide Begriffe in Europa und in Lateinamerika diskutiert, und in welchem historischen Kontext sind sie entstanden? Wo liegen die Unterschiede und wo die Gemeinsamkeiten?

Zunächst werden wir uns einen Überblick über Migrationsbewegungen und Konzepte verschaffen, um danach auf die Verbindung von Integration und Inklusion eingehen zu können. Dabei ist die kulturelle Dimension von großer Bedeutung, da Konzepte wie „Identität“ und „Ethnizität“ (sowie auch „Ethnische Minderheiten“) gebraucht werden. Aber auch andere Dimensionen sozialer Ungleichheit, die in einem intersektionellen Zusammenhang diskutiert werden, wie z. B. Gender, Alter und Klasse, spielen dabei eine wichtige Rolle.

### **Interdisziplinäres Kolloquium des Centre for Atlantic and Global Studies**

Kolloquium, SWS: 1  
Schmieder, Ulrike

Mi 14-täglich 18:00 - 20:00 26.10.2022 - 07.12.2022 1146 - B108

Mi Einzel 18:00 - 20:00 16.11.2022 - 16.11.2022 1146 - B108



Mi 14-täglich 18:00 - 20:00 11.01.2023 - 25.01.2023 1146 - B108

**Kommentar** Das interdisziplinäre Kolloquium ist das zentrale Diskussionsforum des Masterstudiengangs Atlantic Studies in History, Culture and Society. Hier werden die inhaltlichen Schwerpunkte des Studiengangs mit Blick auf die Verflechtungen zwischen Afrika, Lateinamerika, der Karibik und Europa diskutiert. Im kommenden Semester werden wir uns unter anderem mit den folgenden Themen befassen: künstlerische Initiativen in Kuba und deren Einfluss auf rassistische Diskurse, Debatten um die deutsche Kolonialgeschichte in der öffentlichen Erinnerungskultur und im Schulunterricht, Geschichte der deutschen Lateinamerika-Solidarität und mit der kritischen Analyse historischer Reiseberichte.

Neben den inhaltlichen Debatten stehen dabei auch forschungspraktische Fragen mit Blick auf die Vorbereitung und Bearbeitung von Masterarbeiten im Zentrum. Die Studierenden können sich so auf ihre eigenen Masterarbeiten und die Themenfindung vorbereiten. Darüber hinaus werden Fragen der Berufsorientierung diskutiert.

**Bemerkung** Die Termine des Kolloquiums werden per Aushang sowie auf der Homepage des Centre for Atlantic and Global Studies bekannt gegeben.

Im Interdisziplinären Kolloquium kann eine Studienleistung erbracht werden, aber keine Prüfungsleistung.

### **Interdisziplinäres Projektseminar Religion und Migration.**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35  
Bultmann, Ingo (verantwortlich) | Führding, Steffen (verantwortlich)

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 111

**Kommentar** Religion und Migration sind zwei zentrale Themen der Tagespolitik ganz gleich, ob der Zusammenhang zwischen beiden als Folie für Bedrohungsszenarien genutzt oder als zu berücksichtigender Aspekt eines wie auch immer gearteten Integrationsauftrags gedeutet wird. Religiöse Orientierungen werden dabei als prägende kulturelle Muster aufgefasst, die mit den Migranten in die Zielgesellschaften gelangen und dort soziale Wirkung entfalten.

Auf die Frage nach der Wirkung von Religion im Migrationsprozess hat die Forschung verschiedene zum Teil widersprüchliche Antworten gefunden. Steht beispielsweise die Religion der Integration im Wege oder ist sie hilfreich? Spielt sie überhaupt eine Rolle und wenn ja, welche Parameter sind entscheidend? Inwiefern verändern sich religiöse Haltungen und Auslegungen in der Diaspora und wie flexibel sind die so erzeugten Narrative? Und wie wirken diese Prozesse auf die Herkunftsländer zurück?

Diesen und anderen Fragen möchten wir im Seminar mit kritischem Blick nachgehen und zudem einen Blick auf die Berichterstattung über das Themenfeld im Mediendiskurs werfen. Dabei führen wir soziologische wie religionswissenschaftliche Perspektiven zusammen. In einem ersten Seminarteil werden wir uns mit unterschiedlichen Theoriebeständen auseinandersetzen und klären, was unter Konzepten wie Migration, Integration und Religion in der wissenschaftlichen Forschung verstanden wird. Ein Blick in ausgewählte empirische Studien wird im Folgenden Auskunft darüber geben, wie die theoretischen Überlegungen operationalisiert und in der empirischen Forschung verwendet werden. Vor diesem Hintergrund werden wir die Fragestellung des Seminars präzisieren und ein eigens kleines Forschungsprojekt generieren, das im letzten Teil des Seminars selbständig abgearbeitet und präsentiert werden kann. Hierbei wird unser Fokus darauf liegen, inwiefern das Thema Religion und Migration im medialen Diskurs verhandelt wird und inwiefern sich die Überlegungen aus der akademischen Diskursebene dort wiederfinden bzw. anwenden lassen.

Anmeldung über Stud.IP bis zum 09.10.2022.

**Bemerkung** Module: VT2, T2, VTTT, E2RG

Die Veranstaltung richtet sich an Masterstudierende und fortgeschrittene Studierende des BA. Voraussetzung für Studierende des Fachs Religionswissenschaft / Werte und Normen ist, dass sie die beiden Einführungsmodule der Religionswissenschaft erfolgreich abgeschlossen haben. Für eine erfolgreiche Teilnahme am Seminar setzen wir darüber

hinaus eine hohe Bereitschaft zur eigenständigen Lektüre umfangreicher und zum Teil schwieriger Texte ebenso voraus, wie die Bereitschaft sich eigenständig und in Kleingruppen mit der Seminarthematik auseinanderzusetzen.

### Kulturanthropologie kollektiver Gewalt

Seminar  
Gabbert, Wolfgang

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 19.10.2022 - 25.01.2023 1146 - A210

Kommentar Der tägliche Blick in die Zeitung oder eine Nachrichtensendung des Fernsehens scheint Thomas Hobbes (1588-1679) Satz "homo homini lupus" (der Mensch ist des Menschen Wolf) zu bestätigen. Gewalt ist ein Phänomen, das zu allen Zeiten und in allen Gesellschaftstypen in der einen oder anderen Form präsent war. In der Veranstaltung soll anhand theoretischer Texte und ethnographischer Beispiele der Gewaltbegriff näher bestimmt werden. Darüber hinaus soll ausgelotet werden, welchen Beitrag die Kulturanthropologie zum Verständnis dieses nahezu universalen Phänomens leisten kann. Im Zentrum stehen dabei kollektive Gewalthandlungen.

Einführende Literatur:

Eckert, Julia (Hg.) (2004): *Anthropologie der Konflikte. Georg Elwerts konflikttheoretische Thesen in der Diskussion*. Bielefeld: Transcript Verlag.

Gabbert, Wolfgang (2020): Human Sacrifice, Ritualised Violence and The Colonial Encounter in the Americas. In: Robert Antony, Stuart Carroll und Caroline Dodds Pennock (Hg.): *The Cambridge World History of Violence*. Volume III, 1500-1800 CE. Cambridge: Cambridge University Press, S. 96-115.

Haas, Jonathan (Hg.): *The Anthropology of War*. New York et al.: Cambridge University Press 1990.

Hoebel, Thomas und Wolfgang Knöbl (2019): *Gewalt erklären! Plädoyer für eine entdeckende Prozesssoziologie*. 1. Auflage ed. Hamburg: Hamburger Edition, HIS Verlagsges. mbH.

Howell, Signe und Roy Willis (Hrsg.): *Societies at Peace. Anthropological Perspectives*. London und New York: Routledge 1989.

### Latinoamerica y sus otros. Genero, clase y etnicidad como categorias analiticas de la sociedad

Seminar  
Lastra Bravo, Javier Alfonso

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 17.10.2022 - 23.01.2023 1146 - A210

Kommentar El seminario se centra en analizar la sociedad latinoamericana desde una mirada desde los sectores excluidos históricamente. De esta manera se analiza el pluralismo de grupos presentes en Latinoamérica que poseen una conciencia clara y profunda de "diferencia". Se estudia de manera crítica las "identidades globales" y las "otras" formas de ser.

En este sentido, se pone atención a los procesos étnicos, movimientos de clase y de género que han cuestionado durante las últimas décadas el Estado Postcolonial en ALC, analizando específicamente aquellos grupos y procesos que surgen desde los antagonismos históricos a los Estados y Naciones de la región.

Literatur

#### Bibliografía

ALBO, Xavier (1991) "El retorno del Indio". En revista Andina.

ANDERSON, Benedict (1983) *Imagined Communities: Reflections on the Origin and Spread of Nationalism*. Londres. Verso.

ALLEN, Theodore (1994) *The Invention of the White Race*. New York. Verso

- ARRUTI, Jose (2006) Mocambo. Antropologia e Historia do processo de formacao quilombola.
- BRIONES, Claudia (1998) La alteridad del "Cuarto Mundo". Una desconstruccion antropológica de la diferencia.
- BUTLER, Judith, Ernesto LACLAU, Slavoj ZIZEK (2000) Contingency, Hegemony, Universality. Londres. Verso.
- Brubaker, Rogers und Frederick Cooper (2000): "Beyond "Identity"." Theory and Society 29 (1):1-47.
- Gabbert, Wolfgang (2006b): "Concepts of Ethnicity." Latin American and Caribbean Ethnic Studies 1 (1):85-103.
- MIGNOLO, Walter (2000) La colonialidad a lo largo y a lo ancho: el hemisferio occidental en el horizonte colonial de la modernidad.
- QUIJANO, Anibal (2000) Que tal Raza!. Revista Venezolana de Economia y Ciencias Sociales. 37-45.
- Segato, Rita. (2007) "Identidades políticas /alteridades históricas: una crítica a las certezas del pluralismo global."
- SPIVAK, Gayatri (1999) A critique of Postcolonial Reason.
- Zizek, Slavoj (1998) "Multiculturalismo o la lógica cultural del capitalismo multinacional.

## Politik, Gesellschaft und Wahlkampf in Brasilien (2022)

Seminar  
Nestvogel, Lukas

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 13.10.2022 - 28.01.2023 1146 - A310

Kommentar

Im Oktober 2022 wird in Brasilien ein neuer Präsident gewählt. Mit Lula da Silvas (ehemaliger Präsident aus der sozialdemokratischen Arbeiterpartei *PT*) Rückkehr aus dem Gefängnis ins politische Geschehen sieht sich der amtierende Präsident Bolsonaro mit einem starken Widersacher konfrontiert.

Vor dem Hintergrund der Wahlen soll im Seminar thematisiert werden, wie gesellschaftliche Konfliktlinien im Präsidentschaftswahlkampf aufgenommen und populistisch „geframed“ werden. Weiterhin soll untersucht werden, inwiefern die koloniale Vergangenheit bis heute gesellschaftliche Ungleichheiten befördert und politische Prozesse beeinflusst.

Außerdem wird untersucht, inwiefern die aktuellen politischen Machtverhältnisse mit der brasilianischen Militärdiktatur im Zusammenhang stehen und welche Rolle Polizei und Militär für Politik, Sicherheitslage und Kriminalitätsbekämpfung spielen (ein zentrales Wahlkampfthema in Brasilien) bzw. inwiefern diese Institutionen selber Verbindungen zur organisierten Kriminalität aufweisen. Darüber hinaus soll untersucht werden, inwiefern durch Vertrauensverlust und Korruptionsskandale zentrale gesellschaftliche Institutionen (wie z.B. die Römisch Katholische Kirche oder die Arbeiterpartei „PT“) gesellschaftlichen Einfluss verlieren und neue gesellschaftliche Akteure an Macht gewinnen (z.B. evangelikale Megakirchen).

Durch die Untersuchung der genannten Faktoren, soll nicht nur ein genaueres Verständnis des aktuellen Wahlkampfes gewonnen werden, sondern auch die Studierenden dazu angeleitet werden, politik-, geschichts- und religionswissenschaftliche Aspekte in eine sozialwissenschaftliche Analyse zu integrieren.

Deshalb erhalten die Teilnehmenden im Laufe des Seminars die Möglichkeit, selbstständig aktuelles Fallmaterial zu erarbeiten und somit Erfahrungen im beschriebenen integrativen sozialwissenschaftlichen Arbeiten zu sammeln. Außerdem soll bereits die Studienleistung zur gezielten Vorbereitung einer eventuellen Prüfungsleistung dienen.

## "Religion" and "the Public Sphere": A critical approach to two contested concepts.

Seminar, SWS: 2  
Becker, Carmen (verantwortlich)

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 18.10.2022 - 28.01.2023 3403 - A401

**Kommentar** The notion of the public sphere is intimately linked to concepts and ideas that have left their marks on contemporary imaginations, narratives and material structures of society: religion, secularity, private/public, gender, rationality and more. In this course, we will unfold the notion of the public sphere and its entanglements with other concepts, mainly religion. We will follow a critical approach in trying to understand how different historical trajectories lead to current imaginations of the public sphere. Furthermore, we will look at different moments in which conflict and power over the meaning and constitution of the public sphere have challenged established relations.

**Bemerkung** Anmeldeverfahren über Stud.IP!

**Literatur** Module: VT3, T2, VTTT, E2RG, E3RP  
Calhoun, Craig. 2010. „The Public Sphere in the Field of Power“. *Social Science History* 34 (3): 301–35.  
Gripsrud, Jostein, Hallvard Moe, Anders Molander, und Graham Murdock, Hrsg. 2010. *The Idea of the Public Sphere. A Reader*. Plymouth: Lexington Books.

### Violence in the Archive

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Ohlraun, Vanessa

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2022 - 27.01.2023 1146 - B112

Ausfalltermin(e): 18.11.2022

**Kommentar** Historical research into traumatic events such as the Transatlantic slave trade, the lynching of African Americans in the southern US or the genocide of indigenous peoples in the Americas requires working with the archive. This inevitably means looking at sales records, court documents, photographs and other materials which function as proof of these events.

The archive is undeniably an important informational reservoir, the collective assortment of written records, testimonies, oral accounts and other historical traces. However, the conflicts and brutality of occurrences documented in the archive entail that the traces of their history are themselves marked by violence. While the archive can function as evidence of injustice and atrocity, it can also repeat or replay such violence to a certain degree for those who have suffered from its original force.

This seminar engages with the double-edged nature of the archive, focusing on the legacy of colonialism, the tensions of positionality, the discomfort of speaking for the dead, and the demands for proof and for reparation.

This seminar is held in English, but the final term paper can be written in either German or English.

**Bemerkung** Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 06.10.22 verteilt.

### Volkswirtschaftslehre

#### Grundlagen der Volkswirtschaftslehre I

#### Grundlagen der Volkswirtschaftslehre I (Einführung)

76300, Vorlesung, SWS: 2  
Bätje, Karola

Mo wöchentl. 11:00 - 12:30 ab 17.10.2022 1507 - 002 01. Gruppe  
Mo wöchentl. 12:45 - 14:15 ab 17.10.2022 1507 - 002 02. Gruppe

*Grundlagen der Volkswirtschaftslehre II*

*Grundlagen der Volkswirtschaftslehre III*

**Grundlagen der Volkswirtschaftslehre III (Mikroökonomische Theorie I)**

---

76318, Vorlesung, SWS: 2  
Bätje, Karola

---

Mi wöchentl. 16:15 - 17:45 19.10.2022 - 28.01.2023 1501 - 301

*Grundlagen der Volkswirtschaftslehre IV*

*Grundlagen der Volkswirtschaftslehre V*

**Grundlagen der Volkswirtschaftslehre V (Makroökonomische Theorie II)**

---

76315, Vorlesung, SWS: 2  
Bätje, Karola

---

Di wöchentl. 16:15 - 17:45 18.10.2022 - 28.01.2023 1501 - 301

*Grundlagen der Volkswirtschaftslehre VI*

*Kultur-/Sozialgeographie*

*Grundlagen der Kultur-/Sozialgeographie (Soziologie)*

**Grundlagen der Kultur-/Sozialgeographie**

---

17021, Vorlesung, SWS: 2  
Dirksmeier, Peter (verantwortlich)

---

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 18.10.2022 - 24.01.2023 4105 - B011

*Strukturen/Prozesse in der Kultur-/Sozialgeographie A*

**Strukturen und Prozesse - Geographien ungleicher Entwicklungen**

---

17307, Seminar, SWS: 2  
Kautzschmann, Karolin (verantwortlich)

---

Mi wöchentl. 14:15 - 15:45 19.10.2022 - 25.01.2023 3109 - 203

*Strukturen/Prozesse in der Kultur-/Sozialgeographie B*

**Raum und Gerechtigkeit**

---

17038, Seminar, SWS: 2  
Prosek, Achim (verantwortlich)

---

Do wöchentl. 18:00 - 20:00 13.10.2022 - 26.01.2023 3109 - 205

**Masterstudiengang Soziologie**

**Datenmanagement mit STATA**

---

Seminar  
Friedrich, Christian

---

Do Einzel 12:00 - 18:00 06.10.2022 - 06.10.2022 3109 - 009  
Fr Einzel 10:00 - 16:00 07.10.2022 - 07.10.2022 3109 - 009

---

Sa Einzel 10:00 - 14:00 08.10.2022 - 08.10.2022 3109 - 009

Kommentar Ziel des Seminars ist es, eine anwendungsorientierte Einführung in die Arbeit mit dem Statistikprogramm Stata zu geben. Nach erfolgreichem Abschluss des Seminars werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Lage sein:

1. Datensätze und Variablen zu modifizieren (Datenmanagement)
2. Ihre Analysen sauber zu dokumentieren (Do-Files, Log-Files)
3. Häufigkeitsverteilungen grafisch und tabellarisch zu beschreiben
4. Einfache Zusammenhangsanalysen durchzuführen (Korrelation, Regression)
5. Ihre Ergebnisse publikationsfertig zu präsentieren.

Grundlegendes Wissen über die genannten Methoden ist vorteilhaft, aber keine Teilnahmevoraussetzung. Studierende sollten zuvor mindestens eine grundlegende Statistik-Veranstaltung besucht haben.

Das Seminar wird als Blockseminar in der Woche vor Vorlesungsbeginn angeboten. Es richtet sich sowohl an Studienanfänger als auch an fortgeschrittene Studierende, die ihre Methodenkenntnisse erweitern wollen.

Literatur Empfohlene Literatur

Kohler, Ulrich & Kreuter, Frauke. 2016. Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. 5. Auflage. Berlin: De Gruyter.

Mitchell, Michael. N. 2008. A Visual Guide to Stata Graphics. 2nd edition. College Station: Stata Press.

Rodríguez, Germán. 2016. Stata Tutorial. Retrieved February 4, 2016, from <http://data.princeton.edu/stata>

### Einführungsveranstaltung für Studierende des M.A. Soziologie

Sonstige  
Bultmann, Ingo

Di Einzel 13:00 - 15:00 11.10.2022 - 11.10.2022 3109 - 110

Di Einzel 13:00 - 15:00 11.10.2022 - 11.10.2022 3109 - 111

Kommentar In der Veranstaltung erhalten Sie einen Überblick über Ihr Studium, die Studienorganisation und Prüfungsverfahren.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage unseres Instituts unter [www.ish.uni-hannover.de](http://www.ish.uni-hannover.de)

### Einführung in den Masterstudiengang Soziologie

#### Einführung in den Masterstudiengang Soziologie

Seminar  
Bultmann, Ingo | Kreitz, David

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 19.10.2022 - 26.01.2023 3109 - 111

Kommentar Im Seminar werden wir in drei Phasen unterschiedliche Perspektiven und Fertigkeiten vertiefen, die für das Masterstudium der Soziologie notwendig sind. In ersten Abschnitt rekapitulieren wir die Logik des Forschungsprozesses. Daran anschließend reflektieren wir anhand grundlegender wissenschaftlicher Kontroversen über das Selbstverständnis unseres Fachs. Anhand einer dieser Debatte werden wir mit Unterstützung des ZQS Schlüsselkompetenzen eingehend der Bearbeitung von Fachliteratur widmen. Den Abschluss bildet eine Schreibwerkstatt, in der Sie auf die Prüfung im Theoriemodul vorbereitet werden.

### Soziologische Theorie

#### Aktuelle soziologische Theorien

Seminar  
Bös, Mathias

---

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2022 - 24.01.2023 1146 - A310

Kommentar Exemplarisch wird der Aufbau soziologischer Theorien insbesondere unter den Aspekten des Vergleichs sozialer Prozesse und des sozialen Wandels erarbeitet und analysiert. Verschiedene Ansätze werden dabei wissenschaftshistorischen eingeordnet und zentrale Paradigmen sowie die Konstitution ihrer empirischen Korrelate systematisch miteinander verglichen.

Literatur Georg Kneer, Markus Schroer (Hrsg.) (2009): Handbuch Soziologische Theorien. Springer VS, Wiesbaden.

Lemert, Charles (Hrsg.) (2013): Social Theory – The Multicultural and Classic Readings, Westview Press, New York. (Die Beschreibung wird nachgereicht)

## Methoden der empirischen Sozialforschung

### Das problemzentrierte Interview: von der Vorbereitung bis zur Durchführung

---

Seminar  
Weißborn, Leonie

---

Mi wöchentl. 18:00 - 20:00 19.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 111

Kommentar Das problemzentrierte Interview stellt Erfahrungen und Wahrnehmungen der Interviewten zu einer bestimmten Thematik bzw. einem bestimmten Problem in den Mittelpunkt.

In diesem Seminar sollen Sie die Grundtechniken dieser Interviewform  
- von der Entwicklung offener, halbstandardisierter Leitfäden  
- über die Durchführung problemzentrierter Befragungen  
anhand eines ausgewählten Forschungsvorhabens erlernen.

Literatur Witzel, Andreas (1985): Das problemzentrierte Interview, in Jüttemann, G. (Hrsg.): Qualitative Forschung in der Psychologie: Grundfragen, Verfahrensweisen, Anwendungsfelder, Weinheim: Beltz, S. 227-255.

### Experteninterviews als Erhebungsinstrument

---

Seminar  
Schrade, Saskia-Rabea

---

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 19.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 110

Kommentar Experteninterviews als Erhebungsinstrument der qualitativen Sozialforschung stellen insbesondere das Wissen von Personen, ihr Expertenwissen, in den Fokus der Untersuchung.

In diesem Seminar sollen die Studierenden die grundlegenden Techniken der Erhebungsmethode kennenlernen. Dazu werden in der ersten Hälfte des Seminars unter anderem unterschiedliche Auslegungen und Formen des Experteninterviews betrachtet. In der zweiten Hälfte des Seminars sollen die theoretischen Kenntnisse an praktischen Beispielen dargestellt werden. Weiterhin ist geplant, einen Einblick in Möglichkeiten der Auswertung dieser Interviewform aufzuzeigen.

Literatur Literaturvorschläge zum Einstieg:

Kaiser, Robert (2014): Qualitative Experteninterviews. Konzeptionelle Grundlagen und praktische Durchführung. Springer VS Wiesbaden.

Meuser, Michael; Nagel, Ulrike (2002): ExpertInneninterviews - vielfach erprobt, wenig bedacht. In: Bogner, A., Littig, B., Menz, W. (Hrsg.): Das Experteninterview. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden.

### Qualitative Interviews auswerten. Verfahren und Übungen

---

Seminar  
Philipps, Axel

---

Mo wöchentl. 18:00 - 20:00 17.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 110

**Kommentar** Das Seminar setzt bei der Debatte zur Validität und Aussagekraft von Interviewauswertungen an. Vor diesem Hintergrund konzentrieren wir uns auf verschiedene Möglichkeiten der Auswertung von qualitativen Interviews. Die Studierenden beschäftigen sich mit unterschiedlichen Verfahren der Auswertung (etwa Inhaltsanalyse, Grounded Theory, Konversationsanalyse, dokumentarische Methode etc.), üben sich in deren Anwendung und erarbeiten sich darüber ein Verständnis hinsichtlich divergenter Zugänge und Erkenntnisse. Die Teilnahme setzt Kenntnisse in der qualitativen Sozialforschung voraus und von den Studierenden wird eine aktive Mitarbeit erwartet.

### Quantitative Analysen von Delinquenz im Jugendalter

Seminar  
Dreißigacker, Leonie

Do 14-täglich 10:00 - 14:00 20.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 009

**Kommentar** In diesem Seminar erhalten die Studierenden einen Einblick in die quantitative empirische Sozialforschung. Das Seminar beinhaltet eine Einführung in das Thema Jugenddelinquenz und die quantitative Datenauswertung mit SPSS. Die Studierenden entwickeln theoriegeleitet eine Forschungsfrage und stellen zugehörige Hypothesen aus. Diese werden mit vorliegenden Daten einer Schüler\*innenbefragung, die 2005 vom Kriminologischen Forschungsinstitut Niedersachsen durchgeführt wurde, geprüft. Die Analyse erfolgt mittels gängiger statistischer Auswertungsverfahren.  
  
Kenntnisse und Vorerfahrungen im Umgang mit SPSS und der quantitativen Datenauswertung sind von Vorteil, allerdings keine Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar.

### Quantitative Datenauswertung mit SPSS

Seminar  
Bauer, Louisa

Sa Einzel	10:00 - 14:00	15.10.2022 - 15.10.2022	3109 - 009
So Einzel	10:00 - 14:00	16.10.2022 - 16.10.2022	3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 14:00	12.11.2022 - 12.11.2022	3109 - 009
So Einzel	10:00 - 14:00	13.11.2022 - 13.11.2022	3109 - 009
So Einzel	12:00 - 16:00	04.12.2022 - 04.12.2022	3109 - 009
So Einzel	10:00 - 12:00	18.12.2022 - 18.12.2022	3109 - 009

Bemerkung zur Klausur  
Gruppe

**Kommentar** **Ziel ist es, Ihnen einen sicheren Umgang mit SPSS zu vermitteln. Sie werden mit den Grundlagen der quantitativen Datenauswertung und der Hypothesentestung vertraut gemacht. Dabei lernen Sie, gängige statistische Verfahren (t-Test, Regression, Varianzanalyse) zu verstehen und anzuwenden, den SPSS Output korrekt zu interpretieren und die Kennwerte wissenschaftlich zu berichten.**

### Spielarten qualitativer Sozialforschung - Methodologie, Methoden, Praxis

Seminar  
Kosmützky, Anna

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2022 - 26.01.2023 1920 - 201

**Kommentar** Im Zentrum des Seminars stehen drei Spielarten der interviewbasierten qualitativen Sozialforschung. Es wird in drei Blöcke unterteilt sein. Der erste Block widmet sich einer methodologischen Perspektive auf die Besonderheiten interviewbasierter qualitativer Sozialforschung im Allgemeinen. Im zweiten Teil werden drei „Spielarten“ interviewbasierter Forschung unterscheiden und zwar konkret drei Arten der Datenerhebung und Datenanalyse Interviewbasierter Forschung gehen: Interviews als Informationsgeneratoren, die die Analysen zu Daten und Fakten zum Ziele haben;



2) Interviews als Narrationsgeneratoren, die die Analyse von latenten Wirkungs- und Handlungszusammenhängen und 3) Interviews als Sinngeneratoren, die die Analyse von sozialem Sinn und Sinndeutungen zum Ziel haben. Im dritten Teil werden anhand von drei Praxisbeispielen Praxisvorträgen aus Dissertationen, die Vorgehensweisen in der qualitativen Inhaltsanalyse, dokumentarischen Methode und Sequenzanalyse vorgestellt werden. In einer Abschlussitzung werden analytische Nuancen dieser Zugänge zur Datenerhebung und Datenauswertung vergleichend und anhand von empirischen Vorhaben der Seminarteilnehmenden angewendet.

### **Theoretische Fundierung empirischer Forschung**

Seminar  
Jungbauer-Gans, Monika

Mi 14-täglich 14:00 - 18:00 19.10.2022 - 18.01.2023 1146 - A210

Kommentar In der Lehrveranstaltung wird die Bedeutung theoretischer Fundierung für empirische Analysen methodologisch begründet und dann an aktuellen Beispielen aus der Hochschul- und Wissenschaftsforschung kritisch nachvollzogen. Ziel des Seminars ist es, einen ausgewählten Aufsatz differenziert im Hinblick auf das Zusammenwirken von theoretischem Rahmen und eine theoretisch begründete Operationalisierung einerseits und empirischer Umsetzung andererseits zu analysieren.

### **Wissenschaftliche Verwertungsmöglichkeiten von empirischen Forschungsergebnissen**

Seminar  
Möller, Björn | Walther, Lisa

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 17.10.2022 - 23.01.2023 3109 - 015

Kommentar Im Rahmen des Seminars sollen die Studierenden einen Überblick über Möglichkeiten der wissenschaftlichen Verwertung von empirischen Forschungsergebnissen bekommen. Hierfür geben wir zunächst einen Einblick in die Frage, welche Ergebnisse produziert werden können und warum die Verwertung von empirischen Forschungsergebnissen notwendig ist. Anschließend stellen wir in den einzelnen Sitzungen unterschiedliche Formate der Verwertung von Forschungsergebnissen vor, wie bspw. die schriftliche Ergebnispräsentation über Publikationen, die Vorstellung von Ergebnissen über unterschiedliche Formate im Rahmen von wissenschaftlichen Tagungen oder die Organisation von Podiumsdiskussionen. Hierbei gehen wir auf die jeweiligen Eigenschaften, Ziele und Fallstricke verschiedener Verwertungsmöglichkeiten ein und erörtern mögliche Anforderungen der Formate. Überdies erwerben die Studierenden während des Seminars die Kompetenz, verschiedene Verwertungsmöglichkeiten anzuwenden, diese anhand von Forschungsbeiträgen miteinander zu vergleichen und sich gegenseitig Rückmeldungen zu geben.

### **Soziologische Theorie und Empirie**

#### **Die Organisation der Bewertung**

Seminar  
Wagner, Gabriele

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 17.10.2022 - 25.01.2023 1146 - A210

Kommentar In der Veranstaltung diskutieren wir konzeptionelle Angebote wie auch empirische Studien zum Thema Bewertung.

Das Seminar gliedert sich in drei Teile.

1. Sichtung und Diskussion unterschiedlicher Angebote zum analytischen Verständnis des "Bewertens"
2. Sichtung und Diskussion empirischer Studien zum Thema "organisierte Bewertung"

3. Entwicklung eines analytischen Untersuchungsrahmens, der die diskutierten Konzepte und Studien in einer von den Studierenden gemeinsam schrittweise zu entwickelnden Heuristik zusammenführt

**Prüfungsleistung:** Hausarbeit

**Studienleistung:** verantwortliche Moderation einer Sitzung

## Die Soziologie der Bewertung - Feldforschung, Phase 2

Seminar  
Wagner, Gabriele

Mi 14-täglich 08:00 - 12:00 19.10.2022 - 25.01.2023 1146 - A416

Kommentar Die Veranstaltung setzt das Seminar "Die Soziologie der Bewertung - Feldforschung" aus dem Sommersemester 2022 fort. In der Veranstaltung werden in Einzelprojekten oder im Team eigene Forschungsprojekte zum Thema "Bewertung" entwickelt, durchgeführt und laufend gemeinsam diskutiert und weiterentwickelt. Themen sind beispielsweise "Selbstoptimierung", "Kunstwettbewerbe" oder "Welcher Information wird Wert im Kreis der Querdenker zugeschrieben".

Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit eigenen Ideen für ein Forschungsprojekt sind herzlich willkommen! Melden Sie sich bitte vorab gern bei mir (g.wagner@ish.uni-hannover.de), damit das Onboarding in die laufende Forschungswerkstatt gut klappt.

## New Professionalism - Studying the Relation between Organizations and Professions in Transforming Societies

Seminar  
Büchner, Stefanie

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 18.10.2022 - 28.01.2023 1146 - A310

Kommentar How can we recognize the professionalization of fields? Are organizations enablers or opponents of professionalization? And does something like a "New Professionalism" (Noordegraaf) exist, in which organizations and professions are no longer opponents, but rather their relationship becomes normalized?

These questions at the interface of the sociology of professions and the sociology of organizations are conceptually challenging: Are organizations logic or systems? How can we relate both entities with each other? These questions become even more virulent in the face of the the increasing datafication and digital transformation of societies. Here, we can witness the emergence of new "cross-sectional professions" such as data science and the increase in data work, meaning the production, synchronization, and continuous care for data. Especially the latter development challenges traditional ideas of a professional "core" on the one hand and "dirty work" (Hughes).

The seminar discusses selected prominent concepts relating organizations and professions. It supports the development of questions for term papers. The seminar is inviting students with a conceptual-theoretical interest who enjoy a lively discussion of the texts. It is based on reliable participation and reading of all articles.

The term paper can be written in English or German. The seminar will be held in English.

## Reading "Relational Inequalities - An Organizational Approach"

Seminar  
Weingärtner, Simon

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2022 - 28.01.2023 1146 - A416

Kommentar Based on the collective reading of „Relational Inequalities“ by Donald Tomaskovic-Devey and Dustin Avent-Holt, the course will explore a new theoretical approach to the sociology of inequality anchored in organizations.

Despite their centrality in contemporary societies, the role of organizations in the (re-)production of different dimensions of social inequality has not been given much

scholarly attention both in the sociological and the socio-economic literature. Against this background, the authors offer a general theory of inequality which focuses particularly on the role of social relationships and organizations. Relational Inequality Theory (RIT) highlights three inequality-generating mechanisms — exploitation, social closure, and claims-making, which are crucial to the distribution of organizational resources, rewards, and respect. Throughout the book, different empirical case studies are applied to examine historical and contemporary variations in workplace inequality regimes in different countries.

The course will be held in English and requires regular and consistent reading of the provided chapters.

Literatur Tomaskovic-Devey, D., & Avent-Holt, D. (2019). *Relational Inequality. An Organizational Approach*. New York: Oxford University Press.

### Theoretische Fundierung empirischer Forschung

Seminar  
Jungbauer-Gans, Monika

Mi 14-täglich 14:00 - 18:00 19.10.2022 - 18.01.2023 1146 - A210

Kommentar In der Lehrveranstaltung wird die Bedeutung theoretischer Fundierung für empirische Analysen methodologisch begründet und dann an aktuellen Beispielen aus der Hochschul- und Wissenschaftsforschung kritisch nachvollzogen. Ziel des Seminars ist es, einen ausgewählten Aufsatz differenziert im Hinblick auf das Zusammenwirken von theoretischem Rahmen und eine theoretisch begründete Operationalisierung einerseits und empirischer Umsetzung andererseits zu analysieren.

### Gesellschaftliche Entwicklungsprozesse Cosmopolitanism in a Technoscientific World

Seminar, SWS: 2  
Sample, Matthew (verantwortlich)

Di wöchentl. 12:15 - 13:45 18.10.2022 - 24.01.2023 1920 - 107

Kommentar Despite their many positive impacts, science and technology have also become global problems, perpetuating injustice and threatening democracies. Given that, how should we understand and reformulate normative accounts of global governance? This course will consider recent attempts to govern techno-science in a globalized world (e.g. the International Summits on Genome Editing), placing them in conversation with widely cited texts in political theory, international relations, and sociology.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Literatur Calhoun, C. (2008). Cosmopolitanism in the modern social imaginary. *Daedalus*, 137(3), 105-114.

Beck, U. (2007). *Cosmopolitanism: A critical theory for the twenty-first century*. The Blackwell Companion to Globalization, 162-176.

Jasanoff, S. (2013). Epistemic subsidiarity—coexistence, cosmopolitanism, constitutionalism. *European Journal of Risk Regulation*, 4(2), 133-141.

### Interdisziplinäres Projektseminar Religion und Migration.

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35  
Bultmann, Ingo (verantwortlich) | Führding, Steffen (verantwortlich)

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 111

Kommentar Religion und Migration sind zwei zentrale Themen der Tagespolitik ganz gleich, ob der Zusammenhang zwischen beiden als Folie für Bedrohungsszenarien genutzt oder als zu berücksichtigender Aspekt eines wie auch immer gearteten Integrationsauftrags gedeutet wird. Religiöse Orientierungen werden dabei als prägende kulturelle Muster

aufgefasst, die mit den Migranten in die Zielgesellschaften gelangen und dort soziale Wirkung entfalten.

Auf die Frage nach der Wirkung von Religion im Migrationsprozess hat die Forschung verschiedene zum Teil widersprüchliche Antworten gefunden. Steht beispielsweise die Religion der Integration im Wege oder ist sie hilfreich? Spielt sie überhaupt eine Rolle und wenn ja, welche Parameter sind entscheidend? Inwiefern verändern sich religiöse Haltungen und Auslegungen in der Diaspora und wie flexibel sind die so erzeugten Narrative? Und wie wirken diese Prozesse auf die Herkunftsländer zurück?

Diesen und anderen Fragen möchten wir im Seminar mit kritischem Blick nachgehen und zudem einen Blick auf die Berichterstattung über das Themenfeld im Mediendiskurs werfen. Dabei führen wir soziologische wie religionswissenschaftliche Perspektiven zusammen. In einem ersten Seminarteil werden wir uns mit unterschiedlichen Theoriebeständen auseinandersetzen und klären, was unter Konzepten wie Migration, Integration und Religion in der wissenschaftlichen Forschung verstanden wird. Ein Blick in ausgewählte empirische Studien wird im Folgenden Auskunft darüber geben, wie die theoretischen Überlegungen operationalisiert und in der empirischen Forschung verwendet werden. Vor diesem Hintergrund werden wir die Fragestellung des Seminars präzisieren und ein eigens kleines Forschungsprojekt generieren, das im letzten Teil des Seminars selbständig abgearbeitet und präsentiert werden kann. Hierbei wird unser Fokus darauf liegen, inwiefern das Thema Religion und Migration im medialen Diskurs verhandelt wird und inwiefern sich die Überlegungen aus der akademischen Diskursebene dort wiederfinden bzw. anwenden lassen.

Bemerkung Anmeldung über Stud.IP bis zum 09.10.2022.  
Module: VT2, T2, VTTT, E2RG

Die Veranstaltung richtet sich an Masterstudierende und fortgeschrittene Studierende des BA. Voraussetzung für Studierende des Fachs Religionswissenschaft / Werte und Normen ist, dass sie die beiden Einführungsmodule der Religionswissenschaft erfolgreich abgeschlossen haben. Für eine erfolgreiche Teilnahme am Seminar setzen wir darüber hinaus eine hohe Bereitschaft zur eigenständigen Lektüre umfangreicher und zum Teil schwieriger Texte ebenso voraus, wie die Bereitschaft sich eigenständig und in Kleingruppen mit der Seminarthematik auseinanderzusetzen.

### Latinoamerica y sus otros. Genero, clase y etnicidad como categorias analiticas de la sociedad

Seminar  
Lastra Bravo, Javier Alfonso

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 17.10.2022 - 23.01.2023 1146 - A210

Kommentar El seminario se centra en analizar la sociedad latinoamericana desde una mirada desde los sectores excluidos históricamente. De esta manera se analiza el pluralismo de grupos presentes en Latinoamérica que poseen una conciencia clara y profunda de "diferencia". Se estudia de manera critica las "identidades globales" y las "otras" formas de ser.

En este sentido, se pone atención a los procesos étnicos, movimientos de clase y de género que han cuestionado durante las últimas décadas el Estado Postcolonial en ALC, analizando específicamente aquellos grupos y procesos que surgen desde los antagonismos históricos a los Estados y Naciones de la región.

Literatur

#### **Bibliografía**

ALBO, Xavier (1991) "El retorno del Indio". En revista Andina.

ANDERSON, Benedict (1983) Imagined Communities: Reflections on the Origin and Spread of Nationalism. Londres. Verso.

ALLEN, Theodore (1994) The Invention of the White Race. New York. Verso

ARRUTI, Jose (2006) Mocambo. Antropologia e Historia do proceso de formacao quilombola.

BRIONES, Claudia (1998) La alteridad del "Cuarto Mundo". Una desconstruccion antropológica de la diferencia.

BUTLER, Judith, Ernesto LACLAU, Slavoj ZIZEK (2000) Contingency, Hegemony, Universality. Londres. Verso.

Brubaker, Rogers und Frederick Cooper (2000): "Beyond "Identity"." Theory and Society 29 (1):1-47.

Gabbert, Wolfgang (2006b): "Concepts of Ethnicity." Latin American and Caribbean Ethnic Studies 1 (1):85-103.

MIGNOLO, Walter (2000) La colonialidad a lo largo y a lo ancho: el hemisferio occidental en el horizonte colonial de la modernidad.

QUIJANO, Anibal (2000) Que tal Raza!. Revista Venezolana de Economía y Ciencias Sociales. 37-45.

Segato, Rita. (2007) "Identidades políticas /alteridades históricas: una crítica a las certezas del pluralismo global."

SPIVAK, Gayatri (1999) A critique of Postcolonial Reason.

Zizek, Slavoj (1998) "Multiculturalismo o la lógica cultural del capitalismo multinacional.

---

### **Politik, Gesellschaft und Wahlkampf in Brasilien (2022)**

---

Seminar  
Nestvogel, Lukas

---

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 13.10.2022 - 28.01.2023 1146 - A310

Kommentar Im Oktober 2022 wird in Brasilien ein neuer Präsident gewählt. Mit Lula da Silvas (ehemaliger Präsident aus der sozialdemokratischen Arbeiterpartei *PT*) Rückkehr aus dem Gefängnis ins politische Geschehen sieht sich der amtierende Präsident Bolsonaro mit einem starken Widersacher konfrontiert.

Vor dem Hintergrund der Wahlen soll im Seminar thematisiert werden, wie gesellschaftliche Konfliktlinien im Präsidentschaftswahlkampf aufgenommen und populistisch „geframed“ werden. Weiterhin soll untersucht werden, inwiefern die koloniale Vergangenheit bis heute gesellschaftliche Ungleichheiten befördert und politische Prozesse beeinflusst.

Außerdem wird untersucht, inwiefern die aktuellen politischen Machtverhältnisse mit der brasilianischen Militärdiktatur im Zusammenhang stehen und welche Rolle Polizei und Militär für Politik, Sicherheitslage und Kriminalitätsbekämpfung spielen (ein zentrales Wahlkampfthema in Brasilien) bzw. inwiefern diese Institutionen selber Verbindungen zur organisierten Kriminalität aufweisen. Darüber hinaus soll untersucht werden, inwiefern durch Vertrauensverlust und Korruptionsskandale zentrale gesellschaftliche Institutionen (wie z.B. die Römisch Katholische Kirche oder die Arbeiterpartei „PT“) gesellschaftlichen Einfluss verlieren und neue gesellschaftliche Akteure an Macht gewinnen (z.B. evangelikale Megakirchen).

Durch die Untersuchung der genannten Faktoren, soll nicht nur ein genaueres Verständnis des aktuellen Wahlkampfes gewonnen werden, sondern auch die Studierenden dazu angeleitet werden, politik-, geschichts- und religionswissenschaftliche Aspekte in eine sozialwissenschaftliche Analyse zu integrieren.

Deshalb erhalten die Teilnehmenden im Laufe des Seminars die Möglichkeit, selbstständig aktuelles Fallmaterial zu erarbeiten und somit Erfahrungen im beschriebenen integrativen sozialwissenschaftlichen Arbeiten zu sammeln. Außerdem soll bereits die Studienleistung zur gezielten Vorbereitung einer eventuellen Prüfungsleistung dienen.

---

### **Religion in the Public Sphere: Topics, Theories and Methods.**

---

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Bultmann, Ingo (verantwortlich)| Führding, Steffen (verantwortlich)

---

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 18.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 111

Kommentar	<p>The lecture provides an interdisciplinary introduction to the master programme from the perspective of the disciplines involved, namely the Study of Religion and Sociology. It presents an overview of the central topics, theories and methods that will be touched upon in the courses in more depth. On the one hand, the examination of different ideas and imaginations linked to the concept of the public sphere is at the centre of the lecture. On the other hand, the role of "religion" (and related concepts such as secularity and culture) in the constitution and the (re-)production of the public sphere will be analyzed and discussed. This is done using examples from the research of people centrally involved in the master programme or acknowledged experts in the field. In addition to addressing theoretical questions, the approach via examples from different research contexts also enables an insight into the operationalization of theory in empirical research.</p> <p>Students are enabled to reflect on the research areas of the programme and its foci and are introduced to the relevant theories in the Study of Religion and the social and cultural sciences, including the history of these theories. In addition, the lecture intends to raise the students' awareness for interdisciplinary challenges and methods.</p>
Bemerkung	Registration via Stud.IP until 6th of October
Literatur	<p>Module: IN, VTTT</p> <p>To be announced</p>

### Shifting Forms of Membership: Religions, Nations and Citizens

Seminar, SWS: 2  
 Alberts, Wanda| Bös, Mathias

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 17.10.2022 - 28.01.2023 1146 - A310

Kommentar	<p>Religions and nations are prominent forms of the cultural differentiation of humanity. Religions and nations, like the notion of culture in general, are constantly used to describe, compare and evaluate every feature of human life. They form vast reservoirs of regulatory ideals that demarcate and differentiate between individuals. They define forms of citizenship in schemes of belonging and loyalty. In the seminar, we will explore how these shifting forms of membership emerged historically and how they are related to different scholarly interpretations in the humanities.</p>
Literatur	<p>Reed, Isaac Ariail, &amp; Adams, Julia. (2011). 'Culture in the transitions to modernity: seven pillars of a new research agenda', <i>Theory and Society</i>, 40(3), 247-272.</p> <p>Torpey, John. (2016). 'The "Axial Age" vs. Weber's Comparative Sociology of the World Religions', pp. 189-204 in J. Simpson &amp; R. Robertson (eds), <i>The Art and Science of Sociology: Essays in Honor of Edward A. Tiryakian</i>: Anthem Press.</p> <p>Cotter, Christopher R., Robertson, David G. (2016): Introduction: the World Religions Paradigm in contemporary Religious Studies, in: Christopher R. Cotter und David G. Robertson (Hg.): <i>After World Religions. Reconstructing Religious Studies</i>. London, New York: Routledge, S. 1–20.</p>

### Stummer Zwang - Marx' Beitrag zu einer materialistischen Gesellschaftstheorie

Seminar  
 Wallat, Hendrik

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 111

Kommentar	<p>Das Seminar wird einen Überblick über den Marxschen Beitrag zur materialistischen Gesellschaftstheorie und den Stand der internationalen marxistischen Theoriediskussion vermitteln.</p> <p>Grundlage des Seminars ist die informative und gut lesbare Studie: "Stummer Zwang: Eine marxistische Analyse der ökonomischen Macht im Kapitalismus, Berlin 2021: Dietz Verlag" des dänischen Philosophen und Marxforschers Søren Mau.</p> <p>Teilnahmevoraussetzung ist die Anschaffung des Buchs und Interesse an Gesellschaftstheorie</p>
-----------	---

## Profilmodul

### Die Organisation der Bewertung

---

Seminar  
Wagner, Gabriele

---

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 17.10.2022 - 25.01.2023 1146 - A210

Kommentar In der Veranstaltung diskutieren wir konzeptionelle Angebote wie auch empirische Studien zum Thema Bewertung.

Das Seminar gliedert sich in drei Teile.

1. Sichtung und Diskussion unterschiedlicher Angebote zum analytischen Verständnis des "Bewertens"
2. Sichtung und Diskussion empirischer Studien zum Thema "organisierte Bewertung"
3. Entwicklung eines analytischen Untersuchungsrahmens, der die diskutierten Konzepte und Studien in einer von den Studierenden gemeinsam schrittweise zu entwickelnden Heuristik zusammenführt

**Prüfungsleistung:** Hausarbeit

**Studienleistung:** verantwortliche Moderation einer Sitzung

---

### Die Soziologie der Bewertung - Feldforschung, Phase 2

---

Seminar  
Wagner, Gabriele

---

Mi 14-täglich 08:00 - 12:00 19.10.2022 - 25.01.2023 1146 - A416

Kommentar Die Veranstaltung setzt das Seminar "Die Soziologie der Bewertung - Feldforschung" aus dem Sommersemester 2022 fort. In der Veranstaltung werden in Einzelprojekten oder im Team eigene Forschungsprojekte zum Thema "Bewertung" entwickelt, durchgeführt und laufend gemeinsam diskutiert und weiterentwickelt. Themen sind beispielsweise "Selbstoptimierung", "Kunstwettbewerbe" oder "Welcher Information wird Wert im Kreis der Querdenker zugeschrieben".

Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit eigenen Ideen für ein Forschungsprojekt sind herzlich willkommen! Melden Sie sich bitte vorab gern bei mir (g.wagner@ish.uni-hannover.de), damit das Onboarding in die laufende Forschungswerkstatt gut klappt.

---

### Die Soziologie der Gruppe: Die analytisch-praktische Bedeutung eines Theorems

---

Seminar  
Bös, Mathias

---

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 17.10.2022 - 28.01.2023 1146 - A310

Kommentar Fremdgruppen, Primärgruppen, Bevölkerungsgruppen oder Gleichaltrigengruppen: der Begriff der Gruppe ist in der Soziologie beliebter Bestandteil vieler Komposita. In dieser Veranstaltung soll die analytisch-praktische Bedeutung des Gruppenbegriffs in der Entwicklung der Soziologie und in seiner aktuellen Anwendung analysiert werden. Dabei soll der Frage nachgegangen werden, wie der Begriff der Gruppe in unterschiedlichen soziologischen Perspektiven eingesetzt wurde: Sei es bei August Comte, dessen Soziologie ohne die Idee der Gesellschaft als Gruppenkonfiguration nicht denkbar wäre oder Talcott Parsons, für den Handlungsorientierungen in Kleingruppen Vorbild für die grundsätzlichen Muster sozialer Situationsdefinitionen waren. Dabei war der Gruppenbegriff immer Ausgangspunkt erkenntnisgewinnender Analysen.

Literatur König, René. (2006 [1983]). 'Die analytisch-praktische Bedeutung des Gruppentheorems', S. 61-98 in R. König & K. Hammerich (Hrsg.), Soziologische Studien zu Gruppe und Gemeinde. Wiesbaden: VS.

Kühl, Stefan. (2021). 'Gruppe – Eine systemtheoretische Bestimmung', KZfSS Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, 73(1), 25-58.

---

### Einführung in die Bevölkerungssoziologie

---

---

Seminar  
Bühler, Christoph

---

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 18.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 111

Kommentar Nationalstaaten, Gesellschaften, Regionen oder Ethnien basieren letztendlich auf ihren Bevölkerungen, d.h. dem Umfang und den Merkmalen der sie konstituierenden Personen. Veränderungen in der Bevölkerung, z.B. in Bezug auf Familiengröße, Partnerschaftsformen, Zu- und Abwanderung oder Lebenserwartung, können somit zu Prozessen tiefgreifenden Wandels von individuellen Lebensperspektiven, Institutionen oder gesamten Gesellschaften führen. Traditionell beschäftigt sich die Bevölkerungssoziologie mit diesen Fragen. Sie betrachtet die Ursachen und Konsequenzen zentraler Entwicklungsprozesse von Bevölkerungen, d.h. von Partnerschaften, Geburten, Migration und Sterblichkeit, unter einer historisch und international vergleichenden Perspektive. Die Veranstaltung soll eine grundlegende Einführung in diese Bereiche geben. Hierzu werden einerseits aktuelle Bevölkerungsentwicklungen erörtert. Andererseits werden soziologische Theorien diskutiert, die für Erklärungen und für ein besseres Verständnis dieser Prozesse relevant sind.

Konzeptionell orientiert sich die Veranstaltung nicht an der klassischen Struktur von Referat und Diskussion. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bearbeiten vielmehr selbständig bestimmte Fragestellungen. Die hierbei gewonnenen Ergebnisse werden dann in der Veranstaltung zusammengetragen, systematisiert und diskutiert.

Literatur Engelhardt, Henriette (2016): *Einführung in die Bevölkerungswissenschaft und Demographie*. Würzburg: Ergon

Höpflinger, François (2012): *Bevölkerungssoziologie. Eine Einführung in demographische Prozesse und bevölkerungssoziologische Ansätze*. Weinheim und München: Juventa.

### Kulturanthropologie kollektiver Gewalt

---

Seminar  
Gabbert, Wolfgang

---

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 19.10.2022 - 25.01.2023 1146 - A210

Kommentar Der tägliche Blick in die Zeitung oder eine Nachrichtensendung des Fernsehens scheint Thomas Hobbes (1588-1679) Satz "homo homini lupus" (der Mensch ist des Menschen Wolf) zu bestätigen. Gewalt ist ein Phänomen, das zu allen Zeiten und in allen Gesellschaftstypen in der einen oder anderen Form präsent war. In der Veranstaltung soll anhand theoretischer Texte und ethnographischer Beispiele der Gewaltbegriff näher bestimmt werden. Darüber hinaus soll ausgelotet werden, welchen Beitrag die Kulturanthropologie zum Verständnis dieses nahezu universalen Phänomens leisten kann. Im Zentrum stehen dabei kollektive Gewalthandlungen.

Einführende Literatur:

Eckert, Julia (Hg.) (2004): *Anthropologie der Konflikte. Georg Elwerts konflikttheoretische Thesen in der Diskussion*. Bielefeld: Transcript Verlag.

Gabbert, Wolfgang (2020): Human Sacrifice, Ritualised Violence and The Colonial Encounter in the Americas. In: Robert Antony, Stuart Carroll und Caroline Dodds Pennock (Hg.): *The Cambridge World History of Violence*. Volume III, 1500-1800 CE. Cambridge: Cambridge University Press, S. 96-115.

Haas, Jonathan (Hg.): *The Anthropology of War*. New York et al.: Cambridge University Press 1990.

Hoebel, Thomas und Wolfgang Knöbl (2019): *Gewalt erklären! Plädoyer für eine entdeckende Prozesssoziologie*. 1. Auflage ed. Hamburg: Hamburger Edition, HIS Verlagsges. mbH.



Howell, Signe und Roy Willis (Hrsg.): Societies at Peace. Anthropological Perspectives. London und New York: Routledge 1989.

## Kulturelle Aneignung

---

Seminar  
Söder-Mahlmann, Joachim

---

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 005

Kommentar Ziel des Seminars ist, die einzelnen Facetten von "kultureller Aneignung" zu thematisieren und zueinander in Beziehung zu setzen, vom Kunstraub in kolonialen Kontexten bis zur Übernahme von Stilelementen anderer Kulturen. Wir werden uns zunächst mit dem "Raub der Geschichte" anderer Kulturen durch die Europäer (sowohl in konkreter als auch übertragener Hinsicht) befassen, um dann ausgehend von der aktuellen Diskussion über die Rückgabe von "Raubkunst" weitere rezente Beispiele für kulturelle Aneignung zu thematisieren. Schließlich wird es um die Frage gehen, was "Aneignung" von "Austausch" unterschiedet.

Die Studienleistung soll in einem kurzen Impulsvortrag bestehen, welcher die Sitzungen jeweils einleitet und dazu dient, die Diskussion anzustoßen. Als Prüfungsleistung ist je nach Prüfungsordnung ein Essay bzw. eine Hausarbeit oder auch eine mündliche Prüfung möglich.

Aufgrund des explorativen Charakters des Seminars ist die Teilnahme auf 12 Studierende beschränkt. Bitte melden Sie sich bei mir, wenn Sie Interesse haben!

## Wissenschaftliche Konferenz

---

Seminar  
Bühler, Christoph

---

Do 14-täglich 14:00 - 16:00 20.10.2022 - 26.01.2023 1146 - A210

Kommentar Das Seminar verfolgt zwei Zielsetzungen. Zum einen wird der Ablauf einer Konferenz nach internationalen Standards konkret durchgespielt. D.h. die Teilnehmerinnen und Teilnehmer reichen bis zu einem bestimmten Termin Abstracts ein, stellen aus den Einreichungen ein Programm zusammen, strukturieren die Konferenz in Form von Sitzungen mit Diskussionsleitungen und halten natürlich selbst die Vorträge. Zum anderen dient das Seminar der konkreten Vorbereitung auf die Masterarbeit. Dies bedeutet, dass in den Vorträgen auf der Konferenz die inhaltlichen Konzeptionen der Masterarbeiten vorgestellt werden. Diese sind während des Semesters in Absprache mit den Betreuerinnen und Betreuern der Masterarbeit zu erstellen. Die Konferenz findet an ein bis zwei Tagen in der ersten Woche nach Vorlesungsende statt.

## Praktikum

### Praktikumsbegleitveranstaltung

---

Seminar  
Wagner, Gabriele

---

Mo wöchentl. 18:00 - 20:00 17.10.2022 - 23.01.2023 1146 - A210

Kommentar Die Veranstaltung dient der Vor- und Nachbereitung des Praktikums. Weiterhin werden Ideen für die wissenschaftliche Hausarbeit im Modul Praktikum vorgestellt und weiter entwickelt. Dazu werden regelmäßig kleinere Papiere zur Strukturierung und Überarbeitung der jeweiligen Hausarbeiten geschrieben und im Seminar diskutiert.

## Wahlpflichtmodule

*Atlantic Studies*

*Exportmodul Atlantic Studies*

**Die atlantische Sklaverei: Forschungsdebatten, konfliktive Erinnerungen, museale Repräsentationen**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20  
Schmieder, Ulrike

Do Einzel 12:00 - 14:00 13.10.2022 - 13.10.2022 1146 - B313

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2022 - 10.11.2022 1146 - B108

Fr Einzel 12:00 - 15:00 28.10.2022 - 28.10.2022

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 24.11.2022 - 28.01.2023 1146 - B108

**Kommentar** Das Seminar wird untersuchen, ob und wie sich zentrale Forschungsdebatten und Paradigmenwechsel in der Geschichtsschreibung über die Sklaverei als juristische Institution und ökonomisches System und die Versklavung von Menschen afrikanischer Herkunft als gewaltsamer sozialer Prozess in europäischen und karibischen Museen widerspiegeln. Der Fokus wird dabei auf den musealen Repräsentationen der Plantagensklaverei in der Karibik und ihres sozio-kulturellen und wirtschaftlichen Erbes liegen.

Als Studienleistung werden Sie Ihren Kommiliton\*innen Ausstellungen zur Versklavung in der Karibik anhand von Museumskatalogen und von der Lehrenden zur Verfügung gestellter Fotosammlungen, Audio- und Videoaufnahmen vorstellen. Die Prüfungsleistungen werden sich je nach Studiengang auf die Analyse der Ausstellung „Von goldenen Kutschen und kolonialer Vergangenheit: Hannover, England und die Sklaverei“ im Historischen Museum Hannover oder auf die Erarbeitung eines Ausstellungskonzeptes bzw. von multimedialen Elementen zu einer Ausstellung über die Geschichte der Sklaverei und ihrer Langzeitfolgen im Rassismus gegen Schwarze Menschen und rassialisierter sozialer Ungleichheit beziehen.

Die Lehrveranstaltung wird von einer verpflichtenden Exkursion in die erwähnte Ausstellung im Historischen Museum Hannover am 28.10.2022 begleitet. Zum Ausgleich findet am 17.11.2022 kein Seminar statt.

**Bemerkung** Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 06.10.22 verteilt. Es gibt eine Warteliste, von der in den ersten beiden Wochen der Vorlesungszeit ggf. frei werdende Plätze verteilt werden.

**Literatur** Shepherd, Verene/ Beckles, Hilary (Hg.), Caribbean Slavery in the Atlantic World, A Student Reader, Kingston 2000. Smith, Laurajane/ Cubitt, Geoffrey/ Wilson, Rose/ Fouseki, Kalliopi (Hg.), Representing Enslavement and Abolition in Museums. Ambiguous Engagements, New York 2011. Gallas, Kristin L./ DeWolf Perry, James, Interpreting Slavery at Museums and Historic Sites, Lanham 2015.

**Interdisziplinäres Projektseminar Religion und Migration.**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35  
Bultmann, Ingo (verantwortlich)| Führding, Steffen (verantwortlich)

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 111

**Kommentar** Religion und Migration sind zwei zentrale Themen der Tagespolitik ganz gleich, ob der Zusammenhang zwischen beiden als Folie für Bedrohungsszenarien genutzt oder als zu berücksichtigender Aspekt eines wie auch immer gearteten Integrationsauftrags gedeutet wird. Religiöse Orientierungen werden dabei als prägende kulturelle Muster aufgefasst, die mit den Migranten in die Zielgesellschaften gelangen und dort soziale Wirkung entfalten.

Auf die Frage nach der Wirkung von Religion im Migrationsprozess hat die Forschung verschiedene zum Teil widersprüchliche Antworten gefunden. Steht beispielsweise die Religion der Integration im Wege oder ist sie hilfreich? Spielt sie überhaupt eine Rolle und wenn ja, welche Parameter sind entscheidend? Inwiefern verändern sich religiöse Haltungen und Auslegungen in der Diaspora und wie flexibel sind die so erzeugten Narrative? Und wie wirken diese Prozesse auf die Herkunftsländer zurück?

Diesen und anderen Fragen möchten wir im Seminar mit kritischem Blick nachgehen und zudem einen Blick auf die Berichterstattung über das Themenfeld im Mediendiskurs werfen. Dabei führen wir soziologische wie religionswissenschaftliche Perspektiven zusammen. In einem ersten Seminarteil werden wir uns mit unterschiedlichen Theoriebeständen auseinandersetzen und klären, was unter Konzepten wie Migration,

Integration und Religion in der wissenschaftlichen Forschung verstanden wird. Ein Blick in ausgewählte empirische Studien wird im Folgenden Auskunft darüber geben, wie die theoretischen Überlegungen operationalisiert und in der empirischen Forschung verwendet werden. Vor diesem Hintergrund werden wir die Fragestellung des Seminars präzisieren und ein eigenes kleines Forschungsprojekt generieren, das im letzten Teil des Seminars selbständig abgearbeitet und präsentiert werden kann. Hierbei wird unser Fokus darauf liegen, inwiefern das Thema Religion und Migration im medialen Diskurs verhandelt wird und inwiefern sich die Überlegungen aus der akademischen Diskursebene dort wiederfinden bzw. anwenden lassen.

**Bemerkung** Anmeldung über Stud.IP bis zum 09.10.2022.  
Module: VT2, T2, VTTT, E2RG

Die Veranstaltung richtet sich an Masterstudierende und fortgeschrittene Studierende des BA. Voraussetzung für Studierende des Fachs Religionswissenschaft / Werte und Normen ist, dass sie die beiden Einführungsmodule der Religionswissenschaft erfolgreich abgeschlossen haben. Für eine erfolgreiche Teilnahme am Seminar setzen wir darüber hinaus eine hohe Bereitschaft zur eigenständigen Lektüre umfangreicher und zum Teil schwieriger Texte ebenso voraus, wie die Bereitschaft sich eigenständig und in Kleingruppen mit der Seminarthematik auseinanderzusetzen.

### **Violence in the Archive**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Ohlraun, Vanessa

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2022 - 27.01.2023 1146 - B112  
Ausfalltermin(e): 18.11.2022

**Kommentar** Historical research into traumatic events such as the Transatlantic slave trade, the lynching of African Americans in the southern US or the genocide of indigenous peoples in the Americas requires working with the archive. This inevitably means looking at sales records, court documents, photographs and other materials which function as proof of these events.

The archive is undeniably an important informational reservoir, the collective assortment of written records, testimonies, oral accounts and other historical traces. However, the conflicts and brutality of occurrences documented in the archive entail that the traces of their history are themselves marked by violence. While the archive can function as evidence of injustice and atrocity, it can also repeat or replay such violence to a certain degree for those who have suffered from its original force.

This seminar engages with the double-edged nature of the archive, focusing on the legacy of colonialism, the tensions of positionality, the discomfort of speaking for the dead, and the demands for proof and for reparation.

This seminar is held in English, but the final term paper can be written in either German or English.

**Bemerkung** Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 06.10.22 verteilt.

### *Philosophie*

#### *Vertiefungsmodul zu einem systematischen Schwerpunkt (VMs)*

Es sind 2 Seminare zu belegen.

#### **Causation and Practical Rationality**

Seminar, SWS: 2  
Krug, Sebastian (verantwortlich)

Do wöchentl. 12:15 - 13:45 20.10.2022 - 26.01.2023 1926 - 113

Krug, Sebastian

Kommentar	<p>This seminar will be about decision theory, and about our concept of causation, and most of all about how the two may be related. Quite often, we have to choose between several possible actions without being certain what the outcomes of these actions will be. Normative decision theory, tries to give a systematic and formal account of how our beliefs and desires should rationally guide our actions in such cases. In the seminar, we will first learn the basics of decision theory, and then concentrate on the debate whether decision theory should be causal, i.e. based on causal concepts. This debate was sparked by the famous Newcomb Problem, a hypothetical decision problem which elicits radically differing intuitions about how to rationally act in different people. In response to the problem two different, rivaling kinds of decision theory have been developed. Causal decision theory basically advises us to choose actions which will cause desired outcomes. Evidential decision theory, on the other hand, avoids causal concepts, and advises us to choose actions which we consider good evidence of desired outcomes. We will read articles by different authors on both sides of the debate.</p> <p>A second thread running through the seminar will be the question of how this debate relates to debates about the relevance and the philosophical analysis of causation. Can the decision theoretic debate teach us something about what causation is and why it matters to us humans?</p>
Bemerkung	<p>The seminar will be taught in English. You should be willing to engage with some mathematical formalism and formal methods, since they appear both in decision theory and in causal models.</p>

### Conceptions of Truth

Seminar, SWS: 2  
 Wilholt, Torsten (verantwortlich)

Mi	wöchentl. 12:15 - 13:45	19.10.2022 - 25.01.2023	1926 - 113		Wilholt, Torsten
Kommentar	<p>Truth is one of the most exciting and at the same time most de-manding topics in theoretical philosophy. It connects questions of the philosophy of language, epistemology and metaphysics. In this seminar we will address this topic by working through Wolfgang Kühne's masterful book <i>Conceptions of Truth</i>. In it, Kühne presents the most important philosophical theories of truth in great detail and depth. Engaging with Kühne's presentation and discussion will give us an opportunity to discuss a whole range of very fascinating topics from theoretical philosophy.</p>				
Bemerkung	<p>The seminar will be held in English.</p>				
Literatur	<p>Wolfgang Kühne: <i>Conceptions of Truth</i>. Oxford: Oxford University Press 2005.</p>				

### Constituting the Human in Science and Society

Seminar, SWS: 2  
 Sample, Matthew (verantwortlich)

Do	Einzel	10:00 - 17:00	19.01.2023 - 19.01.2023	1146 - A004	
Fr	Einzel	10:00 - 17:00	20.01.2023 - 20.01.2023	1146 - A004	
Kommentar	<p>Biological narratives shape who we are, defining the boundaries of human and non-human, of the self and other. But what values and visions of the good are implicated therein and how do they shape our rights and responsibilities in society, for better or worse? Students will be given an opportunity to address these questions specifically from the perspective of political philosophy and STS (science and technology studies). The course will integrate sociological and normative disciplinary perspectives on a range of topics, including genetics and identity, biotechnology (e.g. CRISPR-Cas9) and inequality, as well as the classification of new biological objects (e.g. organoids, chimeras), among others.</p>				
Bemerkung	<p>The seminar will be held in English.</p>				
Literatur	<p>Jasanoff, S. (Ed.). (2011). <i>Reframing rights: Bioconstitutionalism in the Genetic Age</i>. MIT Press.</p>				

### Cosmopolitanism in a Technoscientific World

Seminar, SWS: 2  
Sample, Matthew (verantwortlich)

---

Di	wöchentl.	12:15 - 13:45	18.10.2022 - 24.01.2023	1920 - 107
Kommentar	Despite their many positive impacts, science and technology have also become global problems, perpetuating injustice and threatening democracies. Given that, how should we understand and reformulate normative accounts of global governance? This course will consider recent attempts to govern techno-science in a globalized world (e.g. the International Summits on Genome Editing), placing them in conversation with widely cited texts in political theory, international relations, and sociology.			
Bemerkung	The seminar will be held in English.			
Literatur	Calhoun, C. (2008). Cosmopolitanism in the modern social imaginary. <i>Daedalus</i> , 137(3), 105-114.			
	Beck, U. (2007). <i>Cosmopolitanism: A critical theory for the twenty-first century</i> . The Blackwell Companion to Globalization, 162-176.			
	Jasanoff, S. (2013). Epistemic subsidiarity–coexistence, cosmopolitanism, constitutionalism. <i>European Journal of Risk Regulation</i> , 4(2), 133-141.			

### Einführung in die Bioethik/Introduction to Bioethics - KURS A

Seminar, SWS: 2  
Reydon, Thomas (verantwortlich)

---

Do	Einzel	08:00 - 18:00	10.11.2022 - 10.11.2022	1921 - 001
Fr	Einzel	08:00 - 18:00	11.11.2022 - 11.11.2022	1921 - 001
Sa	Einzel	08:00 - 18:00	12.11.2022 - 12.11.2022	1921 - 001
Kommentar	Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die Wissenschafts- und Bioethik. Das Hauptziel der Veranstaltung ist, Studierenden Anreize und Gelegenheit zur Reflexion über allgemeine moralische Aspekte der wissenschaftlichen Forschung, sowie über spezielle Fragen aus der Bioethik zu bieten. Es geht in der Veranstaltung darum, sich mit den Themenfeldern der Wissenschafts- und Bioethik vertraut zu machen und sich darin zu üben, schnell und effizient komplizierte Probleme aus diesen Themenfeldern zu analysieren und eigene Positionen und Überlegungen dazu zu formulieren. In dieser Weise soll das Seminar einen Beitrag zur Entwicklung ethischer Schlüsselkompetenzen von angehenden Wissenschaftler(inne)n und Lehrer(inne)n leisten Die Veranstaltung wird grundsätzlich in jedem Semester angeboten und ist in erster Linie für Studierende der Lebenswissenschaften konzipiert. Sie ist als Wahlpflichtfach, Wahlfach oder Angebot im Bereich der Schlüsselqualifikationen Teil verschiedener lebenswissenschaftlicher Studiengänge und kann darüber hinaus in Modulen zur praktischen Philosophie belegt werden.			
Bemerkung	Bitte beachten Sie, dass auch ein KURS B angeboten wird!			

### Einführung in die Bioethik/Introduction to Bioethics - KURS B

Seminar, SWS: 2  
Reydon, Thomas (verantwortlich)

---

Do	Einzel	10:00 - 17:00	12.01.2023 - 12.01.2023	1921 - 001
Fr	Einzel	10:00 - 17:00	13.01.2023 - 13.01.2023	1921 - 001
Sa	Einzel	10:00 - 17:00	14.01.2023 - 14.01.2023	1921 - 001
Kommentar	Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die Wissenschafts- und Bioethik. Das Hauptziel der Veranstaltung ist, Studierenden Anreize und Gelegenheit zur Reflexion über allgemeine moralische Aspekte der wissenschaftlichen Forschung, sowie über spezielle Fragen aus der Bioethik zu bieten. Es geht in der Veranstaltung darum, sich mit den Themenfeldern der Wissenschafts- und Bioethik vertraut zu machen und sich darin zu üben, schnell und effizient komplizierte Probleme aus diesen Themenfeldern zu analysieren und eigene Positionen und Überlegungen dazu zu formulieren. In dieser Weise soll das Seminar einen Beitrag zur Entwicklung ethischer Schlüsselkompetenzen von angehenden Wissenschaftler(inne)n und Lehrer(inne)n leisten Die Veranstaltung wird grundsätzlich in jedem Semester angeboten und ist in erster Linie für Studierende			

der Lebenswissenschaften konzipiert. Sie ist als Wahlpflichtfach, Wahlfach oder Angebot im Bereich der Schlüsselqualifikationen Teil verschiedener lebenswissenschaftlicher Studiengänge und kann darüber hinaus in Modulen zur praktischen Philosophie belegt werden.

Bemerkung Bitte beachten Sie, dass auch ein KURS A angeboten wird!

### Philosophical Theories of Scientific Explanation

Seminar, SWS: 2  
Lipski, Jonas (verantwortlich)

Mo	wöchentl.	14:15 - 15:45	17.10.2022 - 23.01.2023	1920 - 107	Lipski, Jonas
Kommentar	In the seminar, we will discuss theories of scientific explanation as they were developed in the context of general philosophy of science. Such theories were developed to provide normative accounts of scientific explanation, thus they are meant to answer questions like "How does a (good) scientific explanation look like?" or "How can we achieve explanatory progress?". We will discuss classical ideas such as the contributions of Hempel, Salmon or Kitcher, as well as more contemporary ideas such as the theories put forward by Jackson/Pettit or C. Mantzavinos.				
Bemerkung	In my PhD-research I discussed some of these theories in detail, and I am still currently working on contributing to this field.				
Literatur	The seminar will be held in English. W. Salmon (1989): Four Decades of Scientific Explanation, in: Scientific Explanation - Minnesota Studies in the Philosophy of Science XIII, University of Minnesota Press. S. Psillos (2009): Past and Contemporary Perspectives on Explanation, in: General Philosophy of Science - Focal Issues, Elsevier C. Mantzavinos (2018): A Dialogue on Explanation, Springer.				

### Philosophy and Ethics of Technology (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2  
Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal (verantwortlich)

Fr	Einzel	16:00 - 18:00	14.10.2022 - 14.10.2022	1921 - 001	
Bemerkung zur Gruppe	1. Einführungssitzung				
Fr	Einzel	16:00 - 18:00	21.10.2022 - 21.10.2022	1921 - 001	
Bemerkung zur Gruppe	2. Einführungssitzung				
Fr	Einzel	09:00 - 18:00	04.11.2022 - 04.11.2022	1921 - 001	
Sa	Einzel	09:00 - 18:00	05.11.2022 - 05.11.2022	1921 - 001	
So	Einzel	10:00 - 14:00	06.11.2022 - 06.11.2022	1921 - 001	
Kommentar	This seminar focuses on a selection of ethical/ philosophical issues concerning the impact of modern technology on society, policy, science, and the economy. Students will be guided to critically engage existing ideas and to develop their own, informed views on a variety of topics, including:				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• AI's potential to disrupt social norms and practices</li> <li>• Privacy, ownership of data and consent</li> <li>• Ethical impacts of (lacking) cybersecurity</li> <li>• Surveillance and emotion detection</li> <li>• Predictive policing</li> <li>• AI and the future of work</li> <li>• Social credit programs</li> <li>• Human enhancement and transhumanism</li> <li>• Autonomous weapons systems</li> </ul>				

- Precision and personalized medicine
- Democracy and the Internet

Bemerkung

This is a three-day block seminar from Fri-Sun. The seminar is held in English. The Studienleistung includes independent research on one of the course topics and developing a 15-25-minute research talk in which students present their own, original arguments pertaining to one of the course topics. There will be two preparatory meetings at the start of the term (dates tba on StudIP). Attendance at these meetings is essential as this is where topics are discussed and allocated. If you do not have a topic allocated, you cannot achieve the Studienleistung. Registration via StudIP is mandatory to attend the first preparatory meeting. After this, a binding registration via email to donal.khosrowi@philos.uni-hannover.de is mandatory to fully register for the block seminar.

### Philosophy and Public Policy (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2

Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal (verantwortlich)

Di Einzel 16:00 - 18:00 11.10.2022 - 11.10.2022 1146 - A004

Bemerkung zur Gruppe 1. Einführungssitzung

Do Einzel 16:00 - 18:00 03.11.2022 - 03.11.2022 1146 - A004

Bemerkung zur Gruppe 2. Einführungssitzung

Fr Einzel 09:00 - 18:00 25.11.2022 - 25.11.2022 1146 - A004

Sa Einzel 09:00 - 18:00 26.11.2022 - 26.11.2022 1146 - A004

So Einzel 10:00 - 14:00 27.11.2022 - 27.11.2022 1146 - A004

Kommentar

This seminar focuses on philosophical issues arising in public policy. Students will be guided to critically engage existing ideas and to develop their own, informed views on a variety of topics, including:

- How should we measure human wellbeing?
- Should the state intervene to help people make better choices?
- Should public policy be based on scientific evidence?
- Are there things that shouldn't be traded on markets?
- What are the limits of free speech?
- Is populism a danger to the integrity of democratic societies?
- Who should bear the costs of mitigating anthropogenic climate change?

etc.

Bemerkung

This is a three-day block seminar from Fri-Sun. The seminar is held in English. The Studienleistung includes independent research on one of the course topics and developing a 15-25-minute research talk in which students present their own, original arguments pertaining to one of the course topics. There will be two preparatory meetings at the start of the term (dates tba on StudIP). Attendance at these meetings is essential as this is where topics are discussed and allocated. If you do not have a topic allocated, you cannot achieve the Studienleistung. Registration via StudIP is mandatory to attend the first preparatory meeting. After this, a binding registration via email to donal.khosrowi@philos.uni-hannover.de is mandatory to fully register for the block seminar.

### Reflective Equilibrium

Seminar, SWS: 2

Rechnitzer, Tanja (verantwortlich)

Di wöchentl. 10:15 - 11:45 18.10.2022 - 24.01.2023 1926 - 113

Rechnitzer, Tanja

Kommentar	The aim of this seminar is to better understand, and to critically discuss, the method of reflective equilibrium (RE). Appeals to RE are made in a wide range of philosophical disciplines, from logic to political philosophy to bioethics, making it a central method of philosophy. After successfully attending the course, participants should (1) be familiar with classical accounts of reflective equilibrium; (2) be able to explain and assess important merits of the method and objections to it; (3) be familiar with more recent attempts to clarify RE; (4) understand and be able to contextualize recent research literature on the topic.
Bemerkung	The seminar will be held in English.

### The Paradoxes of Time Travel

Seminar, SWS: 2  
Law, Andrew Robert (verantwortlich)

Fr	wöchentl. 14:15 - 15:45	21.10.2022 - 27.01.2023	1920 - 107	Law, Andrew Robert
Kommentar	Cases of time travel are not only highly entertaining but also serve as excellent edge cases for philosophical theories about free will, causation, counterfactuals, personal identity, mereology, the ontology of time, the reality of tense, and the philosophy of physics (among others). Thus, reflection on various paradoxes that arise in time travel stories promises to provide novel insight into these well-worn debates. Throughout this course, the central question will be: is time travel metaphysically possible? However, the goal will always be to better understand more familiar concepts--free will, causation, personal identity, etc.--by using time travel as an extreme test case.			
Bemerkung	The seminar will be held in English.			
Literatur	Wasserman, Ryan (2018), Paradoxes of Time Travel. Oxford University Press.			

### Topics in Philosophy of Language

Seminar, SWS: 2  
Feest, Uljana (verantwortlich)

Do	wöchentl. 16:15 - 17:45	27.10.2022 - 26.01.2023		Feest, Uljana
Bemerkung zur Gruppe	online			
Kommentar	What makes a sentence acquire content? By virtue of what do words refer? Does language merely represent reality, or does it also shape reality? These questions point to some core issues in philosophy of language. They also touch on important puzzles in philosophy of science, i.e., those that arise in relation to scientific theories and concepts. In this seminar, we will discuss some of these issues, focusing on scientific concepts. After discussing a few classic texts pertaining to meaning and reference, we will turn to issues of conceptual change, incommensurability, scientific taxonomies, conceptual engineering, the role of concepts in scientific experiments, and the potential value-ladenness of scientific concepts.			
Bemerkung	The seminar will be held in English. This class will meet on Zoom.			
Literatur	Kimmerer, Robin Wall (2014), Braiding Sweetgrass. Indigenous Wisdom, Scientific Knowledge and the Teachings of Plants. Milkweed.  Latour, Bruno & Woolgar, Steve (1979), Laboratory Life: The Construction of Scientific Facts. Princeton University Press.			

### Vertiefungsmodul zu einem historischen Schwerpunkt (VMh)

Es sind 2 Seminare zu belegen.

### Philosophical Theories of Scientific Explanation

Seminar, SWS: 2  
Lipski, Jonas (verantwortlich)

Mo	wöchentl. 14:15 - 15:45	17.10.2022 - 23.01.2023	1920 - 107	Lipski, Jonas
----	-------------------------	-------------------------	------------	---------------



Kommentar	<p>In the seminar, we will discuss theories of scientific explanation as they were developed in the context of general philosophy of science. Such theories were developed to provide normative accounts of scientific explanation, thus they are meant to answer questions like "How does a (good) scientific explanation look like?" or "How can we achieve explanatory progress?". We will discuss classical ideas such as the contributions of Hempel, Salmon or Kitcher, as well as more contemporary ideas such as the theories put forward by Jackson/Pettit or C. Mantzavinos.</p> <p>In my PhD-research I discussed some of these theories in detail, and I am still currently working on contributing to this field.</p>
Bemerkung	The seminar will be held in English.
Literatur	<p>W. Salmon (1989): Four Decades of Scientific Explanation, in: Scientific Explanation - Minnesota Studies in the Philosophy of Science XIII, University of Minnesota Press.</p> <p>S. Psillos (2009): Past and Contemporary Perspectives on Explanation, in: General Philosophy of Science - Focal Issues, Elsevier</p> <p>C. Mantzavinos (2018): A Dialogue on Explanation, Springer.</p>

### Topics in Philosophy of Language

Seminar, SWS: 2  
Feest, Uljana (verantwortlich)

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 27.10.2022 - 26.01.2023 Feest, Uljana  
Bemerkung zur online Gruppe

Kommentar	<p>What makes a sentence acquire content? By virtue of what do words refer? Does language merely represent reality, or does it also shape reality? These questions point to some core issues in philosophy of language. They also touch on important puzzles in philosophy of science, i.e., those that arise in relation to scientific theories and concepts. In this seminar, we will discuss some of these issues, focusing on scientific concepts. After discussing a few classic texts pertaining to meaning and reference, we will turn to issues of conceptual change, incommensurability, scientific taxonomies, conceptual engineering, the role of concepts in scientific experiments, and the potential value-ladenness of scientific concepts.</p>
Bemerkung	The seminar will be held in English. This class will meet on Zoom.
Literatur	<p>Kimmerer, Robin Wall (2014), Braiding Sweetgrass. Indigenous Wisdom, Scientific Knowledge and the Teachings of Plants. Milkweed.</p> <p>Latour, Bruno &amp; Woolgar, Steve (1979), Laboratory Life: The Construction of Scientific Facts. Princeton University Press.</p>

### *Ethics and Philosophy of Science (EPS)*

Es sind 2 Seminare zu belegen.

#### Conceptual Engineering (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2  
Altinok, Ozan Altan (verantwortlich)

Fr Einzel	10:00 - 18:00 25.11.2022 - 25.11.2022 1146 - A004
Sa Einzel	10:00 - 18:00 26.11.2022 - 26.11.2022 1146 - A004
Kommentar	<p>Concepts we use both in everyday life and used in sciences are undergoing very fast changes in their meanings. Some of these changes are slow paced and disorganized, but some are very structural and can happen through political and institutional decisions.</p> <p>Philosophy, mainly deals with concepts, but in a world of such fast changing concepts, how to build them epistemically adequate as well as socially equitably is becoming a big issue. The mature ending of the „science wars“ of 90s left us with a large plain to work on concepts in various ways, without referring most concepts not only as natural kinds or social constructions, but seeing them</p>

In this block seminar, we will go through different approaches to build concepts, particularly in life sciences to be able to develop an understanding for conceptual engineering.

Bemerkung

The seminar will be held in English.

Literatur

Conceptual Engineering and Conceptual Ethics, Oxford Publishing House.

### Constituting the Human in Science and Society

Seminar, SWS: 2

Sample, Matthew (verantwortlich)

Do Einzel 10:00 - 17:00 19.01.2023 - 19.01.2023 1146 - A004

Fr Einzel 10:00 - 17:00 20.01.2023 - 20.01.2023 1146 - A004

Kommentar Biological narratives shape who we are, defining the boundaries of human and non-human, of the self and other. But what values and visions of the good are implicated therein and how do they shape our rights and responsibilities in society, for better or worse? Students will be given an opportunity to address these questions specifically from the perspective of political philosophy and STS (science and technology studies). The course will integrate sociological and normative disciplinary perspectives on a range of topics, including genetics and identity, biotechnology (e.g. CRISPR-Cas9) and inequality, as well as the classification of new biological objects (e.g. organoids, chimeras), among others.

Bemerkung

The seminar will be held in English.

Literatur

Jasanoff, S. (Ed.). (2011). Reframing rights: Bioconstitutionalism in the Genetic Age. MIT Press.

### Cosmopolitanism in a Technoscientific World

Seminar, SWS: 2

Sample, Matthew (verantwortlich)

Di wöchentl. 12:15 - 13:45 18.10.2022 - 24.01.2023 1920 - 107

Kommentar Despite their many positive impacts, science and technology have also become global problems, perpetuating injustice and threatening democracies. Given that, how should we understand and reformulate normative accounts of global governance? This course will consider recent attempts to govern techno-science in a globalized world (e.g. the International Summits on Genome Editing), placing them in conversation with widely cited texts in political theory, international relations, and sociology.

Bemerkung

The seminar will be held in English.

Literatur

Calhoun, C. (2008). Cosmopolitanism in the modern social imaginary. *Daedalus*, 137(3), 105-114.

Beck, U. (2007). *Cosmopolitanism: A critical theory for the twenty-first century*. The Blackwell Companion to Globalization, 162-176.

Jasanoff, S. (2013). Epistemic subsidiarity—coexistence, cosmopolitanism, constitutionalism. *European Journal of Risk Regulation*, 4(2), 133-141.

### Einführung in die Bioethik/Introduction to Bioethics - KURS A

Seminar, SWS: 2

Reydon, Thomas (verantwortlich)

Do Einzel 08:00 - 18:00 10.11.2022 - 10.11.2022 1921 - 001

Fr Einzel 08:00 - 18:00 11.11.2022 - 11.11.2022 1921 - 001

Sa Einzel 08:00 - 18:00 12.11.2022 - 12.11.2022 1921 - 001

Kommentar Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die Wissenschafts- und Bioethik. Das Hauptziel der Veranstaltung ist, Studierenden Anreize und Gelegenheit zur Reflexion über allgemeine moralische Aspekte der wissenschaftlichen Forschung, sowie über spezielle Fragen aus der Bioethik zu bieten. Es geht in der Veranstaltung darum, sich mit den Themenfeldern der Wissenschafts- und Bioethik vertraut zu machen und sich

darin zu üben, schnell und effizient komplizierte Probleme aus diesen Themenfeldern zu analysieren und eigene Positionen und Überlegungen dazu zu formulieren. In dieser Weise soll das Seminar einen Beitrag zur Entwicklung ethischer Schlüsselkompetenzen von angehenden Wissenschaftler(inne)n und Lehrer(inne)n leisten Die Veranstaltung wird grundsätzlich in jedem Semester angeboten und ist in erster Linie für Studierende der Lebenswissenschaften konzipiert. Sie ist als Wahlpflichtfach, Wahlfach oder Angebot im Bereich der Schlüsselqualifikationen Teil verschiedener lebenswissenschaftlicher Studiengänge und kann darüber hinaus in Modulen zur praktischen Philosophie belegt werden.

Bemerkung Bitte beachten Sie, dass auch ein KURS B angeboten wird!

### Einführung in die Bioethik/Introduction to Bioethics - KURS B

Seminar, SWS: 2  
Reydon, Thomas (verantwortlich)

Do Einzel 10:00 - 17:00 12.01.2023 - 12.01.2023 1921 - 001  
Fr Einzel 10:00 - 17:00 13.01.2023 - 13.01.2023 1921 - 001  
Sa Einzel 10:00 - 17:00 14.01.2023 - 14.01.2023 1921 - 001

Kommentar Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die Wissenschafts- und Bioethik. Das Hauptziel der Veranstaltung ist, Studierenden Anreize und Gelegenheit zur Reflexion über allgemeine moralische Aspekte der wissenschaftlichen Forschung, sowie über spezielle Fragen aus der Bioethik zu bieten. Es geht in der Veranstaltung darum, sich mit den Themenfeldern der Wissenschafts- und Bioethik vertraut zu machen und sich darin zu üben, schnell und effizient komplizierte Probleme aus diesen Themenfeldern zu analysieren und eigene Positionen und Überlegungen dazu zu formulieren. In dieser Weise soll das Seminar einen Beitrag zur Entwicklung ethischer Schlüsselkompetenzen von angehenden Wissenschaftler(inne)n und Lehrer(inne)n leisten Die Veranstaltung wird grundsätzlich in jedem Semester angeboten und ist in erster Linie für Studierende der Lebenswissenschaften konzipiert. Sie ist als Wahlpflichtfach, Wahlfach oder Angebot im Bereich der Schlüsselqualifikationen Teil verschiedener lebenswissenschaftlicher Studiengänge und kann darüber hinaus in Modulen zur praktischen Philosophie belegt werden.

Bemerkung Bitte beachten Sie, dass auch ein KURS A angeboten wird!

### Philosophy and Ethics of Technology (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2  
Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal (verantwortlich)

Fr Einzel 16:00 - 18:00 14.10.2022 - 14.10.2022 1921 - 001  
Bemerkung zur Gruppe 1. Einführungssitzung

Fr Einzel 16:00 - 18:00 21.10.2022 - 21.10.2022 1921 - 001  
Bemerkung zur Gruppe 2. Einführungssitzung

Fr Einzel 09:00 - 18:00 04.11.2022 - 04.11.2022 1921 - 001  
Sa Einzel 09:00 - 18:00 05.11.2022 - 05.11.2022 1921 - 001  
So Einzel 10:00 - 14:00 06.11.2022 - 06.11.2022 1921 - 001

Kommentar This seminar focuses on a selection of ethical/ philosophical issues concerning the impact of modern technology on society, policy, science, and the economy. Students will be guided to critically engage existing ideas and to develop their own, informed views on a variety of topics, including:

- AI's potential to disrupt social norms and practices
- Privacy, ownership of data and consent
- Ethical impacts of (lacking) cybersecurity
- Surveillance and emotion detection
- Predictive policing

- AI and the future of work
- Social credit programs
- Human enhancement and transhumanism
- Autonomous weapons systems
- Precision and personalized medicine
- Democracy and the Internet

**Bemerkung** This is a three-day block seminar from Fri-Sun. The seminar is held in English. The Studienleistung includes independent research on one of the course topics and developing a 15-25-minute research talk in which students present their own, original arguments pertaining to one of the course topics. There will be two preparatory meetings at the start of the term (dates tba on StudIP). Attendance at these meetings is essential as this is where topics are discussed and allocated. If you do not have a topic allocated, you cannot achieve the Studienleistung. Registration via StudIP is mandatory to attend the first preparatory meeting. After this, a binding registration via email to donal.khosrowi@philos.uni-hannover.de is mandatory to fully register for the block seminar.

### Philosophy and Public Policy (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2  
Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal (verantwortlich)

Di Einzel 16:00 - 18:00 11.10.2022 - 11.10.2022 1146 - A004

Bemerkung zur  
Gruppe 1. Einführungssitzung

Do Einzel 16:00 - 18:00 03.11.2022 - 03.11.2022 1146 - A004

Bemerkung zur  
Gruppe 2. Einführungssitzung

Fr Einzel 09:00 - 18:00 25.11.2022 - 25.11.2022 1146 - A004

Sa Einzel 09:00 - 18:00 26.11.2022 - 26.11.2022 1146 - A004

So Einzel 10:00 - 14:00 27.11.2022 - 27.11.2022 1146 - A004

**Kommentar** This seminar focuses on philosophical issues arising in public policy. Students will be guided to critically engage existing ideas and to develop their own, informed views on a variety of topics, including:

- How should we measure human wellbeing?
- Should the state intervene to help people make better choices?
- Should public policy be based on scientific evidence?
- Are there things that shouldn't be traded on markets?
- What are the limits of free speech?
- Is populism a danger to the integrity of democratic societies?
- Who should bear the costs of mitigating anthropogenic climate change?

etc.

**Bemerkung** This is a three-day block seminar from Fri-Sun. The seminar is held in English. The Studienleistung includes independent research on one of the course topics and developing a 15-25-minute research talk in which students present their own, original arguments pertaining to one of the course topics. There will be two preparatory meetings at the start of the term (dates tba on StudIP). Attendance at these meetings is essential as this is where topics are discussed and allocated. If you do not have a topic allocated, you cannot achieve the Studienleistung. Registration via StudIP is mandatory to attend the first preparatory meeting. After this, a binding registration via email to donal.khosrowi@philos.uni-hannover.de is mandatory to fully register for the block seminar.

### The Ethics of Human Extinction

---

Seminar, SWS: 2  
Torres, Phillip John (verantwortlich)

---

Mi	wöchentl. 16:15 - 17:45	19.10.2022 - 25.01.2023	1920 - 107	Torres, Phillip John
Kommentar	<p>This course will explore the ethical and axiological implications of human extinction—that is, the complete and permanent disappearance of our species. Would causing or allowing our extinction be right or wrong? Would the outcome of collective non-existence be good, bad, or neutral? In answering these questions, we will explore topics like existential risk, longtermism, utilitarianism, transhumanism, person-affecting ethics, and antinatalism. Students will come away with a deep knowledge of these issues, placing them at the vanguard of contemporary philosophical research—ready to make a novel contribution of their own.</p>			
Bemerkung	The seminar will be held in English.			
Literatur	<p>Why Worry About Future Generations?, Samuel Scheffler.</p> <p>What We Owe the Future, Will MacAskill.</p> <p>The Universe Without US, Émile Torres (Phil Torres).</p>			

### *Philosophy of the Physical Sciences (PPS)*

Es sind 2 Seminare zu belegen.

#### **Causation and Practical Rationality**

---

Seminar, SWS: 2  
Krug, Sebastian (verantwortlich)

---

Do	wöchentl. 12:15 - 13:45	20.10.2022 - 26.01.2023	1926 - 113	Krug, Sebastian
Kommentar	<p>This seminar will be about decision theory, and about our concept of causation, and most of all about how the two may be related. Quite often, we have to choose between several possible actions without being certain what the outcomes of these actions will be. Normative decision theory, tries to give a systematic and formal account of how our beliefs and desires should rationally guide our actions in such cases. In the seminar, we will first learn the basics of decision theory, and then concentrate on the debate whether decision theory should be causal, i.e. based on causal concepts. This debate was sparked by the famous Newcomb Problem, a hypothetical decision problem which elicits radically differing intuitions about how to rationally act in different people. In response to the problem two different, rivaling kinds of decision theory have been developed. Causal decision theory basically advises us to choose actions which will cause desired outcomes. Evidential decision theory, on the other hand, avoids causal concepts, and advises us to choose actions which we consider good evidence of desired outcomes. We will read articles by different authors on both sides of the debate.</p> <p>A second thread running through the seminar will be the question of how this debate relates to debates about the relevance and the philosophical analysis of causation. Can the decision theoretic debate teach us something about what causation is and why it matters to us humans?</p>			
Bemerkung	The seminar will be taught in English. You should be willing to engage with some mathematical formalism and formal methods, since they appear both in decision theory and in causal models.			

#### **How to Build a Better Concept of Disease**

---

Seminar, SWS: 2  
Altinok, Ozan Altan (verantwortlich)

---

Do	wöchentl. 10:15 - 11:45	20.10.2022 - 26.01.2023	1920 - 107
Kommentar	Healthcare in general is in a crisis. Although the medical intervention methods are ever-increasing, the number of sick people.		

Disease and health are very central concepts to our daily lives, social interactions, public reasoning and our phenomenal experiences. At a very practical level, it decides who are excused of their actions, who is to be benefiting from solidarity networks and who is to be seen in need within the community.

This course without trying to give an account of what disease and health are and without referring to traditional bioethics discussions tries to address the main elements and injustices through the building up of concepts of health and disease, also through case studies of medical racism, sexism and heteronormativity.

Using the normative character of these concepts I will address several questions around the concepts of health and disease to accommodate the distribution of solidarity structures and caregiving character in a more equitable way, using epistemic autonomy of the patients.

Bemerkung  
Literatur

The seminar will be held in English.

Handbook of The Philosophy of Medicine, Springer.

Unwell Women: a Journey through Medicine and Myth in a Man-Made World, Elinor Cleghorn.

### The Paradoxes of Time Travel

Seminar, SWS: 2  
Law, Andrew Robert (verantwortlich)

Fr wöchentl. 14:15 - 15:45 21.10.2022 - 27.01.2023 1920 - 107 Law, Andrew Robert

Kommentar Cases of time travel are not only highly entertaining but also serve as excellent edge cases for philosophical theories about free will, causation, counterfactuals, personal identity, mereology, the ontology of time, the reality of tense, and the philosophy of physics (among others). Thus, reflection on various paradoxes that arise in time travel stories promises to provide novel insight into these well-worn debates. Throughout this course, the central question will be: is time travel metaphysically possible? However, the goal will always be to better understand more familiar concepts--free will, causation, personal identity, etc.--by using time travel as an extreme test case.

Bemerkung  
Literatur

The seminar will be held in English.

Wasserman, Ryan (2018), Paradoxes of Time Travel. Oxford University Press.

### History and Philosophy of the Human Sciences (HPHS)

Es sind 2 Seminare zu belegen.

#### Causation and Practical Rationality

Seminar, SWS: 2  
Krug, Sebastian (verantwortlich)

Do wöchentl. 12:15 - 13:45 20.10.2022 - 26.01.2023 1926 - 113 Krug, Sebastian

Kommentar This seminar will be about decision theory, and about our concept of causation, and most of all about how the two may be related. Quite often, we have to choose between several possible actions without being certain what the outcomes of these actions will be. Normative decision theory, tries to give a systematic and formal account of how our beliefs and desires should rationally guide our actions in such cases. In the seminar, we will first learn the basics of decision theory, and then concentrate on the debate whether decision theory should be causal, i.e. based on causal concepts. This debate was sparked by the famous Newcomb Problem, a hypothetical decision problem which elicits radically differing intuitions about how to rationally act in different people. In response to the problem two different, rivaling kinds of decision theory have been developed. Causal decision theory basically advises us to choose actions which will cause desired outcomes. Evidential decision theory, on the other hand, avoids causal concepts, and advises us to choose actions which we consider good evidence of desired outcomes. We will read articles by different authors on both sides of the debate.

A second thread running through the seminar will be the question of how this debate relates to debates about the relevance and the philosophical analysis of causation. Can the decision theoretic debate teach us something about what causation is and why it matters to us humans?

**Bemerkung** The seminar will be taught in English. You should be willing to engage with some mathematical formalism and formal methods, since they appear both in decision theory and in causal models.

### Conceptual Engineering (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2  
Altinok, Ozan Altan (verantwortlich)

Fr Einzel 10:00 - 18:00 25.11.2022 - 25.11.2022 1146 - A004

Sa Einzel 10:00 - 18:00 26.11.2022 - 26.11.2022 1146 - A004

**Kommentar** Concepts we use both in everyday life and used in sciences are undergoing very fast changes in their meanings. Some of these changes are slow paced and disorganized, but some are very structural and can happen through political and institutional decisions.

Philosophy, mainly deals with concepts, but in a world of such fast changing concepts, how to build them epistemically adequate as well as socially equitably is becoming a big issue. The mature ending of the „science wars“ of 90s left us with a large plain to work on concepts in various ways, without referring most concepts not only as natural kinds or social constructions, but seeing them

In this block seminar, we will go through different approaches to build concepts, particularly in life sciences to be able to develop an understanding for conceptual engineering.

**Bemerkung** The seminar will be held in English.

**Literatur** Conceptual Engineering and Conceptual Ethics, Oxford Publishing House.

### How to Build a Better Concept of Disease

Seminar, SWS: 2  
Altinok, Ozan Altan (verantwortlich)

Do wöchentl. 10:15 - 11:45 20.10.2022 - 26.01.2023 1920 - 107

**Kommentar** Healthcare in general is in a crisis. Although the medical intervention methods are ever-increasing, the number of sick people.

Disease and health are very central concepts to our daily lives, social interactions, public reasoning and our phenomenal experiences. At a very practical level, it decides who are excused of their actions, who is to be benefiting from solidarity networks and who is to be seen in need within the community.

This course without trying to give an account of what disease and health are and without referring to traditional bioethics discussions tries to address the main elements and injustices through the building up of concepts of health and disease, also through case studies of medical racism, sexism and heteronormativity.

Using the normative character of these concepts I will address several questions around the concepts of health and disease to accommodate the distribution of solidarity structures and caregiving character in a more equitable way, using epistemic autonomy of the patients.

**Bemerkung** The seminar will be held in English.

**Literatur** Handbook of The Philosophy of Medicine, Springer.

Unwell Women: a Journey through Medicine and Myth in a Man-Made World, Elinor Cleghorn.

### Philosophy and Ethics of Technology (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2  
Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal (verantwortlich)

---

Fr Einzel 16:00 - 18:00 14.10.2022 - 14.10.2022 1921 - 001  
 Bemerkung zur 1. Einführungssitzung  
 Gruppe

---

Fr Einzel 16:00 - 18:00 21.10.2022 - 21.10.2022 1921 - 001  
 Bemerkung zur 2. Einführungssitzung  
 Gruppe

---

Fr Einzel 09:00 - 18:00 04.11.2022 - 04.11.2022 1921 - 001  
 Sa Einzel 09:00 - 18:00 05.11.2022 - 05.11.2022 1921 - 001  
 So Einzel 10:00 - 14:00 06.11.2022 - 06.11.2022 1921 - 001

Kommentar This seminar focuses on a selection of ethical/ philosophical issues concerning the impact of modern technology on society, policy, science, and the economy. Students will be guided to critically engage existing ideas and to develop their own, informed views on a variety of topics, including:

- AI's potential to disrupt social norms and practices
- Privacy, ownership of data and consent
- Ethical impacts of (lacking) cybersecurity
- Surveillance and emotion detection
- Predictive policing
- AI and the future of work
- Social credit programs
- Human enhancement and transhumanism
- Autonomous weapons systems
- Precision and personalized medicine
- Democracy and the Internet

Bemerkung This is a three-day block seminar from Fri-Sun. The seminar is held in English. The Studienleistung includes independent research on one of the course topics and developing a 15-25-minute research talk in which students present their own, original arguments pertaining to one of the course topics. There will be two preparatory meetings at the start of the term (dates tba on StudIP). Attendance at these meetings is essential as this is where topics are discussed and allocated. If you do not have a topic allocated, you cannot achieve the Studienleistung. Registration via StudIP is mandatory to attend the first preparatory meeting. After this, a binding registration via email to donal.khosrowi@philos.uni-hannover.de is mandatory to fully register for the block seminar.

### Philosophy and Public Policy (Blockseminar)

---

Seminar, SWS: 2  
 Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal (verantwortlich)

---

Di Einzel 16:00 - 18:00 11.10.2022 - 11.10.2022 1146 - A004  
 Bemerkung zur 1. Einführungssitzung  
 Gruppe

---

Do Einzel 16:00 - 18:00 03.11.2022 - 03.11.2022 1146 - A004  
 Bemerkung zur 2. Einführungssitzung  
 Gruppe

---

Fr Einzel 09:00 - 18:00 25.11.2022 - 25.11.2022 1146 - A004  
 Sa Einzel 09:00 - 18:00 26.11.2022 - 26.11.2022 1146 - A004  
 So Einzel 10:00 - 14:00 27.11.2022 - 27.11.2022 1146 - A004

Kommentar This seminar focuses on philosophical issues arising in public policy. Students will be guided to critically engage existing ideas and to develop their own, informed views on a variety of topics, including:

- How should we measure human wellbeing?



- Should the state intervene to help people make better choices?
- Should public policy be based on scientific evidence?
- Are there things that shouldn't be traded on markets?
- What are the limits of free speech?
- Is populism a danger to the integrity of democratic societies?
- Who should bear the costs of mitigating anthropogenic climate change?

etc.

**Bemerkung** This is a three-day block seminar from Fri-Sun. The seminar is held in English. The Studienleistung includes independent research on one of the course topics and developing a 15-25-minute research talk in which students present their own, original arguments pertaining to one of the course topics. There will be two preparatory meetings at the start of the term (dates tba on StudIP). Attendance at these meetings is essential as this is where topics are discussed and allocated. If you do not have a topic allocated, you cannot achieve the Studienleistung. Registration via StudIP is mandatory to attend the first preparatory meeting. After this, a binding registration via email to donal.khosrowi@philos.uni-hannover.de is mandatory to fully register for the block seminar.

### *Philosophy of the Life Sciences (PLS)*

Es sind 2 Seminare zu belegen.

#### **Conceptual Engineering (Blockseminar)**

Seminar, SWS: 2

Altinok, Ozan Altan (verantwortlich)

Fr Einzel 10:00 - 18:00 25.11.2022 - 25.11.2022 1146 - A004

Sa Einzel 10:00 - 18:00 26.11.2022 - 26.11.2022 1146 - A004

**Kommentar** Concepts we use both in everyday life and used in sciences are undergoing very fast changes in their meanings. Some of these changes are slow paced and disorganized, but some are very structural and can happen through political and institutional decisions.

Philosophy, mainly deals with concepts, but in a world of such fast changing concepts, how to build them epistemically adequate as well as socially equitably is becoming a big issue. The mature ending of the „science wars“ of 90s left us with a large plain to work on concepts in various ways, without referring most concepts not only as natural kinds or social constructions, but seeing them

In this block seminar, we will go through different approaches to build concepts, particularly in life sciences to be able to develop an understanding for conceptual engineering.

**Bemerkung** The seminar will be held in English.

**Literatur** Conceptual Engineering and Conceptual Ethics, Oxford Publishing House.

#### **How to Build a Better Concept of Disease**

Seminar, SWS: 2

Altinok, Ozan Altan (verantwortlich)

Do wöchentl. 10:15 - 11:45 20.10.2022 - 26.01.2023 1920 - 107

**Kommentar** Healthcare in general is in a crisis. Although the medical intervention methods are ever-increasing, the number of sick people.

Disease and health are very central concepts to our daily lives, social interactions, public reasoning and our phenomenal experiences. At a very practical level, it decides who are excused of their actions, who is to be benefiting from solidarity networks and who is to be seen in need within the community.

This course without trying to give an account of what disease and health are and without referring to traditional bioethics discussions tries to address the main elements and

injustices through the building up of concepts of health and disease, also through case studies of medical racism, sexism and heteronormativity.

Using the normative character of these concepts I will address several questions around the concepts of health and disease to accommodate the distribution of solidarity structures and caregiving character in a more equitable way, using epistemic autonomy of the patients.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Literatur Handbook of The Philosophy of Medicine, Springer.

Unwell Women: a Journey through Medicine and Myth in a Man-Made World, Elinor Cleghorn.

## Politikwissenschaft

### Grundlagenmodul: Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik

#### Michel Foucault: Von der Geburt des Gefängnisses zur Geschichte der Gouvernementalität

Seminar, SWS: 2  
Hofmann, Julian Nicolai

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 17.10.2022 - 23.01.2023 3109 - 013

Kommentar Michel Foucault: Von der Geburt des Gefängnisses zur Geschichte der Gouvernementalität

Michel Foucault gilt einhellig als einer der wichtigsten und zugleich umstrittensten Denker des 20. Jahrhunderts. Vor beinahe fünfzig Jahren erschien Foucaults *Überwachen und Strafen*, in dem der französische Denker die ‚Geburt des Gefängnisses‘ als vorherrschende Strafinstitution der Moderne analysiert. Doch weit über eine bloße politische Geschichte des Gefängnisses hinausgehend, enthält Foucaults Schrift Überlegungen, die zu einer Revolutionierung des Verständnisses moderner Macht beigetragen haben. Nur wenige Jahre trennen den Beitrag über Gefängnis und (Straf-)Institutionen von Foucaults ebenso berühmter *Geschichte der Gouvernementalität*, die den analytischen Fokus auf die Entstehung spezifischer Rationalitäten und Techniken der Menschenführung hin verschiebt. Ziel des Seminars ist die intensive Lektüre und Diskussion ausgewählter Schriften/Texte des Spätwerkes, welche die politisch-theoretischen Entwicklung jener Jahre greifbar machen sollen. Dabei stehen insbesondere Foucaults Analysen von (Disziplinar-)Macht, Institutionen, Souveränität sowie seine Betrachtungen über Staat, Regierung und Ökonomie im Zentrum der Untersuchung.

Bemerkung M IV

Literatur Michel Foucault: *Überwachen und Strafen: Die Geburt des Gefängnisses*, 1993: Suhrkamp.

Michel Foucault: *Die Geburt der Biopolitik. Geschichte der Gouvernementalität II. Vorlesungen am Collège de France (1978/1979)*, 2006: Suhrkamp.

Michel Foucault: *In Verteidigung der Gesellschaft: Vorlesung am Collège de France (1975-1976)*, 2009: Suhrkamp.

### Grundlagenmodul: Politikfelder und Politische Verwaltung

#### Politische Steuerung im öffentlichen Sektor

Seminar, SWS: 2  
Döhler, Marian

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2022 - 26.01.2023 3109 - 015

Kommentar Im Seminar sollen verschiedene Varianten des Konzeptes der politischen Steuerung vorgestellt werden. Im Vordergrund steht Leistungsfähigkeit politischer Steuerung in der Gesellschafts- sowie der inter- und der intraorganisatorischen Steuerung. Es geht also um unterschiedlich komplexe Steuerungssubjekte, die von gesellschaftlichen

Teilsystemen bis hin zur Leitung innerhalb von Organisationen reichen, und den jeweils spezifischen Instrumenten und Verfahren der Steuerung. Die empirischen Beispiele entstammen alle dem öffentlichen Sektor. Im Zentrum stehen Steuerungsvorgänge in verschiedenen Politikfeldern, auf der Ebene von Bundesministerien, öffentlichen Unternehmen sowie von Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen. Das Seminar richtet sich gleichermaßen an Studierende der Politikwissenschaft wie auch des Studienganges Wissenschaft und Gesellschaft. Das Ziel soll darin bestehen, einen Einblick in die verschiedenen theoretischen Facetten der Steuerungsdiskussion zu geben und gleichzeitig empirische Beispiele zu analysieren, um so die Möglichkeiten und Grenzen politischer Steuerung auszuloten.

Bemerkung MA 4

### **Grundlagenmodul: Internationale Beziehungen** **Qualitative Methoden in den Internationalen Beziehungen**

Seminar, SWS: 2  
Wiedekind, Jakob

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 19.10.2022 - 25.01.2023 3109 - 013

**Kommentar** Wie lassen sich Machtkonzepte von außenpolitischen Akteuren erfassen oder die Relevanz von Normen in der internationalen Politik untersuchen? In diesem Seminar erarbeiten wir uns exemplarisch, welche qualitativen Methoden sich eignen, um Phänomene und Prozesse in den internationalen Beziehungen zu erklären und diskutieren die damit verbundenen Möglichkeiten und Herausforderungen. Dabei werden zudem die Grundlagen qualitativer Forschungsdesigns vertieft. Auf Basis intensiver Textlektüre werden wir uns unterschiedlichen Methoden und ihren Anwendungsregeln annähern und uns durch praktische Anwendungsbeispiele ihre Stärken und Schwächen erschließen. Die oftmals klaren Synergiepotenziale zu quantitativen Vorgehensweisen werden ebenfalls beleuchtet. Der Fokus liegt auf den folgenden drei Methoden: Process Tracing, Framing Analyse sowie qualitative Inhaltsanalyse. Das übergeordnete Ziel des Seminars ist es, eigenständige Forschungsprojekte in den IB auf der Basis eines qualitativen Forschungsdesigns gründlich vorzubereiten und sie anschließend methodisch sauber umzusetzen. An diesem praxisorientierten Seminar können maximal 20 Studierende teilnehmen.

**Voraussetzungen für die Teilnahme am Seminar:** Abgeschlossener B.A.; Immatrikulation im M.A. Politikwissenschaft, Sicherer Umgang mit englischsprachiger Fachliteratur; Grundlegende Kenntnis zu Forschungsdesigns in den IB

Bemerkung  
Literatur

M IV

Lamont, Christopher (2015): *Research Methods in International Relations*. London: Sage Publications.

Panke, Diana (2018): *Research Design and Method Selection – Making Good Choices in the Social Sciences*. London: Sage Publications.

Blatter, J., Langer, P. C., & Wagemann, C. (2018). *Qualitative Methoden in der Politikwissenschaft*. Wiesbaden: Springer VS.

## **Wirtschaftsgeographie**

### **Grundlagen der Wirtschaftsgeographie (Soziologie)**

#### **Wirtschaftswissenschaft**

Wird das Fach Wirtschaftswissenschaft im Rahmen des Wahlpflichtbereichs angewählt, so sind dort 20 LP zu erbringen. Dringend empfohlen wird, dass im Bachelorstudium bereits betriebswirtschaftliche oder volkswirtschaftliche Lehrveranstaltungen in einem Umfang von mindestens 12 Leistungspunkten erfolgreich absolviert wurden. Das Studium baut auf den Areas aus dem Masterstudium Wirtschaftswissenschaft auf:

- Accounting, Taxation and Public Finance
- Economic Policy and Theory

- Empirical Economics and Econometrics
- Finance, Banking & Insurance
- Health Economics
- Information and Operations Management
- International Environment and Development Studies
- Strategic Management

Lehrveranstaltungen werden aus den Wahlmodulen (ohne Seminare) der Areas entsprechend dem Modulkatalog der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät ausgewählt. Die Studierenden wählen eine Major-Area (Umfang: mindestens 2 bis zu 4 Lehrveranstaltungen) und eine Minor-Area (Umfang: mindestens 1 bis zu 2 Lehrveranstaltungen). Major- und Minor-Area sind frei wählbar; das Master-Modul trägt die Bezeichnung der Major-Area.

Für die Wahl der Modulveranstaltungen wird durch die Nebenfachstudienberatung der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät ein individueller Studienplan erstellt. Der Studienplan wird im Prüfungsamt hinterlegt. Er ist deshalb vor der ersten Prüfungsanmeldung bei der Fachstudienberatung einzuholen. Weitere Informationen finden Sie hier: <https://www.wiwi.uni-hannover.de/de/studium/studienangebot-der-fakultaet/nebenfach/vertiefung-des-nebenfachs-master-phase/>

## Masterarbeit

### Masterstudiengang Wissenschaft und Gesellschaft

#### Datenmanagement mit STATA

Seminar  
Friedrich, Christian

Do Einzel 12:00 - 18:00 06.10.2022 - 06.10.2022 3109 - 009

Fr Einzel 10:00 - 16:00 07.10.2022 - 07.10.2022 3109 - 009

Sa Einzel 10:00 - 14:00 08.10.2022 - 08.10.2022 3109 - 009

Kommentar Ziel des Seminars ist es, eine anwendungsorientierte Einführung in die Arbeit mit dem Statistikprogramm Stata zu geben. Nach erfolgreichem Abschluss des Seminars werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Lage sein:

1. Datensätze und Variablen zu modifizieren (Datenmanagement)
2. Ihre Analysen sauber zu dokumentieren (Do-Files, Log-Files)
3. Häufigkeitsverteilungen grafisch und tabellarisch zu beschreiben
4. Einfache Zusammenhangsanalysen durchzuführen (Korrelation, Regression)
5. Ihre Ergebnisse publikationsfertig zu präsentieren.

Grundlegendes Wissen über die genannten Methoden ist vorteilhaft, aber keine Teilnahmevoraussetzung. Studierende sollten zuvor mindestens eine grundlegende Statistik-Veranstaltung besucht haben.

Das Seminar wird als Blockseminar in der Woche vor Vorlesungsbeginn angeboten. Es richtet sich sowohl an Studienanfänger als auch an fortgeschrittene Studierende, die ihre Methodenkenntnisse erweitern wollen.

Literatur

Empfohlene Literatur

Kohler, Ulrich & Kreuter, Frauke. 2016. Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. 5. Auflage. Berlin: De Gruyter.

Mitchell, Michael. N. 2008. A Visual Guide to Stata Graphics. 2nd edition. College Station: Stata Press.

Rodríguez, Germán. 2016. Stata Tutorial. Retrieved February 4, 2016, from <http://data.princeton.edu/stata>

### Grundlagenmodul: Wissenschaft und Gesellschaft (WG)

#### Bildung und Ungleichheit aus ökonomischer und soziologischer Perspektive

Seminar

Netz, Nicolai

---

Di Einzel	14:00 - 16:00	18.10.2022 - 18.10.2022	3109 - 009
Mo Einzel	14:00 - 18:00	07.11.2022 - 07.11.2022	3109 - 009
Mo Einzel	14:00 - 18:00	21.11.2022 - 21.11.2022	3109 - 009
Mo Einzel	14:00 - 18:00	05.12.2022 - 05.12.2022	3109 - 009
Mo Einzel	14:00 - 18:00	19.12.2022 - 19.12.2022	3109 - 009
Mo Einzel	14:00 - 18:00	09.01.2023 - 09.01.2023	3109 - 009
Mo Einzel	14:00 - 18:00	23.01.2023 - 23.01.2023	3109 - 009
Mo Einzel	14:00 - 18:00	30.01.2023 - 30.01.2023	3109 - 009

**Kommentar** Das Seminar liefert eine Einführung in zentrale Theorien und empirische Arbeiten der Bildungsökonomik und der Bildungssoziologie. Es verdeutlicht die Spezifika von ökonomischen im Vergleich zu soziologischen Ansätzen zur Erklärung der Entstehung von sozialen Ungleichheiten innerhalb der Gesellschaft.

Zunächst beschäftigen wir uns mit zentralen Konzepten und Methoden der Bildungsökonomik und Bildungssoziologie. Anschließend wenden wir uns den privaten und gesellschaftlichen Erträgen von Bildung zu. Es folgt eine Auseinandersetzung mit der Produktion und Finanzierung von Bildung. Danach nehmen wir Lehrer Arbeitsmärkte in den Blick. Abschließend thematisieren wir die Rolle von Marktmechanismen und Anreizstrukturen im Bildungsbereich.

Die Studienleistung besteht in der Präsentation eines Lehrbuchkapitels bzw. einer ausgewählten empirischen Studie sowie der Anfertigung eines Thesenpapiers. Die Prüfungsleistung wird durch das Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit erbracht, welche die Inhalte aus zwei Seminaren des Grundlagenmoduls „Wissenschaft und Gesellschaft“ kombiniert.

---

### Einführung in die Wissenschaftsphilosophie

Seminar, SWS: 2  
Mößner, Nicola (verantwortlich)

---

Di wöchentl.	12:15 - 13:45	18.10.2022 - 24.01.2023	1926 - A112	Mößner, Nicola
<b>Kommentar</b>	Ziel des Seminars ist es, anhand von Einführungstexten und ausgewählten Primärtexten einen Einblick in einige der zentralen Debatten der Wissenschaftsphilosophie zu vermitteln.			
	Fragestellungen der folgenden Art stehen dabei im Fokus: Gibt es klare Kriterien, nach denen sich anerkannte Wissenschaften wie z. B. die Physik von sogenannten Pseudowissenschaften (z.B. Astrologie) abgrenzen lassen? Können wir über unbeobachtbare Entitäten (z.B. Atome) Wissen haben, und gibt es sie wirklich? In welchem Verhältnis stehen Beobachtungen und Theorien zueinander? Welche Verantwortung kommt Wissenschaftlern zu – innerhalb der wissenschaftlichen Community und im Kontext der Gesellschaft?			
<b>Literatur</b>	Chalmers, A. F.: Wege der Wissenschaft. Einführung in die Wissenschaftstheorie. 6. verbesserte Aufl., Berlin und Heidelberg: Springer 2007			
	Moulines, C. U.: Die Entwicklung der modernen Wissenschaftstheorie (1890 – 2000). Eine historische Einführung. Hamburg: LIT 2008.			
	Reydon, T.: Wissenschaftsethik. Eine Einführung. Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer 2013.			

---

### Institutionen und Akteure des Hochschul- und Wissenschaftssystems

Seminar  
Kosmützky, Anna

---

Do 14-täglich	12:00 - 16:00	13.10.2022 - 26.01.2023	1920 - 201
<b>Kommentar</b>	Die Lehrveranstaltung gibt einen Überblick über die wichtigsten nationalen und internationalen Akteure des Hochschul- und Wissenschaftssystems sowie deren Zusammenspiel. In den Sitzungen werden die Akteure jeweils aus einer		

spezifischen Perspektive in den Blick genommen: Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen aus der Governanceperspektive; Forschungsförderung und Hochschul- und Wissenschaftspolitik mit Fokus auf intendierte und nichtintendierte Effekte von Drittmittelförderung.

Das Zusammenspiel der Akteure wird in zwei Sitzungen mit einem Schwerpunkt auf Perspektiven des Wandels und Außenbeziehungen des Wissenschaftssystems sowie der Exzellenzinitiative als Anwendungsfall betrachtet

## **Soziologische Gegenwartsdiagnose**

Seminar  
Barlösius, Eva

Do 14-täglich 12:00 - 16:00 20.10.2022 - 26.01.2023 3109 - 111

## **Forschungsmethodik**

### **Forschungsmethodik**

Seminar  
Barlösius, Eva

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 005

Kommentar Diese Lehrveranstaltung bereitet auf das Projektstudium vor. Es werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und die Studierenden werden mit der Durchführung von Forschungsprojekten vertraut gemacht. Weiterhin stellen sich die Praxispartner für das Projektstudium vor. Dies dient dazu, dass die Studierenden am Ende des Semesters die Praxispartner für ihr Projektstudium wählen können und bereits eine erste Forschungsidee für die eigenen Forschungsprojekte entwickeln.

## **Methodenmodul 1: Vertiefung in den Methoden der empirischen Sozialforschung**

### **Das problemzentrierte Interview: von der Vorbereitung bis zur Durchführung**

Seminar  
Weißborn, Leonie

Mi wöchentl. 18:00 - 20:00 19.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 111

Kommentar Das problemzentrierte Interview stellt Erfahrungen und Wahrnehmungen der Interviewten zu einer bestimmten Thematik bzw. einem bestimmten Problem in den Mittelpunkt.

In diesem Seminar sollen Sie die Grundtechniken dieser Interviewform

- von der Entwicklung offener, halbstandardisierter Leitfäden

- über die Durchführung problemzentrierter Befragungen

anhand eines ausgewählten Forschungsvorhabens erlernen.

Literatur Witzel, Andreas (1985): Das problemzentrierte Interview, in Jüttemann, G. (Hrsg.): Qualitative Forschung in der Psychologie: Grundfragen, Verfahrensweisen, Anwendungsfelder, Weinheim: Beltz, S. 227-255.

### **Experteninterviews als Erhebungsinstrument**

Seminar  
Schrade, Saskia-Rabea

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 19.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 110

Kommentar Experteninterviews als Erhebungsinstrument der qualitativen Sozialforschung stellen insbesondere das Wissen von Personen, ihr Expertenwissen, in den Fokus der Untersuchung.

In diesem Seminar sollen die Studierenden die grundlegenden Techniken der Erhebungsmethode kennenlernen. Dazu werden in der ersten Hälfte des Seminars unter

anderem unterschiedliche Auslegungen und Formen des Experteninterviews betrachtet. In der zweiten Hälfte des Seminars sollen die theoretischen Kenntnisse an praktischen Beispielen dargestellt werden. Weiterhin ist geplant, einen Einblick in Möglichkeiten der Auswertung dieser Interviewform aufzuzeigen.

Literatur

Literaturvorschläge zum Einstieg:

Kaiser, Robert (2014): Qualitative Experteninterviews. Konzeptionelle Grundlagen und praktische Durchführung. Springer VS Wiesbaden.

Meuser, Michael; Nagel, Ulrike (2002): ExpertInneninterviews - vielfach erprobt, wenig bedacht. In: Bogner, A., Littig, B., Menz, W. (Hrsg.): Das Experteninterview. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden.

**Quantitative Analysen von Delinquenz im Jugendalter**

Seminar

Dreißigacker, Leonie

Do 14-täglich 10:00 - 14:00 20.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 009

Kommentar

In diesem Seminar erhalten die Studierenden einen Einblick in die quantitative empirische Sozialforschung. Das Seminar beinhaltet eine Einführung in das Thema Jugenddelinquenz und die quantitative Datenauswertung mit SPSS. Die Studierenden entwickeln theoriegeleitet eine Forschungsfrage und stellen zugehörige Hypothesen aus. Diese werden mit vorliegenden Daten einer Schüler\*innenbefragung, die 2005 vom Kriminologischen Forschungsinstitut Niedersachsen durchgeführt wurde, geprüft. Die Analyse erfolgt mittels gängiger statistischer Auswertungsverfahren.

Kenntnisse und Vorerfahrungen im Umgang mit SPSS und der quantitativen Datenauswertung sind von Vorteil, allerdings keine Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar.

**Quantitative Datenauswertung mit SPSS**

Seminar

Bauer, Louisa

Sa Einzel	10:00 - 14:00	15.10.2022 - 15.10.2022	3109 - 009
So Einzel	10:00 - 14:00	16.10.2022 - 16.10.2022	3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 14:00	12.11.2022 - 12.11.2022	3109 - 009
So Einzel	10:00 - 14:00	13.11.2022 - 13.11.2022	3109 - 009
So Einzel	12:00 - 16:00	04.12.2022 - 04.12.2022	3109 - 009
So Einzel	10:00 - 12:00	18.12.2022 - 18.12.2022	3109 - 009

Bemerkung zur Klausur Gruppe

Kommentar

**Ziel ist es, Ihnen einen sicheren Umgang mit SPSS zu vermitteln. Sie werden mit den Grundlagen der quantitativen Datenauswertung und der Hypothesentestung vertraut gemacht. Dabei lernen Sie, gängige statistische Verfahren (t-Test, Regression, Varianzanalyse) zu verstehen und anzuwenden, den SPSS Output korrekt zu interpretieren und die Kennwerte wissenschaftlich zu berichten.**

**Methodenmodul 2: Spezialisierung in den Methoden der empirischen Sozialforschung  
Qualitative Interviews auswerten. Verfahren und Übungen**

Seminar

Philipps, Axel

Mo wöchentl. 18:00 - 20:00 17.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 110

Kommentar

Das Seminar setzt bei der Debatte zur Validität und Aussagekraft von Interviewauswertungen an. Vor diesem Hintergrund konzentrieren wir uns auf verschiedene Möglichkeiten der Auswertung von qualitativen Interviews. Die Studierenden beschäftigen sich mit unterschiedlichen Verfahren der Auswertung (etwa Inhaltsanalyse, Grounded Theory, Konversationsanalyse, dokumentarische Methode

etc.), üben sich in deren Anwendung und erarbeiten sich darüber ein Verständnis hinsichtlich divergenter Zugänge und Erkenntnisse. Die Teilnahme setzt Kenntnisse in der qualitativen Sozialforschung voraus und von den Studierenden wird eine aktive Mitarbeit erwartet.

### **Spielarten qualitativer Sozialforschung - Methodologie, Methoden, Praxis**

Seminar  
Kosmützky, Anna

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2022 - 26.01.2023 1920 - 201

Kommentar Im Zentrum des Seminars stehen drei Spielarten der interviewbasierten qualitativen Sozialforschung. Es wird in drei Blöcke unterteilt sein. Der erste Block widmet sich einer methodologischen Perspektive auf die Besonderheiten interviewbasierter qualitativer Sozialforschung im Allgemeinen. Im zweiten Teil werden drei „Spielarten“ interviewbasierter Forschung unterscheiden und zwar konkret drei Arten der Datenerhebung und Datenanalyse Interviewbasierter Forschung gehen: Interviews als Informationsgeneratoren, die die Analysen zu Daten und Fakten zum Ziele haben;  
2) Interviews als Narrationsgeneratoren, die die Analyse von latenten Wirkungs- und Handlungszusammenhängen und 3) Interviews als Sinngeneratoren, die die Analyse von sozialem Sinn und Sinndeutungen zum Ziel haben. Im dritten Teil werden anhand von drei Praxisbeispielen Praxisvorträgen aus Dissertationen, die Vorgehensweisen in der qualitativen Inhaltsanalyse, dokumentarischen Methode und Sequenzanalyse vorgestellt werden. In einer Abschlussitzung werden analytische Nuancen dieser Zugänge zur Datenerhebung und Datenauswertung vergleichend und anhand von empirischen Vorhaben der Seminarteilnehmenden angewendet.

### **Theoretische Fundierung empirischer Forschung**

Seminar  
Jungbauer-Gans, Monika

Mi 14-täglich 14:00 - 18:00 19.10.2022 - 18.01.2023 1146 - A210

Kommentar In der Lehrveranstaltung wird die Bedeutung theoretischer Fundierung für empirische Analysen methodologisch begründet und dann an aktuellen Beispielen aus der Hochschul- und Wissenschaftsforschung kritisch nachvollzogen. Ziel des Seminars ist es, einen ausgewählten Aufsatz differenziert im Hinblick auf das Zusammenwirken von theoretischem Rahmen und eine theoretisch begründete Operationalisierung einerseits und empirischer Umsetzung andererseits zu analysieren.

### **Wissenschaftliche Verwertungsmöglichkeiten von empirischen Forschungsergebnissen**

Seminar  
Möller, Björn| Walther, Lisa

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 17.10.2022 - 23.01.2023 3109 - 015

Kommentar Im Rahmen des Seminars sollen die Studierenden einen Überblick über Möglichkeiten der wissenschaftlichen Verwertung von empirischen Forschungsergebnissen bekommen. Hierfür geben wir zunächst einen Einblick in die Frage, welche Ergebnisse produziert werden können und warum die Verwertung von empirischen Forschungsergebnissen notwendig ist. Anschließend stellen wir in den einzelnen Sitzungen unterschiedliche Formate der Verwertung von Forschungsergebnissen vor, wie bspw. die schriftliche Ergebnispräsentation über Publikationen, die Vorstellung von Ergebnissen über unterschiedliche Formate im Rahmen von wissenschaftlichen Tagungen oder die Organisation von Podiumsdiskussionen. Hierbei gehen wir auf die jeweiligen Eigenschaften, Ziele und Fallstricke verschiedener Verwertungsmöglichkeiten ein und erörtern mögliche Anforderungen der Formate. Überdies erwerben die Studierenden während des Seminars die Kompetenz, verschiedene Verwertungsmöglichkeiten anzuwenden, diese anhand von Forschungsbeiträgen miteinander zu vergleichen und sich gegenseitig Rückmeldungen zu geben.



## Projektstudium

### Projektstudium 2 (qualitativ)

Seminar

Barlösius, Eva | Weißenborn, Leonie

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 208

**Kommentar** Diese Lehrveranstaltung begleitet das Projektstudium der Studierenden im MA Wissenschaft und Gesellschaft. Die Studierenden lernen ein Forschungs- und Praxisprojekt zu konzipieren, durchzuführen, auszuwerten und einen Abschlussbericht zu erstellen. Dazu bauen sie auf den im Grundlagenmodul und in den Vertiefungsmodulen erlernten fachlichen Sachkompetenzen auf. Sie üben weiterhin die im Methodenmodul erworbenen Kompetenzen praktisch anzuwenden. Sie erlangen Kompetenzen im Forschungs- und Projektmanagement. Weiterhin erwerben die Studierenden während des Projektstudiums Sozialkompetenzen in Bezug auf Verhaltensweisen in Organisationen (Kontaktfähigkeit, Teamfähigkeit, Dialogfähigkeit, Konfliktfähigkeit). Der vorliegende Kurs richtet sich an Studierende mit einem schwerpunktmäßig qualitativ ausgerichteten Forschungsprojekt.

Der zweite Teil des Seminars gilt sich vor allem Fragen der Auswertung und Ergebnisdarstellung der einzelnen Forschungsvorhaben. Die Analyse empirischer Daten erfolgt intensiv in kleinen Interpretationsgruppen.

### Projektstudium - Quantitative Methoden

Seminar

Tieben, Nicole

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 009

Imdorf, Christian

**Kommentar** Diese Lehrveranstaltung begleitet das Projektstudium der Studierenden im Masterstudiengang Wissenschaft und Gesellschaft. Die Studierenden lernen, ein forschungspraktisches Projekt von der Konzeption und Entwicklung einer Fragestellung bis zum fertigen Forschungsbericht durchzuführen. Dazu bauen sie auf den im Grundlagenmodul und in den Vertiefungsmodulen erlernten inhaltlichen und methodischen Kompetenzen auf. Die Projekte sollen in Kooperation mit lokalen Forschungseinrichtungen durchgeführt werden.

Das Projektstudium richtet sich an Studierende mit Interesse an angewandter, quantitativer Sozial-, Bildungs- und Wissenschaftsforschung. Das Seminar ist zweisemestrig. Im Sommersemester erfolgt die Erarbeitung einer Fragestellung sowie die theoretische Fundierung des Forschungsprojektes. Im Wintersemester erfolgt der methodische Zugriff und die Umsetzung des Forschungsplans.

### Vertiefungsmodul: Bildungsverläufe und Sozialstruktur 1 (BS1)

### Vertiefungsmodul: Organisation und Management 1 (OM1)

### Vertiefungsmodul: Rechtliche Grundlagen (RG)

### Wahlpflichtmodul: Bildungsverläufe und Sozialstruktur 2 (BS2)

#### Soziale Ungleichheiten in Deutschland: Wie werden Ungleichheiten durch Lebensverläufe und Länderkontexte (re-)produziert?

Seminar

Buchholz, Sandra

Mi Einzel 14:15 - 15:45 19.10.2022 - 19.10.2022 3109 - 110

Di Einzel 09:00 - 15:00 31.01.2023 - 31.01.2023 3109 - 005

Mi Einzel 09:00 - 15:00 01.02.2023 - 01.02.2023 3109 - 005

Do Einzel 09:00 - 15:00 02.02.2023 - 02.02.2023 3109 - 005

Kommentar

Dieses Master-Seminar setzt sich mit der Frage auseinander, warum für das Verständnis sozialer Ungleichheiten eine dynamische Forschungsperspektive zentral ist. Konkret geht es dabei um zwei Fragen, nämlich: Warum entwickeln sich die Lebenschancen von Menschen nach der Geburt und abhängig von sozialen Merkmalen (wie familiärer Herkunft oder Geschlecht) Schritt für Schritt in bestimmte, gesellschaftlich "vordefinierte" und schwer überwindbare Richtungen? Welche Rolle spielen dabei die institutionellen und kulturellen Kontexte eines Landes (z. B. Bildungssysteme oder Geschlechternormen)?

Thematisch angewandt werden diese Fragen auf Ungleichheiten im Bereich Bildung, aber auch auf der Bildung nachgelagerte Lebensbereiche wie Familie und Beruf. Beispielsweise wird der Übergang von Bildung in den Beruf im europäischen Vergleich thematisiert, um zu verstehen, warum die Jugendarbeitslosigkeit (noch einmal verstärkt durch die globale Finanzkrise) in manchen Ländern deutlich höher ist als in Deutschland. Auch wird der Einfluss von Bildung auf die Dynamik der innerfamiliären Arbeitsteilung thematisiert. Dabei erfolgt die thematische Annäherung immer aus sowohl theoretischer als auch methodisch-empirischer Perspektive.

Bei der Veranstaltung handelt es sich um eine Blockveranstaltung. Zu Semesterbeginn gibt es eine Einführungssitzung. Der Block selbst findet an drei ausgewählten Tagen kurz nach Ende der Vorlesungszeit statt.

## Wahlpflichtmodul: Organisation und Management 2 (OM2)

### Politische Steuerung im öffentlichen Sektor

Seminar, SWS: 2  
Döhler, Marian

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2022 - 26.01.2023 3109 - 015

Kommentar

Im Seminar sollen verschiedene Varianten des Konzeptes der politischen Steuerung vorgestellt werden. Im Vordergrund steht Leistungsfähigkeit politischer Steuerung in der Gesellschafts- sowie der inter- und der intraorganisatorischen Steuerung. Es geht also um unterschiedlich komplexe Steuerungssubjekte, die von gesellschaftlichen Teilsystemen bis hin zur Leitung innerhalb von Organisationen reichen, und den jeweils spezifischen Instrumenten und Verfahren der Steuerung. Die empirischen Beispiele entstammen alle dem öffentlichen Sektor. Im Zentrum stehen Steuerungsvorgänge in verschiedenen Politikfeldern, auf der Ebene von Bundesministerien, öffentlichen Unternehmen sowie von Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen. Das Seminar richtet sich gleichermaßen an Studierende der Politikwissenschaft wie auch des Studienganges Wissenschaft und Gesellschaft. Das Ziel soll darin bestehen, einen Einblick in die verschiedenen theoretischen Facetten der Steuerungsdiskussion zu geben und gleichzeitig empirische Beispiele zu analysieren, um so die Möglichkeiten und Grenzen politischer Steuerung auszuloten.

Bemerkung

MA 4

## Masterarbeit und Kolloquium

### Fächerübergreifender Bachelor Politik

Das Lehrangebot für das Studienfach Politik im Fächerübergreifenden Bachelorstudiengang finden Sie im Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Politische Wissenschaft (Für den Link drücken Sie bitte das Informationssymbol.).

### Bachelorstudiengang Technical Education - Unterrichtsfach Politik

Das Lehrangebot für das Studienfach Politik im Bachelorstudiengang Technical Education finden Sie im Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Politische Wissenschaft (Für den Link drücken Sie bitte das Informationssymbol.).

## Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien - Fach Politik-Wirtschaft

Das Lehrangebot für das Studienfach Politik im Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien finden Sie im Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Politische Wissenschaft (Für den Link drücken Sie bitte das Informationssymbol.).

## Masterstudiengang Lehramt an Berufsbildenden Schulen - Unterrichtsfach Politik

Das Lehrangebot für das Studienfach Politik im Masterstudiengang Lehramt an Berufsbildenden Schulen finden Sie im Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Politische Wissenschaft (Für den Link drücken Sie bitte das Informationssymbol.).

## Bachelorstudiengang Sonderpädagogik - Wahlfach Soziologie

### Modul A: Grundlagen der Soziologie (GS)

#### Einführung in die Soziologie-ESO

Vorlesung

Bös, Mathias (verantwortlich)

---

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 19.10.2022 - 25.01.2023 3109 - 110 01. Gruppe

Bemerkung zur  
Gruppe Tutorium

---

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2022 - 28.01.2023 1146 - A310 02. Gruppe

Bemerkung zur  
Gruppe Tutorium

---

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 19.10.2022 - 25.01.2023 3109 - 111 03. Gruppe

Bemerkung zur  
Gruppe Tutorium

---

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 19.10.2022 - 25.01.2023 3109 - 410 04. Gruppe

Bemerkung zur  
Gruppe Tutorium

---

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2022 - 25.01.2023 1146 - A416 05. Gruppe

Bemerkung zur  
Gruppe Tutorium

---

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 19.10.2022 - 25.01.2023 3109 - 405 06. Gruppe

Bemerkung zur  
Gruppe Tutorium

---

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2022 - 25.01.2023 3109 - 108 07. Gruppe

Bemerkung zur  
Gruppe Tutorium

---

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2022 - 25.01.2023 3109 - 405 08. Gruppe

Bemerkung zur  
Gruppe Tutorium

---

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2022 - 25.01.2023 3109 - 411 09. Gruppe

Bemerkung zur  
Gruppe Tutorium

---

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2022 - 25.01.2023 3109 - 111 10. Gruppe

Bemerkung zur  
Gruppe Tutorium

---

Mi wöchentl. 10:15 - 11:45 19.10.2022 - 25.01.2023 1101 - F303

Bemerkung zur  
Gruppe Vorlesung

---

Fr wöchentl. 10:00 - 18:00 11.11.2022 - 18.11.2022 3109 - 108

Bemerkung zur  
Gruppe Workshop

---

Fr wöchentl. 10:00 - 18:00 11.11.2022 - 18.11.2022 3109 - 405

Bemerkung zur workshop

Gruppe

---

Fr wöchentl. 10:00 - 18:00 11.11.2022 - 18.11.2022 3109 - 013

Bemerkung zur workshop

Gruppe

---

Fr wöchentl. 10:00 - 18:00 11.11.2022 - 18.11.2022 3109 - 410

Bemerkung zur Workshop

Gruppe

---

Fr wöchentl. 10:00 - 18:00 02.12.2022 - 09.12.2022 3109 - 013

Bemerkung zur Workshop

Gruppe

---

Fr wöchentl. 10:00 - 18:00 02.12.2022 - 09.12.2022 3109 - 108

Bemerkung zur Workshop

Gruppe

---

Fr wöchentl. 10:00 - 18:00 02.12.2022 - 09.12.2022 3109 - 405

Bemerkung zur Workshop

Gruppe

---

Fr wöchentl. 10:00 - 18:00 02.12.2022 - 09.12.2022 3109 - 410

Bemerkung zur Workshop

Gruppe

---

Fr Einzel 10:00 - 18:00 03.02.2023 - 03.02.2023 3109 - 013

Bemerkung zur Schreibwerkstatt

Gruppe

---

Fr Einzel 10:00 - 18:00 03.02.2023 - 03.02.2023 3109 - 108

Bemerkung zur Schreibwerkstatt

Gruppe

---

Fr Einzel 10:00 - 18:00 03.02.2023 - 03.02.2023 3109 - 110

Bemerkung zur Schreibwerkstatt

Gruppe

---

Fr Einzel 10:00 - 18:00 03.02.2023 - 03.02.2023 1146 - A210

Bemerkung zur Schreibwerkstatt

Gruppe

---

Fr Einzel 10:00 - 18:00 03.02.2023 - 03.02.2023 1146 - A416

Bemerkung zur Schreibwerkstatt

Gruppe

---

Fr Einzel 10:00 - 18:00 03.02.2023 - 03.02.2023 1146 - A310

Bemerkung zur Schreibwerkstatt

Gruppe

---

**Kommentar** Die Einführung in die Soziologie gibt einen Überblick über die Geschichte der Soziologie seit ihren Anfängen bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts und vermittelt Einblicke in die Aufgaben soziologischer Theoriebildung, ihren Fragestellungen und Methoden; zudem wird in diesem Modul in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt. Die Veranstaltung besteht aus einer 2-stündigen Vorlesung und einem 4-stündigen Tutorium, das nach der Vorlesung bzw. an drei Blocktagen stattfindet. Im Tutorium werden ausführlich und intensiv sowohl die Inhalte der Vorlesung diskutiert sowie in vielen praktischen Übungen wissenschaftliches Arbeiten erlernt. Studienorganisatorisch bildet die Veranstaltung den ersten Teil der Einführung in die soziologischen Theorien, deren zweiter Teil mit dem Modul „Analyse von Gegenwartsgesellschaften“ [AVG] im zweiten Semester abgeschlossen wird. Zielgruppe der Veranstaltung ist die Gesamtheit der Erstsemester des Studiengangs BA Sozialwissenschaften.

**Literatur** Berger, Peter 2011 [1963]: Einladung zur Soziologie. Konstanz: UVK  
Lemert, Charles, 2007: Thinking the Unthinkable. Boulder: Paradigm Publishers

## Modul B: Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse (BS)

### Bildung und soziale Ungleichheit

Vorlesung  
Tieben, Nicole

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 18.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 005

Di Einzel 14:00 - 17:00 24.01.2023 - 24.01.2023 3109 - 009

Bemerkung zur Klausur  
Gruppe

**Kommentar** Diese Veranstaltung gibt Ihnen einen Einblick in die vielfältigen Fragestellungen der Bildungsungleichheit. Wir werfen zunächst einen Blick auf die Strukturmerkmale des Bildungswesens im historischen und internationalen Vergleich. Es folgt ein Überblick über Ungleichheitsmechanismen im Sozialraum Schule und die Rolle der Lehrkräfte. Entlang unterschiedlicher Dimensionen sozialer Ungleichheit untersuchen wir anschließend, wie Bildungsnachteile durch strukturelle und individuelle Bedingungen entstehen können. Dabei zeichnen wir die Etappen des Bildungsverlaufs von der frühkindlichen Bildung bis zur Erwachsenenbildung nach und erarbeiten theorie- und empiriebasierte Erklärungen für ungleiche Bildungschancen, Bildungsentscheidungen und Bildungsergebnisse.

**Literatur** Wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

### Soziologische Blicke auf Bildung. Eine theoretische Einführung

Vorlesung  
Imdorf, Christian

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 19.10.2022 - 25.01.2023 3109 - 005

Mi Einzel 08:00 - 12:00 25.01.2023 - 25.01.2023 3109 - 009

Bemerkung zur Klausur  
Gruppe

**Kommentar** Die Vorlesung führt in einen breiten Kanon soziologischer Theorien ein, mit denen sich zahlreiche Phänomene der Bildung auf vielfältige Art und Weise verstehen und untersuchen lassen. Emil Durkheim, Talcott Parsons, Randall Collins, Pierre Bourdieu, Burton R. Clark, Raymond Boudon, Michel Foucault, John W. Meyer, oder Dorothy E. Smith sind nur einige der Namen von Autor\*innen, die ihre Theorien zu sozialem Handeln, sozialen Verhältnissen und Prozessen am Gegenstand der Bildung erarbeitet oder weiterentwickelt haben. Diese Namen stehen für strukturalistische, funktionalistische, konflikttheoretische, interaktionstheoretische, entscheidungstheoretische, organisationstheoretische, feministische etc. Verstehensweisen von Akteuren (Schüler\*innen, Eltern, Lehrer\*innen, Schulleiter\*innen u.a.m.) und ihren Handlungen im Bildungsbereich sowie in dessen Organisationen. In der Einführungsvorlesung wird diese Vielfalt soziologischer Zugänge zu Bildung vorgestellt und deren jeweilige Analyseebenen, Struktur-Akteur-Verhältnissen und Handlungskonzeptionen unterschieden und diskutiert.

Studienleistung: 4 Leitfragen & 1 aktiver Beitrag im StudIP-Forum beantworten (Zufallszuweisung)

Prüfung: Klausur 60 Minuten

## Masterstudiengang Lehramt für Sonderpädagogik - Wahlfach Soziologie

### Modul A: Sozialstruktur und Sozialstatistik (SUS)

#### Sozialstrukturanalyse und Sozialstatistik (mit Tutorien)

Vorlesung  
Barlösius, Eva (verantwortlich)

Mo wöchentl. 14:15 - 15:45 17.10.2022 - 23.01.2023 1101 - F303

Barlösius, Eva

Bemerkung zur Vorlesung  
Gruppe

---

Mo wöchentl. 18:00 - 20:00 17.10.2022 - 23.01.2023 3109 - 005  
Bemerkung zur Tutorium  
Gruppe

---

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 18.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 108  
Bemerkung zur Tutorium  
Gruppe

---

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 18.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 111  
Bemerkung zur Tutorium  
Gruppe

---

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2022 - 26.01.2023 3109 - 111  
Bemerkung zur Tutorium  
Gruppe

---

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 407  
Bemerkung zur Tutorium  
Gruppe

---

Do Einzel 10:00 - 12:00 02.02.2023 - 02.02.2023  
Bemerkung zur Klausur  
Gruppe

**Kommentar** Überall wo Menschen zusammen sind, in Schulen und Universitäten, Betrieben und Ämtern, Gemeinden, Städten, Regionen, Staaten und in der Weltgesellschaft, bilden sich soziale Verhältnisse heraus, die einige Gruppen und Individuen begünstigen und andere benachteiligen: soziale Ungleichheiten. Die Theorien sozialer Ungleichheit (1) richten ihren Blick auf die Genese und die Wirkungsweise der ungleichheitsbegründenden Verhältnisse. Die empirische Untersuchung der Folgen dieser Verhältnisse auf die Lebenschancen wird im Allgemeinen als Sozialstrukturanalyse (2) bezeichnet. Sie liefert eine Gesamtansicht der Sozialstruktur. Die Sozialstatistik (3) entwickelt Kategorien und Klassifikationen, mit denen sich die Sozialstruktur erfassen und beschreiben lässt. Wie die Sozialstrukturanalyse und die Sozialstatistik ihre Aufgaben erfüllen, lässt sich am besten anhand vergleichender Studien veranschaulichen, beispielsweise zu den europäischen Sozialstrukturen (4). Die Vorlesung behandelt diese vier Themenkomplexe nacheinander; parallel zur Vorlesung werden in den Tutorien Grundagentexte gelesen und diskutiert. Ein Reader mit den Texten ist vorhanden.

**Literatur** Solga, Heike, Justin J.W. Powell, und Peter A. Berger. *Soziale Ungleichheit. Klassische Texte zur Sozialstrukturanalyse*. Campus, 2009.

Hradil, Stefan. *Soziale Ungleichheit in Deutschland*. 7. Aufl. UTB, 1999.

Barlösius, Eva. *Kämpfe um soziale Ungleichheit. Machttheoretische Perspektiven*. VS Verl. für Sozialwissenschaften, 2004.

Barlösius, Eva. *Die Macht der Repräsentation. Common Sense über soziale Ungleichheiten*. VS Verl. für Sozialwissenschaften, 2005.

## Modul B: Individuum und Gesellschaft (IUG)

### Einführung in die Kultursoziologie

Seminar  
Sielert, Deborah

---

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 110

**Kommentar** Der Begriff der Kultur ist zu einem Rechtfertigungsargument von Unterdrückung, Ausgrenzung und Diskriminierung geworden. Gleichzeitig ist er umkämpft und wird von gesellschaftlichen Gruppierungen angeeignet, um Mitgliedschaft zu reklamieren oder als eigen empfundenen Erbe zu schützen. Supranationale Institutionen, wie die EU hoffen durch die Propagierung eines vielfältigen kulturellen Erbes politischen, ökonomischen und sozialen Krisenlagen entgegenzuwirken. Diese komplexe Lage rund um den häufig

im Alltag bemühten und vieldeutigen Begriff der Kultur kann auch als gesellschaftlicher Prozess der Kulturalisierung des Sozialen verstanden werden. Kultur ist eine Arena machtförmiger Aushandlungsprozesse.

Spätestens seit dem cultural turn in den 1970er Jahren haben kulturanalytische Zugangs- und Erklärungsweisen auch in der Soziologie Konjunktur. Kultursoziologie ist hier keine Bindestrich-Soziologie, die sich auf eine Soziologie der Künste oder Massenkultur beschränkt, sondern eine eigenständige soziologische Perspektive, ein „mode of inquiry“. Es geht dann um die Analyse von kulturellen, d.h. bedeutungsgeladenen oder symbolischen Aspekte des sozialen Lebens.

In diesem Seminar wollen wir uns die Theorielandschaft der Kultursoziologie auf Grundlage des Readers „Kultursoziologie. Klassische Texte-Aktuelle Debatten“ von Adloff/Büttner/Moebius/Schützeichel (Hg.) einführend erarbeiten. Dies bedeutet gemeinsam Fragen, wie die Folgenden zu beantworten: Welchen analytischen Zugriff haben die Autor\_innen auf Kultur? Wie wird das Verhältnis von Kultur und Gesellschaft gedacht? Und welche Rolle spielen Macht- und Herrschaftsverhältnisse in den Theorien?

Die Texte des Readers versammeln sowohl Ansätze aus der Entstehungsphase der Soziologie (Weber, Marx, Simmel) als auch aktuelle Debatten und Spezialdiskurse zu Geschlecht & Subjektivierung oder kulturellen Grenzziehungen. Methodisch wird intensive Text- und Theoriearbeit durch die eigenständige Recherche von relevanten Hintergründen verschiedener Theorieansätze ergänzt, um so gemeinsam eine Karte der Theorielandschaft zu erstellen.

Literatur Adloff/Büttner/Moebius/Schützeichel (Hg.)(2014): Kultursoziologie. Klassische Texte-Aktuelle Debatten. Frankfurt am Main, Campus Verlag.

## Einführung in die Soziologie des Konsums

Seminar  
Söder-Mahlmann, Joachim

Mo wöchentl.	16:00 - 18:00	17.10.2022 - 28.01.2023	3109 - 005
Mo Einzel	16:00 - 18:00	30.01.2023 - 30.01.2023	3109 - 108
Bemerkung zur Gruppe	Klausur		

Mo Einzel	16:00 - 18:00	30.01.2023 - 30.01.2023	3109 - 110
Bemerkung zur Gruppe	Klausur		

Mo Einzel	16:00 - 18:00	30.01.2023 - 30.01.2023	3109 - 111
Bemerkung zur Gruppe	Klausur		

**Kommentar** Konsum ist mitnichten die Privatangelegenheit vermeintlich "autonomer" Individuen, sondern im Gegenteil eine imminently gesellschaftliche Angelegenheit. Mittels ihrer Konsummuster verorten Menschen sich im sozialen Raum, sie mobilisieren im Konsum ihr "kulturelles Kapital". Konsumgüter (insbesondere wenn es sich um Luxusgegenstände handelt) sind mithin keine neutralen Gegenstände der Bedürfnisproduktion sondern vielmehr hochgradig mit Bedeutung aufgeladen, d.h. "überdeterminiert".

Um die soziale Logik der modernen Konsumgesellschaft besser zu verstehen, werden wir uns im Anschluss an eine kurze Einführung die Grundlagen des Verhältnisses von Individuum und Gesellschaft zunächst mit einigen Beispielen aus der Geschichte des Konsums von Luxusgütern befassen (überraschenderweise gehören dazu auch Fleisch und Fisch), um anschließend über die Rekonstruktion der Ausbreitung von Zucker, Tee, Porzellan, Tabak, Kaffee und Baumwollstoffen in der Alltagskultur Westeuropas die Emergenz der modernen Konsumtionsformen zu rekonstruieren.

Schließlich werden wir die Frage stellen, warum das scheinbar unstillbare Verlangen nach materiellen Gütern auch angesichts der durchaus verbreiteten Einsicht bestehen bleibt, dass ein mehr an Konsum keineswegs glücklicher macht. Da diese Frage derzeit kaum zu beantworten ist, schließt das Seminar mit der Diskussion möglicher Forschungsperspektiven.

Um trotz der hohen Zahl von Studierenden allen die Teilnahme an der Diskussion zu ermöglichen, wird parallel zum Seminar für die Erstsemester ein Online-Mentoring angeboten.

## Forschungsfeld Transnationale Migration: Aktuelle Debatten und Studien

Seminar  
Tiesler, Nina Clara

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 19.10.2022 - 28.01.2023 1146 - A310

Kommentar

„Woher kommen wir, wer sind wir, zu wem gehören wir?“, diese Sinnfragen stehen unter ge-sellschaftlichen Mehrheiten und Minderheiten im Zuge der fortwährenden Fragmentisierung moderner, mobiler Gesellschaften heute in hoher Konjunktur. Insbesondere in der Migrationsforschung wird aus verschiedenen sozialwissenschaftlichen Perspektiven das Thema „Zugehörigkeiten“ empirisch untersucht und migrationserfahrene Menschen kommen zu Wort. Aus dieser Akteur\_innenperspektive wurde schnell klar: So einfach verhält es sich mit der Zugehörigkeit, sondern überaus komplex, dynamisch und gar nicht singulär. Die Theoriebildung reagiert darauf. Anfang der 1990er Jahre stellten die amerikanische Sozialanthropologin Nina Glick-Schiller und ihre Kolleginnen das Konzept des Transnationalismus vor. Bis heute kann es als eines der meist rezipierten Konzepte auf diesem weiten Feld gelten, das auch Einfluss auf methodologische Neuerungen hatte, nämlich in Form der „multi-sited research“, d.h., dass die Erfahrungen von mobilen Menschen nicht nur entweder am Ziel- oder Ausgangspunkt der Migration untersucht werden, sondern an mindestens diesen beiden Orten und unter Berücksichtigung entsprechend unterschiedlicher gesellschaftlicher Zusammenhänge, die diese Menschen in sich vereinen.

Ziel des Seminars ist es, sich mit den Anfängen transnationaler Sichtweisen und Praktiken vertraut zu machen, um sodann aktuelle Studien und Debatten auf dem Forschungsfeld „Transnationale Migration“ zu diskutieren. Die Erarbeitung der relevanten Theorien, Konzepte und Kategorien basiert auf Einblicken in empirische Studien, in denen insbesondere die subjektiven Erfahrungen der migrationserfahrenen Akteur\_innen in den Blick rücken.

Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem Kurs sind die wöchentliche Lektüre, Vor- und Nachbereitungen der Sitzungen, sowie die Übernahme aktiver Rollen (siehe Forum und Seminarplan).

Studienleistungspunkte können durch die Übernahme der aktiven Rollen erarbeitet werden. Als Prüfungsleistungen sind schriftliche Hausarbeiten, alternativ, Mündliche Prüfungen vorgesehen.

Literatur

Al-Ali, N., Black, R. and Khoser, K. (2001) Refugees and transnationalism: The experience of Bosnians and Eritreans in Europe, *Journal of Ethnic and Migration Studies*, 27(4): 615-34.

Bauböck, R. & Faist, T. (eds.) (2010), *Transnationalism and Diaspora. Concepts, Theories and Methods*. Amsterdam

Claussen, D. (2000), „Stichwort: Identität. Neue Sprachen in Wissenschaft und Medienbetrieb“, *Perspektiven*, Nr. 36, Juni 2000: 19.

Fraser, N. (2007), *Transnationalizing the Public Sphere. On the Legitimacy and Efficacy of Public Opinion in a Post-Westphalian World*, *Theory, Culture & Society*, 24(4): 7-30.

Gardner, K. (2012) *Transnational migration and the study of children: an introduction*. *Journal of Ethnic and Migration Studies*, 38 (6). pp. 889-912.

Glick-Schiller, N., Basch, L., and Blanc-Szanton, G. (1992), *Towards a transnational perspective on migration: Race, class, ethnicity and nationalism reconsidered*. New York: New York Academy of Science.

Glick-Schiller, N. (2010), *A global perspective on transnational migration: Theorising migration without methodological nationalism*, in: Bauböck, R. & Faist, T. (eds.) (2010),



Transnationalism and Diaspora. Concepts, Theories and Methods. Amsterdam, pp. 109-129.

Hall, S. (2003 [1990]), Cultural Identity and Diaspora, in: Braziel, J.E. and A. Mannur (eds.) (2003), *Theorizing Diaspora. A Reader*, Oxford: Blackwell Publishing, pp. 233-246.

Levitt, P. and Jaworsky, B.N. (2007), Transnational Migration Studies: Past Developments and Future Trends, *Annual Review of Sociology* 33:129–56.

Pessar, P.R. and Mahler, S.J. (2003), Transnational Migration: Bringing Gender In, *IMR* 37 (3): 812-84.

Tiesler, N.C. (2017), Ethnoheterogenese: (De-)Ethnisierung, Diversifizierung und multiple Mitgliedschaftsrollen in modernen Migrationsgesellschaften, *Berliner Debatte Initial* 28 (4): 108-121.

Tiesler, N.C. (2016), Three types of transnational players: differing women's football mobility projects in core and developing countries, *Revista Brasileira de CIÊNCIAS DO ESPORTE*, 38(2):201---210.

Vertovec, S. (2004) Migrant Transnationalism and Modes of Transformation, *International Migration Review*, 38(3): 970–01.

### Frankfurt Transfer: Grundbegriffe der Kritischen Theorie

Seminar  
Schneider, Gregor-Sönke

Fr Einzel	14:00 - 16:00	21.10.2022 - 21.10.2022	1146 - A416
Sa Einzel	10:00 - 18:00	05.11.2022 - 05.11.2022	1146 - A210
Sa Einzel	10:00 - 18:00	26.11.2022 - 26.11.2022	1146 - A210
Sa Einzel	10:00 - 18:00	10.12.2022 - 10.12.2022	1146 - A310

Kommentar 1956 veröffentlichte das nach Frankfurt am Main zurückgekehrte Institut für Sozialforschung den Band *Soziologische Exkurse. Nach Vorträgen und Diskussionen*. Dieser didaktisch, aber nicht systematisch angelegte Band, der nicht mit typischer Einführungsliteratur zu verwechseln ist, beschreibt und erörtert verschiedene Grundbegriffe einer kritischen Gesellschaftstheorie: Gesellschaft, Individuum, Gruppe, Familie, Masse, Kultur und Zivilisation, Vorurteil und Ideologie. Anhand dieser Stichworte lässt sich ein Bild einer Gesellschaftswissenschaft entfalten wie Max Horkheimer und Theodor W. Adorno im Vorwort betonen: *Es werden Einzelbegriffe ebenso wie Einzelgebiete herausgegriffen, um an ihnen eine erste Vorstellung von der Soziologie zu entwickeln. [...] Was geboten wird, sind Materialien und Betrachtungen, die sich auf einzelne Begriffe und Sachgebiete beziehen und ihrer Konstellation doch eine gewisse Vorstellung vom Ganzen vermitteln mögen.*

Literatur In diesem Lektüre-Seminar werden einzelne Kapitel des Buches gelesen, vorgestellt und diskutiert. Voraussetzung zur Teilnahme ist die Lektüre der Kapitel und aktive Mitarbeit.  
Literatur: Institut für Sozialforschung, *Soziologische Exkurse. Nach Vorträgen und Diskussionen*, Frankfurt am Main 1956

### Kapitalismen, Krisen und Soziale Bewegungen in einer globalisierten Welt

Seminar  
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl.	16:00 - 18:00	19.10.2022 - 28.01.2023	3109 - 005
--------------	---------------	-------------------------	------------

Kommentar Während die Entwicklung gesellschaftlicher Großkrisen zunehmend manifest wird, bleiben die wissenschaftlichen Diskurse um diese zumeist auf der Ebene der Beschreibungen und der empirischen Erfassung oder sie werden ideologisch interpretiert.

Zusammenhängende Ursachen- bzw. Hintergrundanalysen z.B. der Klima- und Ressourcenkrisen oder auch ökonomischer Krisen bleiben allzu oft unterbelichtet oder fehlen, so dass das Verständnis dieser Krisen zu entwickeln bleibt.

Im Rahmen dieses Seminars sollen auf Grundlage politisch-ökonomischer Analysen insbesondere globale gesellschaftliche Entwicklungszusammenhänge identifiziert

werden. Es sollen Fragen und Antworten nach Zusammenhängen von kapitalistischen Funktionsweisen und gesellschaftlichen Krisen erarbeitet werden, wobei insbesondere die Frage thematisiert wird, welche Konsequenzen der Zusammenhang von Kapitalismen und Krisen für die Entwicklung sozialer Bewegungen haben kann.

## Sozialisation und Queer? Sozialisation queerer Individuen in einer heteronormativen Gesellschaft

Seminar  
Werther, Judith

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2022 - 28.01.2023 1146 - A210

Kommentar Sozialisation beschreibt den Prozess der Gleichzeitigkeit von Individuation und Vergesellschaftung, in der die Persönlichkeit sich in der Interaktion mit den jeweils gegebenen gesellschaftlichen und sozialen Strukturen bildet.

Es ist zu konstatieren, dass sich die zugrunde liegenden Werte und Normen nach wie vor an einem zweigeschlechtlichen System orientieren, in dem heterosexuelle, monogame Beziehungsformen hegemonial sind. Queere Bewegungen und Theoretiker\*innen, wie ACT UP, Judith Butler und Michel Foucault, kritisieren und hinterfragen solche Normen. Während diese kritischen Stimmen bereits in den sozialwissenschaftlichen Fächern (und teilweise in der Rechtsprechung) angekommen sind, bestimmt nach wie vor ein stark verengtes Bild von Geschlecht und Sexualität den Prozess der Subjektwerdung (Heteronormativität).

In diesem Seminar werden wir nach einer Einführung in die Genese und die historische Entwicklung der Queer Studies verschiedene soziologische (Mead, Parsons) und psychologische (Erikson, Piaget, Havighurst) Sozialisationstheorien aufarbeiten, vergleichen und daraufhin befragen, was sie zum Verständnis dieses Werdens des Individuums durch Sozialisation beitragen. In einem weiteren Schritt wollen wir die Anwendbarkeit dieser klassischen Theorien auf die Sozialisation queerer Individuen diskutieren.

Ausgehend davon ist es Ziel des Seminars, beide Perspektiven (Sozialisation und Queer) kritisch miteinander zu verbinden, um erörtern zu können, inwieweit sich hegemoniale Vorstellungen von Sexualität und Geschlecht durch Sozialisationsprozesse reproduzieren.

Literatur Heinz Abels und Alexandra König (2016). *Sozialisation. Über die Vermittlung von Gesellschaft und Individuum und die Bedingungen von Identität*. 2. Aufl. Wiesbaden: Springer VS, Hermann Veith (2001). *Das Selbstverständnis des modernen Menschen: Theorien des vergesellschafteten Individuums im 20. Jahrhundert*. Frankfurt am Main: Campus sowie Nina Degele (2018). *Gender/Queer Studies – Eine Einführung*. Paderborn: Wilhelm Fink GmbH & Co. Verlags-KG.

Die Seminarliteratur wird zu einem Reader zusammengestellt, der bei Semesterbeginn zur Verfügung steht.

## Soziologie der Nachhaltigkeit

Seminar  
Grimpe, Stefan

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 17.10.2022 - 28.01.2023 1146 - A310

Kommentar Das Konzept der Nachhaltigkeit wirkt in nahezu alle gesellschaftlichen Felder hinein, seien es politische, ökonomische, ökologische oder wissenschaftliche Debatten, seien es Praktiken der Individuen oder verschiedener Kollektive. Der Begriff der Nachhaltigkeit ist zumeist positiv besetzt und weckt utopische Zukunftsideen einer besseren oder zumindest anderen Welt. Allerdings wird der Begriff auch äußerst verschieden verstanden und nicht selten instrumentalisiert, um verschiedene Akte, Produkte oder Ideen als nachhaltig zu deklarieren.

Das Seminar versucht Klarheit zu schaffen über verschiedene Deutungen und Konzepte von Nachhaltigkeit, von den unterschiedlichen Dimensionen von Nachhaltigkeit und von verschiedenen empirisch beobachtbaren Diskurse von und um Nachhaltigkeit.

Nach einer theoretischen Einführung in das Thema werden verschiedene konzeptuelle Ideen von Nachhaltigkeit in ihrer Mehrdimensionalität erarbeitet und abschließend im empirischen Zugang einer kritischen Prüfung unterzogen. Hierbei wird in einem zweiten Abschnitt des Seminars mittels explorativer, kritischer Diskursanalyse anhand von Marketingkampagnen, Output von Influencer:innen oder weiteren, von den Seminarteilnehmer:innen eingebrachten Beispielen verschiedene Deutungen untersucht. Die Frage, was eigentlich Nachhaltigkeit bedeutet und wie nachhaltig benannte Akte, Produkte und Ideen letztlich konstruiert sind, steht im Mittelpunkt des Seminars und soll mit entsprechender Literaturgrundlage erhellend beantwortet werden.

## Weitere Veranstaltungen

### Promotions- und Forschungskolloquium

Kolloquium  
Moré, Angela

Sa Einzel 01.10.2022 - 01.10.2022  
Bemerkung zur Online  
Gruppe

Sa Einzel 10:00 - 16:00 10.12.2022 - 10.12.2022 1146 - A416  
Sa Einzel 04.02.2023 - 04.02.2023  
Bemerkung zur Online  
Gruppe

Kommentar Das Promotions- und Forschungskolloquium dient der Vorbereitung und Begleitung von Dissertationen, die von Frau Prof. Moré als Erst- oder Zweitbetreuerin angenommen wurden. Außerdem können sozialpsychologische Forschungsprojekte (auch Post-Dok) vorgestellt und diskutiert werden. Neue Teilnehmer\*innen werden gebeten, vorher mit Frau Moré per Email Kontakt aufzunehmen.